



Bereitstellung von Avaya Funk-DECT mit IP Office

Notices

© 2026 Avaya LLC. All Rights Reserved.

You may, at your own risk, assemble a MyDocs collection solely for your own internal business purposes, which constitutes a modification to the original published version of the publications. Avaya shall not be responsible for any modifications, additions, or deletions to the original published version of publications. You agree to defend, indemnify and hold harmless Avaya, Avaya's agents, servants and employees against all claims, lawsuits, demands and judgments arising out of, or in connection with, your modifications, additions or deletions to the publications.

A single topic or a collection of topics may come from multiple Avaya publications. All of the content in your collection is subject to the legal notices and disclaimers in the publications from which you assembled the collection. For information on licenses and license types, trademarks, and regulatory statements, see the original publications from which you copied the topics in your collection.

Except where expressly stated by Avaya otherwise, no use should be made of materials provided by Avaya on this site. All content on this site and the publications provided by Avaya including the selection, arrangement and design of the content is owned by Avaya and/or its licensors and is protected by copyright and other intellectual property laws including the sui generis rights relating to the protection of databases. Avaya owns all right, title and interest to any modifications, additions or deletions to the content in the Avaya publications.

Hinweis

Es wurden angemessene Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig und korrekt sind. Avaya übernimmt jedoch keine Haftung für eventuelle Fehler. Avaya behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ohne entsprechende Mitteilung an eine Person oder Organisation zu ändern und zu korrigieren.

Haftungsausschluss für Dokumentation

„DOKUMENTATION“: Dies bezieht sich auf in Form verschiedener Medien veröffentlichte Informationen, die den Benutzern allgemein zugänglich gemacht werden; hierzu können Produktinformationen, Abonnement- oder Dienstleistungsbeschreibungen, Bedienungsanleitungen und Leistungsspezifikationen gehören. Der Begriff „Dokumentation“ schließt Marketingmaterialien nicht mit ein. Avaya haftet nur dann für Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen der ursprünglich veröffentlichten Fassung dieser Dokumentation, wenn diese Änderungen, Ergänzungen und Streichungen von Avaya selbst oder in ausdrücklichem Auftrag von Avaya vorgenommen wurden. Der Endnutzer erklärt sich einverstanden, Avaya sowie die Handlungsbevollmächtigten, Angestellten und Beschäftigten von Avaya im Falle von Forderungen, Rechtsstreitigkeiten, Ansprüchen und Urteilen auf der Grundlage von oder in Verbindung mit nachträglichen Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen in dieser Dokumentation zu entschädigen und von jeglicher Haftung freizustellen, sofern diese Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen vom Endnutzer vorgenommen worden sind.

Haftungsausschluss für Links

Avaya ist nicht verantwortlich für den Inhalt oder die Korrektheit verknüpfter Websites, auf welche auf dieser Website bzw. in dieser/n von Avaya bereitgestellten Dokumentation(en) verwiesen wird. Avaya haftet nicht für die Verlässlichkeit von auf diesen Websites enthaltenen Informationen, Aussagen oder Inhalten und unterstützt nicht notwendigerweise die Produkte, Dienstleistungen oder Informationen, die auf diesen beschrieben oder angeboten werden. Avaya garantiert nicht, dass diese Links jederzeit funktionieren, und hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit dieser Websites.

Garantie

Avaya gewährt eine eingeschränkte Gewährleistung für Hardware und Software von Avaya. Die Bedingungen der eingeschränkten Gewährleistung können Sie Ihrem mit Avaya geschlossenen Kaufvertrag entnehmen. Darüber hinaus stehen Avaya-Kunden und Dritten die Standard-Gewährleistungsbedingungen von Avaya sowie Informationen über den Support für dieses Produkt während der Gewährleistungszeit auf der Avaya-Support-Website <https://support.avaya.com/helpcenter/getGenericDetails?detailId=C20091120112456651010> unter dem Link „Gewährleistung und Produktlebenszyklus“ bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite zur Verfügung. Beachten Sie hierbei: Bei Erwerb des Produktes/der Produkte von einem Avaya-Channel Partner außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada wird die Gewährleistung von diesem Avaya-Channel Partner und nicht direkt von Avaya erbracht.

„Gehostete Dienste“: Dies bezeichnet das Abonnement eines von Avayagehosteten Dienstes, das Sie von Avaya oder (ggf.) einem autorisierten Avaya-Channel Partner erworben haben und das in SAS- oder sonstigen Servicebeschreibungen bezüglich des betreffenden gehosteten Dienstes näher beschrieben wird. Wenn Sie ein Abonnement eines gehosteten Dienstes erwerben, ist die oben genannte eingeschränkte Gewährleistung gegebenenfalls nicht gültig. Sie haben jedoch möglicherweise Anspruch auf Support-Leistungen in Verbindung mit dem gehosteten Dienst. Dies ist in den Dokumenten der Servicebeschreibung für den betreffenden gehosteten Dienst näher beschrieben. Setzen Sie sich mit Avaya oder (ggf.) mit dem Avaya-Channel Partner in Verbindung, wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen.

Gehosteter Dienst

FOLGENDE BESTIMMUNGEN GELTEN NUR, WENN SIE EIN ABBONNEMENT FÜR EINEN VON AVAYA GEHOSTETEN DIENST VON AVAYA ODER EINEM AVAYA-CHANNEL PARTNER (FALLS ZUTREFFEND) ERWERBEN. DIE NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER GEHOSTETEN DIENSTE SIND AUF DER AVAYA-WEBSEITE [HTTPS://SUPPORT.AVAYA.COM/LICENSEINFO](https://support.avaya.com/licenseinfo) UNTER DEM LINK „Avaya-Nutzungsbedingungen für gehostete Dienste“

ODER ETWAIGEN VON AVAYA BEKANNT GEGEBENEN NACHFOLGESEITEN ABRUFBAR UND GELTEN FÜR ALLE PERSONEN, DIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN ODER NUTZEN. INDEM SIE DEN GEHOSTETEN DIENST AUFRUFEN ODER NUTZEN ODER ANDERE DAZU AUTORISIEREN, STIMMEN SIE IN IHREM NAMEN UND IM AUFTRAG IHRER ORGANISATION (IM NACHFOLGENDEN ENTWEDER „SIE“ ODER DER „ENDNUTZER“ BEZEICHNET) DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU. WENN SIE DEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN IM NAMEN EINES UNTERNEHMENS ODER EINER ANDEREN RECHTSPERSON ZUSTIMMEN, GARANTIEREN SIE, DASS SIE AUTORISIERT SIND, DIESE ENTITÄT AN DIE VORLIEGENDEN NUTZUNGSBEDINGUNGEN ZU BINDEN. WENN SIE DAZU NICHT BEFUGT SIND ODER SIE DIESEN NUTZUNGSBESTIMMUNGEN NICHT ZUSTIMMEN MÖCHTEN, DÜRFEN SIE AUF DEN GEHOSTETEN DIENST WEDER ZUGREIFEN NOCH IHN NUTZEN UND NIEMANDEN AUTORISIEREN, AUF DEN GEHOSTETEN DIENST ZUZUGREIFEN ODER IHN ZU NUTZEN.

Lizenzen

Die globalen Software-Lizenzbedingungen („Software-Lizenzbedingungen“) sind auf der folgenden Website <https://www.avaya.com/en/legal-license-terms/> oder auf einer von Avaya benannten Nachfolgesite verfügbar. Diese Software-Lizenzbedingungen gelten für alle, die Software und/oder Dokumentation installieren, herunterladen und/oder verwenden. Durch Installieren, Herunterladen oder Nutzen der Software, oder Autorisierung anderer dazu, stimmt der Endbenutzer zu, dass die Software-Lizenzbedingungen einen bindenden Vertrag zwischen ihm und Avaya darstellen. Sofern der Endbenutzer die Software-Lizenzbedingungen im Auftrag eines Unternehmens oder einer anderen Rechtsperson akzeptiert, erklärt er, dazu bevollmächtigt zu sein, das Unternehmen oder die Rechtsperson an die Software-Lizenzbedingungen rechtlich zu binden.

Copyright

Das Material dieser Website, die Dokumentation, Software, der gehostete Dienst oder die Hardware, die von Avaya bereitgestellt werden, dürfen nur für die anderweitig ausdrücklich festgelegten Verwendungszwecke verwendet werden. Sämtliche der von Avaya bereitgestellten Inhalte dieser Website, die Dokumentation, der gehostete Dienst und die Produkte, einschließlich Auswahl, Layout und Design der Inhalte, sind Eigentum von Avaya oder den Lizenzgebern des Unternehmens und sind durch Urheberrechte und andere Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, einschließlich des Sui-Generis-Rechts zum Schutz von Datenbanken, geschützt. Es ist nicht gestattet, den Inhalt, darunter Code und Software, zur Gänze oder teilweise zu ändern, zu kopieren, zu vervielfältigen, neu zu veröffentlichen, hochzuladen, im Internet zu veröffentlichen, zu übertragen oder zu vertreiben, es sei denn mit ausdrücklicher Genehmigung von Avaya. Die unbefugte Vervielfältigung, Übertragung, Verbreitung, Speicherung oder Nutzung ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Avaya kann unter dem geltenden Recht straf- oder zivilrechtlich verfolgt werden.

Virtualisierung

Die folgenden Bestimmungen sind anwendbar, wenn das Produkt auf einem virtuellen Computer bereitgestellt wird. Jedes Produkt hat einen eigenen Bestellcode und eigene Lizenztypen. Sofern nicht anders angegeben, muss jede Instanz eines Produkts separat lizenziert und bestellt werden. Wenn der Endanwender-Kunde oder Avaya-Channel Partner zwei Instanzen von Produkten desselben Typs installieren möchte, dann müssen von diesem Typ zwei Produkte bestellt werden.

Komponenten von Drittanbietern

Das Folgende gilt nur, wenn der H.264 (AVC)-Codec mit dem Produkt vertrieben wird. DIESES PRODUKT WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDEN. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE erteilt oder gewährt. AUSFÜHRLICHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

Dienstanbieter

FOLGENDES GILT FÜR CODECS: WENN DER AVAYA CHANNEL PARTNER PRODUKTE HOSTET, DIE DIE CODECS H.264 ODER H.265 VERWENDEN BZW. IN DIE DIESE CODECS EINGEBETTET SIND, AKZEPTIERT UND BESTÄTIGT DER AVAYA CHANNEL PARTNER, DASS ER SELBST FÜR SÄMTLICHE LIZENZ- UND/ODER ANDERE GEBÜHREN IM ZUSAMMENHANG MIT DIESEN CODECS VERANTWORTLICH IST. DER H.264 (AVC)-CODEC WIRD IM RAHMEN DER AVC-PATENT-PORTFOLIO-LIZENZ FÜR DEN PRIVATEN ODER ANDERWEITIG UNENTGELTLICHEN GEBRAUCH DURCH ENDKUNDEN LIZENZIERT. DIE LIZENZ GEWÄHRT (i) DIE CODIERUNG VON VIDEODATEN GEMÄSS DEM AVC-STANDARD („AVC-VIDEO“) UND/ODER (ii) DIE DECODIERUNG VON AVC-VIDEODATEN, DIE VON EINEM KUNDEN ZU PRIVATEN ZWECKEN CODIERT ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT GÜLTIGER LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON AVC-VIDEO BEZOGEN WURDEN. ES WERDEN KEINE LIZENZEN FÜR ANDERE ZWECKE ERTEILT ODER GEWÄHRT. WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN CODECS H.264 (AVC) UND H.265 (HEVC) ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).

Einhaltung der Gesetze

Sie nehmen zur Kenntnis und bestätigen, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften verantwortlich sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Anrufaufzeichnung, Datenschutz, geistiges Eigentum, Betriebsgeheimnisse, Betrug und Aufführungsrechte in dem Land oder Gebiet, in dem das Avaya-Produkt verwendet wird.

Gebührenbetrug verhindern

„Gebührenhinterziehung“ ist die unberechtigte Nutzung Ihres Telekommunikationssystems durch eine unberechtigte Partei (z. B. Personen, die keine Angestellten, Handlungsbevollmächtigten oder Auftragnehmer sind und die nicht im Auftrag Ihrer Firma arbeiten). Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass Gebührenbetrug in Verbindung mit Ihrem System möglich ist und gegebenenfalls zu erheblichen zusätzlichen Gebühren für Ihre Telekommunikationsdienste führen kann.

Avaya-Hilfe bei Gebührenbetrug

Wenn Sie vermuten, dass Sie Opfer von Gebührenbetrug geworden sind und technische Unterstützung oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Avaya-Vertriebsmitarbeiter.

Sicherheitsrisiken

Informationen zu den Avaya-Support-Richtlinien zur Sicherheit finden Sie im Bereich „Security Policies and Support“ unter <https://support.avaya.com/security>.

Verdächtige Sicherheitsschwachstellen bei Avaya-Produkten werden gemäß Avaya Product Security Support Flow (<https://support.avaya.com/css/P8/documents/100161515>) gehandhabt.

Marken

Die auf dieser Website, in der Dokumentation, den gehosteten Diensten und in den Produkten von Avaya enthaltenen Marken, Logos und Dienstleistungsmarken („Marken“) sind eingetragene oder nicht eingetragene Marken von Avaya, seinen Partnern, seinen Lizenzgebern, seinen Lieferanten oder anderen Drittparteien. Die Nutzung dieser Marken ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung von Avaya oder der betreffenden Drittpartei, die Eigentümer der Marke ist, gestattet. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Avaya bzw. des jeweiligen Drittanbieters erteilen die Website, die Dokumentation, die gehosteten Dienste und Produkte weder stillschweigend noch durch Rechtsverwirkung eine Lizenz oder ein sonstiges Recht bezüglich der Marken.

Avaya ist eine eingetragene Marke von Avaya LLC.

Alle Nicht-Avaya-Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Linux® ist eine eingetragene Handelsmarke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Herunterladen der Dokumentation

Die aktuellsten Versionen der Dokumentation finden Sie auf der Avaya-Support-Website unter <https://support.avaya.com> bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite.

Avaya-Support kontaktieren

Mitteilungen und Artikel zu Produkten und gehosteten Diensten finden Sie auf der Avaya-Support-Website: <https://support.avaya.com>. Dort können Sie auch Probleme mit Ihrem Avaya-Produkt oder gehosteten Dienst melden. Eine Liste mit Support-Telefonnummern und Kontaktadressen finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter <https://support.avaya.com> (bzw. auf einer von Avaya bekannt gegebenen Nachfolgesite). Scrollen Sie ans Ende der Seite und wählen Sie „Avaya-Support kontaktieren“ aus.

Inhalt

Teil 1: Avaya Wireless DECT	10
Kapitel 1: Avaya-Funk-DECT	11
Avaya-Funk-DECT-Systemkomponenten	11
Neue Funktionen	13
Neu starten/Reset-Schalter	14
Kapitel 2: Basisstationen	16
Typen von Basisstationen	16
IP-Basisstationen	18
Digitale Basisstationen	18
Einzelheiten zur Basisstation	19
Statuslampen an der Basisstation	20
IPBS1-Basisstationen	20
IPBS2/IPBS3-Basisstationen	21
Digitale Basisstation	21
Antennen	22
Kapitel 3: IP DECT Digital Gateway (IPBL)	24
IP-DECT-Gateway-Statusleuchten	25
IP-DECT-Gateway-Statusleuchte	25
Lampen des Basisstations-Ports	25
LAN-Port-Lampen	26
Kapitel 4: Telefone	27
3720	28
3725	29
3730	30
3735	30
3745	32
3749	33
3755	34
3759	37
Ladegeräte	40
Kapitel 5: Avaya Wireless Server für Gebäude	42
AIWS1	42
AIWS1 Statuslampe	44
AIWS2	45
Vorderes Display	47
Hintere Abdeckung	48
Status-LED	48
Stromversorgungs-LED	48
Modus-LED	49
Teil 2: Durchführen einer Standortuntersuchung	50
Kapitel 6: Standortanalyse und Planung	51
Zu berücksichtigende Faktoren	51

Signalstärke der Basisstation.....	53
Übergabe.....	54
Synchronisation der Basisstation.....	55
Erweitertes Szenario: Separate Standorte.....	55
Durchführung einer Analyse.....	56
Standortanalysemodus.....	56
Teil 3: Durchführen einer Installation mit Bereitstellung.....	59
Kapitel 7: Installation mit „Bereitstellung“.....	60
IP Office Installationsanforderungen.....	61
Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation.....	61
Voraussetzungen für die Telefonanmeldung.....	62
Entpacken der DECT-Software.....	63
Geräte Management.....	64
Kapitel 8: Konfigurieren von IP Office	65
Konfiguration der Sicherheitseinstellungen.....	65
VoIP-Codecs für IP Office-System.....	68
Erstellung von IP DECT-Leitungen.....	68
Anmeldung ermöglichen.....	70
Hinzufügen von Lizenzen.....	72
Reservieren von Lizenzen.....	72
Konfigurieren einer Ausgangsnummer.....	73
Kapitel 9: Einrichtung der Master Basisstation.....	75
Standardeinstellung der Basisstation.....	76
Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation.....	77
Einrichten der IP-Adresse der Basisstation.....	78
Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks (VLAN).....	79
Ein VLAN konfigurieren.....	79
Software der Basisstation aktualisieren.....	81
Administrationsmodus auswählen.....	83
Auswahl des Master-Modus.....	84
Einrichten des DECT-Kennwortes.....	85
Zeitzone einstellen.....	86
Aktivierung der Bereitstellung.....	87
Aktivieren von HTTPS und Sicherheitszertifikaten auf der Webschnittstelle.....	89
Hinzufügen von Funkverbindungen.....	90
Integration des Telefonbuchs.....	91
Durchführung eines RFP-Scans.....	91
Eingabe des PARI.....	92
Konfigurieren von Air Sync.....	92
Erweitertes Szenario: Separate Standorte.....	93
Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten.....	94
Kapitel 10: Einrichtung der IP-Slave-Basisstation.....	95
Standardeinstellung der Basisstation.....	95
Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation.....	96
Einrichten der IP-Adresse der Basisstation.....	97
Software der Basisstation aktualisieren.....	98

Basisstation in den Slave-Modus versetzen.....	100
Registrierung der Slave-Basisstation.....	102
Kapitel 11: Anbringen der Basisstation.....	104
Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung.....	104
Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule.....	106
Kapitel 12: Anmeldung der Telefone	107
Vorkonfigurierte Telefonanmeldung.....	108
Automatisches Erstellen der Telefonanmeldung.....	108
Anmeldung zulassen.....	109
IP Office-Anmeldung aktivieren.....	109
Master-Basisstation.....	110
Manuelle Einrichtung von Nebenstellen.....	111
Anmeldung eines Telefons.....	112
Telefone der Serie 3700.....	113
Betriebsart Anmeldung mit automatischer Einrichtung.....	115
Betriebsart vorkonfigurierte Anmeldung.....	115
3701/3711 Telefone.....	115
Telefon-Erweiterung.....	116
Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades.....	116
Windows-Geräte-Manager starten.....	119
Telefonsoftware aktualisieren.....	119
Angemeldete Benutzer anzeigen.....	121
Verwendung der Master-Basisstation.....	121
Verwenden von IP Office System Status.....	122
Telefone abmelden.....	122
Anmeldung deaktivieren.....	123
Teil 4: Ausfallsicherheit für Avaya Funk-DECT.....	124
Kapitel 13: DECT-Ausfallsicherheit.....	125
Anzeige und Überwachung der Ausfallsicherheit.....	125
Kapitel 14: Spiegelung der Basisstation konfigurieren.....	127
IP Office konfigurieren.....	127
Gespiegelte Basisstationen konfigurieren.....	128
Master-Basisstation aktivieren.....	128
Kapitel 15: Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren.....	130
Basisstation mit Bereitstellung konfigurieren.....	130
Einrichten einer Basisstation ohne Bereitstellung.....	131
IP Office-Konfiguration für die Switch-Ausfallsicherheit.....	132
Konfiguration der IP Office-Leitung für DECT-Ausfallsicherheit.....	133
Teil 5: Standortinformationen der Basisstation.....	134
Kapitel 16: Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen.....	135
Aktivieren der Standortunterstützung für Basisstation.....	135
Festlegen der Basisstationsstandorte.....	136
Importieren von Standort-IDs der Basisstation aus einer CSV-Datei.....	136
Teil 6: Installation des digitalen Gateways.....	138

Kapitel 17: IP-DECT-Gateway-Installation	139
IP-DECT-Gateway-Installationszusammenfassung	139
Stromverbrauch der digitalen Basisstation	140
Installation der digitalen Basisstationen	141
Montage	141
Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung	142
Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule	143
Teil 7: IP Office-Benutzertelefonfunktionen	144
Kapitel 18: IP Office-Benutzerfunktionen	145
Freies Telefondisplay	145
Statusanzeigen	146
Wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst	147
Optionen während eines Gesprächs	150
Anklopfen (Call Waiting) Optionen	151
Teil 8: Geräteverwaltung	152
Kapitel 19: Geräteverwaltung	153
AIWS Geräte Manager starten	153
Parameter Definitionsdateien laden	154
Hochladen von Telefonvorlagen in den Device Manager	156
Vorlagen auf Telefonen anwenden	158
Vorlagen bearbeiten	159
Kapitel 20: Telefonsoftware aktualisieren	162
Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades	162
Windows-Geräte-Manager starten	165
Telefonsoftware aktualisieren	165
Teil 9: AIWS-Installation	168
Kapitel 21: AIWS-Installation	169
Voraussetzungen	170
Benötigte Teile	170
Information	170
Werkzeuge	171
AIWS Abdeckung entfernen	171
Bildinstallationsmodus	173
Den RTC Akku anschließen	174
Anschluss von Kabeln an AIWS	174
Zugriff auf die AIWS-Schnittstelle	175
Setup-Assistenten ausführen	176
Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren	182
Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung (nur Master)	182
Aktivieren des Statusprotokolls (Master und Slave)	183
AIWS-Firmware aktualisieren	184
AIWS ausschalten	190
Wandmontage der AIWS	190
Wiederanbringen der AIWS Abdeckung	191
Kapitel 22: Installieren eines AIWS2	193

Navigieren zum AIWS2.....	193
Verwenden der Netzwerkverbindung.....	193
Verwenden der USB-Management-Verbindung.....	194
Setup-Assistenten ausführen.....	194
Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren.....	200
Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung (nur Master).....	200
Aktivieren des Statusprotokolls (Master und Slave).....	202
AIWS-Firmware aktualisieren.....	202
Aktualisierung der Software des AIWS2	203
Hin- und Herschalten zwischen Software.....	204
Teil 10: Installation ohne „Bereitstellung“	205
Kapitel 23: Installation ohne „Bereitstellung“	206
IP Office Installationsanforderungen.....	206
Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation.....	207
Voraussetzungen für die Telefonanmeldung.....	208
Entpacken der DECT-Software.....	209
Kapitel 24: Einrichten der IP DECT Leitung	211
Hinzufügen von Lizenzen.....	213
Reservieren von Lizenzen.....	213
Kapitel 25: Konfiguration der Master-Basisstation	215
Voraussetzungen.....	216
Information.....	216
Benötigte Teile.....	216
Werkzeuge.....	217
Standardeinstellung der Basisstation.....	217
Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation.....	218
Aktualisierung der Firmware der Basisstation.....	219
Einrichten der IP-Adresse der Basisstation.....	222
Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks (VLAN).....	223
Ein VLAN konfigurieren.....	223
Einrichten der Referenzzeitquelle.....	225
QoS/ToS Einstellungen.....	225
Einrichten der Basisstation als Master.....	226
Aktivierung der zusätzlichen Dienste.....	228
Einstellung des PBX-Switch-Modus.....	229
Konfigurieren der IP-Amtsleitungen	229
Funkeinstellungen eingeben.....	230
Durchführung eines RFP-Scans.....	231
Eingabe des PARI.....	232
Eingabe der SARI/PARK.....	233
Konfigurieren von Air Sync.....	233
Erweitertes Szenario: Separate Standorte.....	234
Einbindung des IP Office-Verzeichnisses	235
Zurücksetzen der Master-Basisstation.....	236
Überprüfen des Funkbetriebs der Master-Basisstation.....	237
Kapitel 26: Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen	238

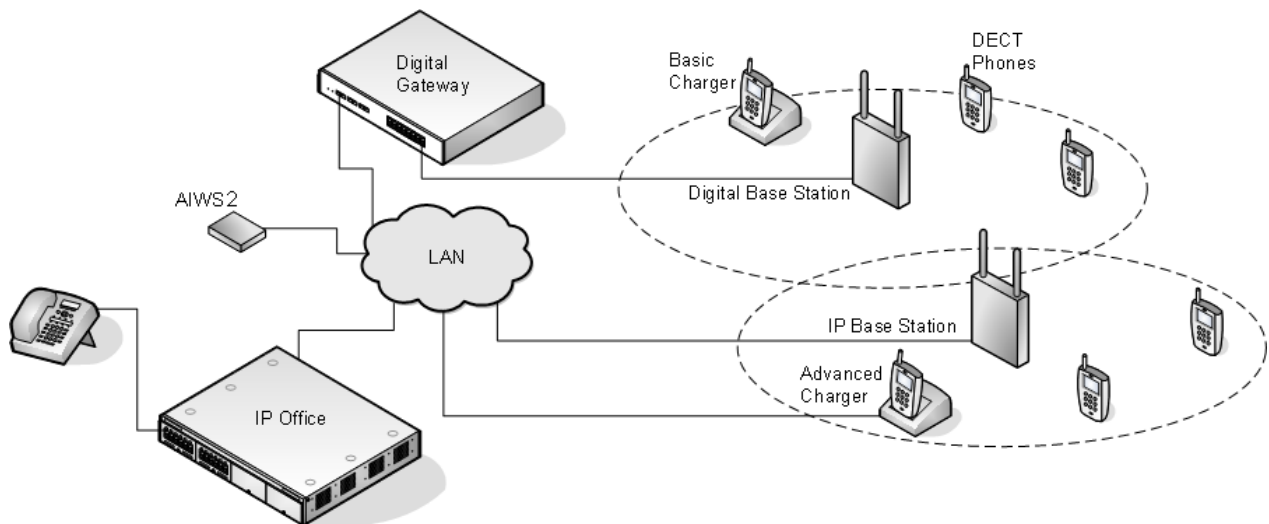
Voraussetzungen.....	238
Information.....	238
Benötigte Teile.....	238
Standardeinstellung der Basisstation.....	240
Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation.....	241
Aktualisierung der Firmware der Basisstation.....	242
Einrichten der IP-Adresse der Basisstation.....	244
Basisstation in den Slave-Modus versetzen.....	245
Reset einer Basisstation.....	247
Kapitel 27: Überprüfung des Signalstatus einer Basisstation.....	248
Master-Basisstation.....	248
Slave-Basisstation.....	249
Kapitel 28: Montage einer Basisstation	250
Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung.....	250
Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule.....	252
Kapitel 29: Anmeldung eines Telefons.....	253
Voraussetzungen.....	253
Information.....	253
Werkzeuge.....	253
Anmeldung zulassen.....	254
IP Office-Anmeldung aktivieren.....	254
Master-Basisstation.....	255
Benutzereinträge erzeugen.....	256
Anmeldung eines Telefons.....	258
Anmeldung eines 3701/3711-Telefons.....	260
Durchführung des anonymen Logins.....	261
Anmeldung deaktivieren.....	261
Teil 11: Weiterführende Hilfe.....	263
Kapitel 30: Zusätzliche Hilfe und Dokumentation.....	264
Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher.....	264
Hilfe erhalten.....	264
Avaya-Geschäftspartner suchen.....	265
Zusätzliche IP Office-Ressourcen.....	265
Schulung.....	266

Teil 1: Avaya Wireless DECT

Kapitel 1: Avaya-Funk-DECT

Bei Avaya Avaya-Funk-DECT handelt es sich um ein digital optimiertes kabelloses Telekommunikationssystem, über welches sich mehrere Basisstationen über IP-LAN verbinden lassen, um IP-basierte, kabellose Telefonie und Nachrichtenaustausch bereitzustellen. In diesem Handbuch wird die Installation von Avaya-Funk-DECT-Systemen mit der von IP Office Release 12.2 unterstützten Firmware beschrieben.

In diesem Dokument werden die grundlegenden Installationsvorgänge für Avaya-Funk-DECT mit einem IP Office-System erläutert. Informationen zu erweiterten Optionen und komplexen Installationsvorgängen finden Sie in den Handbüchern zu Avaya-Funk-DECT.



Verwandte Links

[Avaya-Funk-DECT-Systemkomponenten](#) auf Seite 11

[Neue Funktionen](#) auf Seite 13

[Neu starten/Reset-Schalter](#) auf Seite 14

Avaya-Funk-DECT-Systemkomponenten

Die folgende Tabelle fasst die in einem Avaya-Funk-DECT-System verwendeten Komponenten zusammen.

Bestandteil	Details
Basisstationen	
Es werden bis zu 1000 Basisstationen unterstützt. Dies kann eine Mischung aus IP- und digitalen Basisstationen sein, obwohl die digitalen Basisstationen auf maximal 128 beschränkt sind.	
IP-Basisstationen:	Diese Basisstationen werden über das IP-Netzwerk des Kunden mit dem IP Office-System verbunden. • Standard IP DECT Basisstation (IPBS) auf Seite 16 Standardstationen verfügen über 8 Kanäle zur Sprach- und Nachrichtenausgabe, wobei ein Kanal für das Broadcasting von Nachrichten reserviert ist. Während der Installation wird eine Station als Master-Basisstation konfiguriert. Die anderen Basisstationen synchronisieren sich mit dieser Station als Slave-Basisstationen. Jede Basisstation kann in ihrem Abdeckungsreich bis zu 8 Telefongespräche zur gleichen Zeit verwalten. • Kompakte Basisstationen: Kompakte Basisstationen sind identisch mit Standard-Basisstationen, unterstützen aber nur bis zu 4 gleichzeitige Gespräche.
Digitale Basisstationen	Diese Basisstationen werden über eine herkömmliche 4-Draht-Telefonverkabelung mit einem IP-DECT-Gateway verbunden (siehe IP DECT Digital Gateway (IPBL) auf Seite 24). Das Gateway verbindet sich dann über das IP-Netzwerk des Kunden mit dem IP Office-System. • Pro IP Office werden bis zu 8 IP-DECT-Gateway-Einheiten unterstützt. • Bis zu 16 digitale Basisstationen können mit jedem IP-DECT-Gateway verbunden werden, für maximal 128 digitale Basisstationen. • Digitale Basisstationen sind in Versionen mit internen und externen Antennen verfügbar. Es gibt keine digitale Version der kompakten Basisstation.
IP DECT Digital Gateway	Über das IP DECT-Gateway können digitale Basisstationen mit dem DECT-System verbunden werden (siehe Digitale Basisstationen auf Seite 18). IPBL soll lediglich verwendet werden, wenn digitale Basisstationen in einem IP-DECT-System zum Einsatz kommen. Mit einem herkömmlichen 4-drahtigen Telefonkabel können bis zu 16 digitale Basisstationen an jedes Gateway angeschlossen werden. Das Gateway selbst wird über IP LAN mit IP Office und anderen IP-basierten Elementen des Systems verbunden. Siehe IP DECT Digital Gateway (IPBL) auf Seite 24.
Telefone	
Bei Linux-basierten Lösungen werden bis zu 1500 DECT-Telefone unterstützt (sofern die Serverplattform/-lösung diese Anzahl von Nebenstellen unterstützt, siehe Avaya IP Office™ Richtlinien zur Plattform: Kapazität). IP500 V2-Systeme unterstützen bis zu 384 Nebenstellen.	
Telefone der Serie 3700	Die derzeit verfügbaren Avaya Telefone der Serie 3700 werden unterstützt. Siehe Telefone auf Seite 27. Andere DECT-Telefone werden zwar unterstützt, aber nur einfache Telefonfunktionen und nur unter Verwendung der DECT GAP- und DECT CAP-Standards.
Ladegeräte	Für die Telefone der Baureihe 3700 sind mehrere verschiedene Arten von Ladegeräten erhältlich. Siehe Ladegeräte auf Seite 40. Einige Ladegeräte haben erweiterte Funktionen, sodass auf das mit dem Ladegerät verbundene Telefon über die Geräte-Manager-Anwendung zugegriffen werden kann (Browser-Zugang über die AIWS Einheit und LAN-Port oder WinPDM Anwendung des Ladegerätes über den USB-Port).
IP Office-System	

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Bestandteil	Details
IP Office	Avaya-Funk-DECT wird auf IP Office-Systemen unterstützt, die in einem anderen Modus als dem IP Office Basic Edition-Modus ausgeführt werden.
VCM-Kanäle	IP500 V2/V2A-Systeme erfordern Basiskarten, die VCM-Kanäle zur Unterstützung der VoIP-Telefonie bereitstellen.
Lizenzen	Alle Telefone, die über Avaya-Funk-DECT-Systeme angemeldet werden, benötigen eine Avaya IP Endpoint -Lizenz in der IP Office-Konfiguration.
Weitere Komponenten	
Konfigurations-tools	Die Tools und Anwendungen für Avaya-Funk-DECT sind als Teil des IP Office Manager-Installationsprogramms enthalten. • Sie enthält die passende Firmware für die Basisstation und das Telefon für den Betrieb mit der IP Office-Version. • Die IP DECT-Firmware kann ebenfalls von der Avaya-Support-Website heruntergeladen werden.
AIWS	Diese Einheit ermöglicht SMS-Nachrichten zwischen Mobilteilen, Mobilteilkonfiguration und Verzeichnisintegration. Siehe Avaya Wireless Server für Gebäude (In-Building Wireless Server) (AIWS) auf Seite 42. • Ohne eine AIWS Einheit können Telefone nur aktualisiert und konfiguriert werden während sie sich in einem erweiterten Ladegerät befinden. • Die Verzeichnisintegration kann durch die Master-Basisstation erfolgen, allerdings ohne SMS Unterstützung. Falls sowohl SMS, als auch die Verzeichnisintegration erforderlich sind, muss eine AIWS-Einheit eingesetzt werden.

Verwandte Links

[Avaya-Funk-DECT](#) auf Seite 11

Neue Funktionen

An der Avaya-Funk-DECT-Unterstützung wurden folgende Änderungen vorgenommen:

IP Office Version 12.2

- **Maximale Anzahl von DECT-IP-Basisstationen erhöht**

Bei Avaya-Funk-DECT R5 wurde die maximale Kapazität der IP-Basisstation von 256 auf 1000 erhöht.

- **Avaya Wireless DECT R5-Firmware**

Die Firmware für Avaya-Funk-DECT R5 ist jetzt im Installationspaket der IP Office-Administrationssoftware enthalten.

IP Office Version 12.1 SP1

- **Support für R5-Firmware**

IP Office unterstützt Avaya-Funk-DECT mit R5-Firmware.

- **Maximale Kapazität für DECT-Erweiterungen auf Linux-basierten Systemen erhöht**

Mit Avaya-Funk-DECT R5 hat sich die maximale DECT-Erweiterungskapazität auf Linux-basierten primären und sekundären IP Office-Servern von 750 auf 1500 erhöht.

- Die gesamte Nebenstellenkapazität, einschließlich DECT- und Nicht-DECT-Nebenstellen, muss weiterhin innerhalb der Nebenstellenkapazität des jeweiligen IP Office-Systems und der IP Office-Lösung bleiben.

IP Office Version 11.1.3 SP1

- **Unterstützung für Telefone 3755/3759**

IP Office unterstützt diese neuen Telefonmodelle der Baureihe 3700.

IP Office Version 11.1 FP2 SP2

- **Standortinformationen der Basisstation**

Auf Basisstationen können Standort-IDs konfiguriert werden, die mit den im IP Office-System konfigurierten Standorten übereinstimmen. Dadurch können die entsprechenden Einstellungen für Standort-Notfall-ARS und -Adresse angewendet werden, wenn eine DECT-Nebenstelle einen Notruf tätigt. Siehe [Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen](#) auf Seite 135.

IP Office Version 11.0

- **Maximale Kapazität für DECT-Erweiterungen auf Linux-basierten Systemen erhöht**

Bei Avaya-Funk-DECT-Systemen, die mit einem Linux-basierten Server verbunden sind, hat sich die maximale Avaya-Funk-DECT Erweiterungskapazität von 384 auf 750 erhöht. Die Höchstgrenze für IP500 V2-Systeme (einschließlich Erweiterungen der Server Edition) liegt weiterhin bei 384.

- **Maximale Kapazität für Basisstationen erhöht**

Die maximale Anzahl der Basisstationen, die in einem mit IP Office verbundenen Avaya-Funk-DECT-System unterstützt werden, wurde von 128 auf 256 erhöht.

- **Kapazitätsbeschränkungen der kompakten Basisstation entfernt**

Die bisherige Obergrenze von 5 kompakten Basisstationen wurde aufgehoben. Jede Mischung aus kompakten und nicht kompakten Basisstationen wird bis zur Gesamtgrenze der Basisstation unterstützt. Beachten Sie, dass die Spiegelung von Basisstationen zwischen kompakten und nicht kompakten Basisstationen immer noch nicht unterstützt wird.

Verwandte Links

[Avaya-Funk-DECT](#) auf Seite 11

Neu starten/Reset-Schalter

Die Basisstationen (alle Typen), IP-DECT-Gateway und AIWS2 verfügen alle über einen Reset-Schalter. Zum Drücken des Schalters ist ein spitzer Gegenstand erforderlich. Je nachdem wie lange der Schalter gedrückt wird, wirkt sich dies auf die Art des Resets aus.

Aktion	Dauer	Wirkung
Kurzes Drücken	Kürzer als 1 Sekunde	Neustart

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Aktion	Dauer	Wirkung
Mittellanges Drücken	Etwa 3 Sekunden	Neustart in TFTP Modus. Dieser Modus ist nur zur Entwicklung bestimmt.
Lange drücken	Etwa 10 Sekunden	Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen. Alle Konfigurationsparameter werden auf die ursprünglichen Standardwerte zurückgesetzt.

Verwandte Links

[Avaya-Funk-DECT](#) auf Seite 11

Kapitel 2: Basisstationen

Avaya-Funk-DECT unterstützt verschiedene Versionen von Basisstationen. Sie unterscheiden sich in der Antennenverbindung, der Anzahl der unterstützten gleichzeitigen Anrufe und in der Verbindungsart zum DECT-System. Normalerweise wird eine der Basisstationen während der Installation als Master-Basisstation für das gesamte Avaya-Funk-DECT-System konfiguriert. Alle übrigen Basisstationen werden als Slave-Basisstationen konfiguriert.

Die Verfügbarkeit bestimmter Basisstationen hängt vom Land ab, in dem sie betrieben werden sollen.

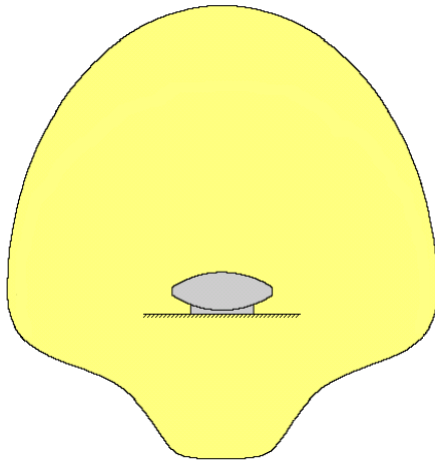
Typen von Basisstationen

Die folgenden Typen von Basisstationen sind für die Verwendung eines Avaya-Funk-DECT-Systems verfügbar. Sie sind als IP- oder Digitalversion erhältlich. Zu jeder Basisstation gehört eine abnehmbare Wandhalterung zur Befestigung an einer Wand oder für eine Ständerbefestigung. Mithilfe dieser Wandhalterung kann die Basisstation für Wartungen vom Befestigungsort entfernt werden. Alle Basisstationsarten sind mit der gleichen Halterung ausgestattet, sodass die Basisstationen auch ganz einfach untereinander ausgetauscht werden können.

- **Interne Antennen-Basisstationen**

Die zwei internen Antennen dieser Standard-Basisstationen können nicht nachjustiert werden. Die Antennen erzeugen eine Richtcharakteristik der Funkabdeckung. Auf diesen Basisstationen können gleichzeitig bis zu acht Anrufe geführt werden. Dieser Typ von Basisstation ist für IP-Basisstationen (IPBS1 und IPBS2/IPBS3) und digitale Basisstationen erhältlich.





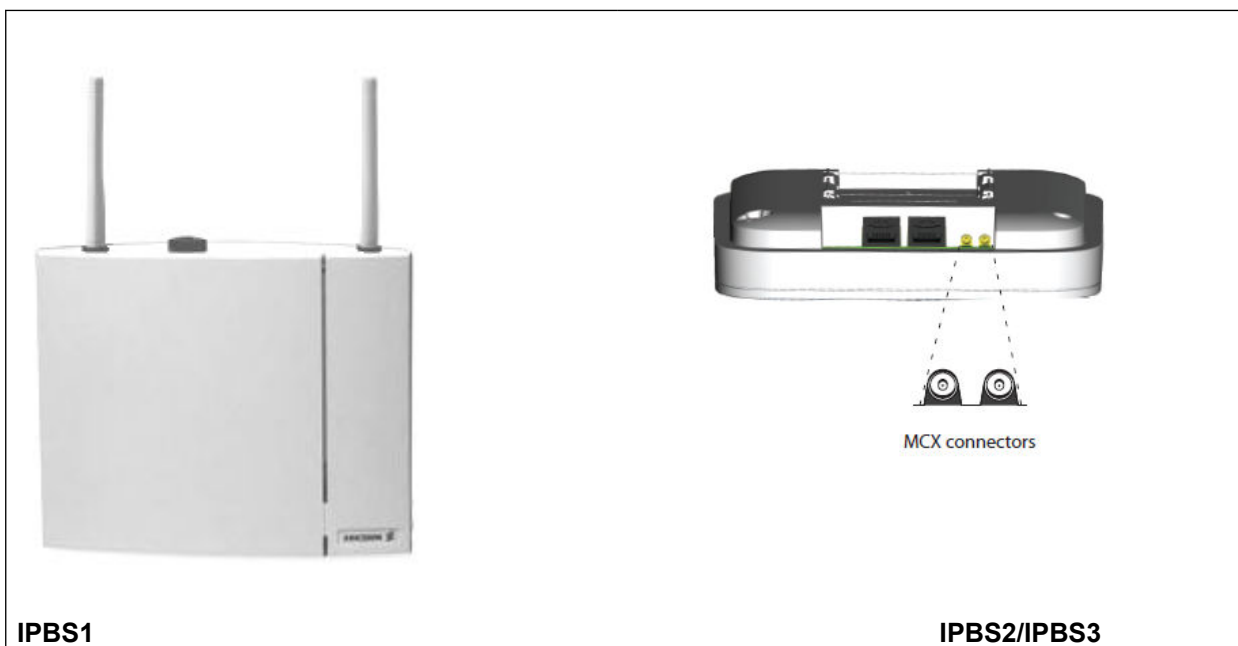
- **Kompakt-Basisstation**

Dieser Typ von IPBS1 IP- und IPBS2/IPBS3-Basisstationen ähnelt physikalisch den anderen Basisstationen mit interner Antenne, unterstützt jedoch nur 4 Anrufe zur selben Zeit. Kompakt-Basisstation werden nur unterstützt, wenn alle anderen Basisstationen Firmware-Version 5.0.11 oder neuer ausführen.

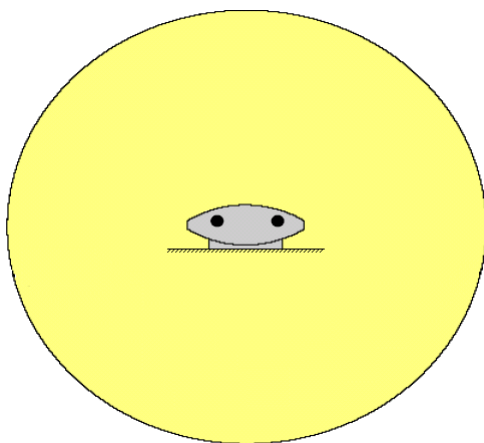
- **Externe Antennen-Basisstationen**

Diese Basisstationen verfügen über zwei externe Antennen. Diese Antennen erzeugen ein gleichmäßiges Funksendebereichmuster. Auf diesen Basisstationen können gleichzeitig bis zu acht Anrufe geführt werden. Die Antennen können vom Gerät getrennt und durch verschiedene andere Arten von Antennen ersetzt werden, sofern andere Funksendebereichmuster und Reichweiten benötigt werden. Dieser Typ von Basisstation ist für IP-Basisstationen (IPBS1 und IPBS2/IPBS3) und digitale Basisstationen erhältlich. Beachten Sie, dass, je nachdem, ob IPBS1 oder IPBS2/IPBS3 vorliegt, die Antennenverbindungen unterschiedlich platziert werden.

Diese Art von Basisstation wird in Nordamerika nicht unterstützt.



IPBS1



IP-Basisstationen

IP-Basisstationen sind mit einer Befestigungshalterung und einem 1,2 Meter langen LAN-Kabel ausgestattet. Die Stromversorgung der Basisstation erfolgt mittels IEEE 802.3af Stromversorgung über Ethernet (PoE). Alternativ kann die Basisstation auf eine externe Stromversorgung zurückgreifen (optionaler, von der Region abhängiger Avaya-Bestandteil), wenn innerhalb einer Kabelreichweite von 8 Metern eine Netzsteckdose vorhanden ist.

Die Originalversionen der Reihe IPBS1 dieser Basisstationen wurden durch die Versionen der Reihe IPBS2/IPBS3 ersetzt. Diese beiden Typen unterscheiden sich nicht in der Funktion und können auch zusammen auf derselben Installation verwendet werden. Avaya wird auch weiterhin IPBS2/IPBS3-Versionen mit denselben Ausstattungsmerkmalen wie die IPBS1-Gegenstücke anbieten.

! Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

Die IPBS2/IPBS3-Produkte sind vollständig mit den IPBS1-Produkten und der IP DECT-Gateway-Lösung kompatibel.

Digitale Basisstationen

Mittels eines IP DECT-Gateways lassen sich digitale Basisstationen mit dem DECT-System verbinden (siehe [IP DECT Digital Gateway \(IPBL\)](#) auf Seite 24). Diese Basisstationen ähneln physikalisch den IPBS1-Basisstationen und verfügen über die gleichen Gehäuse und Befestigungshalterungen, werden allerdings direkt mit einem herkömmlichen 4-drahtigen Telefonkabel an das IP-DECT-Gateway angeschlossen.

Digitale Basisstationen sind in Versionen mit internen und externen Antennen verfügbar. Es gibt keine digitale Version der kompakten Basisstation.

- Digitale Basisstation mit internen Antennen für die Europäische Union, die Schweiz, Island, Liechtenstein, Norwegen und Russland.
- Digitale Basisstation mit externen Antennen für die Europäische Union, die Schweiz, Island, Norwegen und Russland.
- Digitale Basisstation mit internen Antennen für die USA und Kanada.

Digitale Basisstationen können entweder direkt über das IP-DECT-Gateway oder mithilfe eines separaten Netzadapters für jede einzelne Basisstation mit Strom versorgt werden. Die Anzahl der Basisstationen, die über das IP-DECT-Gateway mit Strom versorgt werden können, hängt von der Kabellänge zu jeder einzelnen Basisstation und vom verwendeten Kabeltyp ab.

Unter [Energieverbrauch der digitalen Basisstation](#) auf Seite 140 kann eine Tabelle aufgerufen werden, die den Energieverbrauch der Basisstation anzeigt. Anhand dieser Tabelle lässt sich errechnen, ob die digitale Basisstation direkt über das IP DECT-Gateway mit Strom versorgt werden kann. In den Fällen, in denen das IP DECT-Gateway die digitalen Basisstationen nicht mit Strom versorgen kann, brauchen einige Basisstationen einen separaten Stromanschluss.

Einzelheiten zur Basisstation

Funktion		Details
DECT Frequenzen	Brasilien	1910-1920 MHz Frequenzen.
	Lateinamerika	1910-1930 MHz Frequenzen.
	Nordamerika	1920-1930 MHz Frequenzen.
	Rest der Welt	1880-1900 MHz Frequenzen.
Technisch	Abmessungen (Höhe × Breite × Tiefe)	165 × 200 × 56 mm (einschl. Befestigungsklammer). Hinzu kommen 95mm Höhe für externe Antennen.
	Gewicht	450g
	Material	ABS Kunstpressstoff
	Farbe	Beige
	Externe Anschlüsse	2 × RJ45, 1 × RJ12
Stromversorgung (IP-Basisstationen)	Eingabe	Stromversorgung über Ethernet IEEE 802.3af oder lokale Stromquelle
	Betriebsspannung	21 bis 56 V Gleichstrom
	Stromaufnahme	Normal 4W, maximal 5W.
	Power-over-Ethernet	PoE Klasse 2 (7W).
Netzwerk (IP-Basisstationen)	Ethernet	10/100baseT
	Voice over IP	H.323 XMobile inkl. QSig/DSS1.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Funktion		Details
	Sprachverschlüsselung	G.711 A-Law / Mu-Law (64kbps) G.723.1 (5.3 kbps) G.729A und AB (16 kbps) * Hinweis: Bei Mischinstallationen, die sowohl IPBS1 als auch IPBS2/IPBS3 umfassen, rät Avaya von der Verwendung eines Audio-Codex G.723.1 ab.
Funk	HF Ausgangsleistung EU	Zwischen 23 dBm und 28 dBm (mit interner Antenne) Zwischen 20 dBm und 25 dBm (mit externer Antenne)
	HF Ausgangsleistung US	Zwischen 17 dBm und 21,6 dBm (mit interner Antenne)
Umgebung	Betriebstemperatur	-10 °C bis +55 °C
	Lagertemperatur	-40°C bis +70°C
	Relative Luftfeuchtigkeit während des Betriebs	15 bis 90 %, nicht kondensierend
	Relative Luftfeuchtigkeit während der Lagerung	5 bis 95 %, nicht kondensierend
	Immunität gegen elektromagnetische Felder	3V/m (EN61000-4-3)
	Immunität gegen ESD	4 kV Kontaktentladung und 8 kV Luftentladung (EN61000-4-2)

Statuslampen an der Basisstation

IPBS1-Basisstationen

Jede IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen.

Leuchtdiode{1><1}	Farbe	Beschreibung
LED 2 - Aktivität	Aus	Im Ruhezustand, keine aktuell laufenden Anrufe.
	Grün	Anrufe in Verarbeitung.
	Grün, blinkend	Maximale Anzahl an Anrufen in Verarbeitung.
	Gelb*	Funksynchronisation unzureichend und Anrufe in Verarbeitung.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Leuchtdiode{1><1}	Farbe	Beschreibung
	Gelb, blinkend*	Funksynchronisation unzureichend und keine Anrufe in Verarbeitung.
	Gelb, langsam blinkend*	Funksynchronisation unzureichend und maximale Anzahl an Anrufen in Verarbeitung.
	Rot, blinkend	Keine Air Synchronisation. Suche nach Synchronisationssignal.
	Rot, schnell blinkend	RFP-Software wird heruntergeladen.
LED 1 - Status Hierbei handelt es sich um die untere LED, am unteren Rand der Basisstation.	Grün	funktionell
	Bernsteinfarben	TFTP-Modus (wird <i>nicht verwendet</i>).
	Gelb, schnell blinkend	Firmware wird gerade heruntergeladen.
	Wechselnd rot/grün	Keine Ethernet-Verbindung.
 Hinweis: * Gelbe Statusanzeigen bedeuten, dass die Funksynchronisation zwar noch ausreichend ist, jedoch schwächer wird und möglicherweise abgebrochen wird. Blinkt die Statusanzeige rot, bedeutet dies, dass die Funksynchronisierung abgebrochen wurde.		

IPBS2/IPBS3-Basisstationen

IPBS2/IPBS3-Basisstationen verfügen über eine LED, die den Status anzeigt.

Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung
Blau, ein	Im Ruhezustand, keine aktuell laufenden Anrufe.
Blau, schnell blinkend	Beim Hochfahren oder nach Funksynchronisation suchend.
Blau, ein – regelmäßiges Blinken	Anrufe in Verarbeitung.
Blau, ein – Rot, blinkend	Maximale Anzahl an Anrufen in Verarbeitung.
Blau, langsam blinkend	Firmware wird gerade heruntergeladen.
Gelb, schnell blinkend	IPBS2/IPBS3 befindet sich im Miniatur-Firmwaremodus.
Gelb, ein	TFTP-Modus (wird <i>nicht verwendet</i>).
Rot, schnell blinkend	Keine Ethernet-Verbindung.
Rot ein	Hardware-Fehler.
Blau, ein – Gelb, blinkend	IPBS2/IPBS3 befindet sich im Bereitstellungsmodus und wird per Funk synchronisiert.
Rot ein – Gelb blinkend	IPBS2/IPBS3 befindet sich im Bereitstellungsmodus und wird nicht per Funk synchronisiert.
Blau, langsam blinkend/Gelb, blinkend	IPBS2/IPBS3 befindet sich im Bereitstellungsmodus und wird nicht korrekt per Funk synchronisiert.
Grün	Reset-Taste erneut gedrückt.

Digitale Basisstation

Digitale Basisstationen verfügen über zwei LED-Lampen.

Leuchtdiode{1><1}	Farbe	Beschreibung
LED 2 - Aktivität	Aus	Im Ruhezustand, keine aktuell laufenden Anrufe.
	Grün	Anrufe in Verarbeitung.
	Grün, blinkend	Maximale Anzahl an Anrufen in Verarbeitung.
	Bernsteinfarben	Basisstation IN ORDNUNG, aber nicht in Betrieb (Selbsttest, keine Verbindung zu IP-DECT-Gateway).
	Gelb, blinkend	Software wird gerade heruntergeladen.
LED 1 - Status Hierbei handelt es sich um die untere LED, am unteren Rand der Basisstation.	Grün	funktionell
	—	—
	—	—

Antennen

Die folgenden Antennen können verwendet werden, um die mitgelieferten Antennen an einer Basisstation mit externen Antennen zu ersetzen. Diese Antennen verfügen über Kabel, die eine optimale Positionierung ermöglichen.

* Hinweis:

Diese optionalen Antennen werden in Nordamerika nicht unterstützt.

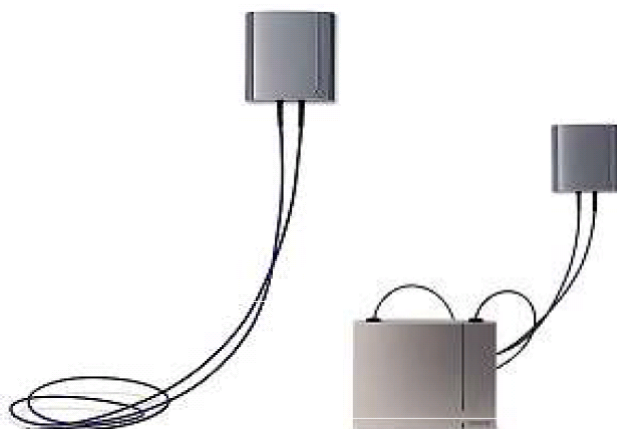
• Rundstrahlende Einzelantenne

Ein Paar dieser Antennen kann dazu verwendet werden, um den Funksendebereich der Basisstation ungefähr zu verdoppeln, um also eine rundstrahlende Abdeckung von bis zu 600 Metern (2000 Fuß) zu ermöglichen.



• Gerichtete Dual-Antenne

Diese Antenne sorgt für eine gerichtete Abdeckung mit einer Reichweite von bis zu 750 Metern. Es wird zum Anschluss an die Basisstation nur eine Antenneneinheit benötigt.



- **Gerichtete Einzel-Antenne**

Ein Paar dieser Antennen kann dazu verwendet werden, um eine gerichtete Abdeckung von bis zu 1000 Metern zu ermöglichen. Die Antennen müssen so angebracht werden, dass sie 1 Meter voneinander entfernt und auf die gleiche Richtung ausgerichtet sind. Um eine maximale Abdeckung zu erzielen sollte die Antenne 4 bis 8 Meter (13 bis 26 Fuß) über dem abzudeckenden Bereich angebracht werden.



Kapitel 3: IP DECT Digital Gateway (IPBL)

Mit dem IP-DECT-Gateway können digitale Basisstationen mit dem DECT-System verbunden werden. Mit einem herkömmlichen 4-drahtigen Telefonkabel können bis zu 16 digitale Basisstationen an ein Gateway angeschlossen werden. Das Gateway selbst wird über IP-LAN mit IP Office und anderen IP-basierten Elementen des Systems verbunden.

Das Gateway unterstützt also keine Telefonanrufe ohne angeschlossene digitale Basisstationen, kann aber als Master-Basisstation für das gesamte DECT-System konfiguriert werden. Das Gateway kann sogar für Systeme als Master-Basisstation eingesetzt werden, in denen sowohl IP- als auch digitale Basisstationen enthalten sind.



IP-DECT-Gateway umfasst folgende Funktionen:

- Pro IP Office werden bis zu 8 IP-DECT-Gateway-Einheiten unterstützt.
- Bis zu 16 digitale Basisstationen können mit jedem IP-DECT-Gateway verbunden werden, für maximal 128 digitale Basisstationen.
- Synchronisierung angeschlossener digitaler Basisstationen über UPN-Kabel (inklusive automatischer Messung der Übertragungsverzögerung)
- Master-Funksynchronisation für IP-Basisstationen. Funktion für Master-Synchronisierung oder Backup-Synchronisierung kann im Gateway-Gerät untergebracht sein. Es kann nicht als Slave-Sync eingestellt werden.
- Eine nahtlose Übergabe und Roaming ist auch mit einer IP-Basisstation in der gleichen Umgebung möglich.
- Das IP-DECT-Gateway kann als Master-Basisstation für das DECT-System eingesetzt werden. Die Anzahl der tatsächlich zulässigen Basisstationen (IP oder digital) wird davon nicht beeinflusst.
- Remote-Konfiguration und Software-Aktualisierung des IP-DECT-Gateway-Geräts (webbasiert).
- Automatisches Update der mit dem IP-DECT-Gateway verbundenen digitalen Basisstationen aus der Ferne.
- Konfigurationsoption zur Wiederverwendung von UPN-Repeater von Avaya. Dies stellt eine Konfigurationsoption für alle Basisstations-Ports dar, um die automatische Kabellaufzeitmessung zu deaktivieren und die manuelle Festlegung eines Kabellaufzeitwerts für einen bestimmten Port zu ermöglichen.
- Remote-Stromversorgung über UPN-Ports für digitale Basisstationen. Die Kabel zwischen dem IP-DECT-Gateway und jeder digitalen Basisstation sollten maximal 1.500 Meter

lang sein. Die Kabellänge und die Kabelart haben Einfluss auf den Stromverbrauch der Basisstation. Wird die Stromversorgungskapazität des IP-DECT-Gateway überschritten, sind für zusätzliche digitale Basisstationen eigene Stromversorgungsverbindungen notwendig.

- IPBL verfügt für jedes RFP über 8 Kanäle, die für Sprachausgabe, Nachrichten und Meldungen verwendet werden. IPBL verfügt über zwei Kanäle, die ausschließlich für Meldungen und Nachrichten gedacht sind. Insgesamt gibt es bei IPBL 40 Sprachkanäle.

Hinweis: Das IP-DECT-Gateway unterstützt keine Anrufübergabe, wenn die digitale Basisstation, die für einen Anruf verwendet wird, zurückgesetzt oder unterbrochen wird. Das heißt, dass auf der digitalen Basisstation verlorene Anrufe nicht an eine andere digitale Basisstation übertragen werden.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Statusleuchten](#) auf Seite 25

IP-DECT-Gateway-Statusleuchten

Verwandte Links

[IP DECT Digital Gateway \(IPBL\)](#) auf Seite 24

[IP-DECT-Gateway-Statusleuchte](#) auf Seite 25

[Lampen des Basisstations-Ports](#) auf Seite 25

[LAN-Port-Lampen](#) auf Seite 26

IP-DECT-Gateway-Statusleuchte

Diese LED-Lampe befindet sich am linken Ende der vorderen Abdeckung des IP-DECT-Gateway.

Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung
Aus	Keine Stromversorgung.
Grün, langsam blinkend	Reset-Schalter wurde gedrückt.
Grün blinkt schnell	Firmware-Aktualisierung läuft oder Konfiguration wurde nach Zurücksetzen gelöscht.
Grün, ein	OK.
Rot ein	Fehler.
Gelb, ein	TFTP-Modus.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Statusleuchten](#) auf Seite 25

Lampen des Basisstations-Ports

Jede Basisstation ist mit einer rechten und mit einer linken LED ausgestattet. Diese werden wie folgt eingesetzt:

Linke LED		Rechte LED	
Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung	Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung
Aus	Keine Verbindung zur Basisstation.	Aus	Keine Anrufe in Verarbeitung.
Ein	Verbunden und Basisstation betriebsbereit.	Ein	Anrufe in Verarbeitung.
Blinkt	Verbunden aber Basisstation nicht betriebsbereit.	Blinkt	Maximale Anzahl an Anrufen in Verarbeitung.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Statusleuchten](#) auf Seite 25

LAN-Port-Lampen

Jeder LAN-Port ist mit einer linken und mit einer rechten LED ausgestattet. Diese werden wie folgt eingesetzt:

Linke LED		Rechte LED	
Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung	Leuchtdiode{1><1}	Beschreibung
Aus	Keine Verbindung oder keine Ethernet-Verbindung.	Aus	Keine Verbindung oder nur 10-Mbps-Verbindung.
Ein	Keine Netzwerk-Aktivität.	Ein	100-Mbps-Verbindung
Blinkt	Netzwerk-Aktivität.	—	—

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Statusleuchten](#) auf Seite 25

Kapitel 4: Telefone

Avaya-Funk-DECT unterstützt eine Reihe von Avaya-Telefonen der Serie 3700.

Verwandte Links

[3720](#) auf Seite 28

[3725](#) auf Seite 29

[3730](#) auf Seite 30

[3735](#) auf Seite 30

[3745](#) auf Seite 32

[3749](#) auf Seite 33

[3755](#) auf Seite 34

[3759](#) auf Seite 37

[Ladegeräte](#) auf Seite 40

3720

Avaya 3720	Funktionen	
	• Hochwertiges DECT-Stimm-Telefon, gemäß GAP/CAP. • Einfacher Zugriff auf PBX Dienste. • Voicemail mit Benachrichtigungssymbol. • Manuelle und automatische Tastatursperre. • Lokales Verzeichnis: 250 Einträge. • Zentrales Telefonverzeichnis von IP Office.	
	Abmessungen	133 x 53 x 24mm
	Gewicht	115g
	Batterie	600 mAh, Lithium 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.
	Sprechzeit	> 16 Stunden
	Standby Zeit	> 160 Stunden

- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3725

Avaya 3725	Funktionen	
	• Wie 3720 plus: • Werkzeug für die Standortanalyse. • Reinigbar, IP 44. • Option: Bluetooth. • 19 Sprachen Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch. • SMS Nachrichtlänge bis zu 160 Zeichen. 30 empfangene/versendete Nachrichten. Benötigt AIWS.	
	Abmessungen	134 x 53 x 26mm
	Gewicht	130g
	Battery	930 mAh, Li-Pol 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.
	Sprechzeit	> 20 Stunden (13 h mit Bluetooth-Option)
	Standby Zeit	> 120 Stunden

- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3730

Avaya 3730	Funktionen	
	• Hochwertiges DECT-Stimm-Telefon, gemäß GAP/CAP • Einfacher Zugriff auf PBX Dienste • Voicemail mit Benachrichtigungssymbol • Manuelle und automatische Tastatursperre • Lokales Verzeichnis: 250 Einträge. • Zentrales Telefonverzeichnis von IP Office. • Anrufliste mit den letzten 25 Anrufen • Vibrationsfunktion • Lautsprecher/Freisprecheinrichtung • Zentrales Management und Software Download • Headsetbuchse (3,5 mm) • 19 Sprachen	
	Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch.	
	• Farbdisplay (1,8", 128 x 160 Pixel)	
	Abmessungen	136 x 53 x 21 mm
	Gewicht	115 g
	Batterietyp	600 mAh, Lithium 3,7 V Ladezeit: 4 Stunden
Sprechzeit	> 16 Stunden	
Standby-Zeit	> 160 Stunden	

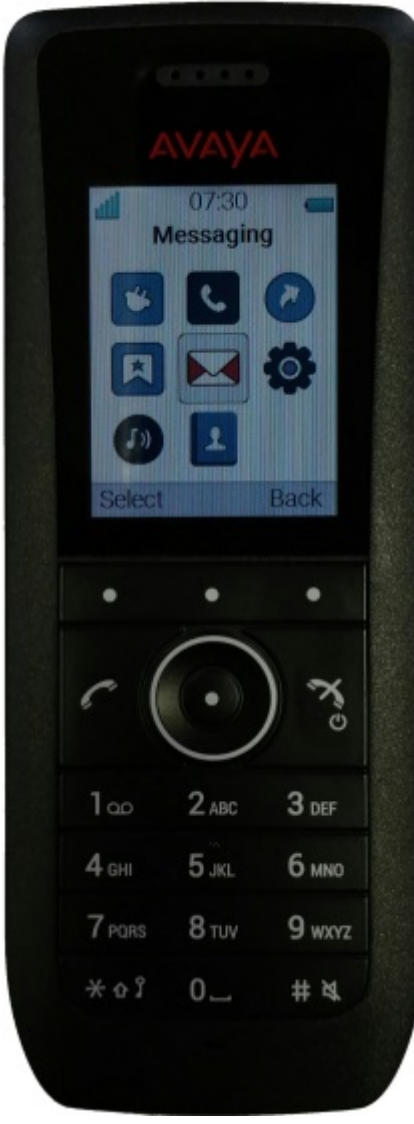
- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3735

Das Modell 3735 ist in zwei Ausführungen erhältlich, eine mit Unterstützung für integrierte Alarntasten-Funktionen und eine ohne Unterstützung von Alarntasten-Funktionen.

Avaya 3735	Funktionen	
	Wie 3730 plus:	
	• Alarmtaste • Reinigbar, IP 44. • Option: Bluetooth für ein Headset • Farbdisplay (2", 240 x 320 Pixel) • SMS	
	Nachrichtlänge bis zu 160 Zeichen. 30 empfangene/versendete Nachrichten. Benötigt AIWS.	
	Dimensions	136 x 53 x 21 mm
	Weight	130 g
	Batterietyp	920 mAh, Li-Pol 3,7 V Ladezeit: 4 Stunden.
	Sprechzeit	> 20 Stunden (13 h mit Bluetooth-Option)
Standby-Zeit	> 120 Stunden	

- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3745

Avaya 3740	Funktionen										
	• Hochwertiges DECT-Stimm-Telefon, gemäß GAP/CAP • Einfacher Zugriff auf PBX Dienste • Voicemail mit Benachrichtigungssymbol. • Manuelle und automatische Tastatursperre • Lokales Verzeichnis: 250 Einträge. • Zentrales Telefonverzeichnis von IP Office. • Anrufliste mit den letzten 25 Anrufen • Vibrationsfunktion • Lautsprecher/Freisprechen (Vollduplex) • Zentrales Management und Software Download • Headsetbuchse (IP65 Stecker). • 19 Sprachen										
	Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch.										
	• Besonders robust. • IP65 klassifiziert. • Großer Temperaturbereich: von -10 °C bis +55 °C. • Farbdisplay (128 x 160 Pixel). • SMS										
	Nachrichtlänge bis zu 160 Zeichen. 30 empfangene/versendete Nachrichten. Benötigt AIWS.										
	• GAP kompatibel.										
	<table><tr><td>Abmessungen</td><td>143 x 59 x 29mm</td></tr><tr><td>Gewicht</td><td>180g</td></tr><tr><td>Batterie</td><td>920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.</td></tr><tr><td>Sprechzeit</td><td>> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.</td></tr><tr><td>Standby Zeit</td><td>> 90 Stunden</td></tr></table>	Abmessungen	143 x 59 x 29mm	Gewicht	180g	Batterie	920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.	Sprechzeit	> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.	Standby Zeit	> 90 Stunden
	Abmessungen	143 x 59 x 29mm									
	Gewicht	180g									
	Batterie	920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.									
	Sprechzeit	> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.									
Standby Zeit	> 90 Stunden										

- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3749

Avaya 3749	Funktionen		
	• Hochwertiges DECT-Stimm-Telefon, gemäß GAP/CAP • Einfacher Zugriff auf PBX Dienste • Voicemail mit Benachrichtigungssymbol. • Manuelle und automatische Tastatursperre • Lokales Verzeichnis: 250 Einträge. • Zentrales Telefonverzeichnis von IP Office. • Anrufliste mit den letzten 25 Anrufen • Vibrationsfunktion • Option: Bluetooth. • Lautsprecher/Freisprechen (Halbduplex) • Zentrales Management und Software Download • Headsetbuchse (IP65 Stecker). • 19 Sprachen		
	Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch.		
	• Besonders robust. • IP65 klassifiziert. • Eigensicher. Gemäß ATEX/IECEX • Großer Temperaturbereich: von -10 °C bis +40 °C. • Farbdisplay (128 x 160 Pixel). • SMS		
	Nachrichtlänge bis zu 160 Zeichen. 30 empfangene/versendete Nachrichten. Benötigt AIWS.		
	• GAP kompatibel.		
	<table><tr><td>Abmessungen</td><td>143 x 59 x 29mm</td></tr></table>	Abmessungen	143 x 59 x 29mm
	Abmessungen	143 x 59 x 29mm	
	<table><tr><td>Gewicht</td><td>180g</td></tr></table>	Gewicht	180g
	Gewicht	180g	
	<table><tr><td>Batterie</td><td>920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.</td></tr></table>	Batterie	920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.
Batterie	920 mAh, Li-Ion 3,7V. Ladezeit: 4 Stunden.		
<table><tr><td>Sprechzeit</td><td>> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.</td></tr></table>	Sprechzeit	> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.	
Sprechzeit	> 12 Stunden mit Bluetooth, 10 Stunden ohne.		
<table><tr><td>Standby Zeit</td><td>> 90 Stunden</td></tr></table>	Standby Zeit	> 90 Stunden	
Standby Zeit	> 90 Stunden		

- Aufgrund der Einschränkungen bei der Stromleistung beim eigensicheren Betrieb des Geräts ist die Anzeigehelligkeit geringer, sind die Lautstärken des Lautsprechers und des Klingeltons leiser und Klingeltöne und der Vibrationsalarm können nicht gleichzeitig aktiviert werden. Es kann eine zusätzliche Sprachdatei auf das Telefon geladen werden.

- Für Systeme, die mit IP Office-Bereitstellung installiert wurden, wird die verwendete Sprache durch das IP Office-System bzw. die festgelegte Benutzersprache bestimmt.
- Es kann eine zusätzliche Sprachdatei in ein Telefon hochgeladen werden.

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3755

Technisch	
Abmessungen (L × B × T)	150 × 64 × 23 mm
Gewicht	175 g (einschließlich Akku und Clip)
Material	Gehäuse: PC/ABS, Tastatur: PC, Clip: PA
Farbe	• Handset: Grau oder Schwarz • Frontplatten: Schwarz (Standard), Stahlgrau, Türkis, Grün und Orange
Anzeige	• 40-x-50-mm-TFT-Display (2,4 Zoll) • Mehrere Farben mit hoher Auflösung, 262 K individuelle Farben • LCD mit 240 × 320 Pixel mit weißer LED-Hintergrundbeleuchtung
Clip	Scharnier-Typ (Standard) oder Dreh-Typ oder ohne Clip
Benutzerschnittstelle	
Indikator	• Mehrfarbige LED oben zur visuellen Anzeige eingehender Anrufe oder Nachrichten • Die LED kann auch zur visuellen Anzeige der normalen Funktion verwendet werden
Vibration	Eingehender Anruf, eingehende Nachricht oder Alarm
Akku und Aufladen	
Hinweis: Alle Akkulaufzeiten basieren auf optimalen Bedingungen (kein Roaming oder keine Übergabe und schwarzes Display).	
Typ	Li-Ionen-Akku, 3,7 V, 920 mAh
Sprechzeit	• Bis zu 18 Stunden (Bluetooth deaktiviert und Standortfunktionen deaktiviert) • Bis zu 12 Stunden (mit verwendetem Bluetooth-Headset und deaktivierten Standortfunktionen) • Bis zu 16 Stunden (Bluetooth deaktiviert und Standortfunktionen aktiviert) • Bis zu 10 Stunden (mit verwendetem Bluetooth-Headset und aktivierten Standortfunktionen)

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Standby-Zeit	• Bis zu 120 Stunden (schwarzer Bildschirmschoner aktiviert und Standortfunktionen deaktiviert) • Bis zu 60 Stunden (schwarzer Bildschirmschoner aktiviert und Standortfunktionen aktiviert)
Ladezeit	< 4 Std.
Anschlüsse	
Universalanschluss	Mit USB für schnellen Software-Download, Konfiguration und Akkuladung
Headset-Anschluss	Standard 3,5 mm, verschraubt 3,5 mm
Audio	
Anrufsignal	• Maximaler Schallpegel 100 dBA bei 10 cm • In 8 Schritten einstellbar
Kopfhörer	In 8 Schritten von je 3 dB einstellbar
Lautsprecher	Duplex-Lautsprecherfunktion
Sprachcodecs	G.722.2 und G.726
Sprachen	
Menü- und Nachrichtensprachen	Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Flämisches, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilianisch), Portugiesisch (Europäisch), Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch + ein Download möglich
Telefonbuch	
Zentrales Telefonbuch	Maximal 40 Zeichen in einem Namen und 20 Ziffern in einer Nummer
Firmentelefonbuch	• Maximal 24 Zeichen in einem Namen und 24 Ziffern in einer Nummer (1 Nummer pro Name) • 1000 Einträge
Lokales Telefonbuch	• Name mit 48 Zeichen • 24-stellige Arbeitsnummer • 24-stellige Mobiltelefonnummer • 24 Ziffern, andere Nummer • Klingeltöne pro Kontakt auswählbar • 250 Einträge
Telefonie	
Anzeige	14 Rufsignale, beleuchtetes Display, Vibration und LED
Anruf annehmen	Tastendruck oder automatische Annahme
Speicherkapazität der Anrufliste	50 Anrufe (angenommen, gewählt und verpasst) mit Zeitstempeln
Messaging	
Maximale Nachrichtenlänge	Bis zu 140 Zeichen vom Handset, je nach Sprache und Systemeinstellungen
Speicherkapazität	30 empfangene/gesendete Nachrichten (> 20.000 Zeichen)
Multicast-Gruppen pro Handset	Das Handset kann Mitglied in maximal 8 verschiedenen Messaging-Gruppen sein.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Nachrichtenzeichenkodierung	• SMS-Standard • Latin-1 • UTF-8
Zusätzliche	
	• Breitbandaudio • Hochwertige Sprachausgabe • Zentralisierte Verwaltung • Einfacher Zugriff auf PBX-Dienste • Einfacher Austausch des Handsets • Programmierbare Headset-Taste • Programmierbare Handset-Einschränkungen • Tool zur Standortanalyse • Anpassbare Töne • Anpassbare Menüs • Leicht austauschbarer Akku • Ton-aus-Taste • Stummschalttaste • 180 Grad Rotation der Nachrichten- oder Anrufinformationen • Nachrichten- und Anruflisten im Ladegerät löschen
Bluetooth	
Bluetooth-Radio	ISM 2,4000–2,4835 GHz
Unterstützte Version	5.0
Unterstützte Profile	Headset und Freisprecheinrichtung
Funk	
Automatische DECT-Protokollerkennung	Automatische Erkennung und Konfiguration für US DECT und EU DECT bei der ersten Registrierung
Frequenzbereich	• 1880–1900 MHz: Europa, Afrika, Mittlerer Osten, Australien, Neuseeland und Teile Asiens • 1910–1920 MHz: Brasilien • 1910–1930 MHz: Lateinamerika • 1920–1930 MHz: USA
Modulation	GFSK
Kanalabstand	1,728 MHz
Antenne	2 integrierte Antennen für vielfältige Antennen
Sensibilitäten	–93 dBm
Maximale durchschnittliche Leistung	• EU/LA/BR: 10 mW • USA: 4 mW
Umgebung	

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Betriebstemperatur	–10 °C bis +55 °C (+14 °F bis +131 °F)
Lagertemperatur	–20 °C bis +60 °C (–4 °F bis +140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit während des Betriebs	5 % bis 95 % nicht kondensierend
Relative Luftfeuchtigkeit während der Lagerung	5 % bis 95 % nicht kondensierend
Lebensdauer bei Lagerung	Mindestens 7 Jahre, abhängig von der Lagerungsumgebung
Betriebsdauer	Mindestens 7 Jahre, abhängig von den Betriebsbedingungen
Transport	Keine besonderen Transportanforderungen
Entsorgung	Das Avaya Wireless Handset 3735-Telefon enthält keine teuren und toxischen Materialien. Werfen Sie das Gerät nicht in unsortierten Hausmüll. Verwenden Sie bestimmte Nutzungspunkte für die Entsorgung von E-Abfällen

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

3759

Technisch	
Abmessungen (L × B × T)	150 × 64 × 23 mm
Gewicht	175 g (einschließlich Akku und Clip)
Material	Gehäuse: PC/ABS, Tastatur: PC, Clip: PA
Farbe	- Handset: Grau oder Schwarz - Frontplatten: Schwarz (Standard), Stahlgrau, Türkis, Grün und Orange
Anzeige	40-x-50-mm-TFT-Display (2,4 Zoll) - Mehrere Farben mit hoher Auflösung, 262 K individuelle Farben - LCD mit 240 × 320 Pixel mit weißer LED-Hintergrundbeleuchtung
Clip	Scharnier-Typ (Standard) oder Dreh-Typ oder ohne Clip
Benutzerschnittstelle	
Indikator	- Mehrfarbige LED oben zur visuellen Anzeige eingehender Anrufe oder Nachrichten - Die LED kann auch zur visuellen Anzeige der normalen Funktion verwendet werden
Vibration	Eingehender Anruf, eingehende Nachricht oder Alarm
Akku und Aufladen	
Hinweis: Alle Akkulaufzeiten basieren auf optimalen Bedingungen (kein Roaming oder keine Übergabe und schwarzes Display).	

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Typ	Li-Ionen-Akku, 3,7 V, 920 mAh
Sprechzeit	• Bis zu 16 Stunden (Bluetooth deaktiviert und Standortfunktionen aktiviert) • Bis zu 18 Stunden (Bluetooth deaktiviert und Standortfunktionen deaktiviert) • Bis zu 10 Stunden (mit verwendetem Bluetooth-Headset und aktivierten Standortfunktionen) • Bis zu 12 Stunden (mit verwendetem Bluetooth-Headset und deaktivierten Standortfunktionen)
Standby-Zeit	• Bis zu 120 Stunden (schwarzer Bildschirmschoner aktiviert oder Standortfunktionen deaktiviert) • Bis zu 60 Stunden (schwarzer Bildschirmschoner aktiviert oder Standortfunktionen aktiviert)
Ladezeit	Ungefähr 3 Stunden im CR3-Rack-Ladegerät und DC3-Desktop-Ladegerät
Anschlüsse	
Universalanschluss	Mit USB für schnellen Software-Download, Konfiguration und Akkuladung
Headset-Anschluss	Standard 3,5 mm, verschraubt 3,5 mm
Audio	
Anrufsignal	• Maximaler Schallpegel 90 dBA bei 10 cm • In 8 Schritten einstellbar
Kopfhörer	In 8 Schritten von je 3 dB einstellbar
Lautsprecher	Duplex-Lautsprecherfunktion
Sprachcodecs	G.722.2 und G.726
Sprachen	
Menü- und Nachrichtensprachen	Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Flämisches, Französisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilianisch), Portugiesisch (Europäisch), Russisch, Slowakisch, Spanisch, Schwedisch und Türkisch + ein Download möglich
Telefonbuch	
Zentrales Telefonbuch	Maximal 40 Zeichen in einem Namen und 20 Ziffern in einer Nummer
Firmentelefonbuch	• Maximal 24 Zeichen in einem Namen und 24 Ziffern in einer Nummer (1 Nummer pro Name) • 1000 Einträge
Lokales Telefonbuch	• Name mit 48 Zeichen • 24-stellige Arbeitsnummer • 24-stellige Mobiltelefonnummer • 24 Ziffern, andere Nummer • Klingeltöne pro Kontakt auswählbar • 250 Einträge
Telefonie	
Anzeige	14 Rufsignale, beleuchtetes Display, Vibration und LED
Anruf annehmen	Tastendruck oder automatische Annahme

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Speicherkapazität der Anrufliste	50 Anrufe (angenommen, gewählt und verpasst) mit Zeitstempeln
Messaging	
Maximale Nachrichtenlänge	Bis zu 140 Zeichen vom Handset, je nach Sprache und System Einstellungen
Speicherkapazität	30 empfangene/gesendete Nachrichten (> 20.000 Zeichen)
Multicast-Gruppen pro Handset	Das Handset kann Mitglied in maximal 8 verschiedenen Messaging-Gruppen sein.
Nachrichtenzeichenkodierung	• SMS-Standard • Latin-1 • UTF-8
Zusätzliche	
	• Breitbandaudio • Hochwertige Sprachausgabe • Zentralisierte Verwaltung • Einfacher Zugriff auf PBX-Dienste • Einfacher Austausch des Handsets • Programmierbare Headset-Taste • Programmierbare Handset-Einschränkungen • Tool zur Standortanalyse • 180 Grad Rotation der Nachrichten- oder Anrufinformationen • Anpassbare Töne • Anpassbare Menüs • Leicht austauschbarer Akku • Ton-aus-Taste oder Stummschalttaste • 180 Grad Rotation der Nachrichten- oder Anrufinformationen • Nachrichten- und Anruflisten im Ladegerät löschen
Bluetooth	
Bluetooth-Radio	ISM 2,4000–2,4835 GHz
Unterstützte Version	5.0
Unterstützte Profile	Headset und Freisprecheinrichtung
BLE-Beacon-Protokoll	iBeacon
Funk	
Automatische DECT-Protokollerkennung	Automatische Erkennung und Konfiguration für US DECT und EU DECT bei der ersten Registrierung

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Frequenzbereich	• 1880–1900 MHz: Europa, Afrika, Mittlerer Osten, Australien, Neuseeland und Teile Asiens • 1910–1920 MHz: Brasilien • 1910–1930 MHz: Lateinamerika • 1920–1930 MHz: USA
Modulation	GFSK
Kanalabstand	1,728 MHz
Antenne	2 integrierte Antennen für vielfältige Antennen
Sensibilitäten	–93 dBm
Maximale durchschnittliche Leistung	• EU/LA/BR: 10 mW • USA: 4 mW
Umgebung	
Betriebstemperatur	–10 °C bis +55 °C (+14 °F bis +131 °F)
Lagertemperatur	–20 °C bis +60 °C (–4 °F bis +140 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit während des Betriebs	5 % bis 95 % nicht kondensierend
Relative Luftfeuchtigkeit während der Lagerung	5 % bis 95 % nicht kondensierend
Lebensdauer bei Lagerung	Mindestens 7 Jahre, abhängig von der Lagerungsumgebung
Betriebsdauer	Mindestens 7 Jahre, abhängig von den Betriebsbedingungen
Transport	Keine besonderen Transportanforderungen
Entsorgung	Das Avaya Wireless Handset 3759-Telefon enthält keine teuren und toxischen Materialien. Werfen Sie das Gerät nicht in unsortierten Hausmüll. Verwenden Sie bestimmte Nutzungspunkte für die Entsorgung von E-Abfällen

Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

Ladegeräte

Für die Telefone der Baureihe 3700 sind mehrere verschiedene Arten von Ladegeräten erhältlich. Beachten Sie, dass die Ladegeräte möglicherweise nicht mit anderen Telefonmodellen kompatibel sind.

• Einfache Ladegeräte

Dies sind einfache Ladegeräte, die nur zum Aufladen einzelner Telefone benutzt werden können.



- **Erweiterte Ladegeräte**

Dies sind Ladegeräte für einzelne Telefone, die über USB und LAN Anschlüsse verfügen. Somit kann über die Geräte Manager Anwendung auf die im Ladegerät befindlichen Telefone zugegriffen werden (Browserzugriff über die AIWS Einheit und den LAN Port des Ladegeräts bzw. Zugriff mit der WinPDM PC Anwendung über den USB Port).



- **Rack-Ladegeräte**

Hierbei handelt es sich um erweiterte Ladegeräte für 6 Telefone.



- **Akku-Ladegeräte**

Diese Ladegeräte ermöglichen das vom Telefon getrennte Aufladen von bis zu 6 Akkus.



Verwandte Links

[Telefone](#) auf Seite 27

Kapitel 5: Avaya Wireless Server für Gebäude

Die AIWS-Einheit (*Avaya In-Building Wireless Server*) unterstützt mehrere Funktionen:

- Sie ermöglicht SMS-Messaging von Handset zu Handset.
- Sie ermöglicht außerdem drahtlose Softwareaktualisierungen und die Konfiguration der Telefone. Ohne eine AIWS-Einheit können Telefone nur aktualisiert und konfiguriert werden, während sie sich in einem erweiterten Ladegerät oder einem Rack-Ladegerät befinden.
- Für IP Office R5 bietet AIWS eine Verzeichnisintegration zwischen den IP Office- und Avaya-Funk-DECT-Systemen.
 - Dazu müssen die IP Office-Sicherheitseinstellungen **TFTP – Verzeichnis lesen (Ungesicherte Schnittstellen)** zulassen.
 - Bei Linux-basierten IP Office-Servern müssen die **Lösung > ≡ > Plattformansicht > Einstellungen > System > Firewall-Einstellungen** den Zugriff über Port 69 zulassen.
- Bei IP Office R6 und höher führt die Master-Basisstation eine Verzeichnisintegration durch, wenn kein AIWS vorhanden ist. Ist die SMS-Funktion notwendig, wird der AIWS jedoch für beide Funktionen verwendet.

Die Einheit wird über einen Web-Browser verwaltet und erfordert eine feste IP-Adresse.

Die IP Office-Version 8.0 unterstützt AIWS2. AIWS2 ist der Anwendungsserver, der das AIWS1-Design ersetzt hat.

Verwandte Links

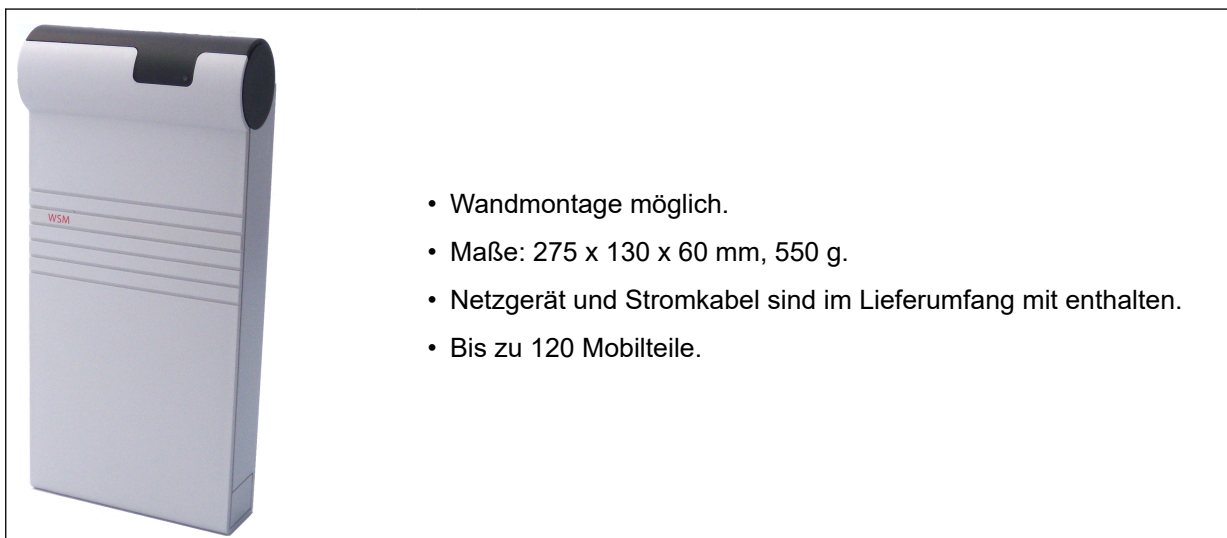
[AIWS1](#) auf Seite 42

[AIWS1 Statuslampe](#) auf Seite 44

[AIWS2](#) auf Seite 45

AIWS1

In dieser IP Office-Version wurde dieses AIWS-Design durch AIWS2 ersetzt.



Es sind mehrere Versionen des Servers erhältlich. Es steht keine Aktualisierung zwischen den Versionen zur Verfügung.

Feature\AIWS2-Version	Standard	Standard	Unternehmen	OAP
Feature\AIWS2-Version	Standard	Standard	Unternehmen	OAP
Zentrales Telefonbuch	Ja	—	Ja	Ja
Zugriff auf das Unternehmensverzeichnis	Ja (nur TFTP)	Ja (TFTP und LDAP)	—	—
SMS-Unterstützung	Ja	Ja	Ja	Ja
Basic Web Messaging	Ja	Ja	Ja	Ja
Netpage Web Messaging	—	Ja	—	—
Hochladen der Handset-Software über Funk	—	Ja	Ja	—
Hochladen der Handset-Konfiguration über Funk	Ja	Ja	Ja	—
Hochladen der Handset-Software über erweitertes/Rack-Ladegerät	—	Ja	Ja	—

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Feature\AIWS2-Version	Standard	Standard	Unternehmen	OAP
Hochladen der Handset-Konfiguration über erweitertes/Rack-Ladegerät	—	Ja	Ja	—
Virtuelle SIM-Karte	—	Ja	Ja	—
AIWS als Protokollwandler	—	—	—	Ja

Verwandte Links

[Avaya Wireless Server für Gebäude](#) auf Seite 42

AIWS1 Statuslampe

Farbe	Status	Beschreibung
Grün	Ein	Aktiv
Orange	Ein	Störungssicher oder Netzwerk-Setup-Modus.
	Blinken (1 Sekunde ein/aus)	Bildinstallationsmodus
	Schnelles Blinken (100 ms ein/aus)	Starten
	Periodisches Blinken (100 ms ein/1 Sekunde aus)	Neustart
	Langsames Blinken (2 Sekunden ein/3 Sekunden aus)	Stillstand (automatischer Neustart nach 10 Minuten)
	Blinklicht (5 Sekunden ein/100 ms aus)	Nicht lizenziert
Rot	Ein	Niederspannung
	Periodisches Blinken (100 ms ein/1 Sekunde aus)	Lizenzfehler
	Blinken (1 Sekunde ein/aus)	Überwachung zurücksetzen.
	Langsames Blinken (2 Sekunden ein/3 Sekunden aus)	Herunterfahren
	Sehr langsames Blinken (3 Sekunden ein/3 Sekunden aus)	Speicherfehler
	Blinklicht (5 Sekunden ein/100 ms aus)	Netzwerkfehler/Modulschlüsselfehler.

Verwandte Links

[Avaya Wireless Server für Gebäude](#) auf Seite 42

AIWS2

IP Office 8.0 unterstützt AIWS2. AIWS2 ist ein Anwendungsserver für das -System. Darüber können Anwendungen wie SMS-Messaging, zentralisiertes Telefonbuch und Zugriff auf das Unternehmensverzeichnis ausgeführt werden. AIWS2 unterstützt das zentralisierte Geräte-Management einschließlich Firmware- und Konfigurationsaktualisierungen über Funk.

Die AIWS2-Einheit hat die AIWS1-Einheit ersetzt.



- Halterungen zur Wandmontage sind bei der Einheit inbegriffen. Es stehen zahlreiche andere Montagekits zur Verfügung.
- Integrierte Stromversorgung: AIWS ist mit einer Anzahl von Netzkabeln ausgestattet, die in den meisten Regionen kompatibel sind.
- Bei Installation und Wartung wird dieser Server von einem PC mit Windows Internet Explorer (7.0 oder höher) und der Java-Laufzeitumgebung von Sun verwaltet.

Es sind einige verschiedene Servervarianten erhältlich. Es steht keine Aktualisierung zwischen den Versionen zur Verfügung.

Feature\AIWS2-Version	Basic	Basic+	Standard	OAP
NTP Server	Ja	Ja	Ja	Ja
Zentrales Telefonbuch	Ja	Ja	Ja	Ja
Zugriff auf das Unternehmensverzeichnis (TFTP aus IP Office)	Ja	Ja	Ja	—
SMS-Support	Ja	Ja	Ja	Ja

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Feature\AIWS2-Version	Basic	Basic+	Standard	OAP
Basic Web Messaging	Ja	Ja	Ja	Ja
Netpage Web Messaging	—	Ja[1]	Ja	—
Hochladen der Mobilteil-Software über Funk	—	Ja[1]	Ja[2]	—
Hochladen der Mobilteilkonfiguration über Funk	—	Ja[1]	Ja[2]	—
Hochladen der Mobilteil-Software über Advanced-/Rack-Ladergerät	—	Ja[1]	Ja[2]	—
Hochladen der Mobilteilkonfiguration über Advanced-/Rack-Ladergerät	—	Ja[1]	Ja[2]	—
Virtual SIM-Karte	—	Ja[1]	Ja[2]	—
AIWS als Protokollwandler	—	—	—	Ja

1. Bis zu 32 Mobilteile.
2. Bis zu 120 Mobilteile.

Verwandte Links

[Avaya Wireless Server für Gebäude](#) auf Seite 42

[Vorderes Display](#) auf Seite 47

[Hintere Abdeckung](#) auf Seite 48

[Status-LED](#) auf Seite 48

[Stromversorgungs-LED](#) auf Seite 48

[Modus-LED](#) auf Seite 49

Vorderes Display



1. Netz-LED

gibt den Status der Stromversorgung für die Einheit an. Siehe [Status-LED](#) auf Seite 48.

2. Status-LED

gibt den Status der Einheit an.

3. Modusschalter und LED

Drücken Sie den Schalter zweimal, wird die Einheit in den Massenspeichermodus versetzt. Die Einheit kehrt automatisch nach 10 Minuten wieder in den Normalbetrieb zurück. Im Massenspeichermodus blinkt die LED im Schalter. Der Massenspeichermodus wird verwendet, damit mit einem Windows-Computer die geeigneten Treiber für die Verbindung über ein USB-Kabel zum Management-Port heruntergeladen werden können.

4. Schalter zum Neustarten

5. SD-Kartensteckplatz

Diese werden für den Betrieb von IP Office nicht verwendet.

6. USB-Ports

Diese werden für den Betrieb von IP Office nicht verwendet.

7. Management-Port

Dieser Port kann für eine USB-Verbindung zu einem Computer verwendet werden, um eine Konfiguration der Einheit durchzuführen. Für die Treiberinstallation muss die Einheit mithilfe des Modus-Schalters (siehe oben) in den Massenspeichermodus geschaltet werden. Die für diesen Port verwendete Adresse lautet 192.5.36.229.

Verwandte Links

[AIWS2](#) auf Seite 45

Hintere Abdeckung



1. LAN 1

Dies ist der LAN-Port, der für die Verbindung zum selben LAN verwendet werden muss, an das auch das DECT-System und IP Office angeschlossen sind.

2. LAN 2

Wird nicht verwendet.

3. Netzan Anschlüsse

Die Einheit unterstützt eine Reihe verschiedener Stromanschluss-Methoden. Unter Verwendung des C10-Ports stehen neben der Einheit eine Reihe von Stromkabeln zur Verfügung.

Verwandte Links

[AIWS2](#) auf Seite 45

Status-LED

Farbe	Status	Beschreibung
Blau	Ein	OK. AIWS betriebsbereit.
	Schnelles Blinklicht	Startet oder fährt herunter.
Rot	Schnelles Blinklicht	Fehler oder Ausfall.
	Langsames Blinklicht	Warnung
Gelb	Doppelblinken	Wartet auf automatisches Starten.

Verwandte Links

[AIWS2](#) auf Seite 45

Stromversorgungs-LED

Farbe	Status	Beschreibung
Blau	Ein	Stromversorgung OK.
Rot	Schnelles Blinklicht	Fährt aufgrund von Niederspannung herunter.
	Langsames Blinklicht	Niederspannung.

Verwandte Links

[AIWS2](#) auf Seite 45

Modus-LED

Diese LED ist in den Modusschalter vorne an der Einheit integriert.

Farbe	Status	Beschreibung
Blau	Langsames Blinklicht	Massenspeichermodus.

Verwandte Links

[AIWS2](#) auf Seite 45

Teil 2: Durchführen einer Standortuntersuchung

Kapitel 6: Standortanalyse und Planung

Avaya kann keine präzisen Empfehlungen für eine Standortanalyse geben, da jeder Standort anders ist. Eine Standortanalyse ist allerdings immer eine grundlegende Voraussetzung für die Installation. Eine korrekte und effektive Platzierung von Basisstationen vermeidet Probleme und maximiert die Signalabdeckung. Die meisten Probleme mit einem DECT System entstehen aus der Anzahl und der Positionierung der Basisstationen.

Das grundsätzliche Ziel ist die Gewährleistung von:

- Basisstationabdeckung in allen Bereichen, in denen die Benutzung von DECT Telefonen erwartet wird.
- Ausreichende Anzahl an Basisstationen zur Abdeckung jeden Bereichs für die Anzahl an simultanen Benutzern (bis zu 8 pro Basisstation) in dem jeweiligen Bereich.
- Ausreichende Überschneidungen zwischen den Bereichen der Basisstationsabdeckung, so dass die Übergabe von Anrufen möglich ist, wenn Benutzer sich umher bewegen.
- Soweit möglich, die Synchronisation jeder einzelnen Basisstation mit mehr als einer weiteren Basisstation.

Verwandte Links

[Zu berücksichtigende Faktoren](#) auf Seite 51

[Signalstärke der Basisstation](#) auf Seite 53

[Übergabe](#) auf Seite 54

[Synchronisation der Basisstation](#) auf Seite 55

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

[Durchführung einer Analyse](#) auf Seite 56

Zu berücksichtigende Faktoren

Bei idealen Bedingungen im Freien kann die Entfernung zwischen einem Telefon und der Standardbasisstation bis zu 600 Meter betragen. Wo die Signalstärke jedoch unter realistischen Bedingungen durch Hindernisse absorbiert wird und reflektierte Signale höhere Fehlerraten erzeugen, liegt der Funktionsbereich im Freien eher zwischen 30 und 300 Metern.

In der Praxis können allerdings für den Abdeckungsbereich einer Basisstation keinerlei Regeln aufgestellt oder Garantien gegeben werden. Die Abdeckung wird durch zu viele, für jeden Standort individuelle, Faktoren beeinflusst. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Faktoren, die sich auf die Abdeckung auswirken können, und die Sie bei der Standortanalyse beachten und berücksichtigen sollten.

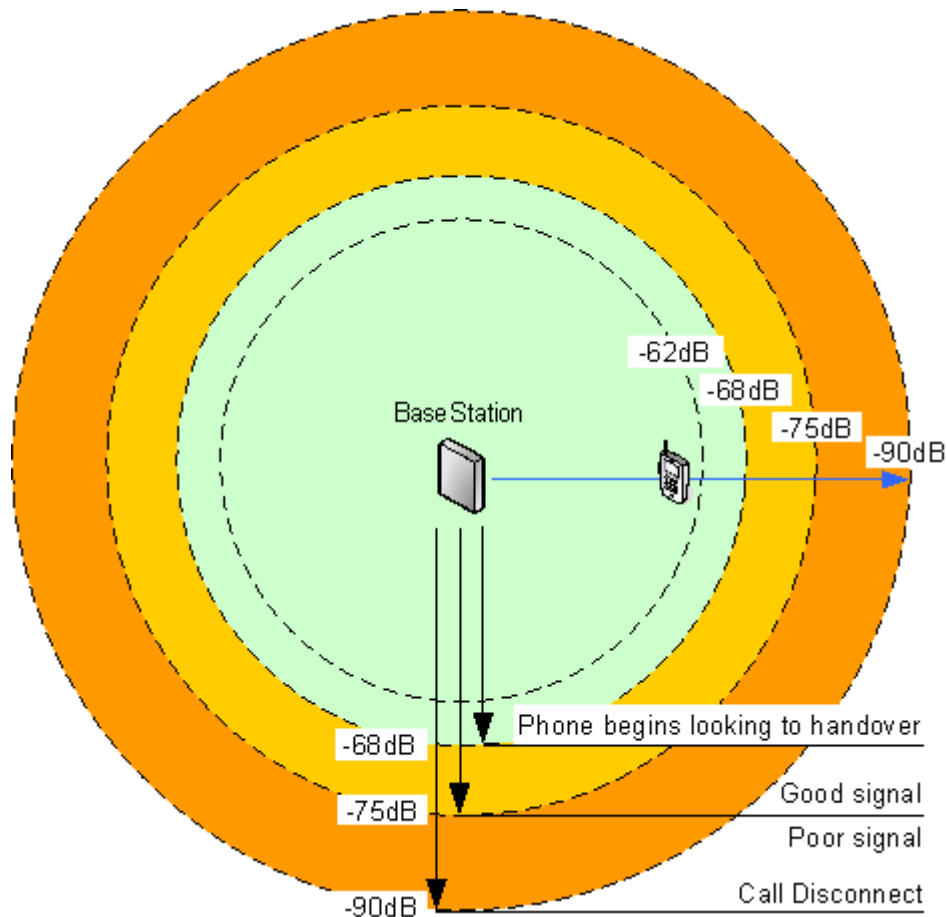
Typ	Mögliche Faktoren
Offensichtliche Ursachen für Signalprobleme	• Metalloberflächen. • Betondicke von mehr als 1 Meter.
Vorsicht bei	• Fenstern mit reflektierender Beschichtung oder Spezialglas. Diese verursachen erhöhte Signalreflexionen und eine verringerte Signaldurchlässigkeit. • Metallgewebe und Gitter mit Öffnungen von weniger als 4 cm. Diese blockieren Signale ebenso effektiv wie solide Metallbleche. • Brandschutztüren Feuerschutztüren blockieren die Signale. In Gebäuden mit mehreren Nutzern, wie z. B. Hotels, kann eine hohe Anzahl an Feuerschutztüren ein Problem darstellen. • Treppenhäusern In modernen Bürogebäuden verfügen Treppenhäuser häufig über Betonträger, Feuerschutztüren und eingelagerte Bodenmaterialien, die diese zu einem besonderen Problem machen. • Abgeschirmten Räumen Abgeschirmte Räume finden sich häufig in Büros von TV, Video und Radio-Produktionen, kommen aber auch in Rechenzentren vor. • Freie Standorte Führen Sie keine Standortanalyse für Orte durch, die noch nicht genutzt werden. Die Ergebnisse der Analyse werden sich zwangsläufig von denen des gleichen Standorts unterscheiden, nachdem der Kunde seine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Aus dem gleichen Grund sollte die Analyse während des normalen Geschäftsbetriebs erfolgen, so dass die Nutzflächen und die Auswirkungen der Geräte, die betrieben und bewegt werden, berücksichtigt werden können.
Achten Sie auf	• Signalrichtung Das Signal verteilt sich von der Basisstation aus nicht gleichmäßig in alle Richtungen. Normalerweise breitet das Signal sich am stärksten in der horizontalen Ebene aus. Die Fähigkeit einer Basisstation auch Anrufer, die sich über bzw. unter ihr befinden, zu versorgen, sollte aber nicht ignoriert werden. So kann die Abdeckung unter Umständen auch auf Bereiche ausgeweitet werden, die nicht häufig genutzt werden, und daher den Einsatz einer speziellen, örtlichen Basisstation nicht rechtfertigen. • Andere Radiosignale Die Tatsache, dass normale Radiosignale in einem Bereich empfangen werden können bedeutet nicht, dass DECT Signale empfangen werden können und umgekehrt. • Rack-Ladegeräte Ein Rack-Ladegerät (6 Telefone) schafft unmittelbar einen Bereich, in dem eine einzelne Basisstation (8 Anrufe) an den Rand ihrer Höchstkapazität gebracht würde. Versuchen Sie in Bereichen, in denen sich Rack-Ladegeräte befinden, eine überlappende Basisstation-Unterstützung zu schaffen.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

Signalstärke der Basisstation

Das untenstehende Diagramm enthält die grundsätzlichen Werte für die Abdeckung einer Basisstation und eines DECT Telefons.



Signal	Beschreibung
-40 dB	Starkes Signal, das normalerweise beobachtet werden kann, wenn das Telefon sich nah an der Basisstation befindet.
-62 dB	Mindestsignalstärke, bei der eine Basisstation ein Telefon, das von einer anderen Basisstation umschalten möchte, akzeptiert.
-68 dB	Signalstärke liegt unter dem Wert, bei dem das Telefon damit beginnt, nach einer Basisstation zu suchen, an die es das Gespräch übergeben kann.
-75 dB	Bei dieser Signalstärke wird die erhöhte Fehlerrate beim Gespräch erkennbar.
-90 dB	Bei dieser Signalstärke ist es wahrscheinlich, dass Gespräche getrennt werden. Bei dieser Signalstärke können keine Basisstationen untereinander synchronisiert werden.

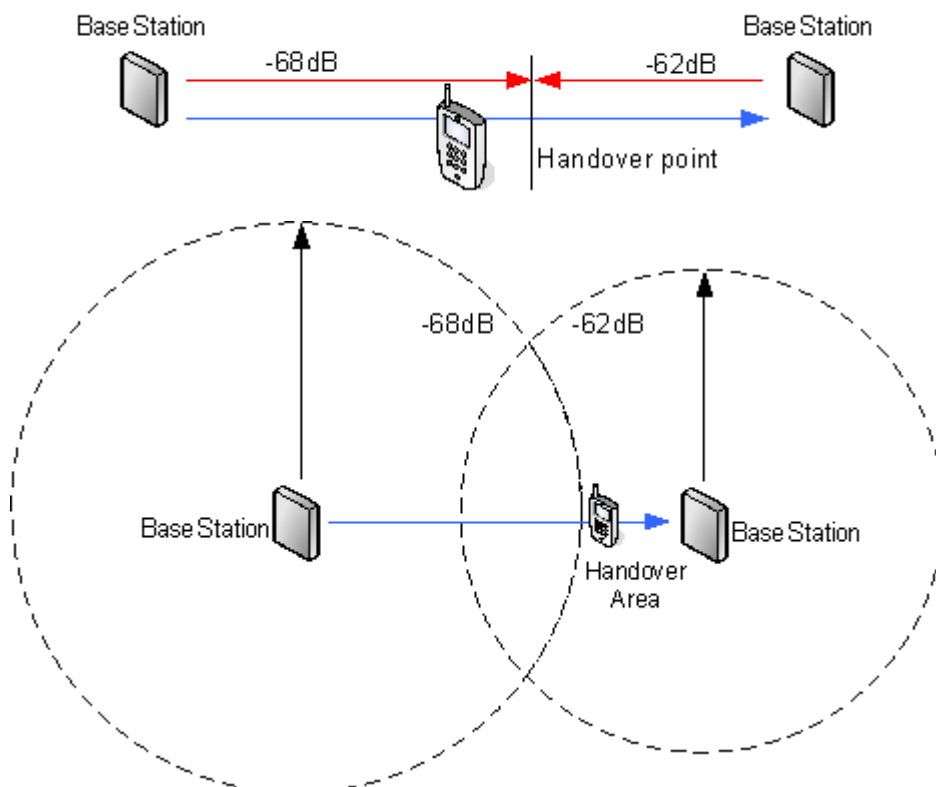
Auch wenn dieser Abschnitt sich hauptsächlich auf die Messung der Signalstärke beschränkt, bedient sich die DECT Signalvermittlung einer Reihe von Methoden, um eine schlechte Signalqualität zu vermeiden. Ein weiterer Schlüsselfaktor, der sich auf die Funksignale auswirkt, ist die Fehlerrate. Da es normalerweise einen Zusammenhang zwischen einer abnehmenden Signalstärke und einer erhöhten Fehlerrate gibt, kann es zu Szenarien kommen, in denen es zu einer höheren Fehlerrate kommt als erwartet.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

Übergabe

Nachdem ein Telefon über eine bestimmte Basisstation mit einem Anruf verbunden ist, erhält es normalerweise die Verbindung mit dieser Basisstation aufrecht, auch wenn das Telefon sich in einen Bereich mit einem stärkeren Signal von einer anderen Basisstation bewegt. Wenn das Signal zum Telefon allerdings unter -68dB fällt, beginnt das Telefon nach einer anderen Basisstation mit einem besseren Signal zu suchen, an die das Gespräch übergeben werden kann (dies wird oft als „Roaming“ bezeichnet). Falls das Signal der anderen Basisstation bei -62dB oder höher liegt, wird das Telefon das Gespräch an diese Basisstation übergeben, sofern diese über eine ausreichende Kapazität verfügt.



Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

Synchronisation der Basisstation

Basisstationen innerhalb des Avaya-Funk-DECT-Systems müssen miteinander synchronisiert werden. Dies kann durch ein Signal von bis zu -90dB zwischen den Basisstationen erfolgen.

Dabei wird einer Basisstation die Rolle des „Air Sync Master“ zugewiesen, normalerweise der Master-Basisstation. Alle anderen Basisstationen können sich entweder direkt oder indirekt über eine Synchronisationskette mit dieser synchronisieren. Es ist allerdings empfehlenswert, dass die Anzahl der Synchronisations-Punkte zwischen einer bestimmten Basisstation und ihrer Sync Master Basisstation so niedrig wie möglich gehalten wird. Um dies zu ermöglichen, empfiehlt es sich, dass die Air Sync Master-Station an einem zentralen Standort zu den anderen Basisstationen platziert wird.

Sofern möglich, sollte jede Basisstation in Synchronisationsreichweite von mehr als einer Basisstation platziert werden. Hierdurch wird es den Basisstationen ermöglicht, die Synchronisation auch dann aufrecht zu erhalten, wenn eine Basisstation ausfällt oder für Wartungsarbeiten ausgeschaltet wird. Der Synchronisationsprozess über den kürzesten Weg zur Air Sync Master Station erfolgt, sofern sich mehrere Basisstationen in Synchronisationsreichweite befinden, automatisch.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 92.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

Erweitertes Szenario: Separate Standorte

Meistens wird die Master-Basisstation (Standard oder Compact) als Air Sync-Master für alle anderen Slave-Basisstationen verwendet. Dieser Fall wird in diesem Handbuch als Grundlage der Beschreibung der Szenarien herangezogen. In Szenarien, in denen die Basisstationen sich allerdings an separaten Standorten außerhalb der Synchronisationsreichweiten voneinander befinden, ist es zulässig, separate Air Sync Master an den einzelnen Standorten einzusetzen. Es darf allerdings unter keinen Umständen zu einer Überschneidung (< -90 dB) der separaten Basisstationsgruppen kommen. Jede Überschneidung verursacht einen regelmäßigen Synchronisationsverlust.

Bei separaten Standorten wird jede Basisstation über die Einstellungen auf der Registerkarte **DECT | Air Sync** einzeln synchronisiert. Legen Sie für alle Basisstationen am gleichen Standort die selbe **Sync Region**-Nummer fest, und verwenden Sie für jeden Standort eine andere Nummer. Öffnen Sie darüber hinaus das Drop-Down-Menü **Sync-Modus** und konfigurieren Sie an jedem Standort eine Basisstation als **Master**-Basisstation.

* Hinweis:

In Bereitstellungen, die sowohl IP Basisstationen als auch IP-DECT-Gateways enthalten, müssen die IP-DECT-Gateways physisch miteinander verbunden werden, damit eine Funksynchronisation möglich ist. Verwenden Sie zur Konfiguration eines IP-DECT-Gateways als Air Sync-Master die Sync-Region 0. Sämtliche anderen Basisstationen sollten als Sync-Slaves konfiguriert werden. Systemen mit IPBS in Sync-Regionen mit nur einer IPBS sollte(n) eine (oder mehrere) Sync-Regionsnummer(n) ungleich Null

zugewiesen werden, wobei mindestens ein Sync-Master mit den verbleibenden IPBS als Sync-Slave zu konfigurieren ist.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

[Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 233

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

Durchführung einer Analyse

- Für die Durchführung einer Analyse benötigen Sie die folgenden Informationen:

- **Gebäudegrundriss**

Genauere Gebäudepläne sind ein grundlegendes Hilfsmittel sowohl für die Standortanalyse, als auch für die spätere Fehleranalyse. Vergewissern Sie sich, dass Sie über einen genauen Plan des Kundenstandortes verfügen, einschließlich der Position von Stromdeckdosen und Netzwerkverbindungspunkten.

- **Erforderlicher Deckungsbereich**

Für welche Bereiche der Pläne wünscht der Kunde Abdeckung? Benötigt der Kunde Abdeckung außerhalb des Gebäudes oder in Außengebäuden?

- **Benutzer in verschiedenen Bereichen, die zur gleichen Zeit aktiv sind**

Jede Basisstation kann bis zu 8 Anrufe gleichzeitig unterstützen (4 für ein Kompakt-Basisstation).

- Führen Sie die Analyse während der normalen Geschäftszeiten durch. So lässt sich im Rahmen der Analyse die Bewegung von großen Maschinen und Objekten, wie Lifts und Toröffnungen, berücksichtigen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie diese Dokumentation gelesen und sowohl die Erfordernisse der Telefonübergabe als auch die der Synchronisation der Basisstation verstanden haben.
- Vermerken Sie bei der Durchführung der Standortanalyse, ob zusätzliche Netzwerkverbindungspunkte erforderlich und Hauptnetzsteckdosen vorhanden sind. Ziehen Sie, sofern möglich, die Stromversorgung über Ethernet in Erwägung, um die Installation der Basisstation zu vereinfachen.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

[Standortanalysemodus](#) auf Seite 56

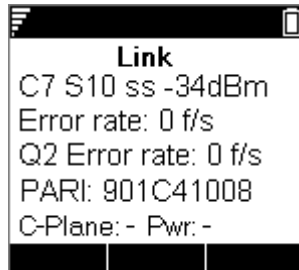
Standortanalysemodus

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgende Methode wird dafür verwendet, um ein angemeldetes Telefon in den Standortanalysemodus zu schalten.

Vorgehensweise

1. Begeben Sie sich in das **Anrufzeit**-Menü (**Menü | Anrufe | Anrufzeit**).
2. Aktivieren Sie das Menü **Admin** durch Drücken von ► * ◀ ◀ * ◀ ◀.
3. Wählen Sie im **Admin**-Menü **DECT Info**.
4. Wählen Sie **Verbindung**. Das Telefon zeigt nun Informationen über die Basisstation an.



• C7 S10

Dies ist der DECT Signalträger und Slot.

• ss

Dies ist die Signalstärke. Hierbei handelt es sich um den Hauptwert, auf den Sie bei der Durchführung der Analyse zugreifen und der aufgezeichnet wird.

Signal	Beschreibung
-40 dB	Starkes Signal, das normalerweise beobachtet werden kann, wenn das Telefon sich nah an der Basisstation befindet.
-62 dB	Mindestsignalstärke, bei der eine Basisstation ein Telefon, das von einer anderen Basisstation umschalten möchte, akzeptiert.
-68 dB	Signalstärke liegt unter dem Wert, bei dem das Telefon damit beginnt, nach einer Basisstation zu suchen, an die es das Gespräch übergeben kann.
-75 dB	Bei dieser Signalstärke wird die erhöhte Fehlerrate beim Gespräch erkennbar.
-90 dB	Bei dieser Signalstärke ist es wahrscheinlich, dass Gespräche getrennt werden. Bei dieser Signalstärke können keine Basisstationen untereinander synchronisiert werden.

• Fehlerrate/Q2-Fehlerrate

Dies sind die Fehler- (beschädigten) Frames pro Sekunde auf den Signalen von und zur Basisstation.

• PARI

Die PARI des DECT Systems.

• Träger:

Die aktuelle Ausgangsleistung des Telefons.

- **Pwr** = aufgelegt
- **LU** = abgehoben, niedrige Leistung
- **US** = abgehoben, normale Leistung
- **EU** = abgehoben, hohe Leistung

Verwandte Links

[Durchführung einer Analyse](#) auf Seite 56

Teil 3: Durchführen einer Installation mit Bereitstellung

Kapitel 7: Installation mit „Bereitstellung“

Es wird für eine vereinfachte Installation, aber auch zur Unterstützung der Telefonfunktionen empfohlen, die Installation mit Bereitstellung durchzuführen. Verwenden Sie die Installation mit Bereitstellung für alle Systembereitstellungen, die ausschließlich Avaya-Telefone der Serie 3700 umfassen.

- **Wann IP Office „mit Bereitstellung“ verwendet werden sollte**

IP Office mit Bereitstellung vereinfacht die Installation und Wartung und versieht Telefone der Serie 3700 mit zusätzlichen, IP Office-spezifischen Funktionen (siehe [IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145). Avaya empfiehlt diese Installationsmethode für neue Installationen, wann immer es möglich ist.

- Die Installation mit Bereitstellung im vorkonfigurierten bzw. automatisch erzeugenden Modus sollte für alle Installationen eingesetzt werden, die ausschließlich Telefone der Serie 3700 umfassen.
- Die Installation mit Bereitstellung in vorkonfiguriertem Modus sollte für alle Installationen verwendet werden, die Telefone der Serie 3700 und andere DECT-Telefone umfassen.
- Die Installation mit Bereitstellung sollte nicht für Installationen verwendet werden, die keine Telefone der Serie 3700 umfassen. Informationen über Installationen ohne Telefone der Serie 3700 erhalten Sie unter [Installation ohne Bereitstellung](#) auf Seite 206.

Weitere Informationen zu Installationen mit Bereitstellung finden Sie in den folgenden Abschnitten:

1. [Entpacken der Software des DECT](#) auf Seite 63.
2. [Konfiguration von IP Office](#) auf Seite 65.
3. [Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 75.
4. [Konfiguration der IP Slave-Basisstationen](#) auf Seite 95.
5. [Montage der Basisstationen](#) auf Seite 104.
6. [Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107.



Hinweis:

Der in diesem Dokument dargestellte Installationsvorgang und die hier gezeigten Screenshots dienen lediglich zur Veranschaulichung. Es können auch andere Methoden eingesetzt und eine andere Reihenfolge der Geräte-Installation gewählt werden, wenn Sie sich einmal mit dem Installationsprozess vertraut gemacht haben. So kann man zum Beispiel zunächst alle Slave-Basisstationen installieren, bevor die Master-Basisstation installiert wird.

Verwandte Links

[IP Office Installationsanforderungen](#) auf Seite 61

[Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation](#) auf Seite 61

[Voraussetzungen für die Telefonanmeldung](#) auf Seite 62

[Entpacken der DECT-Software](#) auf Seite 63

[Geräte Management](#) auf Seite 64

IP Office Installationsanforderungen

- Wir gehen hierbei davon aus, dass Sie mit der Installation und Konfiguration von IP Office Systemen vertraut sind.

Information

- Service Benutzername und Passwort für den IP Office-Konfigurationszugang.
- Service Benutzername und Passwort für den Zugang zu den IP Office-Sicherheitseinstellungen.
- IP Office IP-Adresse.
- Lizenzen für Avaya-IP-Endgeräte.

Teile

- Software-DVD von IP Office oder Image der IP Office-Admin-Software.

Tools

- Der Programmier-Computer wurde erfolgreich mit der IP Office Manager-Anwendung installiert. Sie müssen auf diesem PC über Administrator-Rechte verfügen, um die IP-Adressen-Einstellungen zu ändern, sofern es sich nicht um einen DHCP-Client handelt.
- Software zur zip-Datei Extraktion.

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

[Installation ohne „Bereitstellung“](#) auf Seite 206

Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation

Information

- Avaya-Funk-DECTSARI.
- Basisstation IP-Adressen
- Detaillierte Pläne aus der Standortanalyse mit Angaben über die geplanten Standorte der Basisstation, LAN-Anschlusspunkte und, sofern erforderlich, Stromsteckdosen.

Benötigte Teile

- Basisstation

Enthalten ist :

- Basisstation.
- Zwei 3,5mm Schrauben und zwei 6mm Dübel, die zur Wandmontage in solidem Mauerwerk (Ziegel oder ähnlich) geeignet sind.

- 1,2 Meter LAN-Kabel. Falls dieses durch ein längeres Kabel ersetzt werden sollte, muss dieses Kabel ein CAT5 Ethernet LAN Kabel sein.

! Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

- Bei Nutzung der Stromversorgung über Ethernet:
 - Die Basisstation unterstützt eine Stromversorgung über Ethernet (Power over Ethernet), IEEE 802.3af, Klasse 2.

- Falls keine Stromversorgung über Ethernet erfolgt:

- Basisstation-Netzgerät

Erforderlich, falls die Basisstation nicht über Ethernet mit Strom versorgt wird. Bitte beachten Sie, dass das Netzgerät der Basisstation über ein 8 Meter langes Kabel zur Verbindung von Netzgerät und Basisstation verfügt. Überprüfen Sie, ob Sie über die richtige Art von Netzgerät für den Standort verfügen.

- BSX-0013: Europa (ohne Vereinigtes Königreich).
- BSX-0014: Vereinigtes Königreich.
- BSX-0015: USA/Kanada.
- BSX-0016: Australien.

- Netzsteckdose.

- LAN Socket.

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

Voraussetzungen für die Telefonanmeldung

Information

- Service Benutzername und Passwort für die IP Office-Konfiguration.
- Benutzernamen und Nebenstellennummern für die DECT Telefone.
- Telefon-IPEI-Nummern bei Verwendung eines vorkonfigurierten Installationsmodus.

Tools

- **IP Office Manager.**
- **Device Manager**

Die auf den einzelnen Geräten installierte Software muss evtl. aktualisiert werden, sodass sie der mitgelieferten Avaya-Funk-DECT-Software entspricht. Dies erfolgt über die Windows Geräte Manager Software zur Aktualisierung der Telefone über ein erweitertes Ladegerät oder über den AIWS Geräte Manager zur Aktualisierung der Telefone per Funksignal.

- Web-Browser (es werden Internet Explorer und Firefox unterstützt).

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

Entpacken der DECT-Software

Informationen zu diesem Vorgang

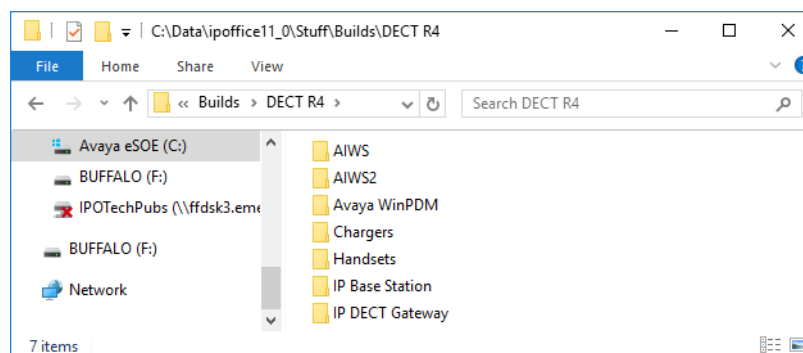
Vor der Installation von Avaya-Funk-DECT muss zusätzlich zur IP Office Manager-Installation die Avaya-Funk-DECT-Software auf Ihrem Programmier-Computer entpackt werden.

- Avaya-Funk-DECT wird auf mehreren Avaya-Systemen unterstützt. Für den IP Office-Betrieb müssen Sie Software verwenden, die ausdrücklich als getestet und als unterstützt von IP Office dokumentiert wurde. Details zur unterstützten Software sind für jede Version im technischen Merkblatt zu IP Office enthalten.

Vorgehensweise

1. Legen Sie auf dem Programmier-PC ein Verzeichnis mit einem Namen an, der den Zweck angibt, zum Beispiel `c:\IP_DECT_R4`.
2. Suchen Sie in der IP Office-Administratoranwendungssoftware (z. B. in der Software, von der aus IP Office Manager installiert wurde) den Ordner `IPDECT`.
 - Der Ordner enthält eine Datei `DECT_R4.zip`. Dies ist die Datei, die Software für Avaya-Funk-DECT enthält.
 - Die Datei `IPDECT.zip` enthält Software für das ältere IP DECT-Produkt und wird nicht für Avaya-Funk-DECT verwendet.
3. Kopieren Sie die Datei `DECT_R4.zip` in das Verzeichnis, das Sie auf dem Programmier-PC angelegt haben.
4. Extrahieren Sie mit WinZip oder einem ähnlichen Werkzeug den Inhalt der zip-Datei in das Verzeichnis. Behalten Sie dabei die Verzeichnisstruktur der zip-Dateien bei.

Der Dateisatz sollte ungefähr wie folgt aussehen.



5. Prüfen Sie die Softwareversionen wie folgt:
 - Öffnen Sie den `IP Base Station`-Ordner. Für jedes Basisstationsmodell gibt es separate Unterordner. Öffnen Sie jeden Ordner und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil der `.bin`-Dateinamen angezeigt wird. Es

gibt separate Dateien für die Startdatei der Basisstation und die Firmware-Datei. Alle Basisstationen im installierten System müssen die gleiche Softwareversion ausführen.

- Öffnen Sie den Ordner `Handsets` und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil des `.pkg`-Dateinamens angezeigt wird. Die Handsets im System müssen über Software mit dieser oder einer höheren Version verfügen.
- Öffnen Sie den `IP DECT Gateway`-Ordner, und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil des `.bin`-Dateinamens angezeigt wird. Diese Versionen müssen denen der IP-Basisstationen entsprechen.

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

Geräte Management

Während der Installation (mit oder ohne Bereitstellung) kann es erforderlich werden, dass die von den Telefonen der Serie 3700 verwendete Software aktualisiert werden muss. Dies geschieht auf eine von zwei Weisen:

- **Windows Geräte Manager**

Die Windows Geräte Manager Anwendung kann dazu verwendet werden, um die Software von Telefonen, die sich in einem erweiterten Ladegerät befinden und per USB oder LAN mit einem PC verbunden sind, zu aktualisieren. Falls diese Methode verwendet werden soll, installieren Sie zunächst die Windows-Geräte-Manager-Software und laden Sie dann die Parameter-Definitionsdateien, die mit der Avaya-Funk-DECT-Software mitgeliefert werden.

- **AIWS Geräte Management**

Das AIWS Gerät enthält eine integrierte Version des Geräte Managers, die dazu verwendet werden kann, kabellose Aktualisierungen durchzuführen. Diese Methode wird nur für die Wartung eines bereits eingerichteten Systems empfohlen. Zur Durchführung von Aktualisierungen während der Installation eines neuen Systems empfiehlt Avaya die Verwendung des Windows Geräte-Managers.

Weitere Informationen finden Sie unter [Aktualisierung der Telefonsoftware](#) auf Seite 119.

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

Kapitel 8: Konfigurieren von IP Office

IP Office muss so konfiguriert werden, dass die Kommunikation zwischen IP Office und dem Avaya-Funk-DECT-System möglich ist.

Verwandte Links

[Konfiguration der Sicherheitseinstellungen](#) auf Seite 65

[VoIP-Codecs für IP Office-System](#) auf Seite 68

[Erstellung von IP DECT-Leitungen](#) auf Seite 68

[Anmeldung ermöglichen](#) auf Seite 70

[Hinzufügen von Lizenzen](#) auf Seite 72

[Konfigurieren einer Ausgangsnummer](#) auf Seite 73

Konfiguration der Sicherheitseinstellungen

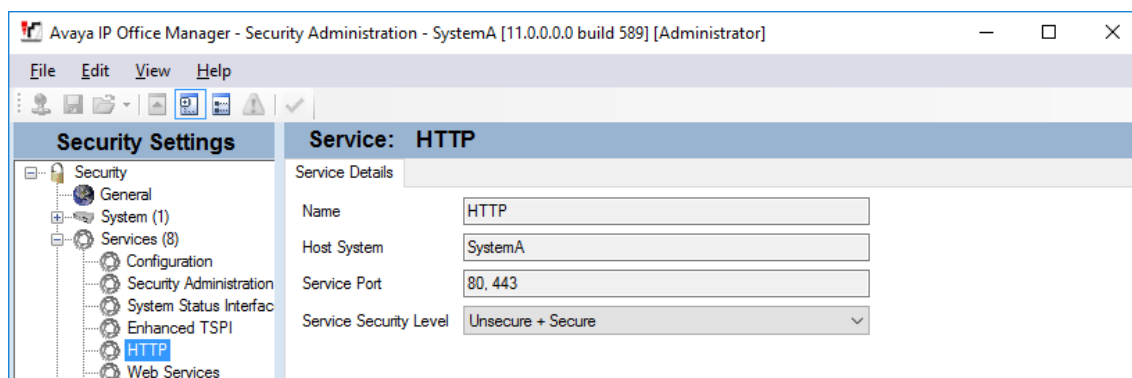
Informationen zu diesem Vorgang

Die Bereitstellungsverbindung zwischen der IP Office-Kontrolleinheit und der Master-Basisstation verwendet den HTTP/HTTPS-Dienst, der in den IP Office-System Sicherheitseinstellungen konfiguriert wurde.

- Wichtig: Es ist wichtig, bei neuen Systemen und Systemen, bei denen die Sicherheitseinstellungen voreingestellt sind, darauf hinzuweisen:
- Der **IPDECTService**-Dienstbenutzer, der für die Bereitstellung verwendet wird, ist standardmäßig deaktiviert.
- Die Funktion TFTP Directory Read, mit der Mobilteile das IP Office-Systemverzeichnis anzeigen, ist standardmäßig ausgeschaltet.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im IP Office Manager-Menü **AnsichtErweitert** aus.
2. Wählen Sie **Datei | Erweitert | Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie im Erkennungsmenü die IP Office-Installation und klicken Sie auf **OK**.
4. Geben Sie Benutzername und Kennwort des Systems für die Anmeldung beim Sicherheitsdienst ein. Sie unterscheiden sich von dem Benutzernamen und Kennwort, die für den Zugriff auf die IP Office-Konfiguration verwendet werden.

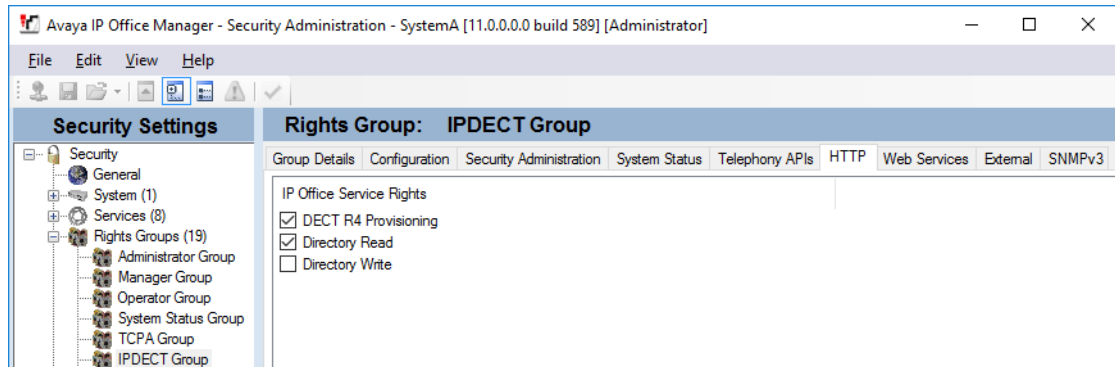
5. Wählen Sie **Dienste** aus.

6. Wählen Sie den Dienst **HTTP**. Der HTTP-Dienst beeinflusst alle HTTP-Verbindungen, die über das IP Office-System zur Verfügung gestellt werden. Die Änderung der Einstellung wird sich nur auf Avaya-Funk-DECT auswirken. Die einzige Option, in der Änderungen vorgenommen werden können, ist die **Service-Sicherheitsebene**. Die Standardeinstellung ist **Sicher + Unsicher**, was bedeutet, dass sowohl http, als auch https zwischen der Basisstation und IP Office verwendet werden können.

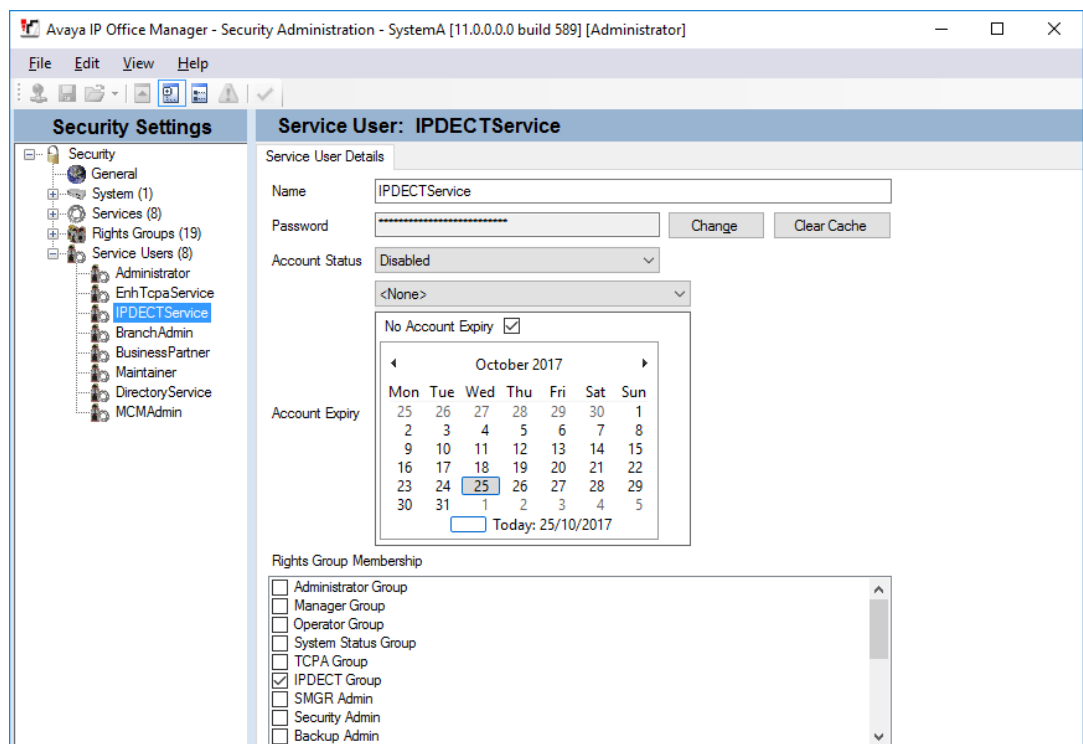
Wert	Beschreibung
Nur ungesichert	HTTP-Port 80 ist verfügbar und wird für Telefondateien, die integrierte Dateiverwaltung, Systemdateiaktualisierungen, one-X Portal-Verzeichnisdienste und die Avaya-Funk-DECT-Bereitstellung verwendet.
Gesichert und ungesichert	Dieser Modus (Standardeinstellung) erlaubt sowohl unsichere HTTP-Verbindungen (siehe oben) als auch sichere HTTPS-Verbindungen (siehe unten).
Gesichert, niedrig	HTTPS-Port 443 ist verfügbar und wird für die Avaya-Funk-DECT und die IP Office-Video-Softphone-Bereitstellung verwendet. Diese Option erlaubt den sicheren Zugriff auf diesen Dienst mit TLS und verlangt eine schwache (zum Beispiel DES_40 + MD5) Verschlüsselung und Authentifizierung oder höhere Versionen. Der ungesicherte TCP-Port des Dienstes wird deaktiviert.
Gesichert, mittel	Diese Option erlaubt den sicheren Zugriff auf diesen Dienst mit TLS und verlangt eine mäßige (zum Beispiel DES_56 + SHA-1) Verschlüsselung und Authentifikation oder höhere Versionen. Der ungesicherte TCP-Port des Dienstes wird deaktiviert.
Gesichert, hoch	Diese Option erlaubt den sicheren Zugriff zu diesem Dienst mit TLS und verlangt eine starke (zum Beispiel 3DES + SHA-1) Verschlüsselung und Authentifikation oder höhere Versionen. Zusätzlich hierzu muss der Client ein Zertifikat besitzen (im Normalfall IP Office Manager).

7. Wählen Sie  **Berechtigungsgruppen**. Die Liste der Gruppen sollte eine Gruppe mit dem Namen **IPDECT Group** enthalten. Wählen Sie diese Gruppe aus. Falls die Gruppe in der Liste nicht aufgeführt wird, klicken Sie auf das -Symbol für die Eingabe eines neuen Eintrags und erstellen Sie die Gruppe.

8. Wählen Sie die Registerkarte **HTTP**. Überprüfen Sie, ob die Option **DECT R4-Bereitstellung** und **Verzeichnis Lesen** ausgewählt ist. Überprüfen Sie, dass auf keiner anderen Registerkarte irgendwelche anderen Optionen aktiviert sind.



9. Wählen Sie **Dienstbenutzer**.
- a. Wählen Sie den Service-Benutzer **IPDECTService**.



- b. Überprüfen Sie in der **Rechte-Gruppe-Mitgliedschaft**-Liste, ob der Benutzer als Angehöriger der IPDECT-Gruppe geführt wird.
- c. Belassen Sie den **Kontostatus** als **Aktiviert** und den **Ablauf des Kontos** als **<Kein>**.
- d. Klicken Sie auf das -Symbol, um die Änderungen, die Sie an den Sicherheitseinstellungen vorgenommen haben, zu speichern.

Hinweis:

Avaya empfiehlt, das Standardkennwort zu ändern.

VoIP-Codecs für IP Office-System

Die verwendeten VoIP-Codecs können auf der einzelnen IP DECT-Leitung festgelegt werden. Es wird jedoch empfohlen, die Codecs nach Möglichkeit auf Systemebene festzulegen und dann im gesamten System denselben Codecs-Satz zu verwenden.

Selbst wenn die Codecs auf der IP DECT-Leitung festgelegt werden sollen, definieren die System-Codecs die zur Verwendung verfügbaren Codecs.

- Die Telefone der Serie 3700 unterstützen die OPUS- und G.723-Codecs nicht.
- Bei den Telefonen 3755 und 3759 muss der G.722-Codec unterstützt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des IP Office-Systems ab.
2. Klicken Sie auf **System** und wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus.
3. Verwenden Sie die Liste **Verfügbare Codecs**, um auszuwählen, welche Codecs verwendet werden können.
4. Passen Sie die **Standard-Codeauswahl** an, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Codecs verfügbar sind.
5. Klicken Sie auf **OK** und speichern Sie die Konfiguration wieder im System.

Verwandte Links

[Konfigurieren von IP Office](#) auf Seite 65

Erstellung von IP DECT-Leitungen

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Schritt richten wir eine IP DECT-Leitung für den Datenverkehr zwischen IP Office und dem Avaya-Funk-DECT-System ein. Die Leitung wird mit der IP-Adresse, die der Master-Basisstation zugewiesen wird, konfiguriert. Die IP Office-Konfiguration erfordert nur eine einzige IP DECT-Leitung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des IP Office-Systems ab.
2. Klicken Sie auf  **Leitung**. Eine Liste der bestehenden Leitungen wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf das -Symbol und wählen Sie **IP DECT-Leitung**. Die Einstellungen für eine IP DECT Leitung werden angezeigt. Falls die Option ausgeblendet ist, verfügt die Konfiguration bereits über eine IP DECT Leitung.

4. Die Registerkarte **Leitung** verfügt über keine veränderbaren Einstellungen. Nachdem das System erst einmal installiert und betriebsbereit ist, führt diese Registerkarte die DECT Nebenstellen auf.

5. Wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus. Diese Tabelle wird dazu verwendet, um die Details der Master-Basisstation festzulegen.

6. Stellen Sie die **Gateway IP-Adresse** so ein, dass sie der IP-Adresse entspricht, die der Master-Basisstation zugewiesen wird.
7. Lassen Sie die **Codec-Auswahl** auf **Systemstandard** festgelegt, wenn sie die erforderlichen Codecs enthält. Andernfalls ändern Sie die Einstellung in **Benutzerdefiniert** und passen Sie die ausgewählten Codecs an.
- Die Telefone der Serie 3700 unterstützen die OPUS- und G.723-Codecs nicht.
 - Bei den Telefonen 3755 und 3759 muss der G.722-Codec unterstützt werden.
8. Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.
9. Geben Sie den **SARI/PARK** und den **Authentifizierungscode** in die entsprechenden Felder ein. Diese Werte werden bei der Telefonanmeldung verwendet.

★ **Hinweis:**

- Um ein einzelnes System eindeutig zu identifizieren (z. B. um einen PARK-Code zu generieren), ist pro DECT-Installation ein SARI-Zertifikat (Secondary Access Rights Identifier) erforderlich.

Verwandte Links

[Konfigurieren von IP Office](#) auf Seite 65

Anmeldung ermöglichen

Informationen zu diesem Vorgang

Die IP DECT Leitungseinstellungen regeln, wie sich die DECT Geräte anmelden. Informationen zur Anmeldung von Telefongeräten finden Sie unter [Anmeldung von Telefonen](#) auf Seite 253.

Vorgehensweise

1. Die Registerkarte **Leitung** führt alle DECT-Nebenstellen auf, die bereits angemeldet sind.

The screenshot shows the 'Line' configuration window in IP Office. At the top, there are three tabs: 'Line' (selected), 'Gateway', and 'VoIP'. Below the tabs, the 'Line Number' is displayed as 240. To the right, under 'Associated Extensions', a list contains the numbers 301 and 302. At the bottom, there is a 'Description' field which is currently empty.

2. Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.

The screenshot shows the 'Gateway' configuration page. It has three tabs: 'Line', 'Gateway', and 'VoIP'. The 'Gateway' tab is active. The page contains several configuration sections:

- Auto-Create Extension** and **Auto-Create User**: Both are unchecked.
- Enable DHCP Support**: Unchecked.
 - Boot File**: ADMM_RFP_1_1_13.tftp
 - ADMM MAC Address**: 00 00 00 00 00 00
 - VLAN ID**: Empty field
 - Base Station Address List**: A large empty table with 'Add...', 'Remove', and 'Edit...' buttons on the right.
- Enable Provisioning**: Checked.
 - SARI/PARK**: 31100243777703
 - Subscriptions**: Preconfigured (dropdown menu)
 - Authentication Code**: Seven dots
- Enable Resiliency**: Unchecked.
 - Status Enquiry Period**: 30
 - Prioritize Primary**: Unchecked
 - Supervision Timeout**: 120

3. Ändern Sie die Anmeldungsmethode entweder zu **Automatische Erzeugung** oder **Voreingestellt**.

- **Automatische Erstellung**

Wenn Sie diese Option wählen, werden die Nebenstellen- und Benutzereinträge automatisch bei der Anmeldung der Telefongeräte in den IP Office Einstellungen erzeugt. Verwenden Sie diese Option für die anonyme Anmeldung. Stellen Sie sicher, dass während der Anmeldung keine Kopien der Konfiguration in Manager geöffnet sind, da durch das Senden einer solchen Kopie zurück an das IP Office-System die Anmeldungen ersetzt werden und eine erneute Anmeldung der Mobilteile erforderlich wird. Nach der Anmeldung eines Mobilteils sollte immer eine neue Kopie der Konfiguration in IP Office Manager geladen werden, falls weitere Konfigurationsänderungen erforderlich sind.

- **Vorkonfiguriert**

Wenn Sie diese Option wählen, werden Telefongeräte nur angemeldet, wenn sie einer bestehenden IP DECT Nebenstelle in den IP Office Einstellungen entsprechen.

Sofern die Anmeldungseinstellung für die IP DECT-Leitung auf **Vorkonfiguriert** eingestellt ist, müssen Sie Nebenstellen- und Benutzereinträge für jedes Gerät manuell in die IP Office-Einstellungen eingeben. Unter [Manuelle Erstellung von Nebenstellen](#) auf Seite 111 finden Sie Informationen für das manuelle Hinzufügen von Nebenstellen und Benutzereinträgen.

4. Speichern Sie die Konfiguration im IP Office-System.

Verwandte Links

[Konfigurieren von IP Office](#) auf Seite 65

Hinzufügen von Lizenzen

Informationen zu diesem Vorgang

Bei IP Office-Systemen, die PLDS-Lizenzen verwenden, erfordert jede IP DECT-Nebenstelle eine **Avaya-IP-Endpunkt**-Lizenz. Dies gilt auch, wenn das im Avaya-Funk-DECT-System angemeldete Handset kein Avaya-Telefon ist.

Telefone ohne Lizenz können immer noch abonniert und registriert werden, sind aber auf das Tätigen von Notrufen beschränkt (Anrufe, die dem Funktionscode **Notruf wählen** entsprechen). Der verknüpfte Benutzer wird als abgemeldet behandelt. Wenn eine Lizenz verfügbar wird, wird sie zuerst einem beliebigen, nicht lizenzierten DECT-Mobilteil zugewiesen und danach einem anderen nicht lizenzierten Avaya IP-Telefon (in der Reihenfolge der Anmeldung der Telefone).

- **Lizenzen für Avaya-IP-Endpunkte**

Lizenzen werden einer IP Office-Konfiguration hinzugefügt und basieren auf einer für das System eindeutigen Seriennummer.

- Lizenzen werden Nebenstellen normalerweise automatisch in der Reihenfolge ihrer Registrierung zugewiesen. Allerdings können vorhandene Nebenstellen zum Reservieren einer Lizenz konfiguriert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass ihre Lizenz nicht erlischt, wenn dem System neue Nebenstellen hinzugefügt werden, die nach einem Systemneustart zuerst registriert werden.

Verwandte Links

[Konfigurieren von IP Office](#) auf Seite 65

[Reservieren von Lizenzen](#) auf Seite 72

Reservieren von Lizenzen

Informationen zu diesem Vorgang

Lizenzen werden Nebenstellen automatisch in der Reihenfolge ihrer Registrierung zugewiesen. Allerdings können vorhandene Nebenstellen eine Lizenz reservieren. Dadurch wird sichergestellt, dass ihre Lizenz nicht erlischt, wenn dem System neue Nebenstellen hinzugefügt werden, die nach einem Systemneustart zuerst registriert werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in IP Office Manager  **Nebenstelle** und anschließend die DECT-Nebenstelle aus.

- Wählen Sie die Registerkarte **IP DECT**. Bitte beachten Sie, dass das Aussehen dieses Menüs davon abhängt, ob Sie eine Installation mit oder ohne Bereitstellung durchführen.

- Mit der Einstellung **Avaya IP-Endgerätelizenz reservieren** wird eine vorhandene Lizenz für die Nebenstelle reserviert. Falls die Konfiguration nicht über genügend verbleibende, nicht-reservierte Lizenzen verfügt, ist diese Option deaktiviert.
- Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen Nebenstellen, für die Sie eine Lizenz reservieren möchten.
- Speichern Sie die Konfiguration im IP Office-System.

Verwandte Links

[Hinzufügen von Lizenzen](#) auf Seite 72

[Einrichten der IP DECT Leitung](#) auf Seite 211

Konfigurieren einer Ausgangsnummer

Informationen zu diesem Vorgang

Mit der Einstellung **Ausgangsnummer** wird sichergestellt, dass die Frequenz des DECT-Systems nach einem Neustart des IP Office-Systems korrekt konfiguriert bleibt. Die Zeichenfolge **Ausgangsnummer** ist in der IP Office-Konfiguration nur erforderlich, wenn die Avaya-Funk-DECT-Systemfrequenz entweder auf **Nordamerika** oder **Südamerika** festgelegt ist.

So konfigurieren Sie die **Ausgangsnummer**-Zeichenkette in IP Office Manager:

Vorgehensweise

- Rufen Sie in IP Office Manager die IP Office-Konfiguration ab.
- Navigieren Sie zum Benutzer **NoUser**.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgangsnummern**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, geben Sie die erforderliche Ausgangsnummer ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - Für Anlagen in Europa geben Sie **IPBS_FR_EU** ein.
 - Für Anlagen in Nordamerika geben Sie **IPBS_FR_NA** ein.

- Für Anlagen in Südamerika geben Sie **IPBS_FR_SA** ein.
5. Speichern Sie die Konfiguration wieder im System IP Office.

Verwandte Links

[Konfigurieren von IP Office](#) auf Seite 65

Kapitel 9: Einrichtung der Master Basisstation

Hinweis:

Bei der Installation eines IP-DECT-Gateway empfiehlt Avaya, IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation des Systems zu konfigurieren. Weiterführende Informationen zur Installation des IP DECT-Gateway finden Sie unter [IP DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139.

Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

Verwandte Links

- [Standardeinstellung der Basisstation](#) auf Seite 76
- [Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation](#) auf Seite 77
- [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 78
- [Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 79
- [Software der Basisstation aktualisieren](#) auf Seite 81
- [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83
- [Auswahl des Master-Modus](#) auf Seite 84
- [Einrichten des DECT-Kennwortes](#) auf Seite 85
- [Zeitzone einstellen](#) auf Seite 86
- [Aktivierung der Bereitstellung](#) auf Seite 87
- [Aktivieren von HTTPS und Sicherheitszertifikaten auf der Webschnittstelle](#) auf Seite 89
- [Hinzufügen von Funkverbindungen](#) auf Seite 90
- [Integration des Telefonbuchs](#) auf Seite 91
- [Durchführung eines RFP-Scans](#) auf Seite 91
- [Eingabe des PARI](#) auf Seite 92
- [Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 92
- [Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

Standardeinstellung der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Prozess wird die Konfiguration einer Basisstation oder des IP-DECT-Gateway gelöscht. Nach dem Neustart der Einheit lautet die IP-Adresse standardmäßig 192.168.0.1/255.255.255.0.

Hinweis:

Die folgende Anleitung basiert auf der Installation einer IPBS2/IPBS3 mit einer LED-Lampe. Die IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen. Weitere Informationen zu den LEDs der Basisstation und zur Bedeutung ihres Blink-/Leuchtverhaltens erhalten Sie unter [Statuslampen an der Basisstation](#) auf Seite 20.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie die Basisstation mit nur einem angeschlossenen Netzteil ein.
Die LED an der Basisstation blinkt rot, wenn kein Ethernet erfasst wird.
2. Warten Sie ca. fünf Sekunden.
3. Halten Sie die Taste **Zurücksetzen** an der Basisstation für etwa 10 Sekunden gedrückt.

Die LED an der Basisstation blinkt jetzt schnell und geht dann aus. Danach beginnt die LED wieder zu blinken, aber diesmal etwas langsamer.

4. Lassen Sie die Taste **Zurücksetzen** los und warten Sie, bis die Basisstation zurückgesetzt wird.

Die LED sollte nun wieder gelb leuchten.

5. Drücken Sie schnell einmal auf die Taste **Zurücksetzen**.

Die Basisstation wird mit den Standardeinstellungen neu gestartet. Die Standard-IP ist mit eingeschaltetem, jedoch inaktiven DHCP 192.168.0.1. Wenn Sie DHCP aktivieren möchten, setzen Sie die Basisstation erneut zurück.

Hinweis:

Avaya empfiehlt, DHCP auf der Basisstation zu deaktivieren und das System mit statischen IP-Adressen zu konfigurieren. Unter [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 78 erhalten Sie Informationen zur DHCP-Deaktivierung auf der Basisstation.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation

Vorgehensweise

Je nachdem, ob DHCP verwendet wird, oder nicht:

- Schließen Sie die Basisstation an das Netzwerk oder den Computer mithilfe des LAN-Kabels an.
- Ändern Sie die Netzwerkadresse Ihres Programmier-PCs bei einer direkten Verbindung mit der Basisstation zu 192.168.0.200 mit Subnet-Maske 255.255.255.0.
- Falls sowohl Ihr PC, als auch die Basisstation über ein LAN-Netzwerk mit einem DHCP Server verbunden sind, achten Sie darauf, dass Ihr PC so eingestellt ist, dass er als DHCP Client agiert bzw. über eine feste Adresse verfügt, die im Netzwerk Gültigkeit hat.
- Starten Sie Ihren Web-Browser und geben Sie http:// bzw. https:// gefolgt von der IP-Adresse der Basisstation ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.0.1. Falls eine Sicherheitszertifikatwarnung angezeigt wird, wählen Sie die Option Weiter zu dieser Website.
- Die Basisstation reagiert durch Anzeige des Login-Menüs.

- Wählen Sie **Systemverwaltung** aus. Geben Sie den werksseitig voreingestellten Benutzernamen (**admin**) und das Passwort (**changeme**) ein und klicken Sie auf **Login**.
- Eine Zusammenfassung der aktuellen Anmeldungen wird angezeigt. **Klicken Sie auf OK**.
- Es wird nun das Konfigurationsmenü für die Basisstation angezeigt.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				
	Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]		
	Serial Number	09AD15300066		
	MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c		
	DRAM	32 MB		
	FLASH	8 MB		
	Coder	8 Channels of G.711,G.729,G.723		
	SNTP Server	192.168.0.214		
	Time	** ** ** *		
	Uptime	0d 1h 38m 42s		

- Beachten Sie die im Menü **Allgemein | Info** gezeigten Software-Level. Hieraus ergibt sich, ob die Software der Basisstation aktualisiert werden muss.

* Hinweis:

Bei Compact-Basisstationen sind die erweiterten Menüoptionen standardmäßig ausgeblendet. Unter [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83 erhalten Sie Informationen zur Aktivierung oder Deaktivierung der erweiterten Administrationsmenüs.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Einrichten der IP-Adresse der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Bei der Ersteinrichtung wird die IP-Adresse einer Basisstation standardmäßig auf 192.168.0.1 gesetzt. Der nachfolgend beschriebene Prozess kann befolgt werden, um den DHCP Modus und die IP-Adresse einer Basisstation zu ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie aus der linken Spalte im Basisstation-Konfigurationsfenster **LAN** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **IP**.

- a. Geben Sie die erforderliche **IP-Adresse** und **Netzwerkmaske** für die Basisstation ein. Restliche Festlegungen sind optional.
- b. Klicken Sie auf **OK**.



Hinweis:

Das Menü zeigt nun die Nachricht **Reset erforderlich** an. Bestätigen Sie dies nicht und führen Sie zu diesem Zeitpunkt auch keinen Reset für die Basisstation durch!

- c. Wählen Sie die Registerkarte **DHCP**.

- d. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **ModusDeaktiviert** aus.
- e. Klicken Sie auf **OK**.
- f. Wählen Sie **Reset** und dann die Registerkarte **Reset**.
- g. Klicken Sie auf **OK**.
- h. Bitte warten Sie. Je nach Basisstation leuchtet die LED danach blau oder grün.
- i. Loggen Sie sich erneut mit der neuen IP-Adresse ein.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks (VLAN)

IPBS1 und IPBS2/IPBS3 sind VLAN-fähig. Die VLAN-ID muss mit der ID übereinstimmen, die im IPBS/IPBL konfiguriert ist. Ansonsten kann nicht auf das IPBS/IPBL zugegriffen werden.

Bei Systemen, die VLAN-Tagging nicht unterstützen (IEEE 802.1q), fahren Sie mit [Basisstation-Software aktualisieren](#) auf Seite 81 fort. Beachten Sie, dass für die VLAN-Konfiguration der **Erweiterte Administration**-Menümodus aktiviert sein muss.

*** Hinweis:**

Wenn gilt „VLAN = 0“, ist die Dienstgüte nach Standard 802.1q inaktiv. Außerdem zu vermeiden ist „VLAN = 1“, weil VLANs häufig standardmäßig diese Einstellung haben.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

Ein VLAN konfigurieren

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Konfiguration einer VLAN-ID für Systeme, die aus Schaltern und Endgeräten bestehen, die VLAN-Tagging (IEEE 802.1q) unterstützen, gehen Sie wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Menü **Konfiguration** den Eintrag **LAN** aus, und öffnen Sie die Registerkarte **VLAN**.

2. Geben Sie im Feld **ID** den Parameter ein, den Sie im IPBS/IPBL konfiguriert haben.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 79

[Anzeige der LAN-Statistiken](#) auf Seite 80

[LAN-Port \(nur IPBL\) deaktivieren](#) auf Seite 80

[Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 223

[Anzeige der LAN-Statistiken](#) auf Seite 80

[LAN-Port \(nur IPBL\) deaktivieren](#) auf Seite 80

Anzeige der LAN-Statistiken

Informationen zu diesem Vorgang

So zeigen Sie die Statistiken von LAN-Ereignissen an:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf einem IPBS **LAN > Statistiken** aus. Wählen Sie auf einem IPBL **LAN1 > Statistiken** aus.

Configuration	DHCP	IP	VLAN	Link	802.1X	Statistics	LLDP		Logout
General									
LAN									
Administration									
Backup									
Update									
Diagnostics									
Reset									

tx-good

tx-unicast

tx-broadcast

tx-multicast

tx-lostcarrier

tx-deferred

tx-collision

tx-excesscol

2. Drücken Sie auf **Löschen**, um die Zählfunktion für die Ethernet-Statistiken zurückzusetzen. Möglicherweise müssen Sie nach unten scrollen, bis die Schaltfläche **Löschen** zu sehen ist.

Verwandte Links

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

LAN-Port (nur IPBL) deaktivieren

Informationen zu diesem Vorgang

Das IP DECT Gateway (IPBL) verfügt über zwei LAN-Ports. Der LAN2-Port wird nur für Administrationsaufgaben genutzt. Bei Bedarf können Sie diesen Port deaktivieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **LAN2 > IP**.

Hinweis: Der LAN2-Port ist für Administrationsaufgaben reserviert. In den meisten Fällen ist dies der Port, den Sie deaktivieren.

Configuration	System	Suppl. Serv.	Master	Trunks	Radio	Radio config	PARI	SARI	Air Sync	Logout
General										
LAN										
IP										
LDAP										
DECT										
VoIP										
Unite										
Services										
Administration										
Users										
Device Overview										
DECT Sync										
Traffic										

Active Settings

IP Address: 192.168.1.1

Network Mask: 255.255.255.0

Default Gateway: 172.29.40.254

DNS Server:

Alt. DNS Server:

Check ARP: ☐

Disable: ☒

No IP protocol data will be sent/received via this interface

OK Cancel

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Deaktivieren**.
3. **Klicken Sie auf OK.**

Verwandte Links

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

Software der Basisstation aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation muss gegebenenfalls auf die gelieferte Softwareversion aktualisiert werden, damit sie mit IP Office verwendet werden kann. Diese Software der Basisstation besteht aus zwei Teilen: einer Firmwaredatei und einer Bootdatei. Alle Basisstationen in einem DECT-System müssen die gleiche Softwareversion verwenden.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Konfiguration der Basisstation und notieren Sie sich die in der Zeile **Version** angegebenen Softwareversionen.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				

Version: IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]

Serial Number: 09AD15300066

MAC Address (LAN): 00-01-3e-01-6f-9c

DRAM: 32 MB

FLASH: 8 MB

Coder: 8 Channels of G.711, G.729, G.723

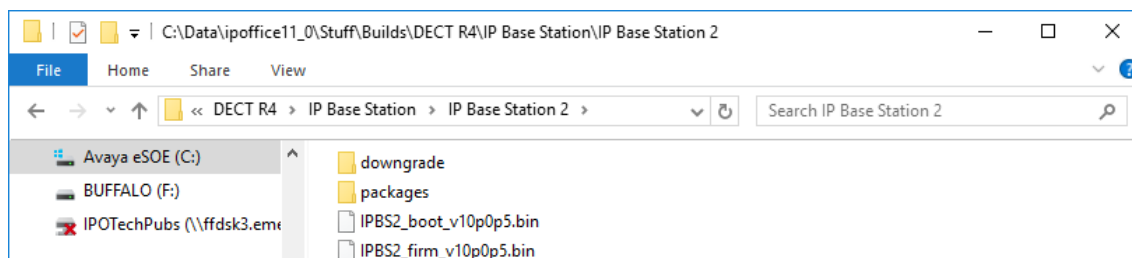
SNTP Server: 192.168.0.214

Time: ** ** ** **

Uptime: 0d 1h 38m 42s

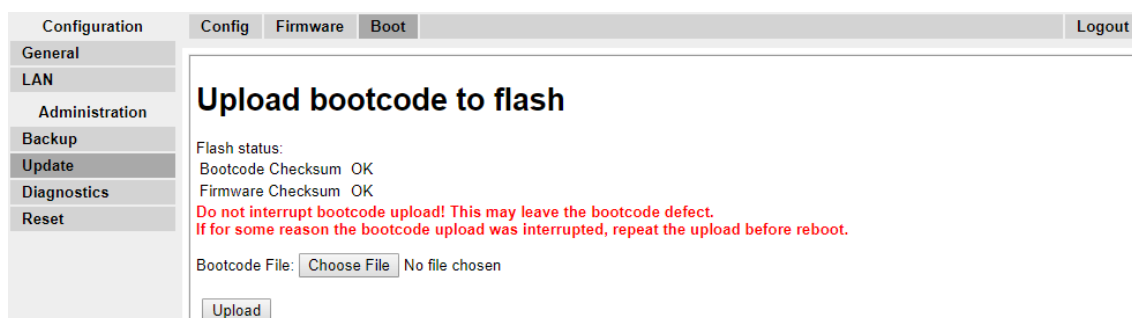
2. Stellen Sie sicher, dass diese mit den Versionen der IP Office-Administrationssoftware übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Überprüfung im jeweiligen Ordner für die Basisstation IPBS1, IPBS2 und IPBS3 durchgeführt wird. Wenn sie nicht übereinstimmen, müssen Sie die Basisstation auf eine neuere Version aktualisieren.



Falls beide Softwaredateien aktualisiert werden müssen, muss die Bootdatei zuerst aktualisiert werden.

3. Wählen Sie in der linken Spalte im Menü **Administration** die Option **Aktualisieren** und wählen Sie die Registerkarte **Starten** aus.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**.
5. Wählen Sie die Boot-Datei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.



8. Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Prozess, um auch die verbleibenden Basisstationen zu aktualisieren.

9. Wählen Sie zum Upgrade der Basisstation-Firmware-Datei zunächst **Aktualisieren** und die Registerkarte **Firmware** aus.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**, den Sie zuvor auf dem Programmier-PC extrahiert haben.

11. Wählen Sie die Firmwaredatei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.

12. Klicken Sie auf **OK**.

13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

15. Melden Sie sich erneut an. Die Registerkarte **Allgemein** > **Info** sollte nun die neue Firmware auflisten.

Bei Bedarf:

- Wiederholen Sie den Vorgang für die verbleibenden Basisstationen über das Menü **Aktualisieren** > **Firmware**.
- Aktualisieren Sie die Firmware der Basisstationen, die über das Menü **Aktualisieren** > **RFPs** mit dem IP-DECT-Gateway verbunden werden sollen.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Administrationsmodus auswählen

Informationen zu diesem Vorgang

Standardmäßig sind alle Menüs und Optionen bei Standard-Basisstationen, einschließlich zahlreicher Einstellungen, die nicht für den Betrieb von IP Office erforderlich sind, sichtbar. Bei Compact-Basisstationen sind die erweiterten Einstellungen standardmäßig ausgeblendet. Diese Option wird nicht auf einem IP-DECT-Gateway unterstützt.

Zur Aktivierung oder Deaktivierung des erweiterten Administrationsmodus gehen Sie wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Allgemein | Admin.**

2. Aktivieren oder deaktivieren Sie je nach Bedarf das Kontrollkästchen **Erweiterte Optionen anzeigen.**

3. Klicken Sie auf **OK.**

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Auswahl des Master-Modus

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation muss als Master-Basisstation konfiguriert werden, wobei dem Master mitgeteilt werden muss, welche Art von Telefonsystem über ihn betrieben wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **DECT** und dann die Registerkarte **Master.**

2. Ändern Sie den **Modus** zu **Aktiv** und klicken Sie dann auf **OK.** Wenn das DECT-Passwort nicht gesetzt ist, wird eine Warnung angezeigt. Informationen zur Einstellung des DECT-Kennwortes finden Sie unter [Einrichten des DECT-Passworts](#) auf Seite 85.
3. Wählen Sie **Reset** in der Spalte „Konfiguration“ aus.

4. Reset der Basisstation.
5. Wählen Sie **DECT** aus und öffnen Sie wieder die Registerkarte **Master**.

Configuration | System | Suppl. Serv. | **Master** | Trunks | Radio | Radio config | PARI | SARI | Air Sync | Logout

General | LAN | IP | LDAP | **DECT** | VoIP | Unite | Services | Administration | Users | Device Overview | DECT Sync | Traffic

Mode: Active

IP-PBX

PBX: IPO

PBX Resiliency: ☐

Protocol: H.323/XMobile

ARS Prefix:

International CPN Prefix:

National CPN Prefix:

OK Cancel

reset required

6. Ändern Sie die **PBX**-Einstellung zu **IPO** und klicken Sie dann auf **OK**.
7. Wählen Sie **Reset** in der Spalte „Konfiguration“ aus.
8. Reset der Basisstation.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Einrichten des DECT-Kennwortes

Informationen zu diesem Vorgang

Der DECT-Systemname und das Passwort werden von anderen Basisstationen verwendet, um sich mit dem Master zu verbinden. Der Name erscheint auch in anderen Menüs und auf dem Display des Telefons.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **DECT** und dann die Registerkarte **System**.

The screenshot shows the 'DECT' configuration page in the IP Office web interface. The left-hand menu is expanded to 'DECT'. The main content area is titled 'System' and contains the following fields and options:

- System Name:** IPBS2
- Password:** [masked]
- Confirm Password:** [masked]
- Subscriptions:** With System AC (dropdown)
- Authentication Code:** 50428950
- Default Language:** English (dropdown)
- Frequency:** 1880-1900 MHz (Europe) (dropdown)
- Enabled Carriers:** A row of checkboxes for carriers 9 through 0, all of which are checked.
- Early Encryption:** An unchecked checkbox.
- Coder:** G729A (dropdown)
- Frame (ms):** 30 (input field)
- Exclusive:** An unchecked checkbox.
- SC:** An unchecked checkbox.
- Secure RTP Key Exchange:** No encryption (dropdown)
- Buttons:** OK and Cancel.
- Message:** A red text label 'reset required' is displayed at the bottom of the configuration area.

2. Geben Sie das Passwort, das Sie verwenden möchten, ein und bestätigen Sie es.
3. Die Felder **Anmeldungen** und **Authentifizierungscode** sollten nicht geändert werden. Diese werden von IP Office festgelegt, nachdem die Basisstation sich im Bereitstellungsmodus befindet.
4. Überprüfen Sie, ob das Feld DECT-Frequenz richtig für Ihren Standort eingestellt ist.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Zeitzone einstellen

Informationen zu diesem Vorgang

Während einer Installation mit Bereitstellung ist IP Office automatisch als Zeitserver eingestellt. Die Einstellungen für das Netzwerk-Zeitprotokoll (Network Time Protocol, NTP) sind deshalb deaktiviert. Wenn Sie die Zeitzone vor der Bereitstellung nicht einstellen, werden Datum und Uhrzeit auf allen Geräten falsch angegeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Allgemein** aus und öffnen Sie die Registerkarte **NTP**.

2. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Zeitzone** die Zeitzone der Region aus, in der Sie sich aufhalten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Aktivierung der Bereitstellung

Informationen zu diesem Vorgang

Nun können Sie die Konfiguration der Master-Basisstation für die IP Office-Bereitstellung durchführen. Wenn Sie die Bereitstellung aktiviert haben, werden verschiedene Felder in den Einstellungen der Basisstation durch das IP Office-System konfiguriert. Andere Felder werden ausgeblendet und/oder es werden die Werte, die für den Betrieb von IP Office erforderlich sind, automatisch festgelegt.

Vor der Aktualisierung der Bereitstellung von IP Office müssen Sie die Zeitzone einstellen. Andernfalls werden Uhrzeit und Datum auf allen Geräten falsch angegeben, weil IP Office automatisch als Zeitserver festgelegt ist.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Services** und anschließend die Registerkarte **Bereitstellung**. Diese Registerkarte steht nur zur Verfügung, wenn die **Master**-Einstellung der Basisstation

auf **Aktiv** gesetzt und die **PBX**-Einstellung auf **IPO** eingestellt ist (siehe [Master Modus wählen](#) auf Seite 84).

Configuration	Update	Logging	HTTP	HTTP Client	SNMP	Provisioning	Phonebook	Logout
General								
LAN								
IP								
LDAP								
DECT								
VoIP								
Unite								
Services								
Administration								
Users								
Device Overview								
DECT Sync								
Traffic								
Backup								
Update								
Diagnostics								
Reset								

Current view Primary

Enable ☒

Use HTTPS ☒

PBX IP Address

General HTTP settings

Base directory

User Name

Password

Update service sub directory and file name

Command File

Provisioning sub directory and file name

System data

User data

Status Inactive

- Wählen Sie die Option **Aktivieren**.
- Die IP Office Sicherheitseinstellungen regeln, ob HTTPS zwischen der IP Office Steuereinheit und der Master-Basisstation unterstützt wird (standardmäßig wird es unterstützt). Wenn Sie IP DECT so konfigurieren möchten, dass selbst signierte Zertifikate und genehmigte Zertifikate eines vertrauenswürdigen Anschlusses verwendet werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **HTTPS verwenden** und lesen das Kapitel zu [Sicherheitseinstellungen](#) auf Seite 65.
- Stellen Sie die **PBX IP-Adresse** so ein, dass sie dem IP Office-System entspricht, auf dem die IP DECT-Leitung konfiguriert wurde.
- Legen Sie in den Feldern Benutzername und Kennwort die Details fest, die mit dem für IP DECT konfigurierten Servicebenutzer des IP Office-Systems übereinstimmen. Siehe [Sicherheitseinstellungen](#) auf Seite 65.
- Klicken Sie auf **OK**.
- Reset der Basisstation.
- Wählen Sie erneut die Registerkarte **Services | Bereitstellung** aus. Der Status sollte sich zu **Verbunden** geändert haben. Wenn dies nicht der Fall ist, kann ein Missverhältnis zwischen Benutzername und Kennwort dazu geführt haben, dass das Benutzerkonto für den IP Office-Service deaktiviert wurde, überprüfen Sie die Einstellungen und aktivieren Sie den Benutzer erneut.
- Wählen Sie **DECT | SARI**. Der SARI Wert, der in den IP Office Einstellungen eingegeben wurde, sollte nun auch in den Einstellungen der Basisstation aufgeführt werden.
- Wählen Sie **DECT | System**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Aktivieren von HTTPS und Sicherheitszertifikaten auf der Webschnittstelle

Informationen zu diesem Vorgang

Je nachdem, wie Ihr Standort konfiguriert ist, müssen Sie in der Gerätekonfiguration gegebenenfalls die Bereitstellung so aktivieren, dass IP DECT selbst signierte Zertifikate und genehmigte Zertifikate eines vertrauenswürdigen Anschlusses akzeptiert. Sie können diese Option auch in IP Office Manager konfigurieren. Siehe [Aktivieren von HTTPS und Sicherheitszertifikaten in IP Office Manager](#) auf Seite 65.

Vorgehensweise

1. Aktivieren Sie zuerst auf der Webschnittstelle die erweiterte Ansicht. Informationen dazu erhalten Sie unter [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83.
2. Prüfen Sie, ob HTTPS-Bereitstellung aktiviert ist.
3. Speichern Sie die Konfiguration und setzen Sie das Gerät zurück.
4. Wählen Sie **Allgemein | Zertifikate** und warten Sie, bis das Zertifikat von IP Office unter **Nicht vertrauenswürdig** angezeigt wird.

5. Wählen Sie unter **Abgelehnte Zertifikate** das gewünschte Zertifikat aus der Liste **Nicht vertrauenswürdig** aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Vertrauen**.

Das Zertifikat sollte jetzt im Abschnitt **Vertrauensliste** zu sehen sein. Das Gerät braucht nicht zurückgesetzt zu werden.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Hinzufügen von Funkverbindungen

Informationen zu diesem Vorgang

Jede Basisstation verfügt über eine Funkschnittstelle, die sich mit der Master-Basisstation verbinden muss. Hierzu gehört auch die Funkschnittstelle der Master-Basisstation selbst.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Geräte-Überblick** und dann die Registerkarte **Funk**.

2. Die Liste führt diejenigen Basisstationen auf, die der Master finden kann. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie in dem Popup-Fenster, das nun angezeigt wird, auf **OK**.
4. Warten Sie, bis die Registerkarte **Funk** aktualisiert wurde. Beachten Sie, dass dieser Vorgang einige Minuten dauern kann.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Integration des Telefonbuchs

Informationen zu diesem Vorgang

In einer Installation mit Bereitstellung erfolgen die Telefonbucheinstellungen automatisch durch das IP Office System. Die Nutzung von IP Office-Benutzern, -Gruppen und des -Verzeichnisses als Teil des DECT-Telefonverzeichnisses muss aber trotzdem noch bei Bedarf aktiviert werden. Wird die Funktion für das zentrale Telefonbuch auf den DECT-Telefonen nicht aktiviert, steht diese nicht zur Verfügung.

Bei DECT-Systemen unter Verwendung von AIWS wird das zentrale Telefonbuch über AIWS bereitgestellt (siehe [AIWS-Verbindung für Basisstation aktivieren](#) auf Seite 200).

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Dienste**.
2. Wählen Sie **Telefonbuch**.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

The screenshot shows the IP Office configuration web interface. On the left is a navigation menu with options: Configuration, Provisioning, Phonebook, and Logout. Under 'Configuration', there are sub-menus: General, LAN, DECT, Services, Administration, Users, Device Overview, Backup, Update, and Diagnostics. The 'Phonebook' tab is selected. The main content area shows the 'Phonebook' configuration page. It has an 'Enable' checkbox which is currently unchecked. Below this are two sections: 'General Settings' and 'TFTP Settings'. In 'General Settings', there is a 'Search Direction Numbers' dropdown menu set to 'Right to left' and a 'Phonebook Number' text box containing '999999'. In 'TFTP Settings', there is a 'Server IP Address' text box containing '192.168.0.210'. At the bottom of the settings area are 'OK' and 'Cancel' buttons.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Durchführung eines RFP-Scans

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgenden Prozesse sind nur dann erforderlich, wenn das DECT-System im gleichen Bereich wie andere DECT-Systeme arbeitet.

Der Primary Access Rights Identifier (PARI) stellt einen Bestandteil der IPBS-Broadcast-Identität dar, die jedes DECT-System eindeutig kennzeichnet. Der PARI wird jeder Master des Systems automatisch zugewiesen. Wenn allerdings in einem jeweiligen Deckungsbereich mehr als ein DECT-System in Betrieb ist, benötigt jedes System einen eindeutigen PARI, um sie voneinander unterscheiden zu können.

Um eine Übersicht über die bereits an andere Avaya IP-DECT-Systeme vergebenen System-IDs innerhalb des Deckungsbereichs zu erhalten, führen Sie den im Folgenden beschriebenen RFP-Scan durch:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Diagnose** aus.
2. Wählen Sie **RFP-Scan**.
3. Klicken Sie auf **Scan starten**.

* Hinweis:

Wenn Sie einen RFP-Scan durchführen, werden sämtlich Anrufe auf der IPBS beendet.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 215

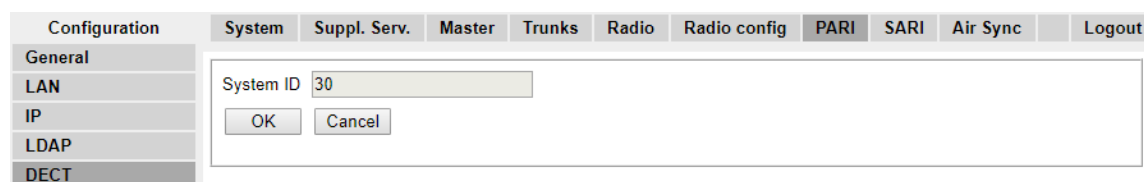
Eingabe des PARI

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgenden Prozesse sind nur dann erforderlich, wenn das DECT-System im gleichen Bereich wie andere DECT-Systeme arbeitet. Stellen Sie nach einem RFP-Scan sicher, dass die Master-Basisstation über einen eindeutigen Primary Access Rights Identifier (PARI) verfügt, um sie und das DECT-System zu identifizieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **PARI**.



2. Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 35 ein. Dieser Wert darf nicht mit den Werten der anderen Avaya-Funk-DECT-Master-Basisstationen in diesem Bereich identisch sein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Konfigurieren von Air Sync

Informationen zu diesem Vorgang

Der folgende Vorgang ist nur dann erforderlich, wenn das DECT-System im gleichen Bereich wie andere DECT-Systeme arbeitet oder wenn es aufgrund der Position der Master-

Basisstation nicht als Luftsynchronisations-Master für alle anderen Basisstationen verwendet werden kann.

Basisstationen innerhalb des Avaya-Funk-DECT-Systems müssen miteinander synchronisiert werden. Dies kann durch ein Signal von bis zu -90dB zwischen den Basisstationen erfolgen.

Dabei wird einer Basisstation die Rolle des „Air Sync Master“ zugewiesen, normalerweise der Master-Basisstation. Alle anderen Basisstationen können sich entweder direkt oder indirekt über eine Synchronisationskette mit dieser synchronisieren. Es ist allerdings empfehlenswert, dass die Anzahl der Synchronisations-Punkte zwischen einer bestimmten Basisstation und ihrer Sync Master Basisstation so niedrig wie möglich gehalten wird. Um dies zu ermöglichen, empfiehlt es sich, dass die Air Sync Master-Station an einem zentralen Standort zu den anderen Basisstationen platziert wird.

Sofern möglich, sollte jede Basisstation in Synchronisationsreichweite von mehr als einer Basisstation platziert werden. Hierdurch wird es den Basisstationen ermöglicht, die Synchronisation auch dann aufrecht zu erhalten, wenn eine Basisstation ausfällt oder für Wartungsarbeiten ausgeschaltet wird. Der Synchronisationsprozess über den kürzesten Weg zur Air Sync Master Station erfolgt, sofern sich mehrere Basisstationen in Synchronisationsreichweite befinden, automatisch.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **Air Sync**.

The screenshot shows the 'Air Sync' configuration window. On the left is a sidebar with a tree view containing: Configuration, General, LAN, IP, LDAP, DECT (selected), VoIP, Unite, Services, Administration, Users, and Device Overview. The main area has tabs: System, Suppl. Serv., Master, Trunks, Radio, Radio config, PARI, SARI, Air Sync (selected), and Logout. The 'Air Sync' tab contains the following fields: 'Sync Mode' (dropdown menu set to 'Master'), 'Reference RFPI' (text box), 'Alternative reference RFPI' (text box), 'Sync Region' (text box set to '0'), and 'Action at reference sync failure' (radio buttons). The first radio button, 'Resynchronize on command', is selected. Below it are two unselected options: 'Resynchronize every day at 00:00' and 'Resynchronize every Sunday at 00:00'. At the bottom are 'OK' and 'Cancel' buttons.

2. Stellen Sie den **Sync Modus** auf **Master** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

Erweitertes Szenario: Separate Standorte

Meistens wird die Master-Basisstation (Standard oder Compact) als Air Sync-Master für alle anderen Slave-Basisstationen verwendet. Dieser Fall wird in diesem Handbuch als Grundlage der Beschreibung der Szenarien herangezogen. In Szenarien, in denen die Basisstationen sich allerdings an separaten Standorten außerhalb der Synchronisationsreichweiten voneinander befinden, ist es zulässig, separate Air Sync Master an den einzelnen Standorten einzusetzen. Es darf allerdings unter keinen Umständen zu einer Überschneidung (< -90 dB) der separaten Basisstationsgruppen kommen. Jede Überschneidung verursacht einen regelmäßigen Synchronisationsverlust.

Bei separaten Standorten wird jede Basisstation über die Einstellungen auf der Registerkarte **DECT | Air Sync** einzeln synchronisiert. Legen Sie für alle Basisstationen am gleichen Standort die selbe **Sync Region**-Nummer fest, und verwenden Sie für jeden Standort eine andere Nummer. Öffnen Sie darüber hinaus das Drop-Down-Menü **Sync-Modus** und konfigurieren Sie an jedem Standort eine Basisstation als **Master**-Basisstation.

*** Hinweis:**

In Bereitstellungen, die sowohl IP Basisstationen als auch IP-DECT-Gateways enthalten, müssen die IP-DECT-Gateways physisch miteinander verbunden werden, damit eine Funksynchronisation möglich ist. Verwenden Sie zur Konfiguration eines IP-DECT-Gateways als Air Sync-Master die Sync-Region 0. Sämtliche anderen Basisstationen sollten als Sync-Slaves konfiguriert werden. Systemen mit IPBS in Sync-Regionen mit nur einer IPBS sollte(n) eine (oder mehrere) Sync-Regionsnummer(n) ungleich Null zugewiesen werden, wobei mindestens ein Sync-Master mit den verbleibenden IPBS als Sync-Slave zu konfigurieren ist.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

[Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 233

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten

Vorgehensweise

1. Konfigurieren Sie im Geräte-Manager auf der Registerkarte **DECT | Air Sync** für jede Basisstation im System eine **Sync Region**-Nummer und klicken Sie auf **OK**.

Alle Basisstationen in derselben Region müssen die gleiche **Sync Region**-Nummer haben, aber jede Sync Region muss ihre eigene Nummer haben. Standardmäßig ist **Sync Region = 0** eingestellt. Das bedeutet, dass keine Region definiert ist.

2. Sie müssen für jede neu erstellte Sync Region eine Basisstation als **Master** konfigurieren. Dazu klicken Sie im Drop-Down-Menü **Sync Modus** auf **OK**.

Pro Region muss mindestens eine Master-Basisstation konfiguriert werden.

Verwandte Links

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

Kapitel 10: Einrichtung der IP-Slave-Basisstation

Nach Abschluss des Setups der DECT-Master-Basisstation fahren Sie mit der Konfiguration der Slave-Basisstation des Systems fort.

Verwandte Links

- [Standardeinstellung der Basisstation](#) auf Seite 95
- [Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation](#) auf Seite 96
- [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 97
- [Software der Basisstation aktualisieren](#) auf Seite 98
- [Basisstation in den Slave-Modus versetzen](#) auf Seite 100
- [Registrierung der Slave-Basisstation](#) auf Seite 102

Standardeinstellung der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Prozess wird die Konfiguration einer Basisstation oder des IP-DECT-Gateway gelöscht. Nach dem Neustart der Einheit lautet die IP-Adresse standardmäßig 192.168.0.1/255.255.255.0.

Hinweis:

Die folgende Anleitung basiert auf der Installation einer IPBS2/IPBS3 mit einer LED-Lampe. Die IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen. Weitere Informationen zu den LEDs der Basisstation und zur Bedeutung ihres Blink-/Leuchtverhaltens erhalten Sie unter [Statuslampen an der Basisstation](#) auf Seite 20.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie die Basisstation mit nur einem angeschlossenen Netzteil ein.
Die LED an der Basisstation blinkt rot, wenn kein Ethernet erfasst wird.
2. Warten Sie ca. fünf Sekunden.
3. Halten Sie die Taste **Zurücksetzen** an der Basisstation für etwa 10 Sekunden gedrückt.
Die LED an der Basisstation blinkt jetzt schnell und geht dann aus. Danach beginnt die LED wieder zu blinken, aber diesmal etwas langsamer.
4. Lassen Sie die Taste **Zurücksetzen** los und warten Sie, bis die Basisstation zurückgesetzt wird.

Die LED sollte nun wieder gelb leuchten.

5. Drücken Sie schnell einmal auf die Taste **Zurücksetzen**.

Die Basisstation wird mit den Standardeinstellungen neu gestartet. Die Standard-IP ist mit eingeschaltetem, jedoch inaktiven DHCP 192.168.0.1. Wenn Sie DHCP aktivieren möchten, setzen Sie die Basisstation erneut zurück.

*** Hinweis:**

Avaya empfiehlt, DHCP auf der Basisstation zu deaktivieren und das System mit statischen IP-Adressen zu konfigurieren. Unter [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 78 erhalten Sie Informationen zur DHCP-Deaktivierung auf der Basisstation.

Verwandte Links

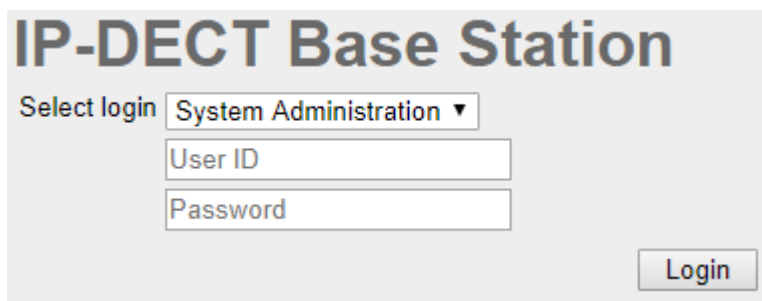
[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation

Vorgehensweise

Je nachdem, ob DHCP verwendet wird, oder nicht:

- Schließen Sie die Basisstation an das Netzwerk oder den Computer mithilfe des LAN-Kabels an.
- Ändern Sie die Netzwerkadresse Ihres Programmier-PCs bei einer direkten Verbindung mit der Basisstation zu 192.168.0.200 mit Subnet-Maske 255.255.255.0.
- Falls sowohl Ihr PC, als auch die Basisstation über ein LAN-Netzwerk mit einem DHCP Server verbunden sind, achten Sie darauf, dass Ihr PC so eingestellt ist, dass er als DHCP Client agiert bzw. über eine feste Adresse verfügt, die im Netzwerk Gültigkeit hat.
- Starten Sie Ihren Web-Browser und geben Sie http:// bzw. https:// gefolgt von der IP-Adresse der Basisstation ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.0.1. Falls eine Sicherheitszertifikatwarnung angezeigt wird, wählen Sie die Option Weiter zu dieser Website.
- Die Basisstation reagiert durch Anzeige des Login-Menüs.



- Wählen Sie **Systemverwaltung** aus. Geben Sie den werksseitig voreingestellten Benutzernamen (**admin**) und das Passwort (**changeme**) ein und klicken Sie auf **Login**.
- Eine Zusammenfassung der aktuellen Anmeldungen wird angezeigt. **Klicken Sie auf OK**.

h. Es wird nun das Konfigurationsmenü für die Basisstation angezeigt.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				

Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]
Serial Number	09AD15300066
MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c
DRAM	32 MB
FLASH	8 MB
Coder	8 Channels of G.711, G.729, G.723
SNTP Server	192.168.0.214
Time	** ** ** **
Uptime	0d 1h 38m 42s

i. Beachten Sie die im Menü **Allgemein | Info** gezeigten Software-Level. Hieraus ergibt sich, ob die Software der Basisstation aktualisiert werden muss.

*** Hinweis:**

Bei Compact-Basisstationen sind die erweiterten Menüoptionen standardmäßig ausgeblendet. Unter [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83 erhalten Sie Informationen zur Aktivierung oder Deaktivierung der erweiterten Administrationsmenüs.

Verwandte Links

[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Einrichten der IP-Adresse der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Bei der Ersteinrichtung wird die IP-Adresse einer Basisstation standardmäßig auf 192.168.0.1 gesetzt. Der nachfolgend beschriebene Prozess kann befolgt werden, um den DHCP Modus und die IP-Adresse einer Basisstation zu ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie aus der linken Spalte im Basisstation-Konfigurationsfenster **LAN** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **IP**.

Configuration	DHCP	IP	802.1X	LLDP	Logout
General					
LAN					
Administration					
Backup					
Update					
Diagnostics					
Reset					

IP Address	192.168.0.226	Active Settings	192.168.0.226
Network Mask	255.255.255.0		255.255.255.0
Default Gateway	192.168.0.1		192.168.0.1
DNS Server			
Alt. DNS Server			
Check ARP	☐		
OK Cancel			

- a. Geben Sie die erforderliche **IP-Adresse** und **Netzwerkmaske** für die Basisstation ein. Restliche Festlegungen sind optional.
- b. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

Das Menü zeigt nun die Nachricht **Reset erforderlich** an. Bestätigen Sie dies nicht und führen Sie zu diesem Zeitpunkt auch keinen Reset für die Basisstation durch!

- c. Wählen Sie die Registerkarte **DHCP**.

- d. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **ModusDeaktiviert** aus.
 e. Klicken Sie auf **OK**.
 f. Wählen Sie **Reset** und dann die Registerkarte **Reset**.
 g. Klicken Sie auf **OK**.
 h. Bitte warten Sie. Je nach Basisstation leuchtet die LED danach blau oder grün.
 i. Loggen Sie sich erneut mit der neuen IP-Adresse ein.

Verwandte Links

[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Software der Basisstation aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation muss gegebenenfalls auf die gelieferte Softwareversion aktualisiert werden, damit sie mit IP Office verwendet werden kann. Diese Software der Basisstation besteht aus zwei Teilen: einer Firmwaredatei und einer Bootdatei. Alle Basisstationen in einem DECT-System müssen die gleiche Softwareversion verwenden.

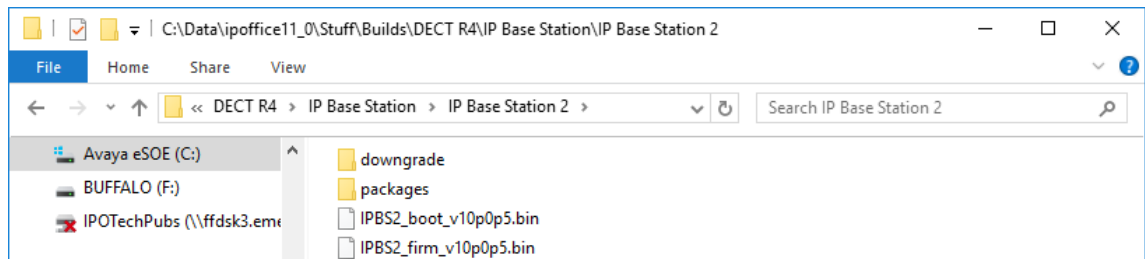
Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Konfiguration der Basisstation und notieren Sie sich die in der Zeile **Version** angegebenen Softwareversionen.

Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]
Serial Number	09AD15300066
MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c
DRAM	32 MB
FLASH	8 MB
Coder	8 Channels of G.711, G.729, G.723
SNTP Server	192.168.0.214
Time	00:00:00.00
Uptime	0d 1h 38m 42s

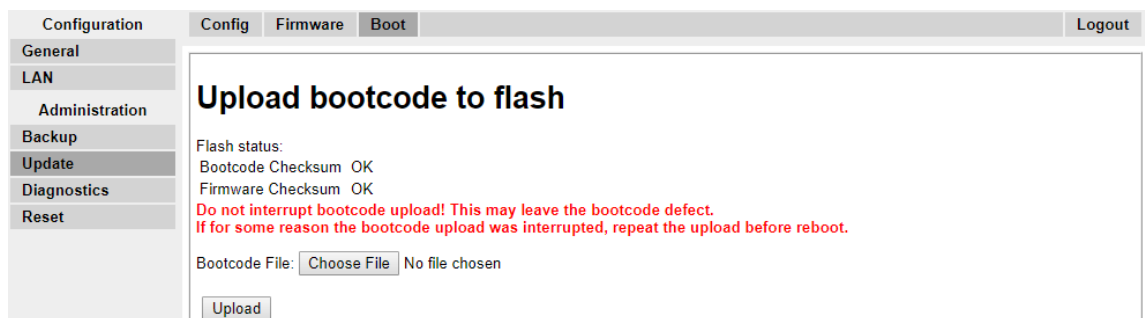
2. Stellen Sie sicher, dass diese mit den Versionen der IP Office-Administrationssoftware übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Überprüfung im jeweiligen Ordner für die Basisstation IPBS1, IPBS2 und IPBS3 durchgeführt wird. Wenn sie nicht übereinstimmen, müssen Sie die Basisstation auf eine neuere Version aktualisieren.



Falls beide Softwaredateien aktualisiert werden müssen, muss die Bootdatei zuerst aktualisiert werden.

3. Wählen Sie in der linken Spalte im Menü **Administration** die Option **Aktualisieren** und wählen Sie die Registerkarte **Starten** aus.



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**.
5. Wählen Sie die Boot-Datei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.



8. Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Prozess, um auch die verbleibenden Basisstationen zu aktualisieren.

9. Wählen Sie zum Upgrade der Basisstation-Firmware-Datei zunächst **Aktualisieren** und die Registerkarte **Firmware** aus.

The screenshot shows a web interface with a sidebar menu on the left containing 'Configuration', 'General', 'LAN', 'Administration', 'Backup', 'Update', 'Diagnostics', and 'Reset'. The main content area has tabs for 'Config', 'Firmware', and 'Boot', with 'Firmware' selected. The title is 'Upload firmware to flash'. It shows 'Flash status: Bootcode Checksum OK' and 'Firmware Checksum OK'. A red warning message states: 'Do not interrupt firmware upload! This may leave the firmware defect. If for some reason the firmware upload was interrupted, repeat the upload before reboot.' Below this is a 'Firmware File:' section with a 'Choose File' button and the text 'No file chosen'. An 'Upload' button is at the bottom. A note at the bottom says '(Note: Upload takes at least 15 seconds)'.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**, den Sie zuvor auf dem Programmier-PC extrahiert haben.

11. Wählen Sie die Firmwaredatei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.

12. Klicken Sie auf **OK**.

13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

15. Melden Sie sich erneut an. Die Registerkarte **Allgemein** > **Info** sollte nun die neue Firmware auflisten.

Bei Bedarf:

- Wiederholen Sie den Vorgang für die verbleibenden Basisstationen über das Menü **Aktualisieren** > **Firmware**.
- Aktualisieren Sie die Firmware der Basisstationen, die über das Menü **Aktualisieren** > **RFPs** mit dem IP-DECT-Gateway verbunden werden sollen.

Verwandte Links

[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Basisstation in den Slave-Modus versetzen

Informationen zu diesem Vorgang

Es kann im IP Office Avaya-Funk-DECT-System nur eine Master-Basisstation vorhanden sein. Bei diesem Prozess überprüfen wir, ob die Basisstation als Master-Basisstation eingerichtet ist, und konfigurieren ihre Funkeinstellungen dann so, dass sie auf die Master-Basisstation zugreift.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der linken Spalte **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **Master**.

2. Überprüfen Sie, ob der **Modus** auf **Aus** eingestellt ist.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Funk**.

5. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **Name**

Stellen Sie hier den **Systemnamen** ein, der auf der Registerkarte **DECT | System** der Master-Basisstation angegeben ist.

- **Kennwort**

Stellen Sie hier das **Kennwort** ein, das auf der **DECT | System**-Registerkarte der Master-Basisstation angegeben ist.

- **Master-IP-Adresse**

Geben Sie hier die IP-Adresse der Master-Basisstation ein, die auf der Registerkarte **LAN | IP** festgelegt ist.

- Klicken Sie auf **OK**.

- Wählen Sie die Registerkarte **Air Sync**.

- Stellen Sie den **Sync-Modus** auf **Slave** ein.
- Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Registrierung der Slave-Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Die Slave-Basisstation muss mit der Master-Basisstation registriert und synchronisiert werden. Verwenden Sie die Master-Basisstation-Konfiguration, um die Slave-Basisstation zu registrieren.

* Hinweis:

Die folgende Anleitung basiert auf der Installation einer IPBS2/IPBS3 mit einer LED-Lampe. Die IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen. Weitere Informationen zu den LEDs der Basisstation und zur Bedeutung ihres Status erhalten Sie unter [Statuslampen an der Basisstation](#) auf Seite 20.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei der Master-Basisstation an.
2. Wählen Sie **Geräte-Übersicht** und dann die Registerkarte **Radios**.

Name	RFPI	IP Address	Sync	Region	Device Name	Version	Connected
IPBS2-12-87-b1	9015001008	192.168.42.151	Master	OK	9	IP-DECT Base Station [-/2022-02-01T10:23:23]	[11.5.11/11.5.11/IPBS2-C4/1A] 12d 21h 9r

Radios: 1, Registrations: 1

Die neue Slave-Basisstation wird als nicht-registriertes Gerät angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie im Kontextmenü, das angezeigt wird, auf **OK**.

Die Slave-Basisstation wird als registriertes Gerät aufgelistet.

Configuration	Radios	Logout
General	Static Registrations	
LAN		
IP4		
IP6		
LDAP		
DECT		
Unite		

Name ↑	RFPI	IP Address	Sync	Region	Device Name	Version	Connected
IPBS2-12-87-b1	9015001008	192.168.42.151	Master	OK	9	IP-DECT Base Station [-/-/2022-02-01T10:23:23]	[11.5.11/11.5.11/IPBS2-C4/1A] 12d 21h 9r
IPBS-01-6f-9c	9015001000	192.168.0.226	Slave	OK	0	IP-DECT Base Station	[10.0.5/10.0.5/IPBS1 Y4/PD] 0d 0h 2m

Import location id's

Radios: 2, Registrations: 2

★ Hinweis:

Die Synchronisierung einer Slave-Basisstation mit der Master-Basisstation kann bis zu 2 Minuten dauern. Während dieser Zeit blinkt die LED schnell blau und der Status wird als **Nicht synchronisiert** angezeigt. Sobald er synchronisiert ist, wird die LED Blau und blinkt gelb. Der Status wechselt zu **OK**.

Verwandte Links

[Einrichtung der IP-Slave-Basisstation](#) auf Seite 95

Kapitel 11: Anbringen der Basisstation

Die Basisstation kann nun ausgeschaltet und an der vorgesehenen Betriebsposition angebracht werden. Die abnehmbare Klammer auf der Rückseite der Basisstation kann entweder für eine Wandmontage mit Hilfe von zwei, für das Material geeigneten, Schrauben verwendet werden oder für die Montage an einer Säule mit Hilfe von zwei Metallbändern.

Verwandte Links

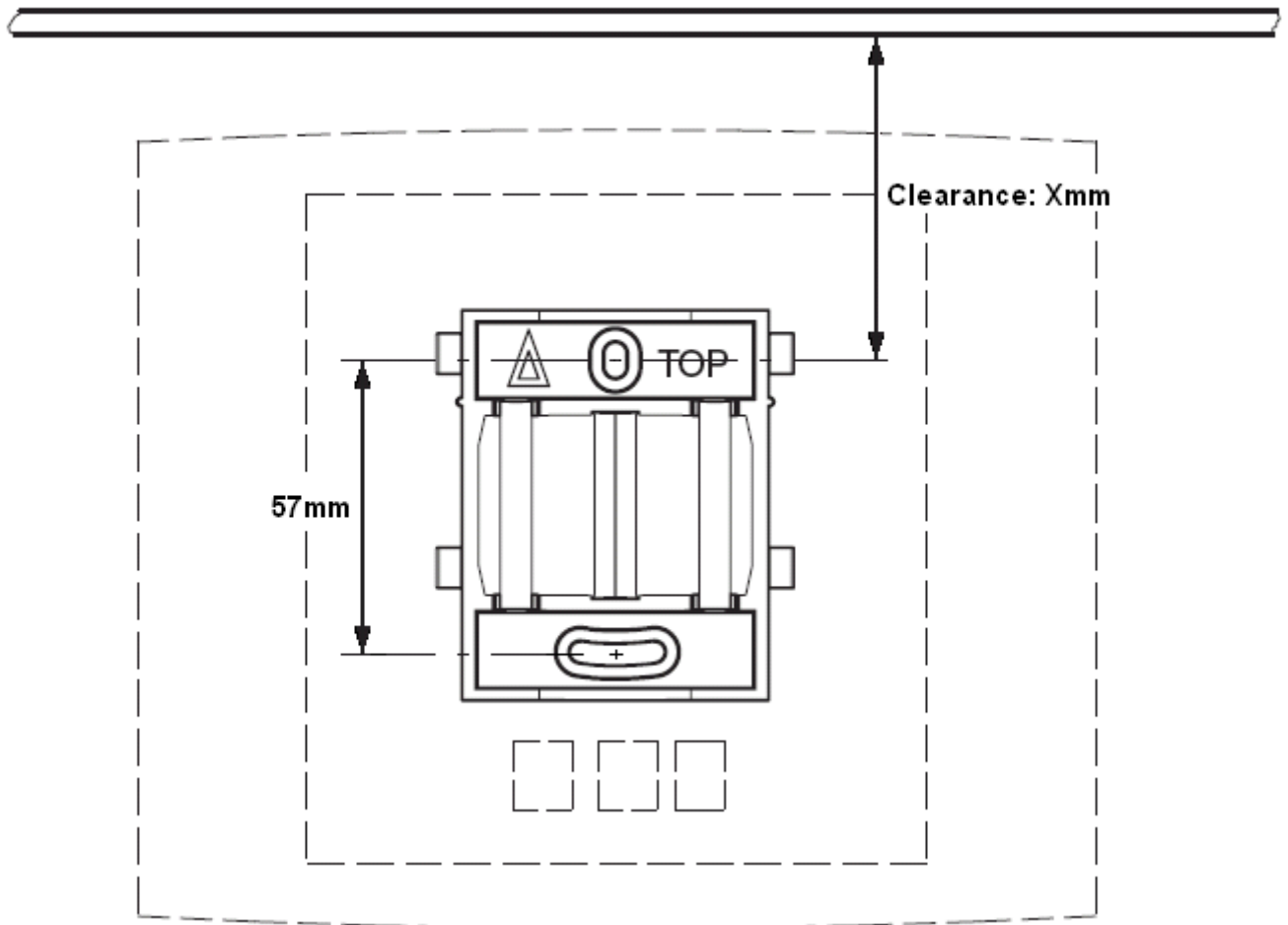
[Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung](#) auf Seite 104

[Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule](#) auf Seite 106

Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung

Informationen zu diesem Vorgang

Nehmen Sie die Montageklammer von der Rückseite der Basisstation ab. Verwenden Sie sie als Vorlage, um die Löcher für die Befestigungsschrauben zu markieren. Das unten stehende Diagramm zeigt den Zwischenraum, der benötigt wird, damit die Basisstation wieder auf die Befestigungsklammer aufgesetzt werden kann.



Vorgehensweise

1. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite gegen die Wand, das Wort 'TOP' muss dabei nach oben gerichtet sein. Markieren Sie die beiden Bohrlöcher. Beachten Sie den Mindestabstand zwischen oberem Bohrloch und Decke. Dieser Abstand hängt wie folgt von dem Basisstationstyp ab:

Basisstationstyp	Interne Antennen	Externe Antennen
IPBS1 Digitale Basisstation	65 mm	160mm
IPBS2/IPBS3	100mm	195mm

2. Bohren Sie mit Hilfe eines 6mm Bohrers die beiden Schraubenlöcher und führen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Dübel ein.
3. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite an die Wand und befestigen Sie sie mit den beiden im Lieferumfang enthaltenen 3,5mm Schrauben.

Verwandte Links

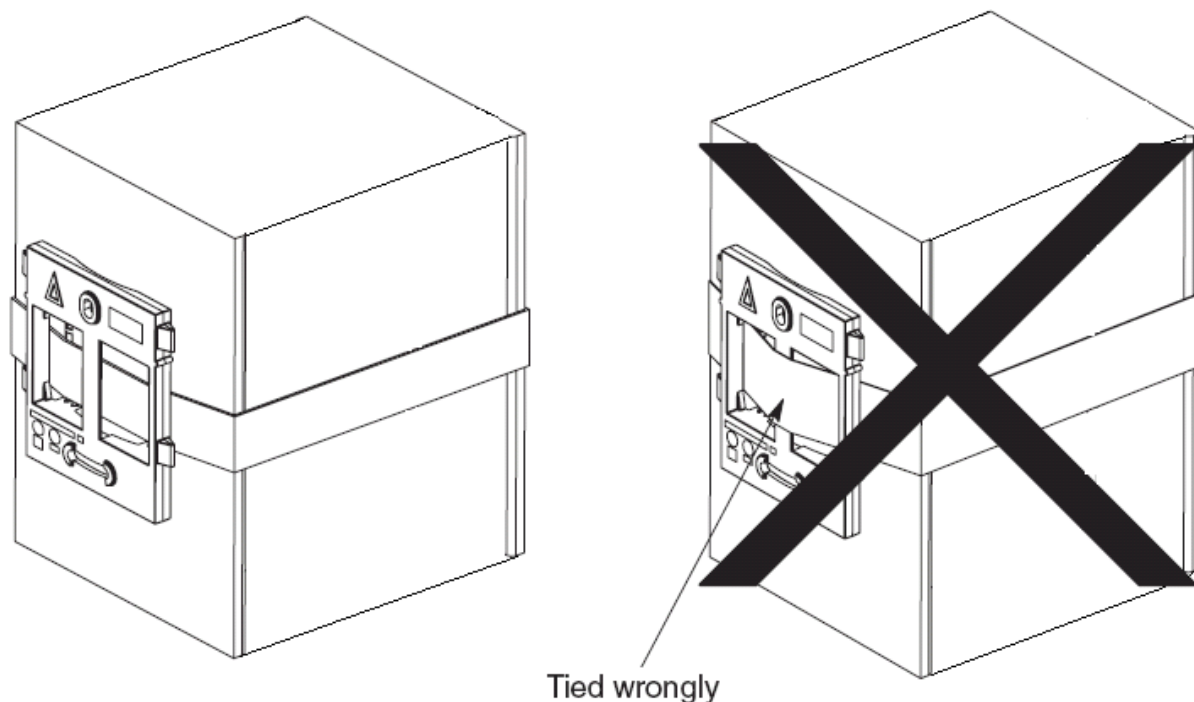
[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/ einer Säule

Die Befestigungsklammer kann mit Hilfe eines Gurtes oder eines flexiblen Metallbands mit einem Durchmesser von weniger als 30mm an einem Mast mit einem Durchmesser von 45mm oder mehr, oder einem Balken mit einem Mindestdurchmesser von 50mm angebracht werden. Ein geeigneter Gurt bzw. ein flexibles Metallband sind im Lieferumfang der Basisstation nicht mit enthalten.



Hinweis: Wird eine Funk-Basisstation direkt an einen Stahlmast oder eine Stahlsäule montiert, können Signalstörungen (z. B. Funklöcher oder Reflexionen) auftreten. Wenn sich die Anbringung auf einem metallischen Objekt gar nicht vermeiden lässt, muss mit Abstandhaltern ein Abstand von 20 bis 25 cm hergestellt werden.

Verwandte Links

[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Kapitel 12: Anmeldung der Telefone

Nachdem die Master-Basisstation konfiguriert und mit IP Office verbunden wurde, können Sie mit der Telefonanmeldung beginnen.

Es gibt zwei Methoden zur Anmeldung von Telefonen: **vorkonfiguriert** oder **automatisch erstellen**.

- Bei der **voreingestellten** Methode ist es erforderlich, dass die DECT-Benutzer in den Einstellungen der Master-Basisstation vorkonfiguriert wurden.
- Die Variante **automatisch erstellen** erfordert keine Vorkonfiguration der Benutzer, sofern unter der Registerkarte „Gateway“ bei der IP DECT-Leitung das Kontrollkästchen „Benutzer automatisch erstellen“ aktiviert ist.

In beiden Fällen müssen die IP Office Einstellungen über die Avaya IP Endpunkt Lizenzen verfügen. Während der Anmeldung werden der PARK Code und der Authentifizierungscode des Avaya-Funk-DECT-Systems benötigt. Es werden die in den IP Office Einstellungen festgelegten Werte für die IP DECT Leitung verwendet.

Hinweis:

Mit dieser Methode werden Änderungen an der IP Office-Systemkonfiguration vorgenommen. Stellen Sie sicher, dass während der Anmeldung keine Kopien der Konfiguration in Manager geöffnet sind, da die Anmeldungen beim Senden dieser Konfiguration zurück an das IP Office-System entfernt werden und die Mobilteile erneut angemeldet werden müssen.

Verwandte Links

- [Vorkonfigurierte Telefonanmeldung](#) auf Seite 108
- [Automatisches Erstellen der Telefonanmeldung](#) auf Seite 108
- [Anmeldung zulassen](#) auf Seite 109
- [Manuelle Einrichtung von Nebenstellen](#) auf Seite 111
- [Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 112
- [Telefon-Erweiterung](#) auf Seite 116
- [Angemeldete Benutzer anzeigen](#) auf Seite 121
- [Telefone abmelden](#) auf Seite 122
- [Anmeldung deaktivieren](#) auf Seite 123

Vorkonfigurierte Telefonanmeldung

Informationen zu diesem Vorgang

Diese Methode wird verwendet, wenn die **Anmeldungen**-Einstellung für die IP Office IP DECT Leitung auf **Vorkonfiguriert** gesetzt ist. Der in den IP Office Einstellungen festgelegte SARI und Authentifizierungscode werden verwendet. Bei Verwendung dieser Methode müssen neue IP DECT Nebenstellen und Benutzer zunächst in den IP Office Einstellungen eingerichtet werden. Dann können die entsprechenden Telefone angemeldet werden.

Vorgehensweise

1. Setzen Sie den **Anmeldungen**-Modus der IP DECT Leitungen auf **Vorkonfiguriert**.
2. Einrichtung einer IP DECT Nebenstelle und eines Benutzereintrages für jedes Telefon.
3. Anmeldung der Telefone.
4. Deaktivierung der Anmeldungsfunktion nachdem alle Telefone angemeldet wurden.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

Automatisches Erstellen der Telefonanmeldung

Informationen zu diesem Vorgang

Diese Methode wird verwendet, wenn die **Anmeldungen** Einstellung für die IP Office IP DECT Leitung auf **Automatische Einrichtung** gesetzt ist. Nach erfolgreicher Anmeldung wird dem Telefon eine temporäre Nebenstellenummer zugewiesen, welche um 1 Stelle höher ist als die höchste Nebenstellenummer.

Sie können diese Nummer akzeptieren oder selbst eine beliebige Nebenstellenummer erstellen.

Vorgehensweise

1. Setzen Sie den **Anmeldungen** Modus auf **Automatische Einrichtung**. Achten Sie darauf, dass die Optionen **Benutzer automatisch einrichten** und **Nebenstelle automatisch einrichten** ebenfalls ausgewählt wurden.
2. Das Telefon mit einer temporären Nebenstellenummer anmelden.
3. Annahme der temporären Nebenstellenummer (*#) oder Eingabe einer alternativen Nebenstellenummer (XXX*LLL#).

XXX steht für die zu verwendende Nebenstellenummer und LLL ist der dem Benutzer zugewiesene Login-Code.
4. Deaktivierung der Anmeldungsfunktion nachdem alle Telefone angemeldet wurden.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

Anmeldung zulassen

Bevor Telefone angemeldet werden können, muss die Anmeldung sowohl durch IP Office, als auch durch das Avaya-Funk-DECT-System erlaubt werden.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

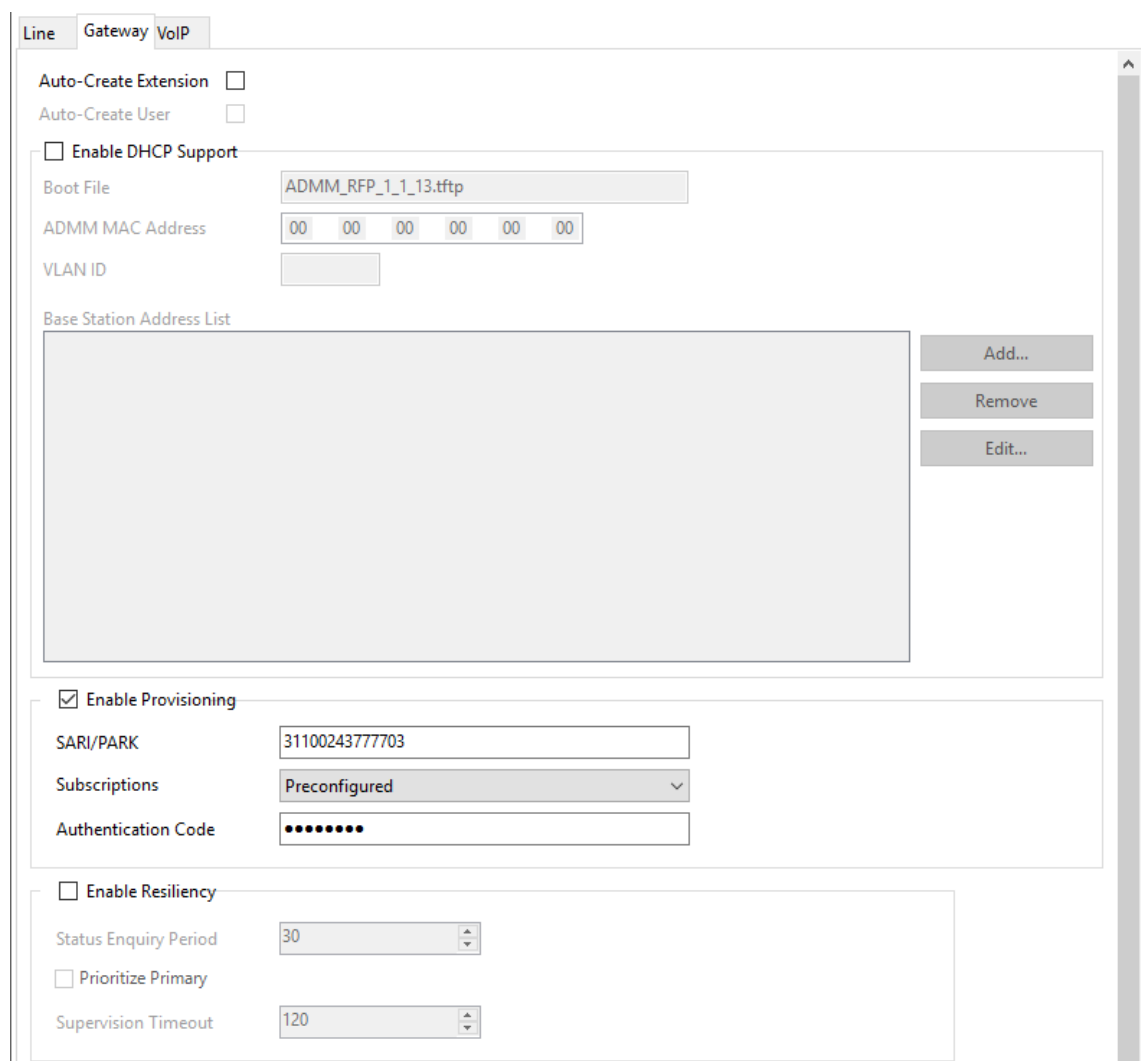
[IP Office-Anmeldung aktivieren](#) auf Seite 109

[Master-Basisstation](#) auf Seite 110

IP Office-Anmeldung aktivieren

Vorgehensweise

1. Starten Sie IP Office Manager, und rufen Sie die Konfiguration vom IP Office-System ab.
2. Klicken Sie in der linken Navigationsleiste auf das Symbol  **Leitung**.
3. Wählen Sie die  **IP DECT-Leitung** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.



The screenshot shows the 'Gateway' configuration page in IP Office Manager. The 'Gateway' tab is selected at the top. Below the tabs, there are several sections:

- Auto-Create Extension**: ☐
- Auto-Create User**: ☐
- Enable DHCP Support**: ☐ (This section is collapsed in the image)
- Boot File**:
- ADMM MAC Address**:
- VLAN ID**:
- Base Station Address List**: A large empty table with buttons 'Add...', 'Remove', and 'Edit...' on the right.
- Enable Provisioning**: ☒ (This section is expanded)
 - SARI/PARK**:
 - Subscriptions**:
 - Authentication Code**:
- Enable Resiliency**: ☐ (This section is collapsed)
 - Status Enquiry Period**:
 - Prioritize Primary**: ☐
 - Supervision Timeout**:

5. Überprüfen Sie, ob die Optionen **Nebenstelle automatisch erzeugen** und **Benutzer automatisch erzeugen** ausgewählt sind.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Senden Sie die Konfiguration zurück an IP Office.

Verwandte Links

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 109

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 254

Master-Basisstation

Vorgehensweise

1. Begeben Sie sich in die Einstellungen der Master-Basisstation.
2. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **System**.

3. Aktivieren Sie diese im Feld **Anmeldungen**:

- **Mit System-AC**

Durch die IP Office-Bereitstellung wird dieses Feld automatisch ausgefüllt, wenn bei den Einstellungen der IP DECT-Leitung **automatisch erzeugen** ausgewählt wurde.

- **Mit Benutzer-AC**

Durch die IP Office-Bereitstellung wird dieses Feld automatisch ausgefüllt, wenn bei den Einstellungen der IP DECT-Leitung **voreingestellt** ausgewählt wurde.

- Notieren Sie sich die im Feld **Authentifizierungscode** festgelegte Zahl.
- Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 109

Manuelle Einrichtung von Nebenstellen

Informationen zu diesem Vorgang

Sofern die Anmeldungseinstellung für die IP DECT-Leitung auf **Vorkonfiguriert** eingestellt ist, müssen Sie Nebenstellen- und Benutzereinträge für jedes Gerät manuell in die IP Office-Einstellungen eingeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Nebenstelle**.
2. Klicken Sie auf das -Symbol und wählen Sie **IP DECT Nebenstelle** aus. Diese Option ist abgeblendet bis den Einstellungen eine IP DECT Leitung hinzugefügt wird.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Extn (Nst.)**. Legen Sie als **Basis-Nebenstelle** eine derzeit nicht genutzte Nebenstellenummer fest.

4. Wählen Sie die Registerkarte **IP DECT**.

Das Erscheinungsbild dieser Registerkarte hängt davon ab, ob bei der IP DECT-Leitung **Bereitstellung aktivieren** ausgewählt wurde oder nicht. Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie die Registerkarte bei aktivierter Bereitstellung aussieht.

- a. Stellen Sie die **Anzeigeart der Lampe für wartende Nachrichten** auf **Ein**.
- b. Wählen Sie die Option **Reservierte Avaya IP Endpoint-Lizenz** aus. Falls nicht genügend Lizenzen zur Verfügung stehen, ist diese Option deaktiviert. Falls diese Option ausgewählt wird, wird dieses Telefon vor anderen Avaya IP Endpunkten lizenziert, für die diese Option nicht festgelegt wurde.
- c. Legen Sie die IPEI so fest, dass sie der des Geräts entspricht. Bei neuen Telefonen wird die IPEI auf dem Display angezeigt. Bei anderen Telefonen kann

sie durch Auswahl von **Menü | Einstellungen | Geräte Info | IPEI/IPDI** angezeigt werden. Sie wird auch auf dem Etikett unter dem Akku aufgeführt.

- Bei Telefonen der Serie 3700 kann die IPEI durch Auswahl von **Menü | Einstellungen | Geräte-Information | IPEI/IPDI** angezeigt werden. Sie ist auch auf den Aufkleber unterhalb des Akkus des Telefons aufgedruckt.
- Wenn **Handset-Konfiguration verwenden** ausgewählt ist, kann der Handset-Benutzer die Telefonsprache sowie das Zeit- und Datumsformat festlegen. Falls diese Option nicht ausgewählt ist, werden diese Einstellungen durch das System bzw. den Benutzergebietsschema-Einstellungen in der IP Office Konfiguration bereitgestellt.
- Klicken Sie auf **OK**.
- IP Office Manager fragt Sie, ob Sie einen entsprechenden Benutzer erstellen möchten. Wählen Sie **Ja** aus.
- Die Benutzereinstellungen werden angezeigt. Stellen Sie diese, sofern erforderlich, entsprechend ein und klicken Sie auf **OK**.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang zur Erzeugung aller weiteren, erforderlichen Nebenstellen und Benutzereinträge. Speichern Sie die Konfiguration dann zurück in das IP Office System.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

Anmeldung eines Telefons

Die Vorgehensweise bei der Anmeldung ist im Großen und Ganzen die gleiche, wenn die IP-DECT-Leitungs-**Anmeldungs**-Einstellung in IP Office auf **Automatisch erzeugen** oder **vorkonfiguriert** eingestellt ist.

Sie benötigen den SARI-Code und den Authentifizierungscode des Systems, die in der IP-DECT-Leitungskonfiguration während des Abonnementprozesses festgelegt sind. Außerdem müssen Sie in der Master-Basisstation ein Abonnement aktivieren, das nur für 2 Minuten gültig ist.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

[Telefone der Serie 3700](#) auf Seite 113

[Betriebsart Anmeldung mit automatischer Einrichtung](#) auf Seite 115

[Betriebsart vorkonfigurierte Anmeldung](#) auf Seite 115

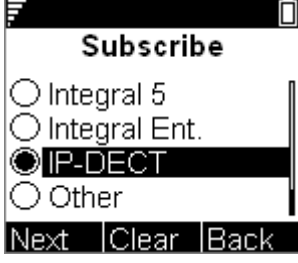
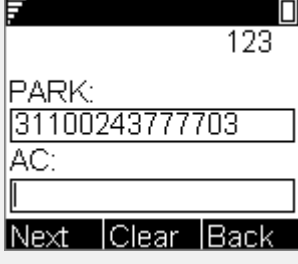
[3701/3711 Telefone](#) auf Seite 115

Telefone der Serie 3700

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Anmeldung der Mobilteile sind über die Benutzeroberfläche des Telefons folgende Schritte durchzuführen.

- Einschalten des Telefons:
 - **3720**: Wählen Sie **Menü | Einstellungen | System | Anmeldung**.
 - **Sonstige**: Wählen Sie **Menü | Verbindungen | System | Anmeldung**.

Anzeige	Aktionen
	Informationen zur aktuellen Anmeldung des Telefons werden angezeigt. Wählen Sie Nächsten.
	Die Systembezeichnung wird vom Telefon nur dazu benutzt, um die verschiedenen Anmeldungen, über die es möglicherweise verfügt, zu identifizieren. Geben Sie irgend einen Namen ein und wählen Sie Weiter.
	Das Telefon zeigt eine Liste der Arten von Telefonsystemen an, mit denen es verbunden werden kann. Wählen Sie die Option IP-DECT und dann Weiter.
	Das Telefon benötigt nun den PARK (SARI) und den AC (Authentifizierungscode) des Systems, bei dem es sich anmelden soll. Geben Sie den PARK ein und blättern Sie dann zum AC-Feld. Geben Sie den AC des Systems ein und wählen Sie dann Weiter.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Anzeige	Aktionen
 123 PARK: 31100243777703 Protection on? Yes No Back	Die Eingabeaufforderung Schutz aktivieren? wird angezeigt. • Wenn Sie Nein auswählen, kann der Benutzer die Anmeldung aus der Liste der Anmeldungen, die dem Telefon bekannt sind, löschen. • Wenn Sie Ja wählen, kann der Benutzer die Anmeldung nicht löschen.
 Subscribe IP-DECT PARK: 31100243777703 AC: 1234 OK Clear Back	Es wird eine Zusammenfassung der Anmeldungsinformationen angezeigt. Prüfen Sie, ob die Werte korrekt sind
 123 PARK: 31100243777703 Subscribing ██████████ Cancel	Wählen Sie OK. Die Telefonübertragung für DECT Systeme, bei dem es sich anmelden kann.
 123 Subscribing please wait Next Clear Back	Wird ein DECT System lokalisiert, versucht das Telefon sich bei diesem System anzumelden.
 123 Successful subscription Next Clear Back	Der Erfolg bzw. Misserfolg der Anmeldung wird angezeigt.

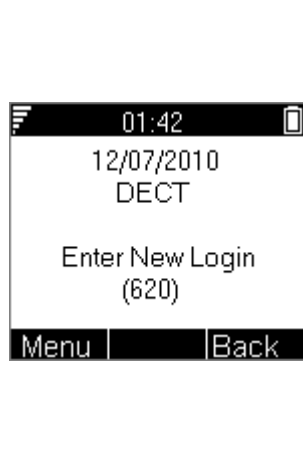
Dies Displayanzeige, die nach einer erfolgreichen Anmeldung angezeigt wird, hängt davon ab, ob die anonyme Anmeldung verwendet wird, oder ob das Telefons einen Abgleich mit einer bestehenden Nebenstelle in den IP Office Einstellungen durchführt.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 112

Betriebsart Anmeldung mit automatischer Einrichtung

Informationen zu diesem Vorgang

	Falls das Telefondisplay Neues Login eingeben anzeigt, wurde dem Gerät eine temporäre Nebenstellenummer, die in Klammern angezeigt wird, zugewiesen. Die temporäre Rufnummer ist einfach die höchste bestehende Nebenstellenummer plus 1. • Um die temporäre Nebenstellenummer als eine permanente zu akzeptieren, drücken Sie *# und tätigen Sie Ihren Anruf. • Um eine andere Nebenstellenummer einzugeben, wählen Sie XXX*LLL# wobei XXX für die zu verwendende Nebenstellenummer steht und LLL der dem Benutzer zugewiesene Login-Code ist. • Um die temporäre Nebenstellenummer als eine permanente zu akzeptieren und um einen Login-Code für den Benutzer einzurichten, wählen Sie *LLL# wobei LLL für den Login-Code steht, der dem Benutzer zugewiesen wird.
---	---

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 112

Betriebsart vorkonfigurierte Anmeldung

Informationen zu diesem Vorgang

	Falls die IPEI eines Telefons einem bestehenden Nebenstelleneintrag in den IP Office Einstellungen entspricht, übernimmt das Telefon die bestehenden Einstellungen. Dies kann selbst dann der Fall sein, wenn der Anmeldungsmodus „automatisch erstellen“ verwendet wird, falls es sich bei dem Telefon um eine bestehende Nebenstelle handelt, die sich erneut im System anmeldet.
---	---

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 112

3701/3711 Telefone

Informationen zu diesem Vorgang

Diese Methode wird nur unterstützt, wenn die Einstellung **Anmeldungen** der IP DECT Leitung auf **Vorkonfiguriert** eingestellt ist und Nebenstellen eingerichtet wurden, die den Konfigurationseinträgen entsprechen.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie das Telefon ein.
2. Wählen Sie **Menü | System | Anmeldung | HS Anmelden**.
3. Wählen Sie **PABX-PIN** aus.
4. Geben Sie den Authentifizierungscode ein.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 112

Telefon-Erweiterung

Informationen zu diesem Vorgang

Es ist möglicherweise erforderlich, dass die von den Telefonen der Serie 3700 verwendete Software aktualisiert werden muss. Wir gehen in Hinsicht auf Neuinstallationen davon aus, dass der Windows Geräte Manager und erweiterte Ladegeräte verwendet werden.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

[Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades](#) auf Seite 116

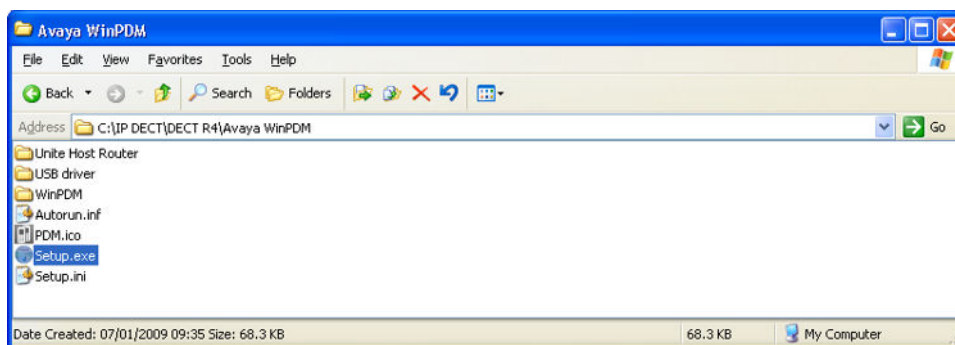
[Windows-Geräte-Manager starten](#) auf Seite 119

[Telefonsoftware aktualisieren](#) auf Seite 119

Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades

Vorgehensweise

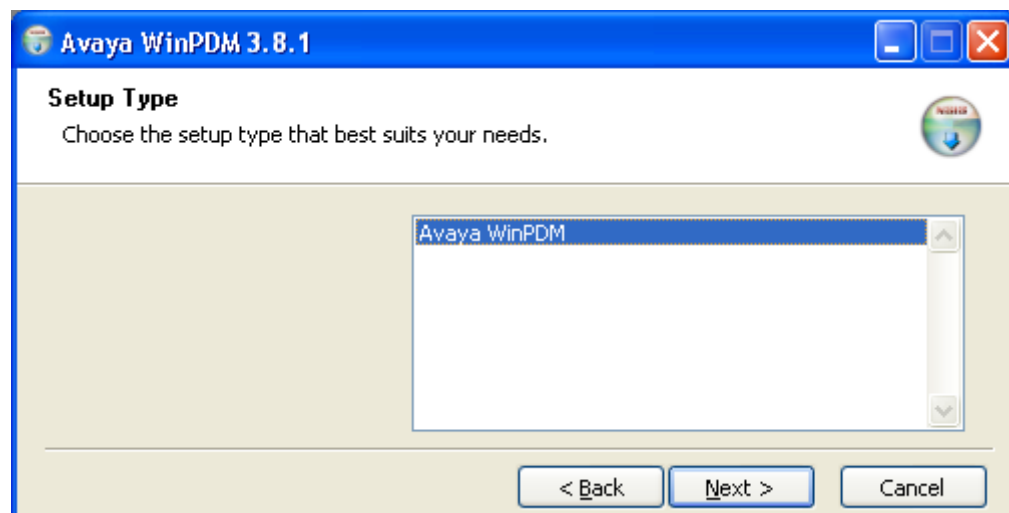
1. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in das Sie die IP Office-Software für Avaya-Funk-DECT entpackt haben. Gehen Sie zu dem `Avaya WinPDM`-Ordner.
2. Doppelklicken Sie auf **Setup.exe**.



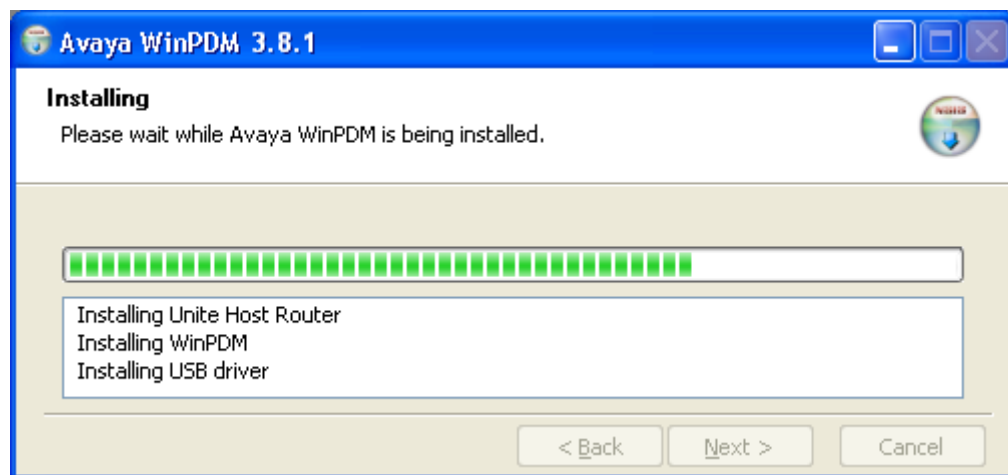
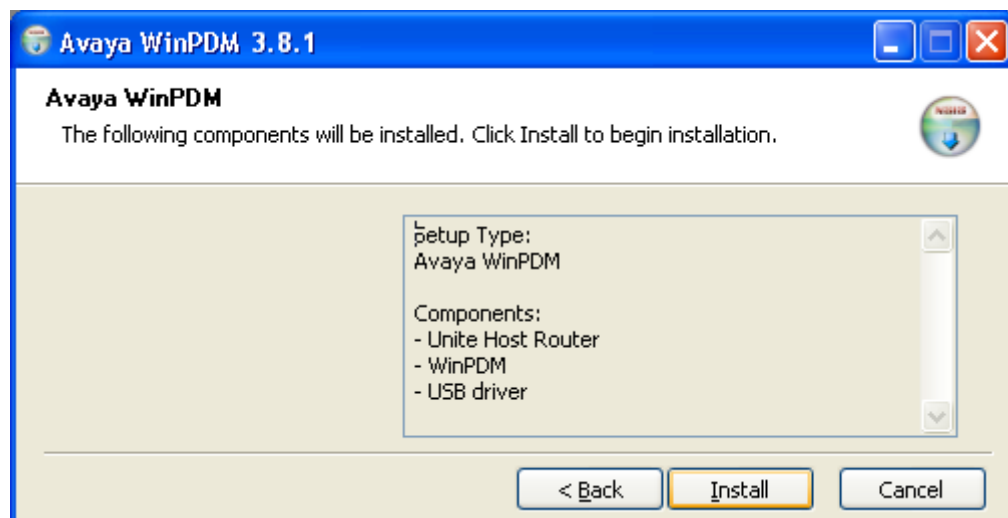
3. Klicken Sie auf **Weiter**.



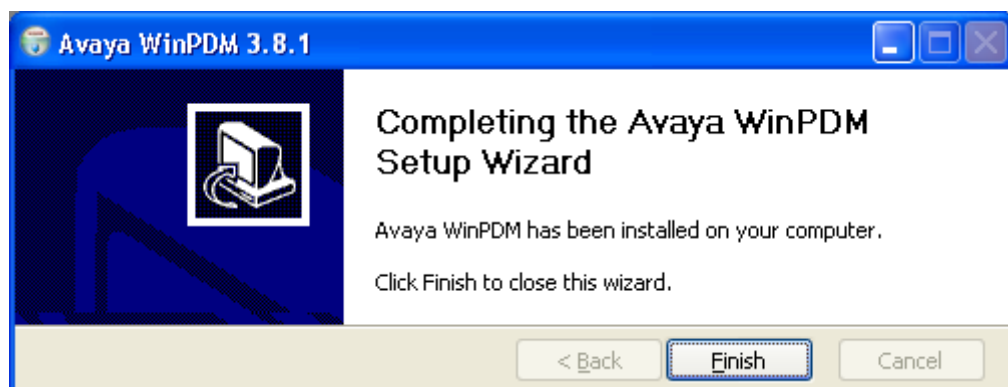
4. Wählen Sie **Avaya WinPDM** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.



5. Klicken Sie auf **Installieren**.



6. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Beenden**.



Verwandte Links

[Telefon-Erweiterung](#) auf Seite 116

Windows-Geräte-Manager starten

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Avaya WinPDM**.
2. Klicken Sie auf das **Avaya WinPDM**-Symbol.
 - Wenn Sie Avaya WinPDM zum ersten Mal ausgeführt haben:
 - Avaya WinPDM fordert Sie auf, einen Standort zu erstellen. Geben Sie einen Namen für den Standort ein und klicken Sie auf **OK**.
 - Avaya WinPDM fordert Sie auf, Parameterdefinitionsdateien zu importieren.

Verwandte Links

[Telefon-Erweiterung](#) auf Seite 116

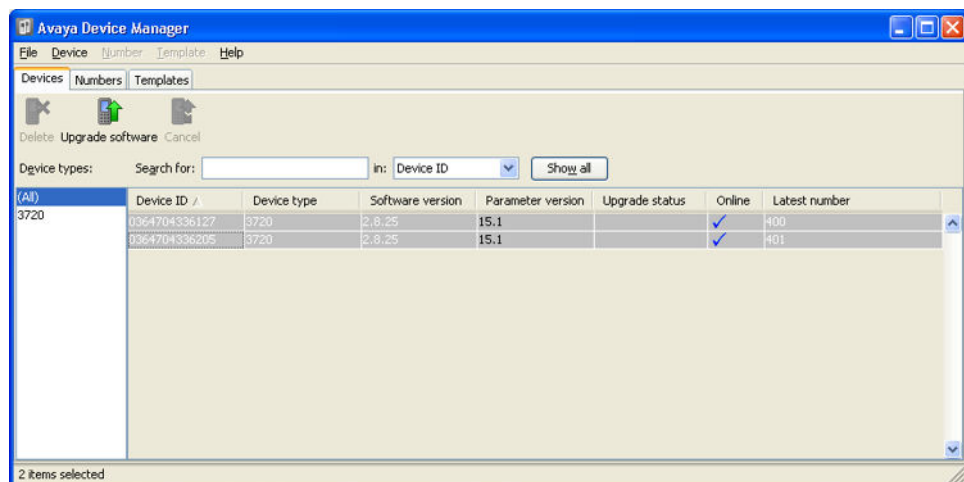
Telefonsoftware aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

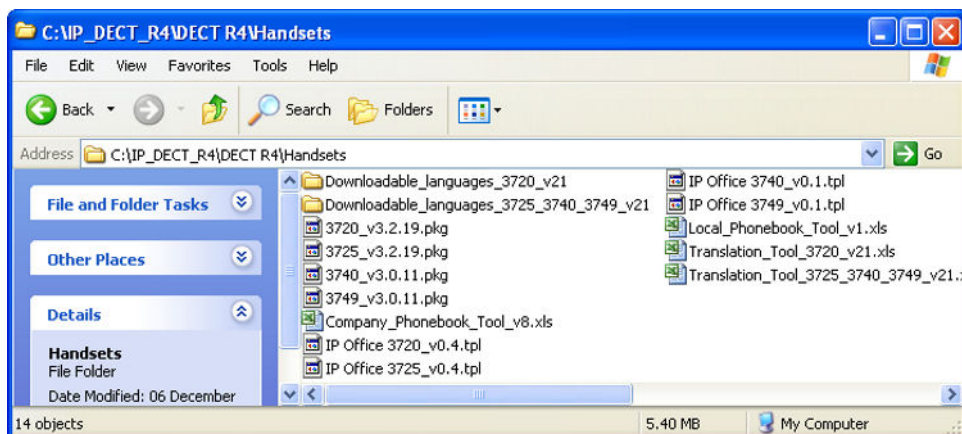
Avaya-Funk-DECT wird auf mehreren Avaya-Systemen unterstützt. Für den IP Office-Betrieb müssen Sie Software verwenden, die ausdrücklich als getestet und als unterstützt von IP Office dokumentiert wurde. Details zur unterstützten Software sind für jede Version im technischen Merkblatt zu IP Office enthalten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Avaya-Geräte-Manager die Registerkarte **Geräte**.



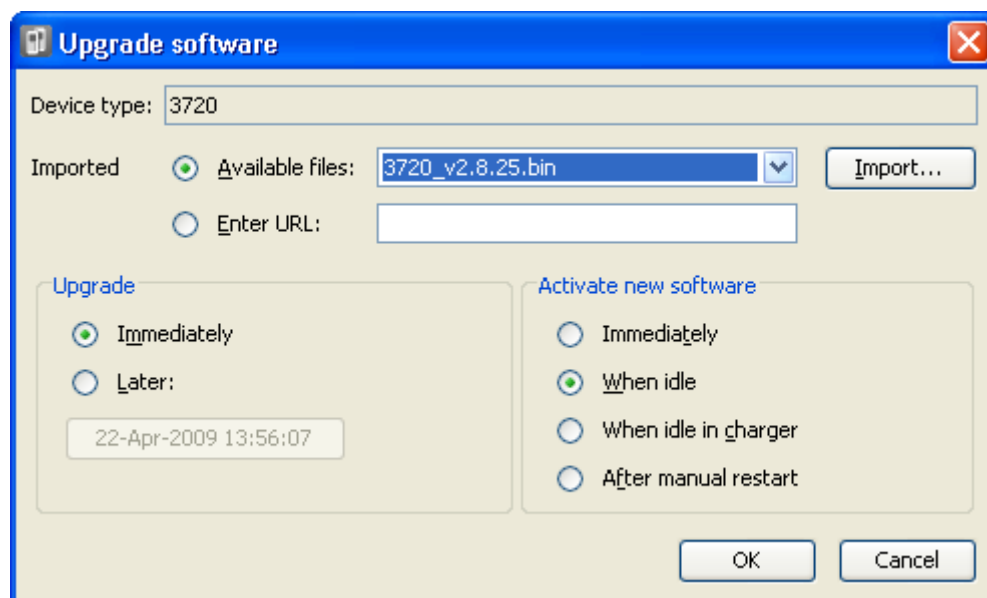
- Die aktuelle Softwareversion für jedes Telefon wird angezeigt. Vergleichen Sie diese mit den verfügbaren Softwareversionen, die aus einem Teil des .pkg-Dateinamens der Avaya-Funk-DECT-Software ersichtlich ist.



- Wählen Sie im Geräte Manager die Telefone aus, die Sie aktualisieren möchten.
- Klicken Sie auf **Software Aktualisieren**. Das angezeigte Menü hängt davon ab, ob Sie AIWS für eine kabellose Aktualisierung einsetzen oder WinPDM für eine Aktualisierung im Ladegerät.

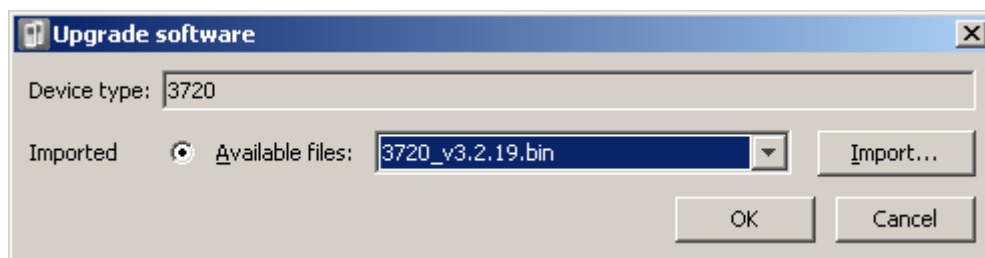
- **AIWS-Upgrade-Softwaremenü**

Dieses Menü wird bei Verwendung des AIWS Geräte Managers zur kabellosen Aktualisierung der Telefone angezeigt. Diese Methode unterstützt eine Reihe zusätzlicher Optionen, ist aber viel langsamer als die Aktualisierung der Telefone in einem erweiterten Ladegerät.



- **Erweitertes Ladegerät/WinPDM-Upgrade-Menü**

Dieses Menü wird bei Verwendung des Windows Geräte Managers zur Aktualisierung eines Telefons, das sich derzeit in einem erweiterten Ladegerät, das über USB oder LAN mit einem PC verbunden ist, befindet, angezeigt. Siehe [Installieren des Windows-Geräte-Managers](#) auf Seite 116.



- Falls Sie die Parameterdefinitionsdateien der Telefone bereits importiert haben, verwenden Sie das Drop-Down Menü **Verfügbare Dateien**, um die Bin-Datei der Software für die Art Telefon, die aktualisiert werden soll, auszuwählen. Andernfalls klicken Sie auf **Import** und begeben sich dann zu den .pkg-Dateien des Telefonmodells.
- Wählen Sie die anderen Aktualisierungseinstellungen aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Das Upgrade beginnt. Anhand der folgenden Abbildungen können Sie verfolgen, wie ein Upgrade eines 3720-Geräts normalerweise durchgeführt wird.

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	Downloading	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	Downloading	✓	401

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	12%	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	12%	✓	401

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	Complete	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	Complete	✓	401

Verwandte Links

[Telefon-Erweiterung](#) auf Seite 116

Angemeldete Benutzer anzeigen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um die im System angemeldeten Telefone anzuzeigen.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

[Verwendung der Master-Basisstation](#) auf Seite 121

[Verwenden von IP Office System Status](#) auf Seite 122

Verwendung der Master-Basisstation

Vorgehensweise

1. Loggen Sie sich in die Master-Basisstation ein.
2. Wählen Sie Benutzer und dann die Registerkarte Benutzer.
3. Klicken Sie auf **Anzeigen**.

Es werden die Informationen zu den angemeldeten Telefonen angezeigt.

Configuration	Users	Anonymous	Logout
General			
LAN			
DECT			
Services			
Administration			
Users	PARK 31100243777703 PARK 3rd pty 2110024755 Master Id 0 show		
Device Overview			
Backup			

User Administrators
[Long Name](#) [Name](#)
 User Administrators: 0

Users

No	Display	IPEI / IPDI	AC	Prod	SW	Registration
660	Extn660 660	036470433620	1234	3720	3.2.19	Subscribed

 Users: 1

Verwandte Links

[Angemeldete Benutzer anzeigen](#) auf Seite 121

Verwenden von IP Office System Status

Die System Status-Anwendung führt die DECT-Nebenstellen als Untergruppen der H.323-Nebenstellen auf. Diese Funktion kann auch dazu verwendet werden, um die Abmeldung eines Telefons zu erzwingen.



IP Office System Status

Help Snapshot LogOff Exit About

- System
 - Memory Cards
 - Control Unit (IP500 V)
 - IP DECT Systems (1)
 - IP DECT System
 - VoIP Security
- Alarms (1)
- Extensions (18)
- Trunks (4)
- Active Calls
- Resources
- Voicemail
- IP Networking
- Locations

IP DECT System Status

Line Number: 240
 Type: DECT R4
 Master IP Address: 192.168.0.227
 Master Status: N/A
 Master Firmware: 10.0.5

Extensions:

Extension Number	Telephone Type	Active Location	Connection
301	DECT IP	None	Resilient PBX
302	DECT IP	None	Resilient PBX

Verwandte Links

[Angemeldete Benutzer anzeigen](#) auf Seite 121

Telefone abmelden

DECT-Telefone können in mehreren DECT-Systemen angemeldet sein und zwischen den Systemen, bei denen sie derzeit angemeldet sind, hin- und herschalten.

Die Option Abmelden, auf die über die Telefonmenüs zugegriffen werden kann, meldet ein Telefon nicht vom Avaya-Funk-DECT-System oder von IP Office ab. Diese Option entfernt nur die Informationen des Systems, in dem das Telefon angemeldet ist, aus dem Telefon. Die Funktion „Abmelden“ funktioniert nur bei Anmeldungen, bei denen die Option Schutz während der ursprünglichen Anmeldung auf **Nein** gesetzt war.

Eine erneute Anmeldung des Telefons stellt das Avaya-Funk-DECT-System in der Liste, aus dem für das Telefon ausgewählt werden kann, wieder her.

Um ein Telefon aus einem System zu entfernen, das IP Office mit Bereitstellung verwendet, muss der Nebeneinstelleneintrag des Telefons aus der IP Office-Konfiguration gelöscht werden. Um ein Telefon aus einem System zu entfernen, das IP Office ohne Bereitstellung verwendet,

muss der Nebenstelleneintrag des Telefons sowohl aus der IP Office Konfiguration, als auch der Konfiguration der Master-Basisstation gelöscht werden.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

Anmeldung deaktivieren

Informationen zu diesem Vorgang

Avaya empfiehlt, wenn alle DECT Telefone angemeldet sind, alle weiteren Anmeldungen zu deaktivieren. Dies wirkt sich nicht auf die Neuansmeldung von Nebenstellen aus, die bereits in den IP Office Einstellungen konfiguriert wurden.

Stellen Sie sicher, dass während der Anmeldung keine Kopien der Konfiguration in Manager geöffnet sind, da durch das Senden einer solchen Kopie zurück an das IP Office-System die Anmeldungen ersetzt werden und die Mobilteile erneut angemeldet werden müssen. Nach der Anmeldung eines Mobilteils sollte immer eine neue Kopie der Konfiguration in IP Office Manager geladen werden, falls weitere Konfigurationsänderungen erforderlich sind.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie bei IP Office Manager auf **Leitung**.
Eine Liste der bestehenden Leitungen wird angezeigt.
2. Wählen Sie die zuvor erstellte **IP-DECT-Leitung** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gateway**.
4. Ändern Sie die Einstellung **Anmeldung** zu **Deaktiviert**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration wieder in IP Office zu speichern.

Verwandte Links

[Anmeldung der Telefone](#) auf Seite 107

Teil 4: Ausfallsicherheit für Avaya Funk-DECT

Kapitel 13: DECT-Ausfallsicherheit

IP Office-Version 9.1 hält zwei Methoden bereit, um eine fortwährende DECT-Verfügbarkeit sicherzustellen. Die beiden Methoden können für eine maximale Verfügbarkeit kombiniert werden. In beiden Fällen wird empfohlen, dass die normale Installation des Systems abgeschlossen ist und getestet wurde, bevor die Spiegelung und die Switch-Ausfallsicherheit hinzugefügt wird.

- **Spiegelung der Master-Basisstation:** Ab sofort ist es möglich, zwei Basisstationen zu konfigurieren und als gespiegelte Master-Basisstationen einzusetzen. Die eine fungiert als aktive Master-Basisstation, während die andere als Standby-Master-Basisstation verwendet wird. Wenn die aktive Master-Basisstation aus einem beliebigen Grund nicht verfügbar wird, wechselt IP Office zu Standby-Master-Basisstation, um den DECT-Betrieb fortzuführen. Die Spiegelung wird bei Compact- und Nicht-Compact-Basisstationen nicht unterstützt. Sie wird jedoch zwischen einem DECT-Gateway- und einer Nicht-Compact-Basisstation unterstützt.
- **IP Office-Switch-Ausfallsicherheit** Das IP Office-System, welches das DECT-System kontrolliert, kann so konfiguriert werden, dass die Kontrolle automatisch an ein anderes IP Office-System weitergegeben wird, wenn das erste nicht verfügbar ist. Die SCN-Leitung zwischen den zwei Systemen kann so konfiguriert werden, dass ein DECT-Backup für eine höhere Ausfallsicherheit genauso eingerichtet wird wie die vorhandene Ausfallsicherheit auf den H.323 IP-Telefonen erreicht wurde. Wenn das IP Office-System aus einem beliebigen Grund nicht verfügbar ist, werden die DECT-Kontrolle und die Benutzer an das Ausweich-IP Office-System weitergegeben.

Verwandte Links

[Anzeige und Überwachung der Ausfallsicherheit](#) auf Seite 125

Anzeige und Überwachung der Ausfallsicherheit

Mithilfe von IP Office System Status Application können Sie den Status eines IP Office-Systems und anderer DECT-Systeme, mit denen es verbunden ist, anzeigen. Dies erfolgt durch die Auswahl von **System | IP DECT-Systeme**.

Durch die Auswahl des IP DECT-Systems werden die Details des jeweiligen Systems und die Erweiterungen, die vom System unterstützt werden, angezeigt. Die Adresse und der Status der gespiegelten Master-Basisstationen wird angezeigt. Bei den Erweiterungen wird auch die verwendete Verbindung angezeigt.

Das Menü enthält einige Steuerelemente:

- **Abonnement kündigen:** Zwingen Sie die ausgewählte Erweiterung zur Abmeldung.

- **Auf Sicherungsknoten umschalten:** Zwingen Sie die DECT-Verbindung, vom primären IP Office-System zum Ausweich-IP Office-System zu wechseln.
- **Auf Primärknoten umschalten:** Zwingen Sie die DECT-Verbindung, vom Ausweich-IP Office-System zum primären IP Office-System zu wechseln.

Verwandte Links

[DECT-Ausfallsicherheit](#) auf Seite 125

Kapitel 14: Spiegelung der Basisstation konfigurieren

Um die Ausfallsicherheit eines DECT-Netzwerks zu erhöhen, können zwei Basisstationen so konfiguriert werden, dass sie als 'gespiegelte' Master-Basisstationen ausgeführt werden. Dabei ist nur eine Master-Basisstation zur selben Zeit die aktive, allerdings übernimmt die andere die Rolle der Master-Basisstation bei Bedarf.

Alle üblichen Voraussetzungen für die Master-Basisstation gelten für beide gespiegelten Basisstationen. Dazu gehören die Air Sync-Voraussetzungen, wenn Air Sync nicht einer anderen Basisstation zugewiesen ist. Siehe Konfigurieren von Air Sync.

Die Spiegelung wird bei Compact- und Nicht-Compact-Basisstationen nicht unterstützt. Sie wird jedoch zwischen einem DECT-Gateway- und einer Nicht-Compact-Basisstation unterstützt.

Verwandte Links

[IP Office konfigurieren](#) auf Seite 127

[Gespiegelte Basisstationen konfigurieren](#) auf Seite 128

[Master-Basisstation aktivieren](#) auf Seite 128

IP Office konfigurieren

Im IP Office-System muss die IP DECT-Zeile mit den IP-Adressen der beiden gespiegelten Basisstationen konfiguriert sein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit Manager die Konfiguration des Systems ab.
2. Klicken Sie auf **Leitung**. Eine Liste der bestehenden Leitungen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die IP DECT-Zeile und dann die Registerkarte **VoIP**.
4. Geben Sie in die Felder **Gateway-IP-Adresse** und **Standby-IP-Adresse** die IP-Adressen der beiden Basisstationen ein, die gespiegelt werden.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Verwandte Links

[Spiegelung der Basisstation konfigurieren](#) auf Seite 127

Gespiegelte Basisstationen konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die Master-Basisstation und deren Spiegelung zu konfigurieren.

Voraussetzungen

Für diesen Vorgang ist der Zugriff auf Registerkarten und Felder erforderlich, die nur dann sichtbar sind, wenn die Option **Erweiterte Optionen anzeigen** ausgewählt wurde.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei der ersten Master-Basisstation an.
2. Wählen Sie **DECT** und dann die Registerkarte **Master**.
3. Legen Sie den **Modus** als **Gespiegelt** fest.
4. Legen Sie das Feld **Master-IP-Adresse spiegeln** entsprechend der IP-Adresse der anderen Basisstation fest.
5. Wählen Sie die Registerkarte **DECT | Funk**.
6. Geben Sie im Feld **Master-IP-Adresse** die eigene IP-Adresse der Basisstation ein.
7. Geben Sie im Feld **Alt. Master-IP-Adresse** die IP-Adresse der anderen Master-Basisstation ein. Klicken Sie auf **OK**.
8. Reset der Basisstation.
9. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die andere gespiegelte Basisstation.

Weitere Schritte

Sie können jetzt die Master-Basisstation aktivieren.

Verwandte Links

[Spiegelung der Basisstation konfigurieren](#) auf Seite 127

Master-Basisstation aktivieren

Lediglich eine Basisstation des gespiegelten Paares fungiert zu jeder Zeit als die Master-Basisstation. Die Erstauswahl erfolgt über die Basisstation-Menüs des ausgewählten Mitglieds des gespiegelten Paares.

Voraussetzungen

Für diesen Vorgang ist der Zugriff auf Registerkarten und Felder erforderlich, die nur dann sichtbar sind, wenn die Option **Erweiterte Optionen anzeigen** ausgewählt wurde.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei einer der gespiegelten Master-Basisstationen an.
2. Wählen Sie **DECT** und dann die Registerkarte **Master**.
3. Klicken Sie auf **Spiegelung aktivieren**. Diese Basisstation wurde als aktuell aktive Master-Basisstation im gespiegelten Paar eingestellt.

Verwandte Links

[Spiegelung der Basisstation konfigurieren](#) auf Seite 127

Kapitel 15: Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren

Bei IP Office-Systemen in einem standortübergreifenden Netzwerk (z. B. Small Community Network oder Server Edition-Netzwerk) kann die Steuerung des DECT-Systems von IP Office auf ein anderes IP Office-System übertragen werden. Dieser Failover tritt auf, wenn die Master-Basisstation ihr primäres IP Office-System nicht erkennen kann, d. h. das IP Office-System, das mit einer IP-DECT-Leitung konfiguriert ist.

Während des Failovers übernimmt das angegebene IP Office-Failover-System die Kontrolle und hostet die DECT-Erweiterungen und -Benutzer, die sich zuvor auf dem primären IP Office-System befanden. Allerdings dürfen keine Änderungen an der DECT-Konfiguration vorgenommen oder weitere Telefone angemeldet werden.

Das IP Office-Failover-System kann weiterhin sein eigenes Avaya-Funk-DECT-System mit seiner eigenen IP-DECT-Leitung und Master-Basisstation hosten. In diesem Fall kann es nur die Ausfallsicherung von einem anderen System bis zu seiner maximalen Kapazität von DECT-Benutzern einschließlich der vorhandenen nativen DECT-Benutzer unterstützen.

Bei einer Installation mit Bereitstellung:

- Das zentralisierte Telefonbuch wird auch nach dem Ausweichbetrieb unterstützt. Dies gilt allerdings nicht für Telefonbücher, die durch einen AIWS bereitgestellt werden.
- Auf DECT-Telefonen der Serie 3700 wird ein **R** angezeigt, wenn eine Ausweichfunktion aktiv ist.
- In der Standardeinstellung kehren die DECT-Steuerung und -Erweiterungen automatisch zum primären IP Office-System zurück, wenn es wieder verfügbar ist.

Bei einer Installation ohne Bereitstellung:

- Das zentralisierte Telefonbuch wird nicht während des Ausweichbetriebs unterstützt.
- Die Telefone zeigen keine Meldungen bezüglich ihres Systemstatus im Ausweichbetrieb an.

Verwandte Links

[Basisstation mit Bereitstellung konfigurieren](#) auf Seite 130

[Einrichten einer Basisstation ohne Bereitstellung](#) auf Seite 131

[IP Office-Konfiguration für die Switch-Ausfallsicherheit](#) auf Seite 132

[Konfiguration der IP Office-Leitung für DECT-Ausfallsicherheit](#) auf Seite 133

Basisstation mit Bereitstellung konfigurieren

Bei einer Installation mit Bereitstellung muss die Master-Basisstation so konfiguriert werden, dass Sie die Bereitstellungsverbindung von dem Ausweich-IP Office-System annimmt.

Voraussetzungen

Für diesen Vorgang ist der Zugriff auf Registerkarten und Felder erforderlich, die nur dann sichtbar sind, wenn die Option **Erweiterte Optionen anzeigen** ausgewählt wurde.

Vorgehensweise

1. Loggen Sie sich in die Master-Basisstation ein.
2. Wählen Sie **Services** und anschließend die Registerkarte **Bereitstellung**.
3. Legen Sie die **Aktuelle Ansicht** als **Redundant** fest.
4. Wählen Sie die Option **Aktivieren**.
5. Die Sicherheitseinstellungen in IP Office kontrollieren, ob HTTPS zwischen der Master-Basisstation (standardmäßig wird dies unterstützt) und dem Ausweich-IP Office-System unterstützt wird.
6. Legen Sie die **PBX-IP-Adresse** so fest, dass sie mit dem Sicherungs-IP Office-System übereinstimmt.
7. Legen Sie in den Feldern **Benutzername** und **Kennwort** die Details fest, die mit dem für IP DECT konfigurierten Servicebenutzer des Ausweich-IP Office-Systems übereinstimmen.
8. Überprüfen Sie, ob das **Basisverzeichnis** auf **/system/backupipduct/** anstelle von **/system/ipduct/** eingestellt ist.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Reset der Basisstation.

Weitere Schritte

Sie müssen das IP Office-System nun auch für Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren.

Verwandte Links

[Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren](#) auf Seite 130

Einrichten einer Basisstation ohne Bereitstellung

Bei Systemen ohne Bereitstellung muss die Master-Basisstation mit den Details einer redundanten Amtsleitungsverbindung zum Ausweich-IP Office-Server und der Fälle, wann die Amtsleitungen verwendet werden sollen, konfiguriert werden.

Voraussetzungen

Für diesen Vorgang ist der Zugriff auf Registerkarten und Felder erforderlich, die nur dann sichtbar sind, wenn die Option **Erweiterte Optionen anzeigen** ausgewählt wurde.

Vorgehensweise

1. Loggen Sie sich in die Master-Basisstation ein.
2. Wählen Sie **DECT** und dann die Registerkarte **Master**.
3. Aktivieren Sie die **PBX-Ausfallsicherheit** und klicken Sie auf **OK**.

4. Wählen Sie die Registerkarte **Amtsleitungen**. Die Optionen zur Konfiguration der redundanten Amtsleitung zum Ersatz-IP Office-System werden angezeigt.
5. Konfigurieren Sie im Bereich **Amtsleitungseinstellungen**, wie der Ausweichbetrieb ausgeführt werden soll:
 - **Primäre Amtsleitung priorisieren**: Wenn diese Option ausgewählt ist, gibt die Master-Basisstation, wenn sie während des Ausweichbetriebs erkennt, dass das primäre IP Office-System wieder normal ausgeführt wird, die DECT-Kontrolle an IP Office zurück. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, behält das Ausweich-IP Office-System die Kontrolle, bis diese anhand von SSA manuell zurückgegeben wird.
 - **Statusabfragezeitraum**: In diesem Feld wird festgelegt, wie häufig (in Sekunden) die Master-Basisstation den Status des primären IP Office-Systems überprüfen soll. Dieser Wert und der in der Systemkonfiguration von IP Office festgelegte Statusabfragezeitraum sollten miteinander übereinstimmen.
 - **Zeitüberschreitung für Aufsicht**: In diesem Feld wird festgelegt, wie lange der Kontaktabbruch (in Sekunden) andauern darf, bevor die Master-Basisstation von dem Ausweich-IP Office-System betrieben wird. Diese Option wird nur bei einer Installation mit Bereitstellung unterstützt.
6. Stellen Sie in den Einstellungen zu den **Redundanten Amtsleitungen** die Portfelder auf **1720** und die **CS IP-Adresse** entsprechend der IP-Adresse des Ausweich-IP Office-Systems ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Reset der Basisstation.

Weitere Schritte

Sie können das IP Office-System nun für Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren.

Verwandte Links

[Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren](#) auf Seite 130

IP Office-Konfiguration für die Switch-Ausfallsicherheit

IP Office wird für DECT-Switch-Ausfallsicherheit wie unten dargestellt konfiguriert. Lediglich das primäre IP Office-System muss so konfiguriert werden. Bei Systemen mit Bereitstellung muss der Sicherheitsservice-Nutzer auf dem Ausweich-IP Office so aktiviert und konfiguriert sein, dass er mit den festgelegten Einstellungen der redundanten Bereitstellungsverbindung übereinstimmt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die IP Office-Konfiguration auf.
2. Klicken Sie auf **Leitung**. Eine Liste der bestehenden Leitungen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die **-IP DECT-Leitung** aus.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.
5. Wählen Sie im Bereich **Ausfallsicherheit aktivieren** **Ausfallsicherheit aktivieren** aus.

6. Ändern Sie die anderen Werte nur falls nötig:

- **Statusabfragezeitraum:** In diesem Feld wird festgelegt, wie häufig (in Sekunden) die Master-Basisstation den Status des primären IP Office-Systems überprüfen soll. Bei einer Installation ohne Bereitstellung sollte dieser Wert mit dem eingestellten Statusabfragezeitraum in der Master-Basisstation übereinstimmen.
- **Primäres priorisieren:** Wenn diese Option ausgewählt ist und das primäre IP Office-System während des Ausweichbetriebs in den normalen Betrieb übergeht, wird diesem die DECT-Kontrolle automatisch zurückgegeben. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, behält das Fallback-IP Office die Kontrolle, bis diese anhand der System Status Application manuell zurückgegeben wird.
- **Zeitüberschreitung für Aufsicht:** In diesem Feld wird festgelegt, wie lange der Kontaktabbruch (in Sekunden) andauern darf, bevor die Master-Basisstation von dem Ausweich-IP Office-System betrieben wird. Diese Option ist nur hier für eine Installation mit Bereitstellung verfügbar. Bei einer Installation ohne Bereitstellung wird dieser Wert über die Master-Basisstation festgelegt.

7. Klicken Sie auf OK.

8. Speichern Sie die Einstellungen im System.

Verwandte Links

[Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren](#) auf Seite 130

Konfiguration der IP Office-Leitung für DECT-Ausfallsicherheit

Die IP Office-Leitungen zwischen den Systemen müssen so konfiguriert werden, dass Switch-Ausfallsicherheit zulässig ist.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die IP Office-Leitung zwischen dem primären System und dem Sicherungssystem.
2. Wählen Sie im Abschnitt **SCN-Sicherungsoptionen Unterstützt Ausweichbetrieb** und **Sichert meine IP-DECT-Telefone**.
3. Speichern Sie die Einstellungen im System.

Verwandte Links

[Switch-Ausfallsicherheit konfigurieren](#) auf Seite 130

Teil 5: Standortinformationen der Basisstation

Kapitel 16: Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen

Innerhalb der IP Office Konfiguration können Sie Standorte erstellen und jede Nebenstelle einem Standort zuweisen. Die Standortinformationen können definieren, welche ARS für Notrufe von diesen Nebenstellen und Adressinformationen für das Senden an SIP-Amtsleitungen verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in der [IP Office Notrufkonfiguration](#)-Dokumentation.

Während jeder IP Office-Nebenstelle ein Standort zugeordnet ist, gibt es Vorbehalte bei der Verwendung von Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Nebenstellen, siehe unten.

Nebenstellenstandort ohne Unterstützung für Basisstationsstandort

Da sich Avaya-Funk-DECT-Nebenstellen von Natur aus während des Betriebs an einem Standort und zwischen Gebäuden verschieben können, wird empfohlen, einen separaten Standorteintrag für die Avaya-Funk-DECT-Nebenstellen zu erstellen, es sei denn, der Kundenstandort kann einen einzelnen Standort für alle Nebenstellen verwenden. Dieser Eintrag sollte davor warnen, dass der genaue physische Standort des Handsets zum Zeitpunkt eines Notrufs ermittelt werden muss.

Nebenstellenstandort mit Unterstützung für Basisstationsstandort

Bei IP Office R11.1 FP2 SP2 und höher können Sie jeder Avaya-Funk-DECT-Basisstation IP Office-Standorte zuordnen. Wenn eine Avaya-Funk-DECT-Nebenstelle einen Notruf tätigt, werden die Notfalleinstellungen des IP Office-Standorts der Basisstation verwendet.

Dieser Abschnitt behandelt die Implementierung von Basisstationsstandorten.

Verwandte Links

[Aktivieren der Standortunterstützung für Basisstation](#) auf Seite 135

[Festlegen der Basisstationsstandorte](#) auf Seite 136

[Importieren von Standort-IDs der Basisstation aus einer CSV-Datei](#) auf Seite 136

Aktivieren der Standortunterstützung für Basisstation

Um die Standortinformationen der Basisstation verwenden zu können, muss die IP Office IP DECT-Leitung so konfiguriert werden, dass sie die Standort-IDs verwendet, die sie von den DECT-Basisstationen erhält.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie in die Systemkonfiguration mit IP Office Manager oder IP Office Web Manager.

2. Wählen Sie die IP DECT-Leitung aus.
3. Aktivieren Sie die Einstellung **Anrufbasierte Standortinformationen** für die Unterstützung des Standorts der Basisstation.
4. Speichern Sie die neue Konfiguration.

Verwandte Links

[Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen](#) auf Seite 135

Festlegen der Basisstationsstandorte

Dieser Prozess wird verwendet, um jeder DECT-Basisstation manuell IP Office-Standort-IDs zuzuweisen.

Voraussetzungen

- Rufen Sie eine Liste der Standort-IDs aus der IP Office-Konfiguration ab.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei der Master-Basisstation an.
2. Wählen Sie **Geräte-Übersicht** und dann die Registerkarte **Radios**.
3. Klicken Sie auf den Namen der Basisstation.
4. Geben Sie im Feld **Standort-ID** die IP Office-Standort-ID ein.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein. Dies ist optional und wird nur zur Erinnerung verwendet.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen](#) auf Seite 135

Importieren von Standort-IDs der Basisstation aus einer CSV-Datei

Die Standort-IDs für einen Satz von Basisstationen können aus einer .csv-Datei importiert werden.

- Bei IPBS-Basisstationen sollte jeder Eintrag in der Datei das folgende Format haben:
 - <Radio Name>,<Location ID>,<Description>
 - Beispiel: IPBS3-25-ec-3d,123456789,Reception
- Bei IPBL-Basisstationen sollte jeder Eintrag in der Datei das folgende Format haben:
 - <Radio Name>,<RFP Port>,<Location ID>,<Description>
 - Beispiel: IPBL-30-00-20,16,ABCDF,Conference Room 1

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei der Master-Basisstation an.
2. Wählen Sie **Geräte-Übersicht** und dann die Registerkarte **Radios**.
3. Klicken Sie auf den Namen der Basisstation.
4. Klicken Sie auf **Standort-IDs importieren**.
5. Navigieren Sie und wählen Sie die Datei mit der Standort-ID für jede Basisstation aus.
6. Klicken Sie auf **Weiter>**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Verwenden von IP Office-Standorten mit Avaya-Funk-DECT-Basisstationen](#) auf Seite 135

Teil 6: Installation des digitalen Gateways

Kapitel 17: IP-DECT-Gateway-Installation

Vor der Installation müssen Sie einen Test zu den Stromverbrauchsanforderungen der digitalen Basisstationen durchführen. Dadurch können Sie feststellen, ob die Basisstationen direkt über das IP-DECT-Gateway mit Strom versorgt werden können oder ob für jede Basisstation ein separater Netzadapter notwendig ist. Bei Stromversorgung über separate Netzadapter dürfen die EPP-Stromkabel vom IP-DECT-Gateway nicht angeschlossen werden.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Installationszusammenfassung](#) auf Seite 139

[Stromverbrauch der digitalen Basisstation](#) auf Seite 140

[Installation der digitalen Basisstationen](#) auf Seite 141

[Montage](#) auf Seite 141

IP-DECT-Gateway-Installationszusammenfassung

Informationen zu diesem Vorgang

Der Konfigurationsprozess für das IP-DECT-Gateway ähnelt dem der IP-Basisstation. Bei einer neuen Avaya-Funk-DECT-Systeminstallation empfehlen wir, dass IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation für das System installiert wird. Die Anzahl der zulässigen IP- und/oder digitalen Basisstationen wird davon nicht beeinflusst.

Die Installation des IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation kann als Teil einer Installation mit Bereitstellung oder einer Installation ohne Bereitstellung durchgeführt werden. Wird das IP-DECT-Gateway einem bereits vorhandenen System hinzugefügt, kann es genauso wie eine neue Slave-Basisstation hinzugefügt werden.

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Installation:

Vorgehensweise

1. In einem Rack einbauen.
2. Stromkabel anschließen.
3. Die Einheit über den LAN1-Port mit dem LAN verbinden.
4. Die Kabel der digitalen Basisstation anschließen.
5. Die Einheit einschalten.
6. Die Einheit wie bei einer Basisstation aufrufen und konfigurieren. Die erforderliche Konfiguration hängt davon ab, ob das IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation für das System verwendet wird.

 Hinweis:

Bei der Installation eines IP-DECT-Gateway empfiehlt Avaya, IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation des Systems zu konfigurieren. Informationen zur Konfiguration eines IP DECT-Gateways als Master-Basisstation finden Sie unter [Einrichtung einer Master-Basisstation](#) auf Seite 75.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139

Stromverbrauch der digitalen Basisstation

Das IP-DECT-Gateway kann zur Versorgung der digitalen Basisstationen über die gleiche Kabelverbindung erfolgen, über die auch die Signalgebung verläuft. Die maximale Stromversorgung über das IP-DECT-Gateway beträgt jedoch 15 W, und der Stromverbrauch jeder einzelnen digitalen Basisstation hängt von der Kabelgröße und Kabellänge ab.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Stromverbrauch und kann somit zur Berechnung herangezogen werden, die Aufschluss darüber gibt, ob das IP-DECT-Gateway als direkter Stromversorger der digitalen Basisstationen verwendet werden kann. In den Fällen, in denen das IP-DECT-Gateway die digitalen Basisstationen nicht mit Strom versorgen kann, brauchen einige Basisstationen einen separaten Stromanschluss.

Kabellänge	0,4 mm Drahtdurchmesser		0,5 mm Drahtdurchmesser		0,6 mm Drahtdurchmesser	
	0 EPP	1 EPP	0 EPP	1 EPP	0 EPP	1 EPP
0 m	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
100 m	5.2	5.1	5.1	5.1	5.1	5.1
200 m	5,3	5.2	5.2	5.1	5.1	5.1
300 m	5,6	5,3	5,3	5.2	5.2	5.1
400 m	5,8	5,5	5,5	5,3	5,3	5.2
500 m	6.1	5,6	5,6	5,4	5,4	5.2
600 m	6.5	5,8	5,8	5,5	5,4	5,3
700 m	7.1	6.0	6.0	5,6	5,5	5,3
800 m	8.1	6.2	6.2	5,7	5,6	5,4
900 m	—	6.5	6.5	5,8	5,7	5,4
1000 m	—	6,9	6,9	5,9	5,8	5,5
1100 m	—	7,3	7,3	6.1	5,9	5,6
1200 m	—	8.1	8.1	6.2	6.1	5,6
1300 m	—	—	—	6,4	6.2	5,7
1400 m	—	—	—	6,6	6,4	5,8
1500 m	—	—	—	6,9	6,6	5,8

Folgende Stromnetzadapter sind lokal für die Versorgung der Basisstation verfügbar. Die maximale Kabellänge vom Adapter zur Basisstation darf nicht länger sein als 10 Meter.

- **Innerhalb Europas:** Version 130137B.

- **In Großbritannien:** Version 130136B.
- **In den USA und Kanada:** Version 130138A.
- **In Australien:** Version 130139B.

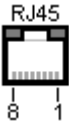
Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139

Installation der digitalen Basisstationen

Abgesehen von der physikalischen Verbindung und den Stromversorgungsanforderungen ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Die entsprechenden Firmware-Dateien werden vom IP-DECT-Gateway automatisch für die Basisstationen bereitgestellt.

Verwenden Sie die folgende Kabel-Pinbelegung, um das Kabel für die Verbindung der digitalen Basisstation an das IP-DECT-Gateway vorzubereiten. Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend Kabel zur Verfügung haben, um gegebenenfalls die Basisstationen bei Bedarf an einen anderen Ort zu positionieren.

Basisstation	An-heften	MDI (Crosso-ver)	Kabel	Hinweis
	1	Stromversor-gung	Weiß/Orange	Nur Verbindung, wenn IP-DECT-Gateway zur Stromversorgung verwendet wird. Siehe Stromverbrauch der digitalen Basisstation auf Seite 140.
	2	Stromversor-gung	Orange/Weiß	
	3	Daten 1a.	Weiß/Grün	—
	4	Daten 0a.	Blau/Weiß	—
	5	Daten 0b.	Weiß/Blau	—
	6	Daten 1b.	Grün/Weiß	—
	7	Nicht belegt	Weiß/Braun	—
	8	Nicht belegt	Braun/Weiß	—

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139

Montage

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation kann nun ausgeschaltet und an der vorgesehenen Betriebsposition angebracht werden. Die abnehmbare Klammer auf der Rückseite der Basisstation kann entweder für eine Wandmontage mit Hilfe von zwei, für das Material geeigneten, Schrauben verwendet werden oder für die Montage an einer Säule mit Hilfe von zwei Metallbändern.

Verwandte Links

[IP-DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139

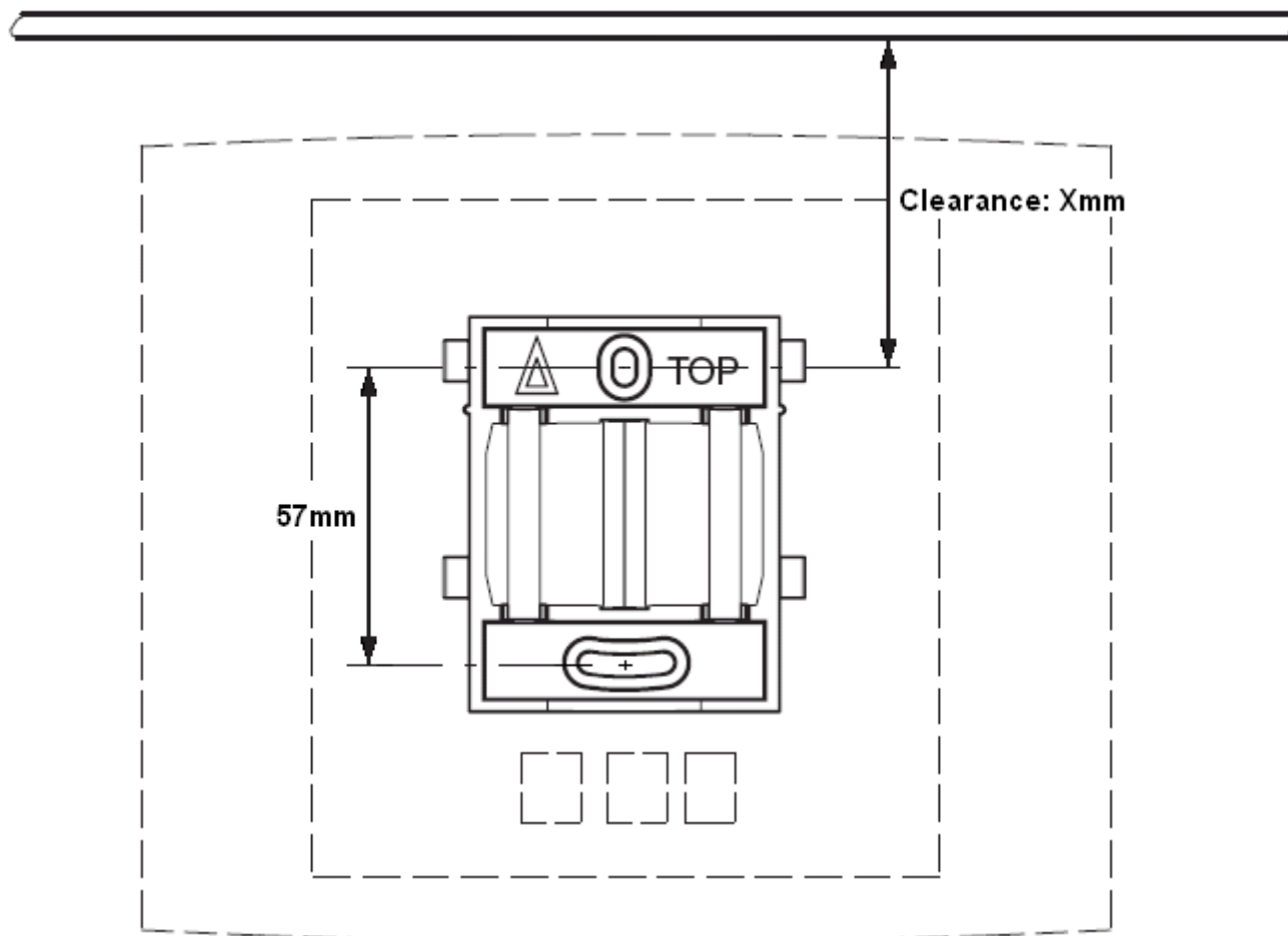
[Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung](#) auf Seite 104

[Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule](#) auf Seite 106

Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung

Informationen zu diesem Vorgang

Nehmen Sie die Montageklammer von der Rückseite der Basisstation ab. Verwenden Sie sie als Vorlage, um die Löcher für die Befestigungsschrauben zu markieren. Das unten stehende Diagramm zeigt den Zwischenraum, der benötigt wird, damit die Basisstation wieder auf die Befestigungsklammer aufgesetzt werden kann.



Vorgehensweise

1. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite gegen die Wand, das Wort 'TOP' muss dabei nach oben gerichtet sein. Markieren Sie die beiden Bohrlöcher. Beachten Sie den Mindestabstand zwischen oberem Bohrloch und Decke. Dieser Abstand hängt wie folgt von dem Basisstationstyp ab:

Basisstationstyp	Interne Antennen	Externe Antennen
IPBS1 Digitale Basisstation	65 mm	160mm
IPBS2/IPBS3	100mm	195mm

2. Bohren Sie mit Hilfe eines 6mm Bohrers die beiden Schraubenlöcher und führen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Dübel ein.
3. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite an die Wand und befestigen Sie sie mit den beiden im Lieferumfang enthaltenen 3,5mm Schrauben.

Verwandte Links

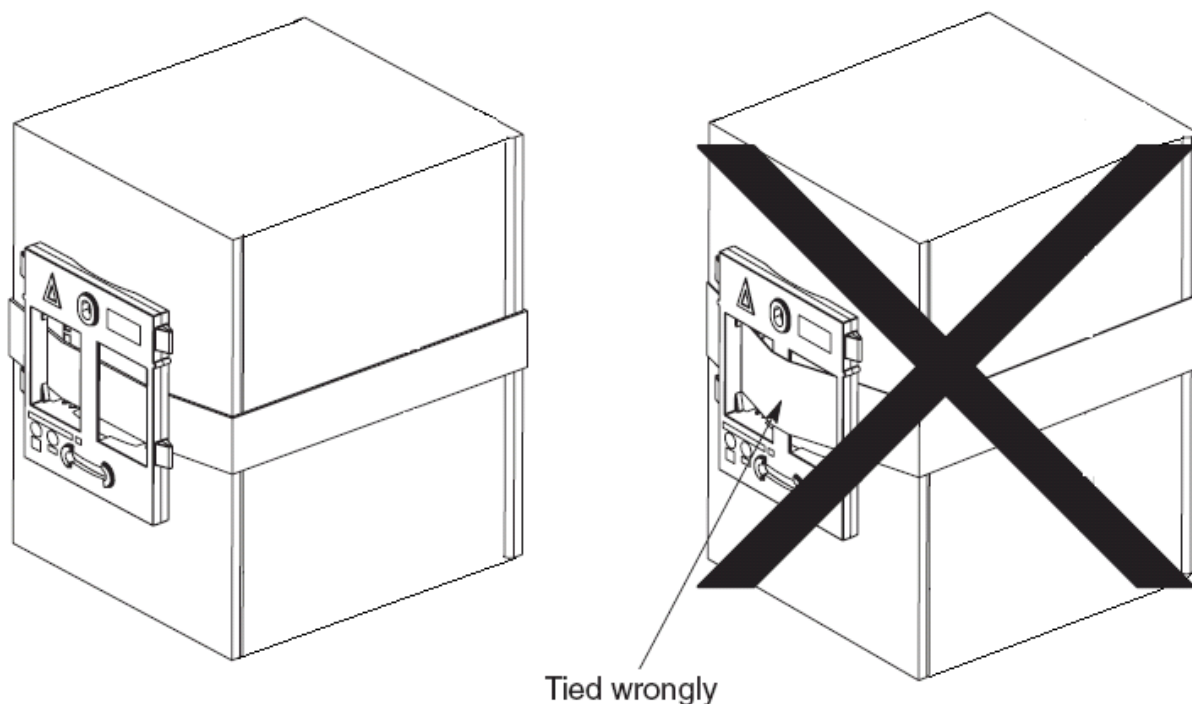
[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule

Die Befestigungsklammer kann mit Hilfe eines Gurtes oder eines flexiblen Metallbands mit einem Durchmesser von weniger als 30mm an einem Mast mit einem Durchmesser von 45mm oder mehr, oder einem Balken mit einem Mindestdurchmesser von 50mm angebracht werden. Ein geeigneter Gurt bzw. ein flexibles Metallband sind im Lieferumfang der Basisstation nicht mit enthalten.



Hinweis: Wird eine Funk-Basisstation direkt an einen Stahlmast oder eine Stahlsäule montiert, können Signalstörungen (z. B. Funklöcher oder Reflexionen) auftreten. Wenn sich die Anbringung auf einem metallischen Objekt gar nicht vermeiden lässt, muss mit Abstandhaltern ein Abstand von 20 bis 25 cm hergestellt werden.

Verwandte Links

[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Teil 7: IP Office- Benutzertelefonfunktionen

Kapitel 18: IP Office-Benutzerfunktionen

Die Telefone der Serie 3700 können eine Reihe von IP Office-spezifischen Funktionen unterstützen, die in diesem Abschnitt des Handbuchs beschrieben werden.

- Bei Avaya-Funk-DECT-Systemen, die per IP Office-Bereitstellung installiert wurden, stellt das IP Office-System Benutzern von Telefonen der Baureihe 3700 die zusätzlichen IP Office-spezifischen Funktionen automatisch zur Verfügung.
- Bei Avaya-Funk-DECT-Systemen, die nicht per IP Office-Bereitstellung installiert wurden, können Sie die Funktionseinstellungen mithilfe der DECT-Telefonvorlagen anwenden (siehe [Geräteverwaltung](#) auf Seite 153). Die Standardvorlagen der IP Office-Administrationssoftware enthalten die Einstellungen für die zusätzlichen IP Office-Funktionen.

Verwandte Links

[Freies Telefondisplay](#) auf Seite 145

[Statusanzeigen](#) auf Seite 146

[Wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst.](#) auf Seite 147

[Optionen während eines Gesprächs](#) auf Seite 150

[Anklopfen \(Call Waiting\) Optionen](#) auf Seite 151

Freies Telefondisplay

Das freie Telefondisplay des Telefons zeigt eine Reihe von Informationselementen an. Von oben nach unten sind dies:

	• Die Signalstärke, Zeit und der Akkuladezustand. Die Akkuladezustandsanzeige beginnt zu blinken, wenn der Ladezustand unter 5 % fällt. • Das Datum des IP Office Systems. • Die Bezeichnung der aktuellen Anmeldung. • Den IP Office Benutzernamen. • Die IP Office Nebenstellenummer und Statusanzeigen (siehe unten). • Die Softkey-Bezeichnungen. Diese Optionen beziehen sich auf die 3 Tasten unterhalb des Displays. Sie ändern sich je nach dem aktuellen Zustand des Telefons.
---	---

Verwandte Links

[IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145

Statusanzeigen

Die IP Office-Statusanzeigen werden nach Ihrer Nebenstellennummer auf dem Display angezeigt. Es können mehrere Anzeigen angezeigt werden. Die möglichen Statusanzeigen sind:

Anzeige	Beschreibung
B	Gesperrt Auf dem Display des Telefons wird ein B angezeigt, wenn der Systemadministrator für Sie den Status „Ausgehender Anruf gesperrt“ festgelegt hat. In diesem Fall können Sie nur interne Anrufe tätigen.
D	Anrufe umleiten/weiterleiten D wird nach der Nebenstellenbezeichnung im Display Ihres unbenutzten Telefons angezeigt, wenn Sie die bedingungslose Weiterleitung aktiviert haben.
G	Gruppenmitglied (in Gruppe) Ein G wird hinter dem Namen Ihrer Nebenstelle angezeigt, wenn Ihr Telefon frei ist und wenn Sie als Mitglied einer Gruppe mit Sammelanschluss konfiguriert sind und Ihre Mitgliedschaft aktiviert ist. In diesem Fall können Sie Anrufe erhalten, die an dem Sammelanschluss eingehen.
H	Gehaltener Anruf H wird nach Ihrer Nebenstellenbezeichnung angezeigt, um anzuzeigen, dass Sie über einen oder mehrere gehaltene Anrufe im IP-Office-System verfügen.
N	N = Keine Anrufe (Nicht stören) N wird nach Ihrer Nebenstellenbezeichnung angezeigt, wenn Sie den Anrufschutz aktiviert haben.
O	Außer Betrieb O wird im Display Ihres Telefons angezeigt, wenn eine der Gruppen, für die Sie als Teilnehmer aktiviert sind, in den Nachtbetrieb geschaltet ist. Im Nachtbetrieb werden Anrufe an diese Gruppe je nach Konfiguration an die Ausweich-Zielrufnummer oder an Voicemail weitergeleitet.
P	Geparkter Anruf P wird nach Ihrer Nebenstellenbezeichnung angezeigt, um anzuzeigen, dass Sie über einen oder mehrere geparkte Anrufe verfügen.
T	Gekoppelt T wird neben Ihrer Nebenstellenbezeichnung im Display Ihres unbenutzten Telefons angezeigt, wenn es intern mit Ihrem Tischtelefon gekoppelt ist. An Sie gerichtete Anrufe klingeln auf beiden Telefonen und können auch an beiden Telefonen von Ihnen angenommen werden.
R	Fehlertoleranz R wird nach der Nebenstellenbezeichnung auf dem Display Ihres unbenutzten Telefons angezeigt, wenn sich Ihr Telefon im Fehlertoleranz-Modus befindet. Dieser wird verwendet, falls ein Problem mit dem Telefonsystem besteht, an dem Ihr Telefon angemeldet wurde und ein anderes IP Office-System aktuell Unterstützung für Ihr Telefon zur Verfügung stellt. In diesem Modus sind einige Funktionen vielleicht nicht verfügbar, und die Anrufe werden eventuell anders weitergeleitet als üblich.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Anzeige	Beschreibung
S	Systemalarm Falls Sie als Systemadministrator konfiguriert sind, wird ein S im Display des Telefons angezeigt, um auf einen Systemalarm hinzuweisen. Dieser Hinweis gilt nur zur Information. Von Ihnen wird nicht erwartet, dass Sie den Auslöser des Alarms reparieren, melden Sie ihn einfach weiter.

Verwandte Links

[IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145

Wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst.

Auf die folgenden Optionen kann zugegriffen werden während das Telefon unbenutzt ist, oder wenn der aktuelle Anruf geparkt oder gehalten wird.

1. Drücken Sie **Menü**. Blättern Sie im Display zu **Anrufe** und drücken Sie **Auswählen**.
2. Blättern Sie abwärts bis **Anrufdienste** und drücken Sie **Auswählen**.
3. Es wird dann eine Liste der verfügbaren Dienste angezeigt. Blättern Sie zu dem gewünschten Dienst und drücken Sie **Auswählen**.
4. Bei manchen Funktionen müssen Sie evtl. weitere Daten in das Display eingeben bzw. aus einer Liste auswählen. Tun Sie dies und drücken Sie dann **OK**.
5. Das Telefon sendet dann die entsprechenden Signale an IP Office.
6. Beenden Sie den Anruf durch Aufhängen.

Die zur Verfügung stehenden Dienste sind:

Service	Beschreibung
Ungerichtete Anrufübernahme	Beantwortet den ersten verfügbaren Anruf, der irgendwo im Telefonsystem eingeht (sofern der Anruf nicht auf einer privaten Leitung eingeht). Einzelheiten zu dem Anrufer und dem ursprünglichen Ziel des Anrufs werden angezeigt.
Anrufübernahme	Sie können diese Option dazu verwenden, um einen Anruf zu beantworten, der an einer anderen Nebenstelle eingeht. Wählen Sie die Option und geben Sie dann die Nebenstellenummer ein.
Anruf entparken	Annahme eines geparkten Anrufs. Hierzu müssen Sie die Parkbereichsnummer, die dem Anruf beim Parken zugewiesen wurde, eingeben. Sie können einen Anruf über die Anruf Parken Option parken und ihm dabei eine Parkbereichsnummer zuweisen, die Sie oder ein anderer Benutzer dann dazu verwenden kann, um den Anruf aus dem Parken abzurufen.
Anklopfen unterdrücken	Sie können diese Funktion dazu verwenden, das Anklopfen vorübergehend auszuschalten. Die Funktion bleibt bis zur Beendigung Ihres nächsten Anrufs ausgeschaltet. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie vermeiden möchten, dass ein Anruf durch die Anklopfen-Signaltöne unterbrochen wird.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Service	Beschreibung
Rufweiterleitung deaktivieren	Verwenden Sie diese Option dazu, um alle Ihre Rufweiterleitungen auszuschalten. Dies hat keine Auswirkungen auf die Weiterleitungsnummern, sondern nur auf Ihre Nutzung der Weiterleitungsfunktion. Falls Sie Ihre Anrufe mit der Umleitungsfunktion auf ein anderes Telefon umgeleitet haben, hebt diese Option auch die Umleitungsfunktion auf.
"Nicht stören" ein	Diese Option wird dazu verwendet, den Anrufschutz zu aktivieren. An Sie eingehende Anrufe gehen in Ihre Voicemail-Mailbox, sofern vorhanden, und empfangen ansonsten das Besetzt-Signal. Sie folgen keinen Weiterleitungseinstellungen. Wenn der Anrufschutz aktiviert ist, wird im Display des unbenutzten Telefons N für keine Anrufe angezeigt. • Es können Telefonnummern als Ausnahmen zum Anrufschutz konfiguriert werden. Verwenden Sie hierzu das one-X Portal for IP Office Anwendung oder das Menü einiger Tischtelefone (bitte wenden Sie sich für weitere Einzelheiten an Ihren Systemadministrator). Diese Rufnummern sind dazu in der Lage Sie anzurufen und Anrufe an Sie weiterzuleiten während Sie den Anrufschutz aktiviert haben.
„Nicht stören“ aus	Mit Hilfe dieser Funktion schalten Sie den Anrufschutz aus. Wenn der Anrufschutz ausgeschaltet ist, werden Anrufe an Ihr Gerät durchgestellt und/oder folgen Ihren Weiterleitungseinstellungen.
Rufweiterleitung Sofort Ein	Mit dieser Option schalten sie die sofortige Rufweiterleitung ein. Für eine ordnungsgemäße Funktion muss eine Weiterleitungsnummer eingegeben werden. Verwenden Sie den Weiterleitungsnummer-Anrufdienst, um die aktuelle Weiterleitungsnummer einzusehen und zu bearbeiten. Standardmäßig werden interne und externe Anrufe an Sie weitergeleitet, aber nicht Sammelanschlussanrufe. Die Einstellungen für interne und Sammelanschlussanrufe können jedoch durch Ihren Systemadministrator angepasst werden. Verwenden Sie zum Ausschalten der Weiterleitungsfunktion Alle Weiterleitungen aufheben .
WL bei Besetzt	Verwenden Sie diese Option, um die Weiterleitung für zusätzliche Anrufe einzuschalten, wenn Sie sich bereits in einem aktiven Gespräch befinden. Falls Anklopfen aktiviert ist, wird diese Funktion für zusätzliche Anrufe genutzt, wenn Sie sich bereits in einem Gespräch befinden und ein weiterer Anruf wartet. Verwenden Sie zum Ausschalten der Weiterleitungsfunktion Alle Weiterleitungen aufheben .
WL bei keine Antw.	Sie können diese Option dazu verwenden, Anrufe weiterzuleiten, die nicht beantwortet werden. Verwenden Sie zum Ausschalten der Weiterleitungsfunktion Alle Weiterleitungen aufheben. • Der standardmäßig eingestellte Nichtbeantwortungszeitraum zur Auslösung der Weiterleitung beträgt 15 Sekunden. Dieser Zeitraum kann allerdings durch Ihren Systemadministrator wie erforderlich eingestellt werden. • Falls Sie Voicemail verwenden, wird die Weiterleitung zuerst genutzt. Wird der Anruf dann aber immer noch nicht beantwortet, wird das Telefonsystem versuchen, den Anruf zur Voicemail durchzustellen. Dies ist bei Anrufen, die an externe Rufnummern weitergeleitet werden, möglicherweise nicht möglich.
Weiterleitungsnummer	Verwenden Sie diese Option, um die Rufnummer, an die Ihre Anrufe weitergeleitet werden, wenn Sie Rufweiterleitung sofort ein wählen, einzusehen und einzustellen. Denken Sie daran, falls Ihr System eine externe Vorwahl benötigt, diese Vorwahl mit einzugeben, wenn Sie Anrufe an eine externe Rufnummer weiterleiten möchten. Beachten Sie dabei aber, dass externe Weiterleitungen durch Ihren Systemadministrator eingeschränkt werden können. Diese Rufnummer wird auch für Weiterleitung wenn besetzt ein und Rufweiterleitung nach Zeit ein verwendet, sofern Sie keine separate Weiterleitung wenn besetzt Rufnummer eingerichtet haben.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Service	Beschreibung
WeitL Besetzt	Sie können diese Option dazu verwenden, um die Rufnummer, an die Ihre Anrufe weitergeleitet werden, wenn Sie Weiterleitung wenn besetzt ein und/oder Rufweiterleitung nach Zeit ein aktiviert haben, einzusehen und einzustellen. Denken Sie daran, falls Ihr System eine externe Vorwahl benötigt, diese Vorwahl mit einzugeben, wenn Sie Anrufe an eine externe Rufnummer weiterleiten möchten. Beachten Sie dabei aber, dass externe Weiterleitungen durch Ihren Systemadministrator eingeschränkt werden können. Verwenden Sie zum Ausschalten der Weiterleitungsfunktion Alle Weiterleitungen aufheben .
Rufuml. von: EIN	Falls Sie ein Telefon nur vorübergehend nutzen, können Sie mit dieser Option die Anrufe an Ihr Tischtelefon zu diesem Gerät umleiten. Wählen Sie diese Option und geben Sie dann Ihre Nebenstellenummer ein.
Rufuml. von: AUS	Wählen Sie diese Option und geben Sie Ihre Nebenstellenummer ein, um eine Umleitung, die über die Umleitung ein -Option eingerichtet wurde, aufzuheben. Anrufe an diese Rufnummer werden nicht mehr an das Gerät umgeleitet.
Anmelden	Benutzer mit einem Login-Code können die "Hot Desk" Funktion nutzen, d.h. sich an jedem Telefon eines Systems einloggen und, nachdem das Annehmen und Tätigen von Anrufen abgeschlossen ist, wieder ausloggen. Während ein Benutzer in ein Telefon eingeloggt ist, übernimmt dieses Telefon sämtliche Benutzereinstellungen und die Anrufe des Besuchers werden an dieses Telefon durchgestellt. Diese Option kann auf mehrere Weisen verwendet werden. • Das DECT Gerät kann so konfiguriert werden, das ihm kein permanenter Benutzer zugewiesen wird. Um das Telefon zu benutzen, müssen Sie sich mit Ihrer Nebenstellenummer und Ihrem Login-Code einloggen. • Dem DECT Gerät kann ein Benutzer zugewiesen werden. Allerdings können Sie die Login- und Logout-Funktion als Sicherheitsfunktion für Ihr Telefon verwenden. • Andere Benutzer können ihren Login-Code verwenden, wenn sie Ihr Telefon vorübergehend als ihr eigenes benutzen müssen. Währenddessen sind sie ausgeloggt. • Beachten Sie, dass SMS-Nachrichten von AIWS immer auf dem selben Telefon eingehen, auch wenn der zugeordnete Benutzer per Hot Desking auf ein anderes Telefon umsteigt.
Abmelden	Sofern Sie über einen Login-Code verfügen, können Sie sich aus dem Telefon, das Sie gerade benutzen, ausloggen. Wenn Sie sich ausloggen und sie normalerweise einem anderen Telefon zugewiesen sind, werden Sie automatisch wieder in dieses Telefon eingeloggt, sofern nicht jemand anderes dieses Telefon benutzt oder für Sie ein Zwangslogin eingestellt ist. Falls Sie nicht automatisch woanders eingeloggt sind, werden Sie, während Sie ausgeloggt sind, für alle Anrufe als besetzt behandelt. Ihre Anrufe werden dann an Ihre Voicemail-Mailbox, sofern vorhanden, durchgestellt.

Verwandte Links

[IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145

Optionen während eines Gesprächs

Während eines Telefongesprächs kann der **Mehr**-Softkey dazu verwendet werden, um auf mehrere Geräte- und IP Office-Funktionen zuzugreifen. Das Gespräch wird dabei aufrecht erhalten.

1. Drücken Sie während des Gesprächs **Mehr**.
 - Falls das Telefon gerade nicht die Informationen zum Anruf im Display anzeigt, müssen Sie „Zurück“ drücken, um zu dieser Anzeige zurückzukehren. Sie können dann **Mehr** drücken.
2. Wählen Sie die gewünschte Funktion aus.
3. Einige Funktionen können es erforderlich machen, dass Sie weitere Daten eingeben, wie zum Beispiel die Zielrufnummer für eine Weiterleitung.

Die verfügbaren Funktionen sind:

Option	Beschreibung
Automatischer Rückruf	Falls Sie einen Anruf zu einer anderen Nebenstelle tätigen und dieser Anruf nicht beantwortet wird, sorgt die Anforderung eines Rückrufs dafür, dass das Telefonsystem Sie anruft nachdem die gewünschte Nebenstelle ihren nächsten Anruf beendet hat. Wenn Sie diesen Anruf annehmen, wird die Zielnebenstelle erneut angerufen.
Anruf parken	Sie können diese Option dazu verwenden, um Ihren aktuellen Anruf zu parken. Sie können eine Parkbereichsnummer eingeben, die dann von jedem anderen Benutzer des Systems dazu verwendet werden kann, um den Anruf aus dem Parken abzurufen. • Falls Sie beim Parken eines Anrufs keine Parkbereichsnummer eingeben, wird dem Anruf automatisch eine Nummer, die sich aus Ihrer Nebenstellenummer und einer Zahl zwischen 0 und 9 auseinander setzt, zugewiesen. • Wenn Sie einen Anruf parken, erscheint bei Nichtbenutzung des Telefons ein P auf dem Display, bis der Anruf aus dem Parken abgerufen wird oder der Anrufer aufhängt. • Geparkte Anrufe werden automatisch erneut zugestellt, wenn sie zu lange geparkt wurden (der Standard-Zeitraum hierfür ist 5 Minuten).
Anruf beenden	Diese Option beendet das aktuelle Gespräch und beantwortet einen gehaltenen Anruf. Diese Funktion kann nützlich sein, wenn Sie versuchen, einen gehaltenen Anruf durchzustellen, das Weiterleitungsziel allerdings besetzt oder die Voicemail aktiviert ist. Sie können diese Funktion auch nutzen, wenn Sie versuchen eine Partei einer Konferenz hinzuzufügen, die andere Partei aber den Anruf nicht beantwortet, oder an der Konferenz nicht teilnehmen möchte.
Anklöpfen löschen	Verwenden Sie diese Option dazu, um Ihren aktuellen Anruf aufzuheben und automatisch einen anklöpfenden Anruf anzunehmen.

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Option	Beschreibung
Zu Konferenz hinzufügen	Mit dieser Option können Sie mit Ihrem aktuellen Anruf und anderen Anrufen, die Sie zu diesem Zeitpunkt halten, ein Konferenzgespräch beginnen. Der Konferenz wird automatisch eine Konferenznummer zugewiesen, die im Display angezeigt wird. Wenn Sie einer Konferenz einen weiteren Teilnehmer hinzufügen möchten, drücken Sie R, um die Verbindung zu halten, und wählen Sie die Rufnummer des anderen Teilnehmers. Wird der Anruf angenommen, wählen Sie Mehr > Konferenzaufbau. Hinweis: Diese Menüoption wird <i>nur</i> auf DECT-Telefonen angezeigt, die während einer Installation mit Bereitstellung konfiguriert wurden. Falls Sie eine Installation ohne Bereitstellung durchgeführt haben, benötigen Sie eine Menüoption für den Funktionscode (*47), um die Konferenzaufbau-Funktion aufzurufen.
Anklopfen halten	Verwenden Sie diese Option dazu, um Ihren aktuellen Anruf zu halten und automatisch einen anklopfenden Anruf anzunehmen.
Anrufrdatensatz	Sie können diese Option dazu verwenden, um die Aufzeichnung des Anrufs einzuschalten, sofern Ihr Telefonsystem über IP Office Voicemail Pro verfügt.
Mikrofon aus	Mit dieser Option schalten Sie das Telefonmikrofon aus. Im Display mit den Gesprächsinformationen wird ein  -Symbol angezeigt. Das Mikrofon wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn Sie Ihren nächsten Anruf tätigen bzw. annehmen.
Mikrofon ein	Über diese Option schalten Sie das Telefonmikrofon wieder ein, nachdem Sie es zuvor im Laufe des Gesprächs ausgeschaltet haben.

Verwandte Links

[IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145

Anklopfen (Call Waiting) Optionen

Die Anklopfen-Funktion ist standardmäßig für alle Benutzer aktiviert. Falls bereits ein Anruf verbunden ist, hören Sie bei einem weiteren eingehenden Anruf ein einzelnes Tonsignal. Das Telefondisplay wechselt dabei zwischen der Anzeige der Details Ihres aktuellen Anrufs und denen des wartenden Anrufs.

Sie können immer nur einen aktiven Anruf und einen wartenden Anruf haben. Für alle weiteren Anrufe gelten Sie als besetzt. Diese folgen dann entweder Ihren Weiterleitungs- oder Besetztzeiteinstellungen, sofern diese festgelegt wurden, oder werden ansonsten an Ihre Voicemail-Mailbox, sofern vorhanden, weitergeleitet. Falls Sie den wartenden Anruf nicht annehmen, folgt er Ihren Weiterleitung bei Nichtbeantwortung Einstellungen, sofern diese festgelegt wurden, oder wird ansonsten an Ihre Voicemail-Mailbox weitergeleitet.

Falls Sie Ihren aktiven Anruf beenden, während ein anderer Anruf wartet, beginnt der wartende Anruf zu klingeln und kann dann beantwortet werden. Sie können über die Anklopfen aufheben Option Ihren aktuellen Anruf beenden und den wartenden Anruf automatisch annehmen. Sie können über die Halten Anklopfen Option Ihren aktuellen Anruf halten und den wartenden Anruf automatisch beantworten.

Verwandte Links

[IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145

Teil 8: Geräteverwaltung

Kapitel 19: Geräteverwaltung

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Microsoft 365-Geräteverwaltung für folgende Aufgaben behandelt:

- Firmware der Telefone aktualisieren
- Benutzerdefinierte Funktionsvorlagen auf Telefone anwenden
 - Mit der Device Management Application können Vorlagen für Systeme, die im IP Office-Bereitstellungsmodus installiert und gewartet werden, nicht geladen werden. In diesem Modus wendet IP Office automatisch Einstellungen an, die in [IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145 beschrieben sind.

Sie können zwei verschiedene Managementanwendungen für Geräte verwenden:

- **AIWS Device Manager**

Diese Version des Gerätemanagers ist in die AIWS-Einheit eingebettet und kann über einen Browser aufgerufen werden. Mit dem AIWS Device Manager können Sie Dateien drahtlos auf DECT-Geräte laden.

- **WinPDM (Windows Portable Device Manager)**

Diese Version des Gerätemanagers kann als Windows-PC-Anwendung installiert werden. Mit dieser Anwendung können Sie Dateien auf ein DECT-Handset laden, während sich das Handset in einem erweiterten Ladegerät befindet (ein Ladegerät mit einem USB- oder LAN-Port).

Verwandte Links

[AIWS Geräte Manager starten](#) auf Seite 153

[Parameter Definitionsdateien laden](#) auf Seite 154

[Hochladen von Telefonvorlagen in den Device Manager](#) auf Seite 156

[Vorlagen auf Telefonen anwenden](#) auf Seite 158

[Vorlagen bearbeiten](#) auf Seite 159

AIWS Geräte Manager starten

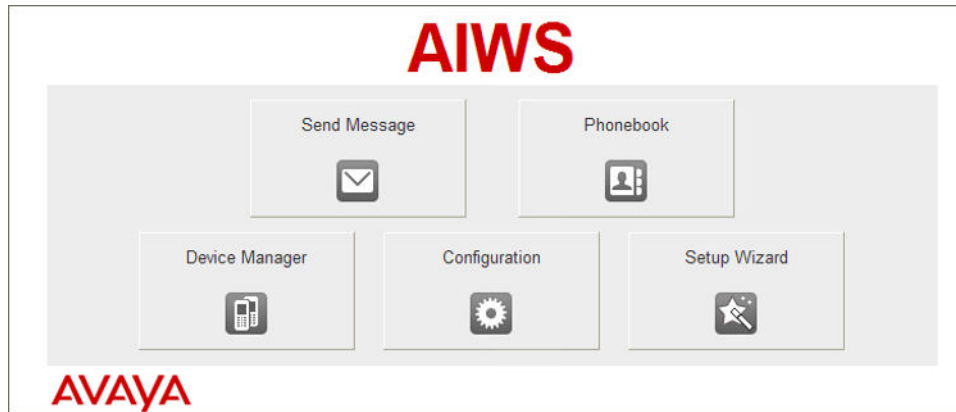
Vorgehensweise

1. Geben Sie die IP-Adresse der AIWS-Einheit in das Adressfeld des Browsers ein.

Alternativ hierzu können Sie `http://Elise-0091921` als Adresse eingeben, wobei die Zahlen durch den Modulschlüssel der-AIWS Einheit ersetzt werden. Der Modulschlüssel ist auf die AIWS-Platine aufgedruckt.

2. Falls eine Zertifikats-Sicherheitswarnung angezeigt wird, wählen Sie diese, um fortzufahren.
3. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Die Standardeinstellungen sind **admin** und **changeme**.

Das AIWS-Menü:



Verwandte Links

[Geräteverwaltung](#) auf Seite 153

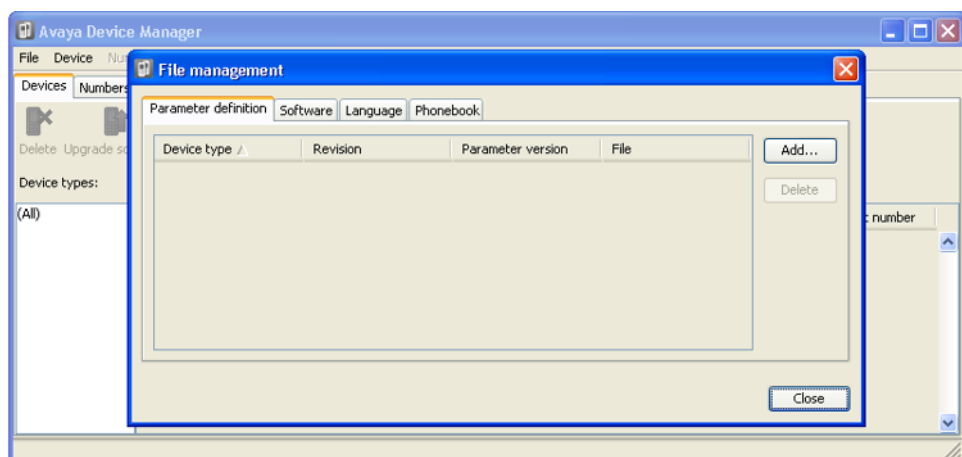
Parameter Definitionsdateien laden

Informationen zu diesem Vorgang

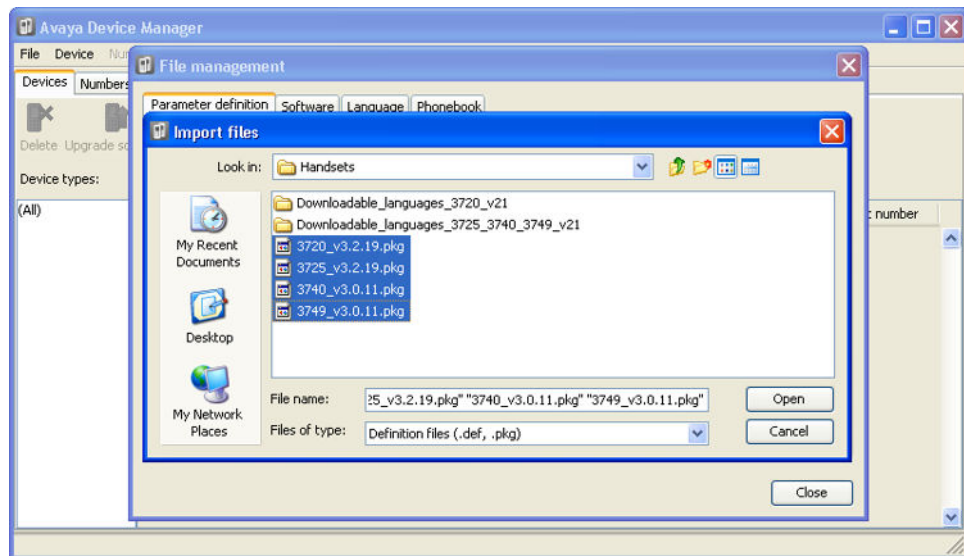
Die mit der Avaya-Funk-DECT-Software mitgelieferten Parameterdefinitionsdateien enthalten Softwaredateien, die dazu verwendet werden, die Telefonsoftware zu aktualisieren. Diese Dateien müssen in WinPDM hochgeladen werden, damit die Telefone aktualisiert werden können.

Vorgehensweise

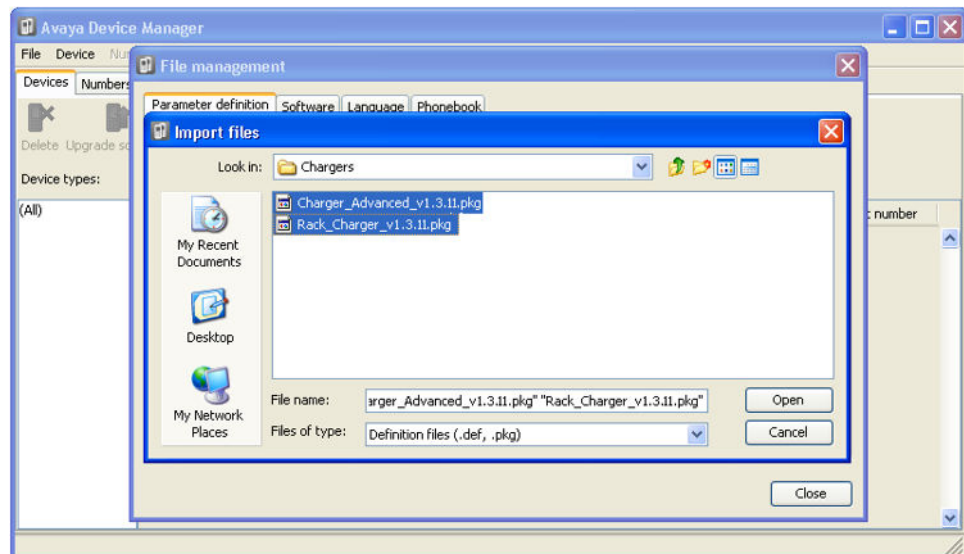
1. Starten Sie den AIWS Geräte Manager oder den Windows Geräte Manager.
2. Wählen Sie **Datei | Datei-Management**.



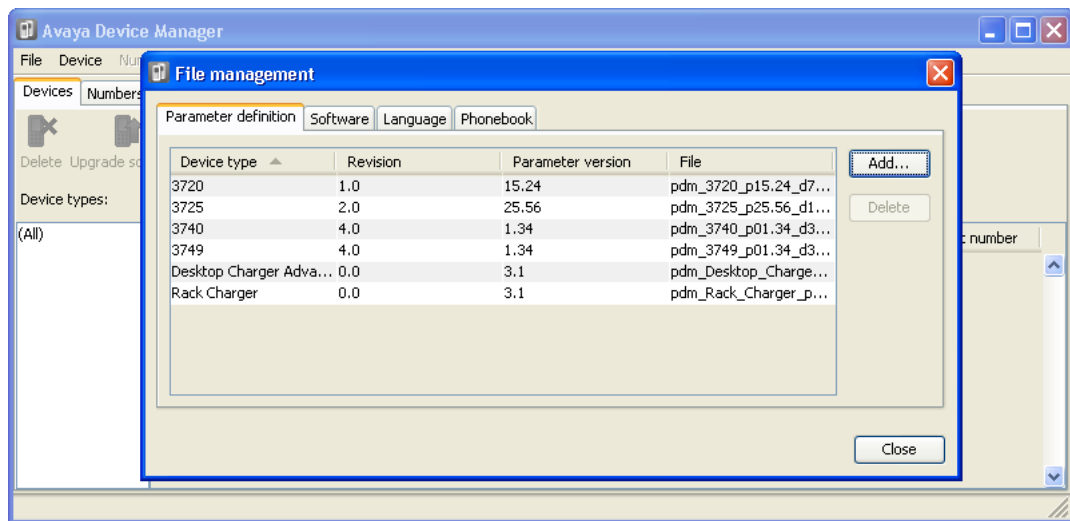
3. Wählen Sie die Registerkarte **Parameterdefinition**. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Blättern Sie zum **Handsets**-Ordner in der zuvor entpackten Software. Wählen Sie die **.pkg**-Dateien in dem Ordner aus und klicken Sie auf **Öffnen**.



5. Klicken Sie auf **Hinzufügen....**
6. Blättern Sie zum **Chargers**-Ordner in der zuvor entpackten Software. Wählen Sie die **.pkg**-Dateien in dem Ordner aus und klicken Sie auf **Öffnen**.



7. Die Liste der Parameterdefinitionsdateien sollte nun vollständig sein.



8. Wählen Sie **Schließen**.

Verwandte Links

[Geräteverwaltung](#) auf Seite 153

Hochladen von Telefonvorlagen in den Device Manager

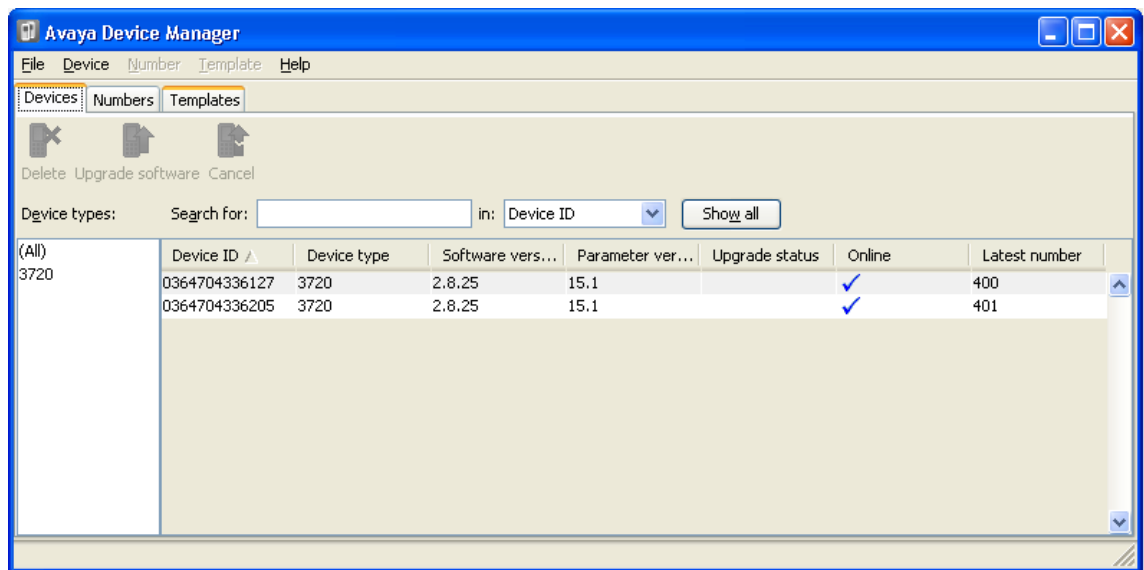
Informationen zu diesem Vorgang

Vorlagen ermöglichen es Ihnen, gemeinsame Einstellungen auf Telefone und Ladegeräte anzuwenden. IP Office Avaya-Funk-DECT enthält Standardvorlagen für Telefone der Serie 3700, die es ermöglichen, dass diese Telefone über die Telefonmenüs auf IP Office-Funktionen zugreifen können (siehe [IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145).

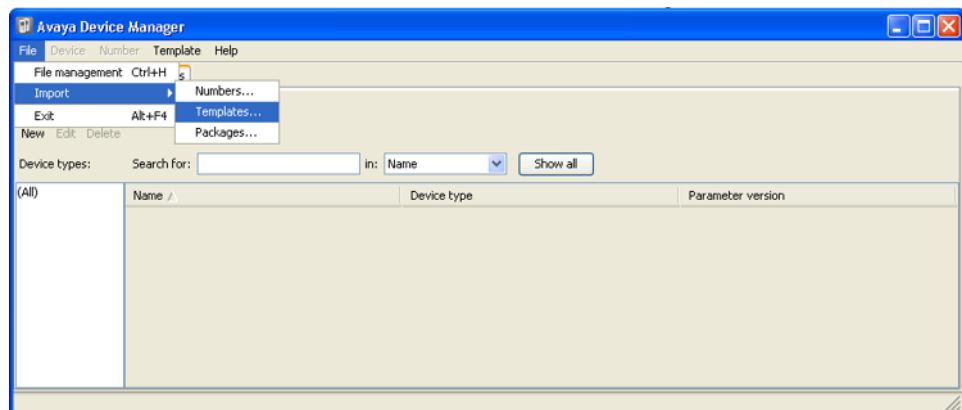
- Mit der Device Management Application können Vorlagen für Systeme, die im IP Office-Bereitstellungsmodus installiert und gewartet werden, nicht geladen werden. In diesem Modus wendet IP Office automatisch Einstellungen an, die in [IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145 beschrieben sind.

Vorgehensweise

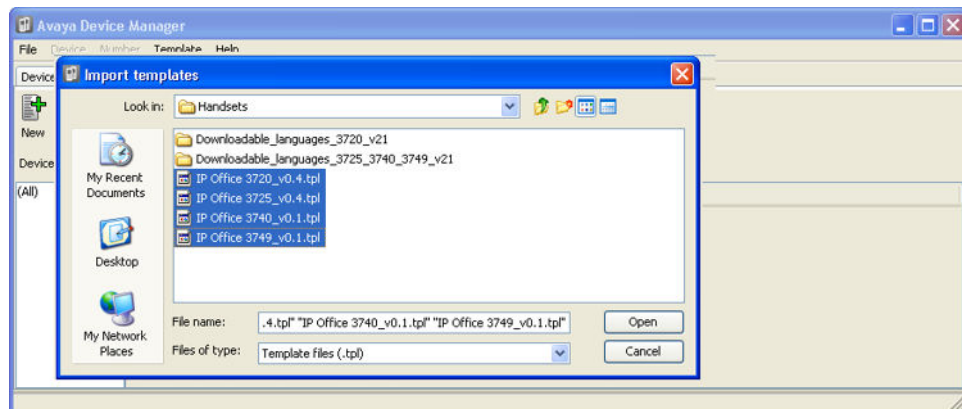
1. Wählen Sie die Registerkarte **Geräte** aus. Hier müssten die im DECT System angemeldeten Telefone aufgeführt sein.



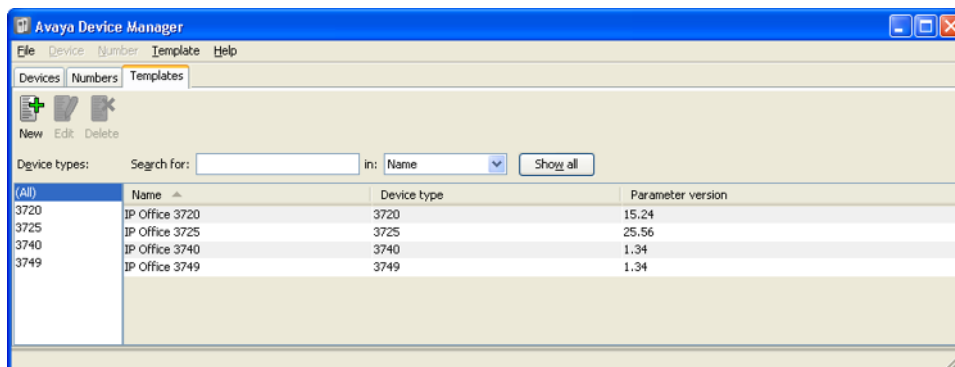
2. Wählen Sie **Datei | Importieren | Vorlagen ...** aus.



3. Blättern Sie zur der bereits entpackten Software und wählen Sie die **.tpl**-Vorlagendateien aus.



4. Klicken Sie auf **Öffnen**. Die Vorlagendateien werden in den Avaya Device Manager geladen.



Verwandte Links

[Geräteverwaltung](#) auf Seite 153

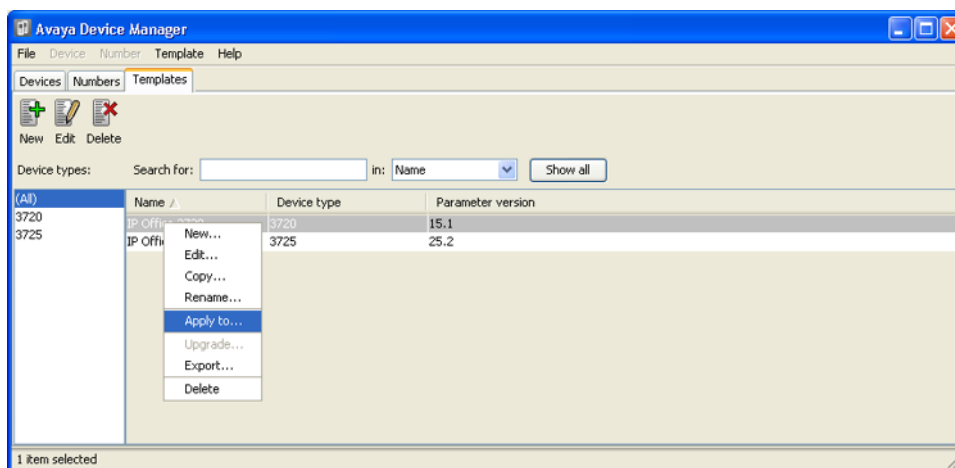
Vorlagen auf Telefonen anwenden

Informationen zu diesem Vorgang

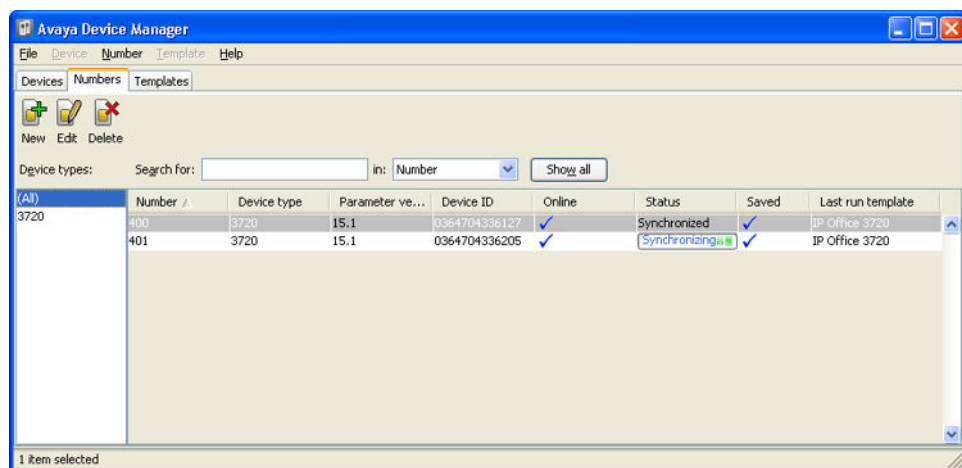
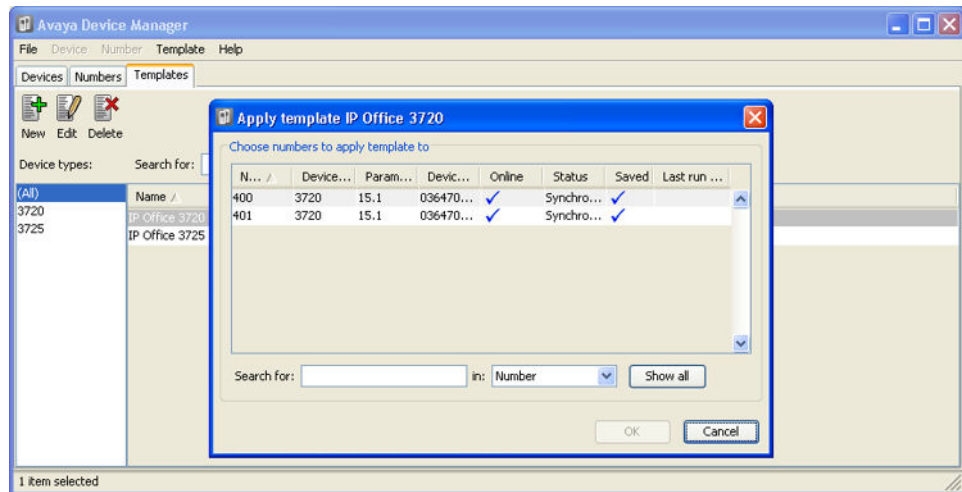
Mit der Device Management Application können Vorlagen für Systeme, die im IP Office-Bereitstellungsmodus installiert und gewartet werden, nicht geladen werden. In diesem Modus wendet IP Office automatisch Einstellungen an, die in [IP Office-Benutzerfunktionen](#) auf Seite 145 beschrieben sind.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Avaya Geräte-Manager die Registerkarte **Vorlagen** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Vorlage und wählen Sie **Anwenden auf ...** aus.



3. Wählen Sie die Telefone aus, auf die Sie die Vorlage anwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**. Die Telefone beginnen damit, die Vorlagendatei zu laden.



Verwandte Links

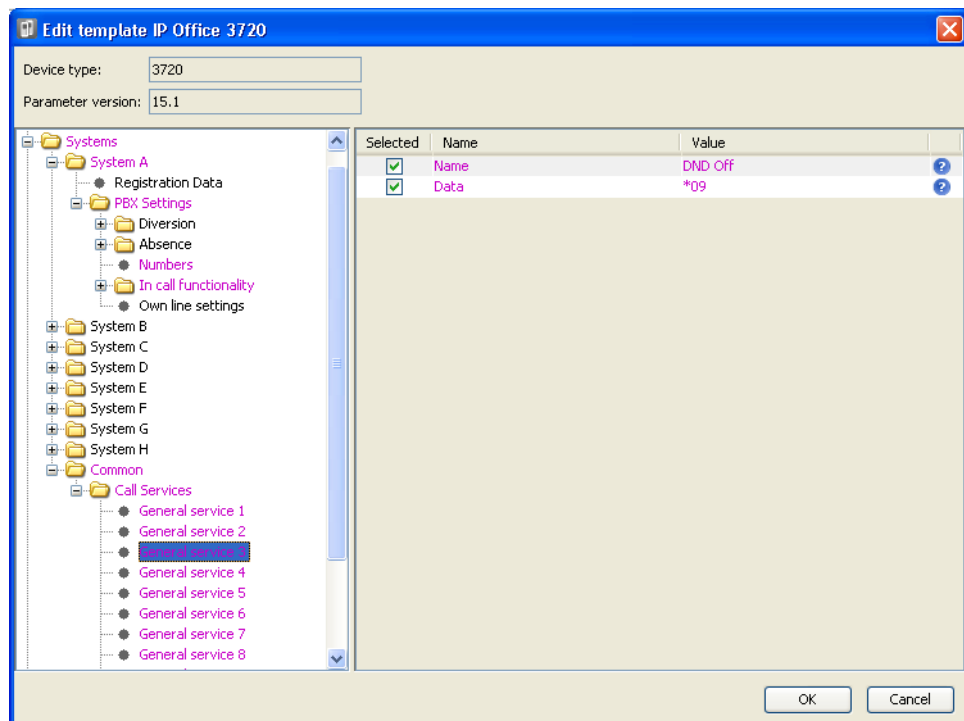
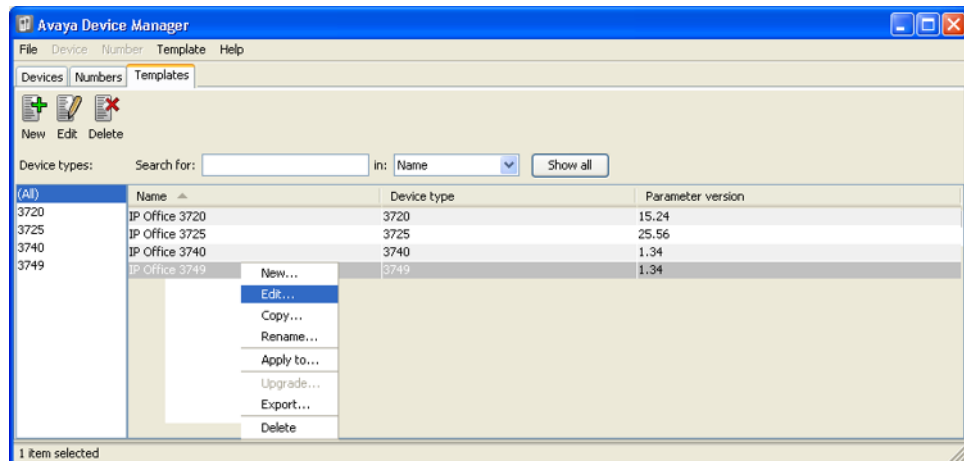
[Geräteverwaltung](#) auf Seite 153

Vorlagen bearbeiten

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Avaya Geräte-Manager die Registerkarte **Vorlagen** aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Vorlage und wählen Sie **Bearbeiten** aus. Alternativ hierzu können Sie eine neue Vorlage erzeugen. Klicken Sie hierzu mit der

rechten Maustaste auf die Vorlage und wählen Sie **Kopieren** aus. Geben Sie dann einen neuen Namen für die neue Vorlage ein.



- **Systeme | System A | PBX-Einstellungen | Funktionalität in Anruf**

Definiert die Optionen, die im Menü **Mehr** der Telefone der Serie 3700 während eines Anrufes angezeigt werden. Dies kann dazu verwendet werden, um die IP Office Codes für Funktionen, wie das Anrufparken, Konferenzen und Weiterleitungen, einzugeben.

- **Systeme | Allgemein | Anruf-Dienste**

Definiert die Optionen, die im Menü „Anrufdienste“ der Telefone der Serie 3700 aufgeführt werden. Dies kann dazu verwendet werden, um die IP Office Codes für Funktionen, wie Anruferentgegennahme, DND ein/aus, einzugeben.

- Die rosa gefärbten Positionen zeigen Bereiche der Vorlage an, die Einstellungen enthalten, die auf das Gerät angewendet werden, wenn die Vorlage in das Gerät

geladen wird. In blauer Farbe markierte Positionen wurden während des aktuellen Bearbeitungsprozesses geändert.

- **Schwarz:** Normal
- **Dunkelblau:** Parameter wurde während des aktuellen Bearbeitungsprozesses geändert.
- **Violett:** Der Parameter ist in der Vorlage aktiviert.
- **Rot:** Ungültiger Wert.
- **Türkis:** Der Wert unterscheidet sich vom Standardwert.
- Alle Positionen der Vorlage bestehen aus drei Teilen:
 - **Ausgewählt** - Wenn ausgewählt, wird der Vorlagenwert auf Geräte angewendet, auf die die Vorlage geladen wird.
 - **Name** - Der nicht-bearbeitbare Name der Vorlagenposition.
 - **Wert** - Der Wert der Vorlagenposition. Hierbei kann es sich um eine Drop-down Liste handeln, aus der eine Auswahl getroffen werden kann.
- Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Geräteverwaltung](#) auf Seite 153

Kapitel 20: Telefonsoftware aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

Avaya-Funk-DECT wird auf mehreren Avaya-Systemen unterstützt. Für den IP Office-Betrieb müssen Sie Software verwenden, die ausdrücklich als getestet und als unterstützt von IP Office dokumentiert wurde. Details zur unterstützten Software sind für jede Version im technischen Merkblatt zu IP Office enthalten.

Verwandte Links

[Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades](#) auf Seite 162

[Windows-Geräte-Manager starten](#) auf Seite 165

[Telefonsoftware aktualisieren](#) auf Seite 165

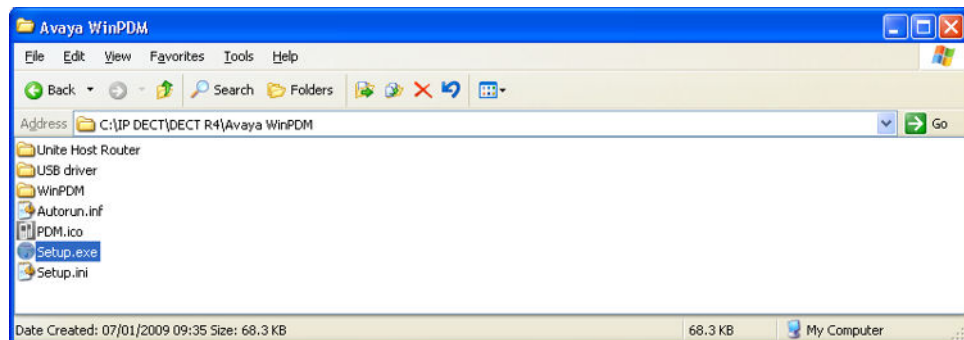
Installieren von Windows-Geräte-Manager zwecks Telefonupgrades

Informationen zu diesem Vorgang

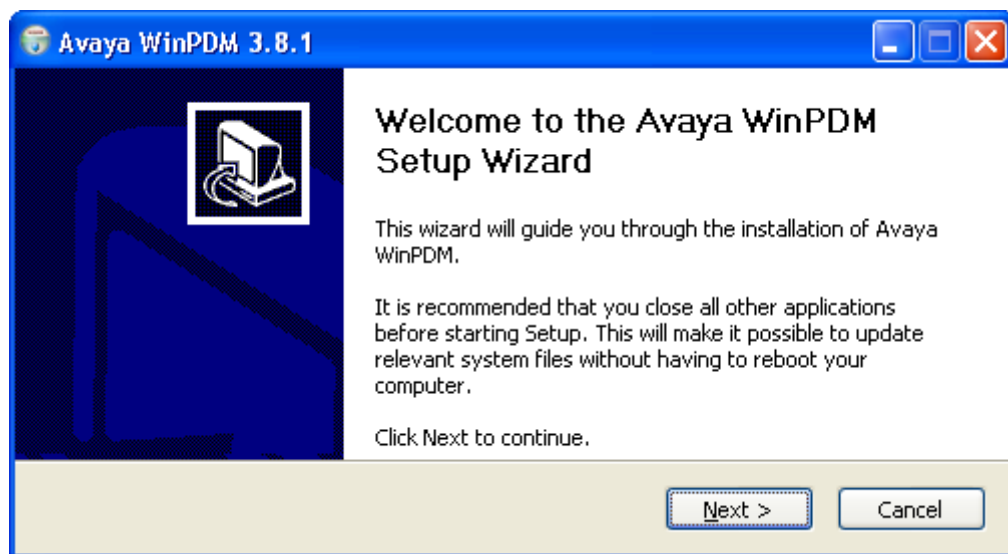
Als Alternative zu der in der AIWS-Einheit integrierten Gerätemanager-Anwendung kann auf einem Windows PC eine Kopie des Gerätemanagers von Windows installiert werden.

Vorgehensweise

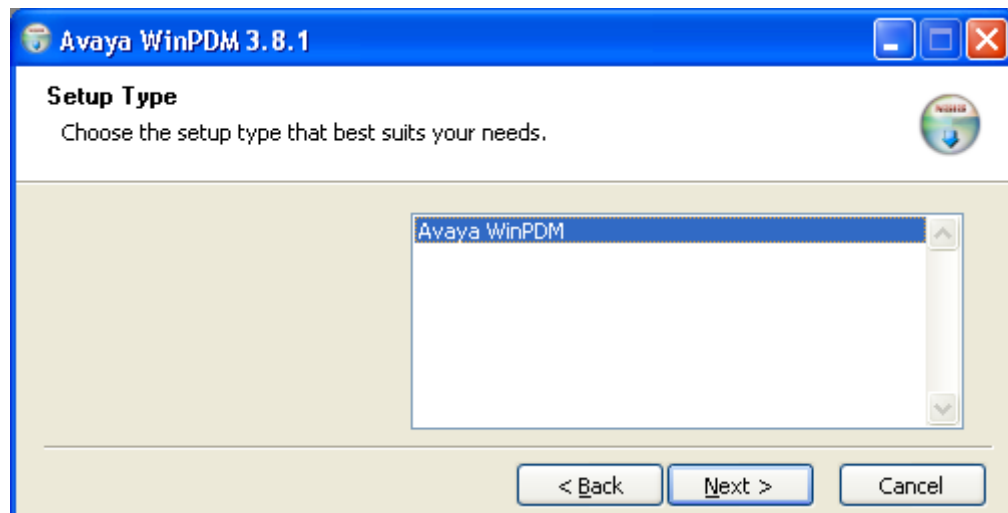
1. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in das Sie die IP Office-Software für Avaya-Funk-DECT entpackt haben. Gehen Sie zu dem `Avaya WinPDM`-Ordner.
2. Doppelklicken Sie auf **Setup.exe**.



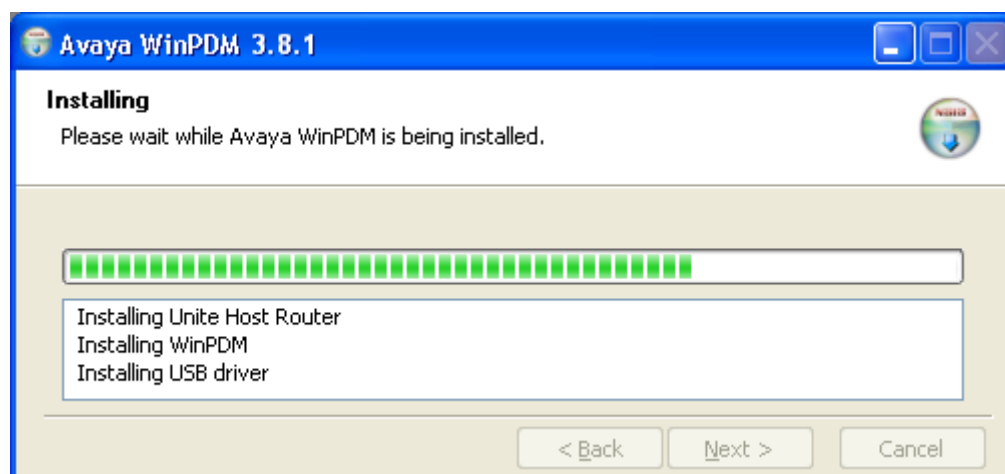
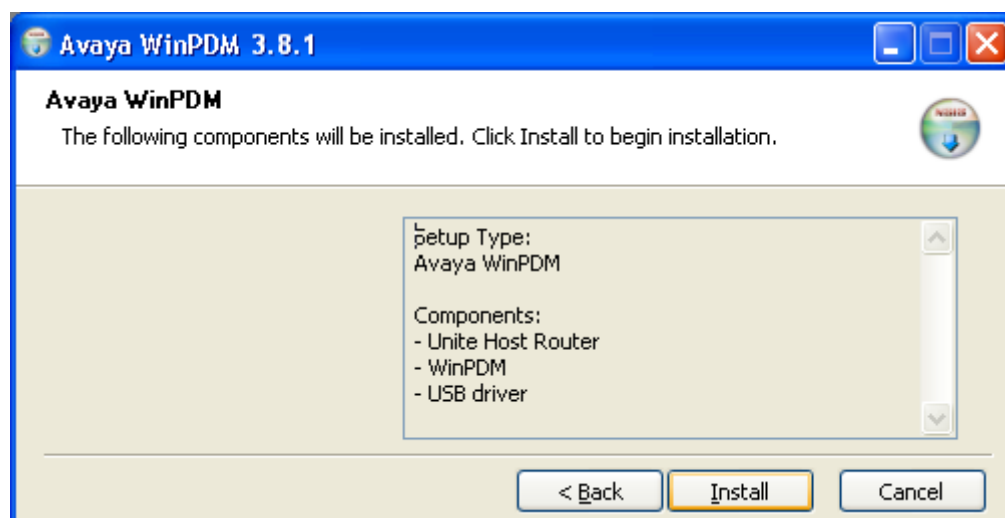
3. Klicken Sie auf **Weiter**.



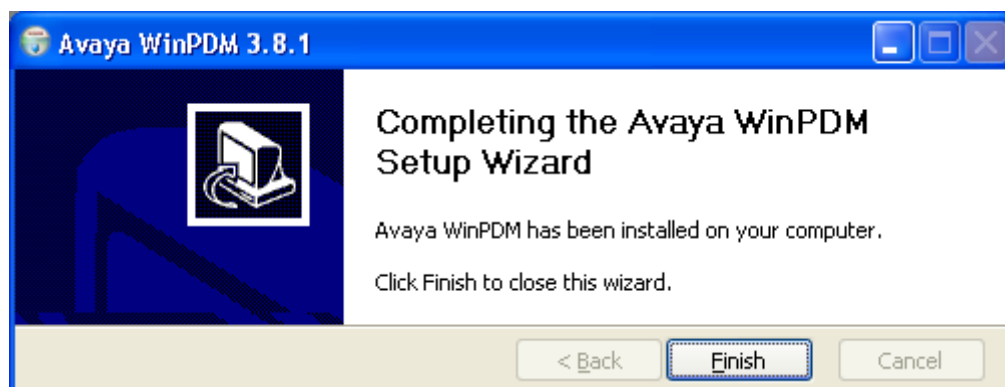
4. Wählen Sie **Avaya WinPDM** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.



5. Klicken Sie auf **Installieren**.



6. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Beenden**.



Verwandte Links

[Telefonsoftware aktualisieren](#) auf Seite 162

Windows-Geräte-Manager starten

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Avaya WinPDM**.
2. Klicken Sie auf das **Avaya WinPDM**-Symbol.
 - Wenn Sie Avaya WinPDM zum ersten Mal ausgeführt haben:
 - Avaya WinPDM fordert Sie auf, einen Standort zu erstellen. Geben Sie einen Namen für den Standort ein und klicken Sie auf **OK**.
 - Avaya WinPDM fordert Sie auf, Parameterdefinitionsdateien zu importieren.

Verwandte Links

[Telefonsoftware aktualisieren](#) auf Seite 162

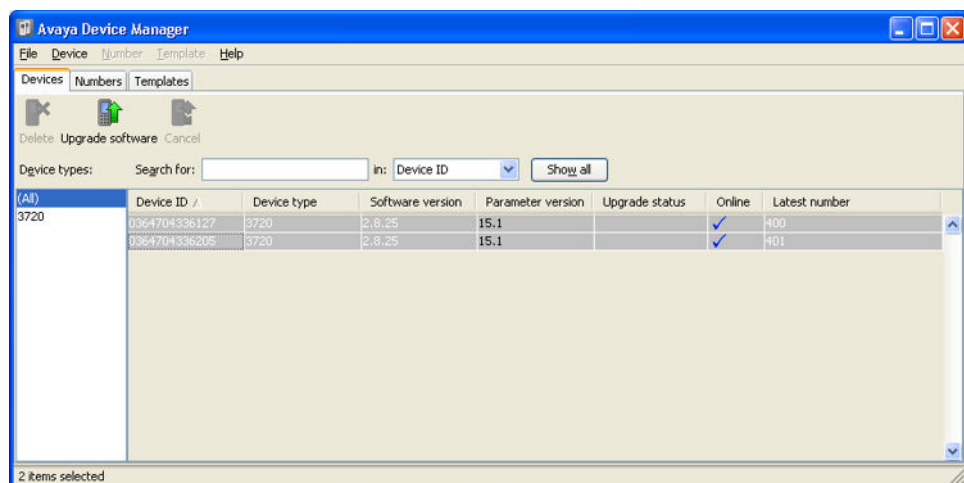
Telefonsoftware aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

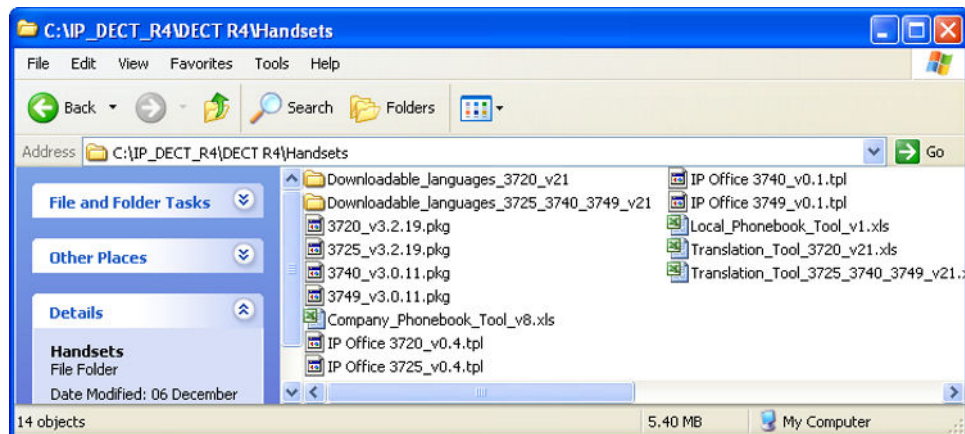
Avaya-Funk-DECT wird auf mehreren Avaya-Systemen unterstützt. Für den IP Office-Betrieb müssen Sie Software verwenden, die ausdrücklich als getestet und als unterstützt von IP Office dokumentiert wurde. Details zur unterstützten Software sind für jede Version im technischen Merkblatt zu IP Office enthalten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Avaya-Geräte-Manager die Registerkarte **Geräte**.



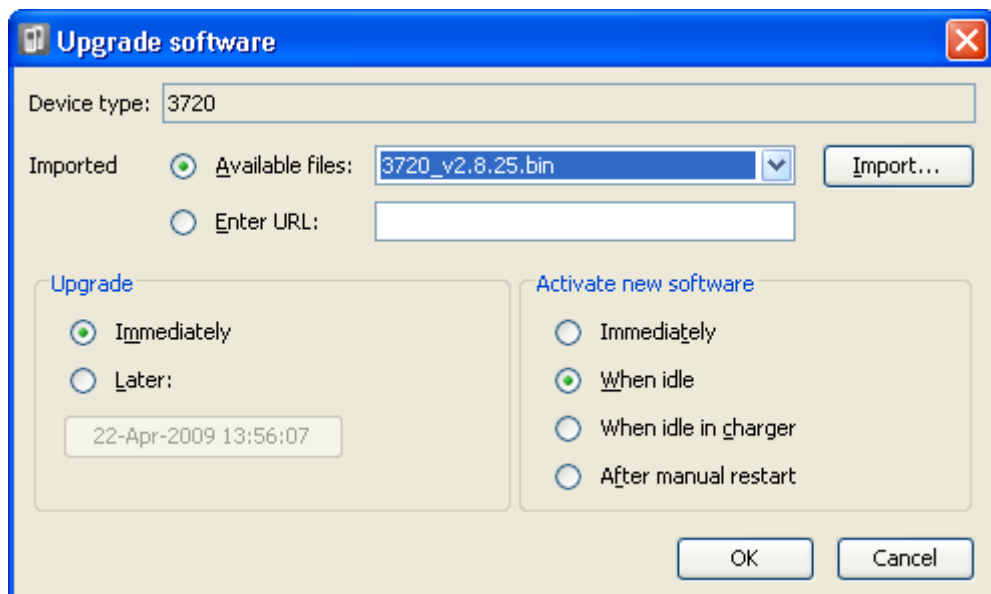
- Die aktuelle Softwareversion für jedes Telefon wird angezeigt. Vergleichen Sie diese mit den verfügbaren Softwareversionen, die aus einem Teil des .pkg-Dateinamens der Avaya-Funk-DECT-Software ersichtlich ist.



- Wählen Sie im Geräte Manager die Telefone aus, die Sie aktualisieren möchten.
- Klicken Sie auf **Software Aktualisieren**. Das angezeigte Menü hängt davon ab, ob Sie AIWS für eine kabellose Aktualisierung einsetzen oder WinPDM für eine Aktualisierung im Ladegerät.

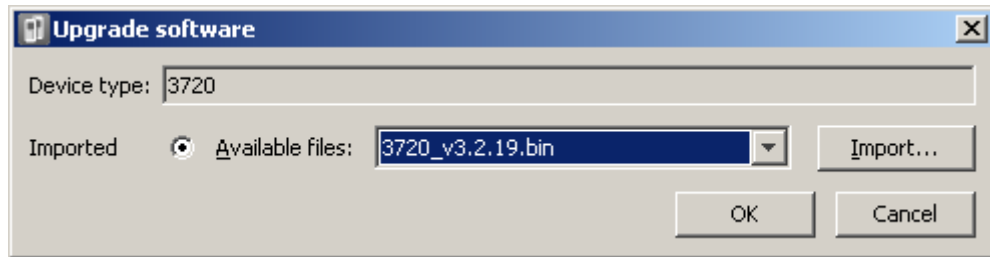
- **AIWS-Upgrade-Softwaremenü**

Dieses Menü wird bei Verwendung des AIWS Geräte Managers zur kabellosen Aktualisierung der Telefone angezeigt. Diese Methode unterstützt eine Reihe zusätzlicher Optionen, ist aber viel langsamer als die Aktualisierung der Telefone in einem erweiterten Ladegerät.



- **Erweitertes Ladegerät/WinPDM-Upgrade-Menü**

Dieses Menü wird bei Verwendung des Windows Geräte Managers zur Aktualisierung eines Telefons, das sich derzeit in einem erweiterten Ladegerät, das über USB oder LAN mit einem PC verbunden ist, befindet, angezeigt. Siehe [Installieren des Windows-Geräte-Managers](#) auf Seite 116.



- Falls Sie die Parameterdefinitionsdateien der Telefone bereits importiert haben, verwenden Sie das Drop-Down Menü **Verfügbare Dateien**, um die Bin-Datei der Software für die Art Telefon, die aktualisiert werden soll, auszuwählen. Andernfalls klicken Sie auf **Import** und begeben sich dann zu den .pkg-Dateien des Telefonmodells.
- Wählen Sie die anderen Aktualisierungseinstellungen aus und klicken Sie dann auf **OK**.

Das Upgrade beginnt. Anhand der folgenden Abbildungen können Sie verfolgen, wie ein Upgrade eines 3720-Geräts normalerweise durchgeführt wird.

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	Downloading	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	Downloading	✓	401

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	12%	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	12%	✓	401

(All)	Device ID /	Device type	Software version	Parameter version	Upgrade status	Online	Latest number
3720	0364704336127	3720	2.8.25	15.1	Complete	✓	400
	0364704336205	3720	2.8.25	15.1	Complete	✓	401

Verwandte Links

[Telefonsoftware aktualisieren](#) auf Seite 162

Teil 9: AIWS-Installation

Kapitel 21: AIWS-Installation

Die AIWS-Einheit (*Avaya In-Building Wireless Server*) unterstützt mehrere Funktionen:

- Sie ermöglicht SMS-Messaging von Handset zu Handset.
- Sie ermöglicht außerdem drahtlose Softwareaktualisierungen und die Konfiguration der Telefone. Ohne eine AIWS-Einheit können Telefone nur aktualisiert und konfiguriert werden, während sie sich in einem erweiterten Ladegerät oder einem Rack-Ladegerät befinden.
- Für IP Office R5 bietet AIWS eine Verzeichnisintegration zwischen den IP Office- und Avaya-Funk-DECT-Systemen.
 - Dazu müssen die IP Office-Sicherheitseinstellungen **TFTP – Verzeichnis lesen (Ungesicherte Schnittstellen)** zulassen.
 - Bei Linux-basierten IP Office-Servern müssen die **Lösung > ≡ > Plattformansicht > Einstellungen > System > Firewall-Einstellungen** den Zugriff über Port 69 zulassen.
- Bei IP Office R6 und höher führt die Master-Basisstation eine Verzeichnisintegration durch, wenn kein AIWS vorhanden ist. Ist die SMS-Funktion notwendig, wird der AIWS jedoch für beide Funktionen verwendet.

Die Einheit wird über einen Web-Browser verwaltet und erfordert eine feste IP-Adresse.

Verwandte Links

- [Voraussetzungen](#) auf Seite 170
- [Benötigte Teile](#) auf Seite 170
- [Information](#) auf Seite 170
- [Werkzeuge](#) auf Seite 171
- [AIWS Abdeckung entfernen](#) auf Seite 171
- [Bildinstallationsmodus](#) auf Seite 173
- [Den RTC Akku anschließen](#) auf Seite 174
- [Anschluss von Kabeln an AIWS](#) auf Seite 174
- [Zugriff auf die AIWS-Schnittstelle](#) auf Seite 175
- [Setup-Assistenten ausführen](#) auf Seite 176
- [Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 182
- [AIWS-Firmware aktualisieren](#) auf Seite 184
- [AIWS ausschalten](#) auf Seite 190
- [Wandmontage der AIWS](#) auf Seite 190
- [Wiederanbringen der AIWS Abdeckung](#) auf Seite 191

Voraussetzungen

- Die Master-Basisstation ist installiert und mit dem Netzwerk verbunden.
- IP Office ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Die Telefone sind angemeldet.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Benötigte Teile

- AIWS-Einheit, bestehend aus den folgenden Komponenten:
 - AIWS-Einheit
 - AIWS-Netzgerät und IEC60320 C7 Netzkabel (CEE7/16 (Eurostecker), BS1363, NEMA1-15 und AS/NZS 3112).
 - 1,2-Meter-LAN-Kabel
Falls dieses durch ein längeres Kabel ersetzt werden sollte, muss dieses Kabel ein CAT5 Ethernet LAN Kabel sein.
 - AIWS Lizenzblatt.
 - 3 x 3,5mm Schrauben und passende Dübel für die Wandmontage der AIWS Einheit.
 - LAN-Anschluss
 - Netzsteckdose.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Information

- IP-Adresse der AIWS-Einheit.
- Andere Standardnetzwerkeinstellungen (Standard Gateway, DNS, WINS).
- AIWS-Lizenzschlüssel (sollte mit der AIWS-Einheit mitgeliefert werden).
- IP-Adresse der DECT Master-Basisstation.
- Dies ist die IP-Adresse von IP Office.
- Bevorzugte Zeiteinstellungen (Datumformat, Zeitformat).
- Für die AIWS-Einheit gewählte Stelle für die Wandmontage.
- Zugriffsinformationen (Namen und Passwort) für die Konfiguration der Basisstationen.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Werkzeuge

- Programmier-PC mit Avaya-Funk-DECT-Software.
- Web-Browser.
- Zange und scharfes Messer zum Entfernen der für die Kabeldurchführung aus dem AIWS Gehäuse ausgeschnittenen Plastikteile.
- Für die gewünschte Position zur Wandmontage der AIWS Einheit geeignete Bohrmaschine und Bohrer.
- Schraubenzieher für die für die AIWS Wandmontage ausgewählten Schrauben.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

AIWS Abdeckung entfernen

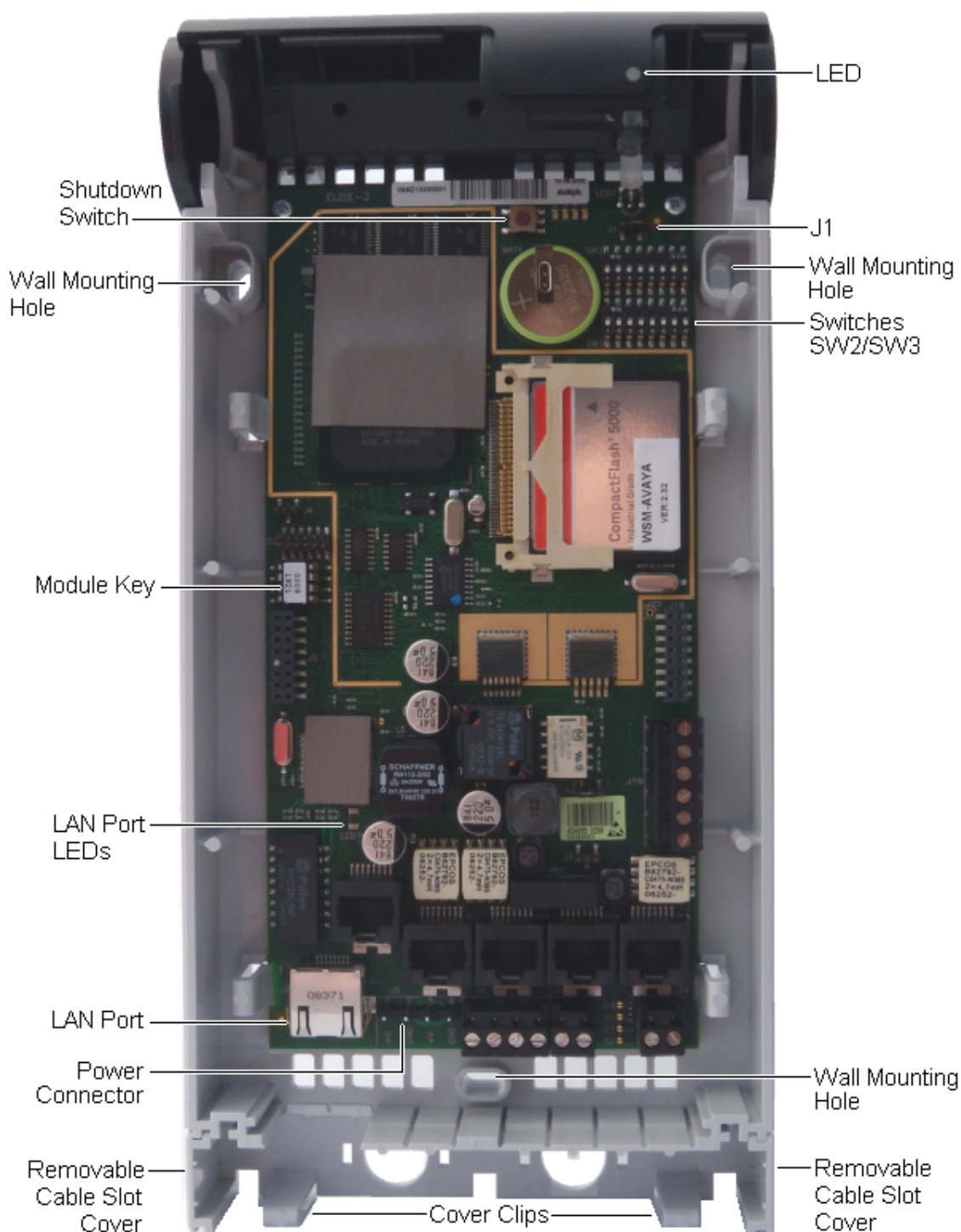
Informationen zu diesem Vorgang

Die AIWS Abdeckung kann ohne den Einsatz von Werkzeugen entfernt werden.

Vorgehensweise

1. An der Unterseite der Einheit (gegenüber den abgerundeten Enden) befinden sich zwei Klemmen, die sich eindrücken lassen. Drücken Sie diese Klemmen ein und heben Sie die Abdeckung hoch.

2. Nun sollte es möglich sein, die Abdeckung von der Einheit zu ziehen.



3. Machen Sie sich bei abgenommener Abdeckung mit den verschiedenen, oben beschriebenen Funktionen vertraut. Auf diese wird sich während anderer Phasen des Installationsprozesses bezogen.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Bildinstallationsmodus

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Wartungsvorgang wird ein AIWS in den Bildinstallationsmodus geschaltet. Der Wartungsvorgang wird verwendet, um eine .img-Datei in eine AIWS1-Einheit hochzuladen.

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die AIWS-Abdeckung.
2. Mit abgenommener Abdeckung betrachtet, sollte das Status-LED in der oberen, rechten Ecke zu sehen sein.
3. Darunter sollten sich rechts neben der runden Batterie zwei Reihen mit kleinen Schaltern befinden.
4. Der unterste ist von Interesse. Stellen Sie sicher, dass sich neben der Steckkarte eine Markierung mit der Aufschrift **SW3** befindet.
5. Alle Schalter sollten von 1 bis 8 durchnummeriert sein, außerdem sollte eine Markierung mit der Aufschrift **EIN** vorhanden sein.
6. Setzen Sie nur Schalter 4 in Stellung **EIN**, den Rest auf Stellung **AUS**.
7. Starten Sie den AIWS neu. Ein Neustart vom Browser aus erfordert keine Wartezeit, daher wird diese Methode bevorzugt. Wenn dies nicht möglich ist:
 - a. Drücken Sie die kleine, obere, Taste etwas rechts von der runden Batterie auf der AIWS-Leiterplatte. Die Taste muss nur ganz kurz gedrückt werden.
 - b. Zusätzlich zur Zeit, die für das Herunterfahren und Neustarten des AIWS gebraucht wird, müssen Sie 10 Minuten warten.
8. Verschaffen Sie sich über den Webbrowser Zugang zum AIWS. Geben Sie im Bildinstallationsmodus nicht https in das Adressfeld ein, da hier ausschließlich http greift.
9. Wählen Sie die Bilddatei aus, und laden Sie sie hoch.
10. Schalten Sie den AIWS zurück auf den Normalmodus.
11. Schalten Sie den Schalter 4 wie alle anderen Schalter zurück auf AUS.
12. Starten Sie den AIWS neu, wir empfehlen auch hier den Neustart vom Browser aus.
13. Sie müssen die AIWS-Einstellungen neu konfigurieren. Obwohl die IP-Adresse sich nicht ändern sollte, versuchen Sie bei Problemen Folgendes:
 - a. Schalten Sie den AIWS in den Netzwerkmodus, indem Sie den Schalter **1** auf **EIN** schalten.
 - b. Starten Sie den AIWS neu.
 - c. Die Status-LED sollte konstant gelb leuchten (kein Blinken).
 - d. Verschaffen Sie sich über die reservierte IP-Adresse **192.5.36.229** Zugang zum AIWS.
 - e. Geben Sie die gewünschten IP-Einstellungen ein.
 - f. Schalten Sie den AIWS in den Normalmodus, indem Sie den Schalter **1** wieder auf **AUS** schalten.

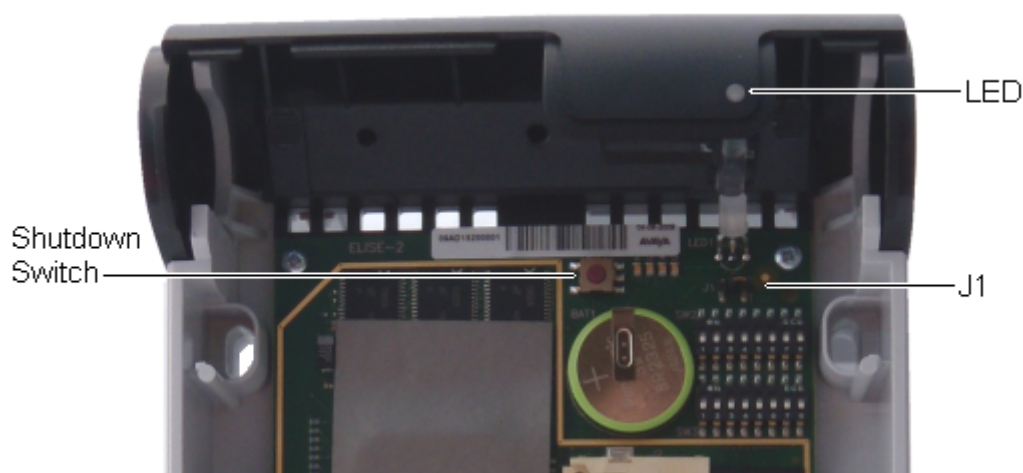
- g. Starten Sie den AIWS neu.
- h. Verschaffen Sie sich mit den neu eingegebenen LAN-Einstellungen Zugang zum AIWS.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Den RTC Akku anschließen

Die AIWS Platine verfügt über einen 3V Lithium-Akku, der die Echtzeituhr (Real Time Clock - RTC) der Platine versorgt, wenn die Stromzufuhr zur AIWS ausgeschaltet ist. Bei der Auslieferung der AIWS Einheit ist der Akku nicht angeschlossen. Der Akku kann über den Schalter **J1**, der sich rechts oben auf der Platine befindet, verbunden werden. Schalten Sie den Schalter auf die Position 2-3.



Verwandte Links

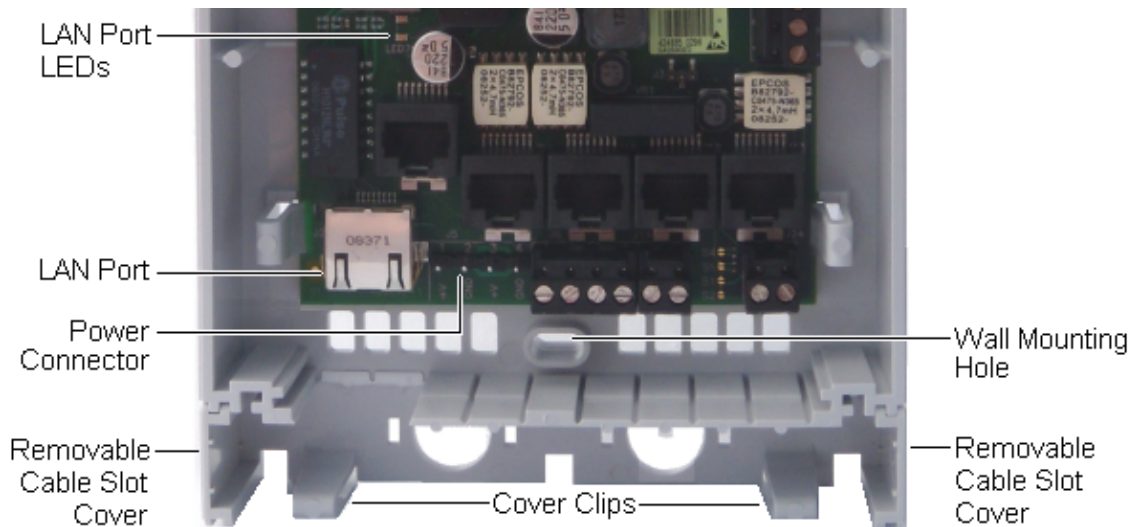
[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Anschluss von Kabeln an AIWS

Vorgehensweise

1. Lokalisieren Sie die Schaltersets **SW2** und **SW3**, die sich oben rechts auf der AIWS-Platine befinden. Vergewissern Sie sich, dass alle Schalter sich in der **Off/Aus**-Position befinden.
2. Suchen Sie den LAN Port und den J5 Stromanschluss. Direkt unter diesen befindet sich eine Plastikleiste. Entfernen Sie vorsichtig so viel von der Leiste, wie nötig ist, um

das Kabel an den LAN Port und den Stromanschluss zu führen nachdem die AIWS Abdeckung wieder angebracht wurde.



3. Verbinden Sie das LAN Kabel von IP Office mit dem AIWS.
4. Schließen Sie das Netzkabel an den J5 Stromanschluss neben dem AIWS LAN Port an.
5. Schalten Sie die Stromzufuhr zur AIWS Einheit ein.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Zugriff auf die AIWS-Schnittstelle

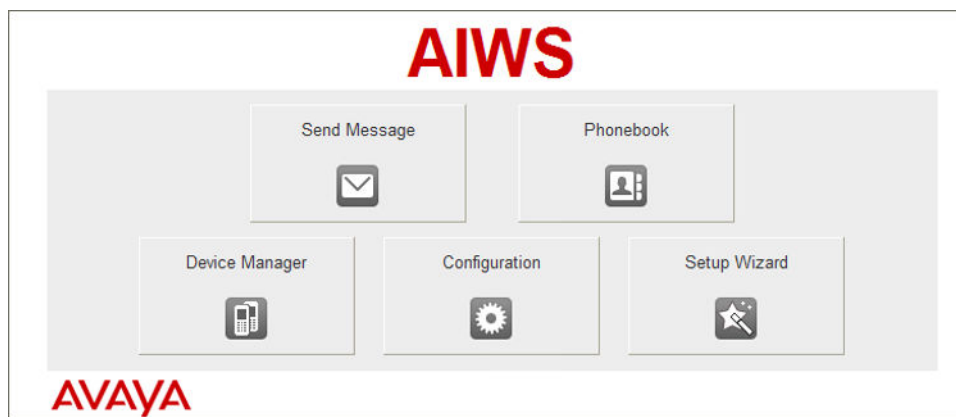
Informationen zu diesem Vorgang

Auf die AIWS Einheit kann mit Hilfe eines Webbrowsers zugegriffen werden.

Vorgehensweise

1. Geben Sie die IP-Adresse der AIWS-Einheit in das Adressfeld des Browsers ein.
Alternativ hierzu können Sie `http://Elise-0091921` als Adresse eingeben, wobei die Zahlen durch den Modulschlüssel der-AIWS Einheit ersetzt werden. Der Modulschlüssel ist auf die AIWS-Platine aufgedruckt.
2. Falls eine Zertifikats-Sicherheitswarnung angezeigt wird, wählen Sie diese, um fortzufahren.
3. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Die Standardeinstellungen sind **admin** und **changeme**.

Das AIWS-Menü:



Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

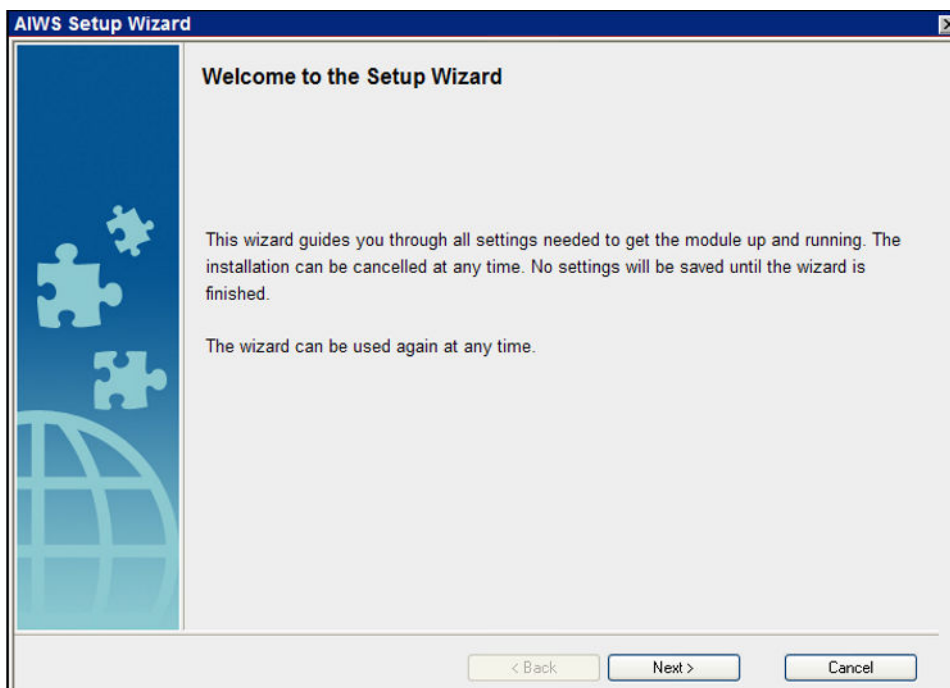
Setup-Assistenten ausführen

Informationen zu diesem Vorgang

Beim ersten Zugriff auf die AIWS-Einheit wird der Assistent gestartet.

Vorgehensweise

1. Mit Hilfe Ihres Browsers auf die AIWS Einheit zugreifen.
2. Wenn für die Einheit ein Reset durchgeführt wird, wird der Setup-Assistent automatisch ausgeführt. Falls die Einheit bereits über Konfigurationseinstellungen verfügt, dann wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Setup-Assistent**.



3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Geben Sie die Netzwerkadresseneinstellungen für die AIWS-Einheit ein.

- Setzen Sie den Netzwerkparametermodus auf **Manuell**.

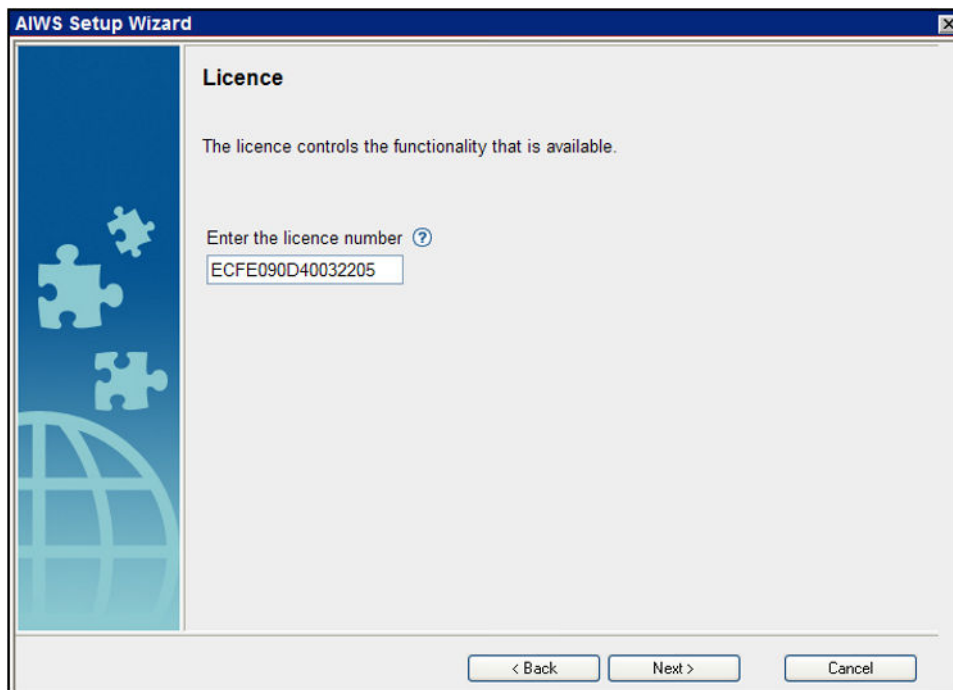
- **Hostname**

Geben Sie einen Namen ein, der dabei hilft, die AIWS Einheit im Netzwerk zu identifizieren.

- **IP-Adresse/Subnetzmaske**

Geben Sie die Details der statischen IP-Adresse, die die AIWS Einheit verwenden soll, ein.

- Stellen Sie die übrigen Details so ein, dass sie denen, die durch andere Geräte im Netzwerk genutzt werden, entsprechen.
- Klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie die mit der AIWS-Einheit mitgelieferte Lizenznummer ein und klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

Licence

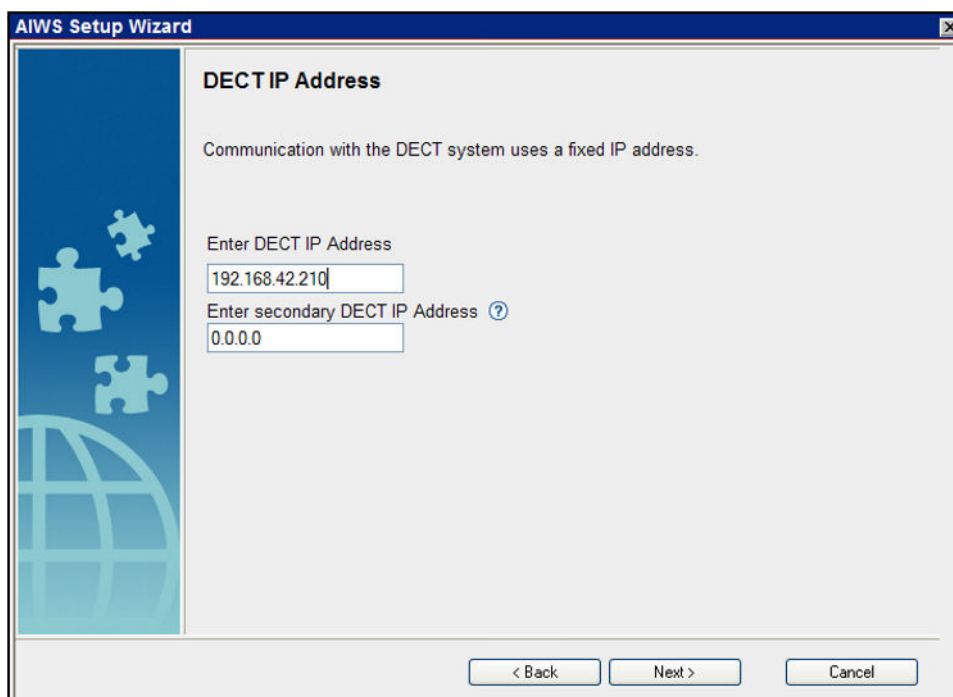
The licence controls the functionality that is available.

Enter the licence number ?

ECFE090D40032205

< Back Next > Cancel

- Geben Sie die IP-Adresse der Master-Basisstation ein und klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

DECT IP Address

Communication with the DECT system uses a fixed IP address.

Enter DECT IP Address

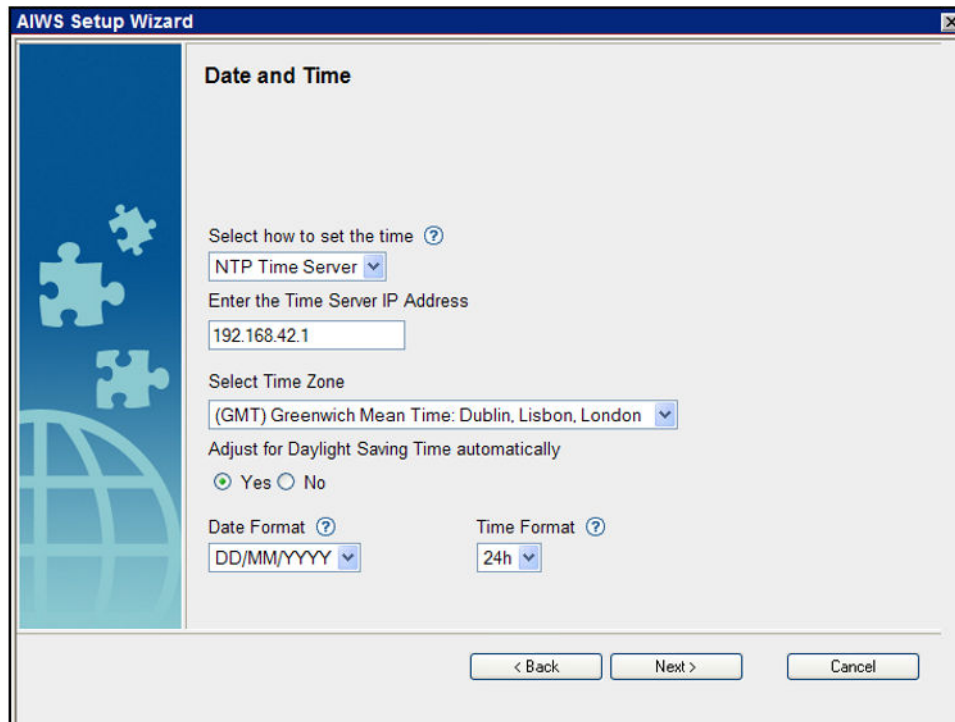
192.168.42.210

Enter secondary DECT IP Address ?

0.0.0.0

< Back Next > Cancel

- Die Optionen für **Datum und Uhrzeit** werden angezeigt. Wählen Sie **NTP Time Server** und legen Sie dann die IP-Adresse von IP Office als **Time Server-IP-Adresse** fest. Passen Sie die anderen Werte so an, dass sie mit denen des Kundenstandorts übereinstimmen.



AIWS Setup Wizard

Date and Time

Select how to set the time ?
 NTP Time Server ▼

Enter the Time Server IP Address
 192.168.42.1

Select Time Zone
 (GMT) Greenwich Mean Time: Dublin, Lisbon, London ▼

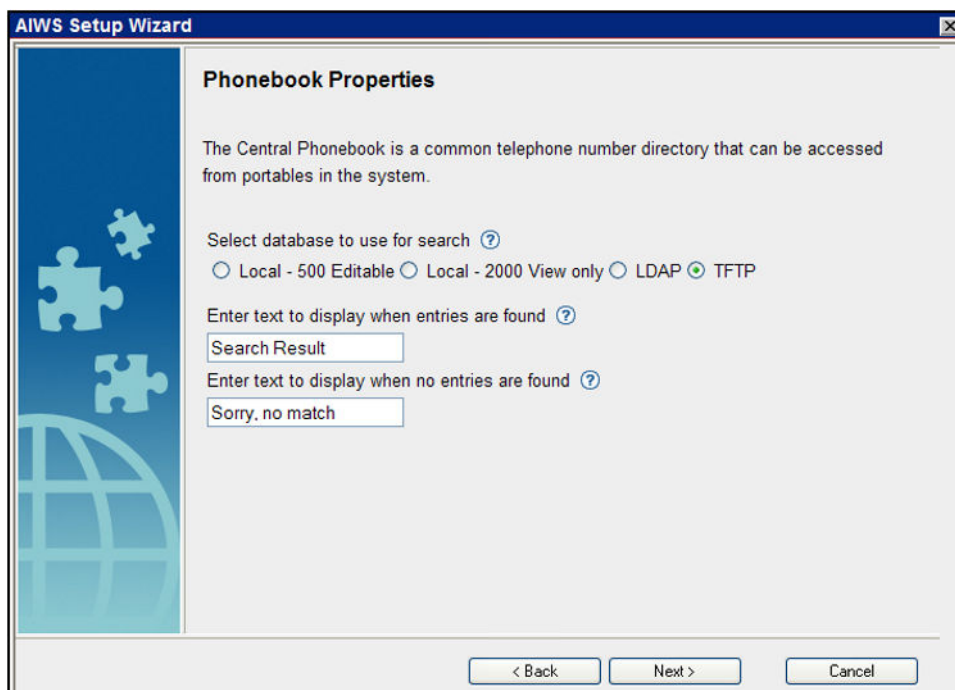
Adjust for Daylight Saving Time automatically
☒ Yes ☐ No

Date Format ?
 DD/MM/YYYY ▼

Time Format ?
 24h ▼

< Back Next > Cancel

- Klicken Sie auf **Weiter**. Die Optionen **Telefonbuch-Eigenschaften** werden angezeigt.
- Wählen Sie **TFTP** aus, damit AIWS das Telefonbuch von IP Office erhält. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

Phonebook Properties

The Central Phonebook is a common telephone number directory that can be accessed from portables in the system.

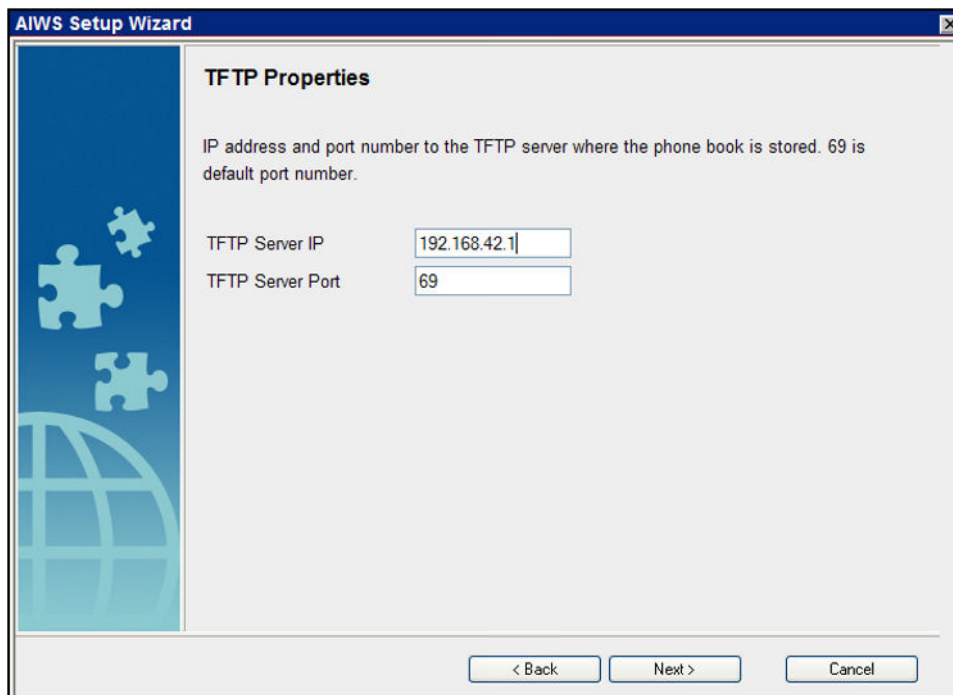
Select database to use for search ?
☐ Local - 500 Editable ☐ Local - 2000 View only ☐ LDAP ☒ TFTP

Enter text to display when entries are found ?
 Search Result

Enter text to display when no entries are found ?
 Sorry, no match

< Back Next > Cancel

- Legen Sie als **IP des TFTP-Servers** die IP-Adresse von IP Office fest und klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

TFTP Properties

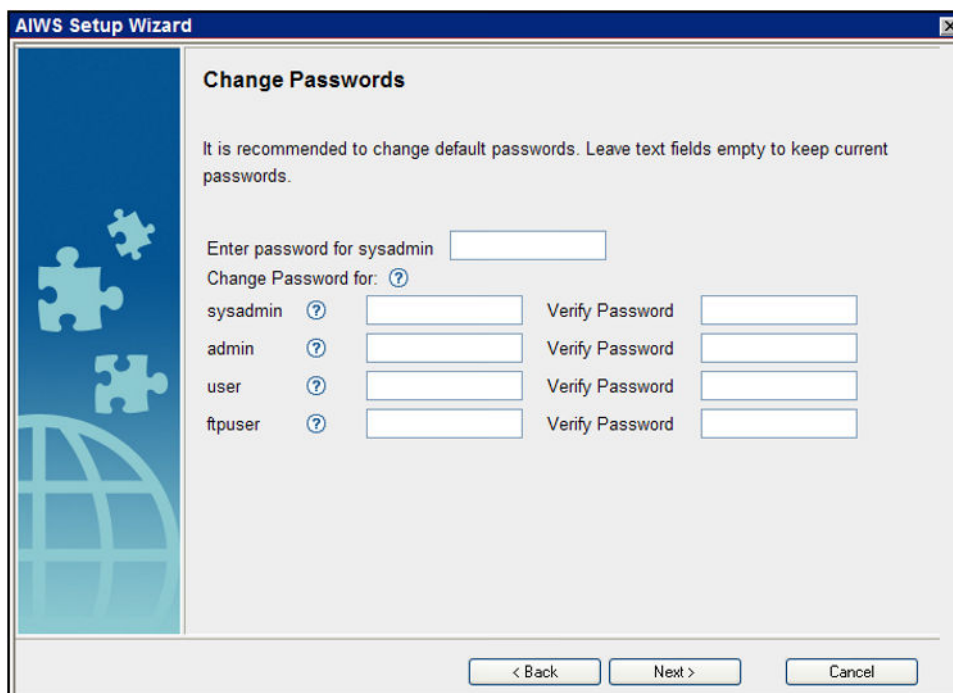
IP address and port number to the TFTP server where the phone book is stored. 69 is default port number.

TFTP Server IP:

TFTP Server Port:

< Back Next > Cancel

- Ändern Sie ggf. die Standardkennwörter und klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

Change Passwords

It is recommended to change default passwords. Leave text fields empty to keep current passwords.

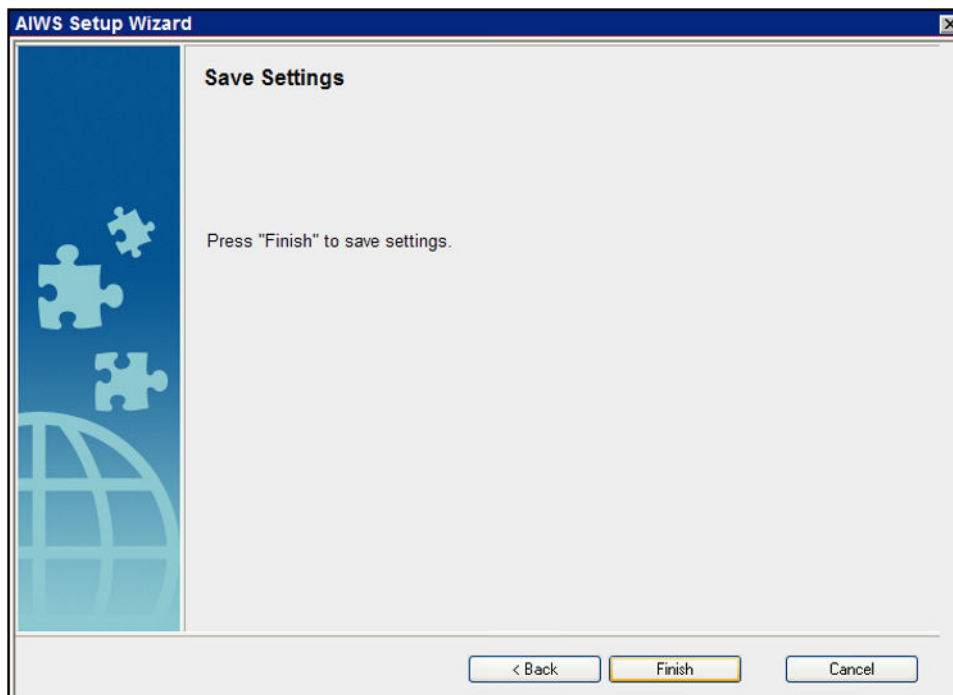
Enter password for sysadmin:

Change Password for: ?

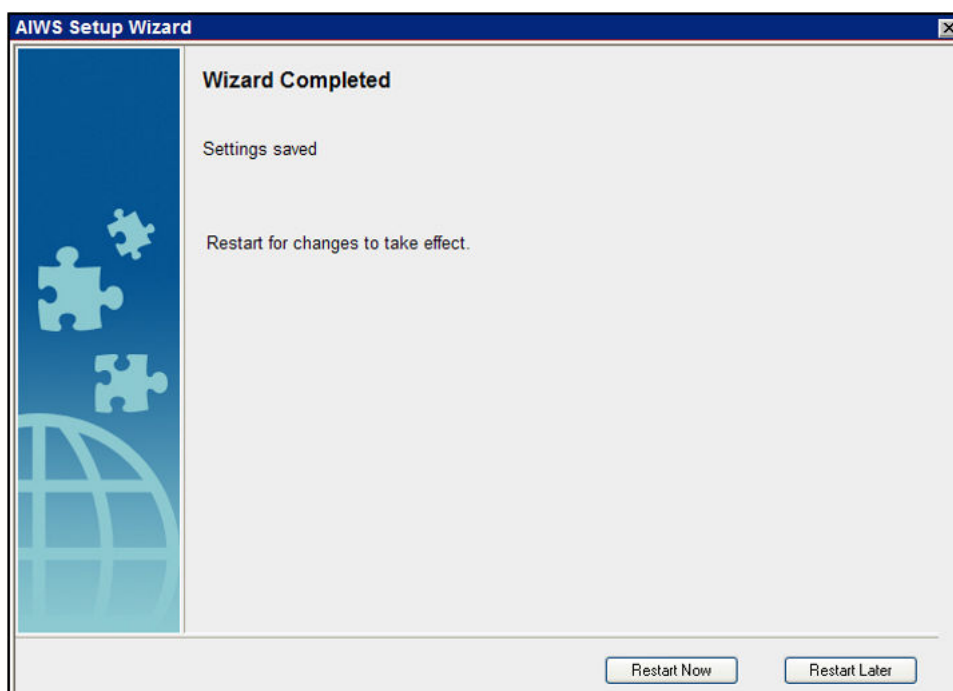
sysadmin ?		Verify Password	
admin ?		Verify Password	
user ?		Verify Password	
ftpuser ?		Verify Password	

< Back Next > Cancel

- Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Einstellungen zu speichern.



- Klicken Sie auf **Jetzt neu starten**.



- Schließen Sie die Browsersitzung. Beginnen Sie eine neue Sitzung mit der neuen IP-Adresse.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren

Informationen zu diesem Vorgang

Die IP-Adresse der AIWS Einheit muss in die Einstellungen der Basisstationen eingegeben werden.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

[Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung \(nur Master\)](#) auf Seite 182

[Aktivieren des Statusprotokolls \(Master und Slave\)](#) auf Seite 183

Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung (nur Master)

Informationen zu diesem Vorgang

Bei einem System mit AIWS gehen Sie wie folgt vor, um die Basisstation auf Sync mit AIWS zu konfigurieren.

Bei fehlendem AIWS gehen Sie weiter zur [Telefonbuch integrieren](#) auf Seite 91.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Dienste**.
2. Wählen Sie **Telefonbuch** und deaktivieren Sie die Telefonbuchoption.

Configuration	Update	Logging	HTTP	HTTP Client	SNMP	Provisioning	Phonebook	Logout
General								
LAN								
IP								
LDAP								
DECT								
VoIP								
Unite								
Services								
Administration								
Users								
Device Overview								
DECT Sync								
Traffic								

Enable ☐

General Settings

Search Direction Numbers Right to left ▼

Phonebook Number

TFTP Settings

Server IP Address

External Directory File

Internal Directory File

Synch. Interval [min]

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie **UNITE**.

5. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung**.

6. Für die Funktion **IP-Adresse zusammenschließen** geben Sie die IP-Adresse ein, die der AIWS-Einheit zugewiesen wird, wenn sie im DECT-System installiert wird.
7. Klicken Sie auf **OK**, und setzen Sie die Master-Basisstation zurück.

Verwandte Links

- [Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 182
- [Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 200

Aktivieren des Statusprotokolls (Master und Slave)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **UNITE**. Wählen Sie die Registerkarte **Statusprotokoll**.

2. Für die Funktion **IP-Adresse zusammenschließen** geben Sie die IP-Adresse ein, die der AIWS-Einheit zugewiesen wird, wenn sie im DECT-System installiert wird.
3. Geben Sie für die **Unite Resource Identity** einen individuellen Namen für die Basisstation ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie die Registerkarte **SMS**. Geben Sie die IP Adresse, die der AIWS Einheit bei der Installation im DECT System zugewiesen wird, erneut ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

- [Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 182
- [Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 200

AIWS-Firmware aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

Die AIWS-Einheit wird mit standardmäßig installierter Firmware ausgeliefert. Diese muss auf die Firmware-Version, die zusammen mit der IP Office Applikationssoftware geliefert wurde, aktualisiert werden. In IP Office Avaya-Funk-DECT-Systemen darf mit AIWS-Einheiten nur die mit der IP Office Anwendungssoftware mitgelieferte oder die in den technischen Informationsblättern für IP Office angegebene Firmware verwendet werden.

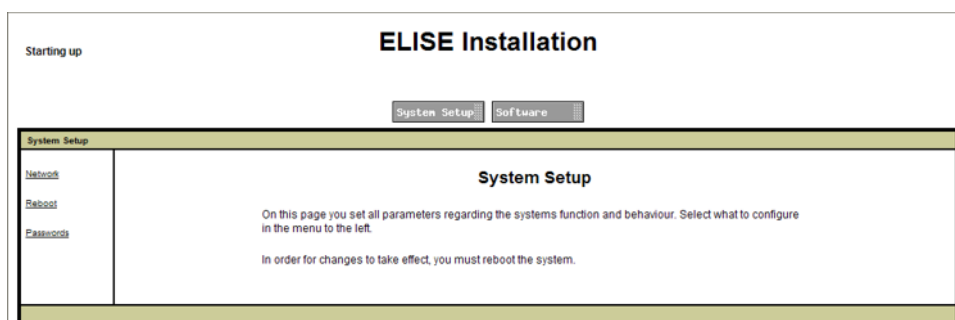
- **Beachten Sie**, dass dieser Prozess bis zu 40 Minuten dauern kann.

Vorgehensweise

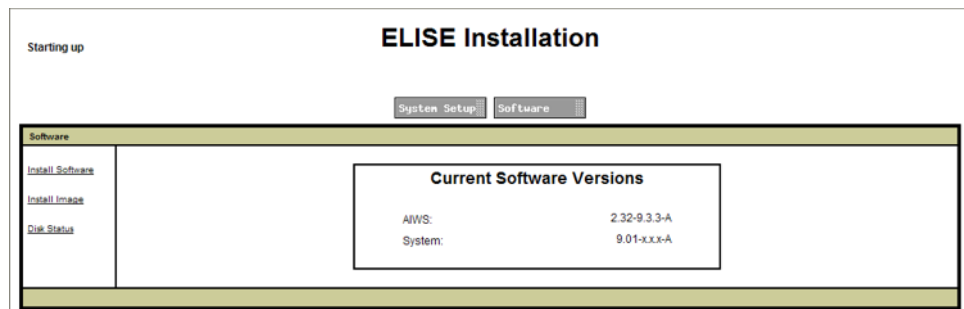
1. Melden Sie sich über den Browser bei der Einheit an.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.



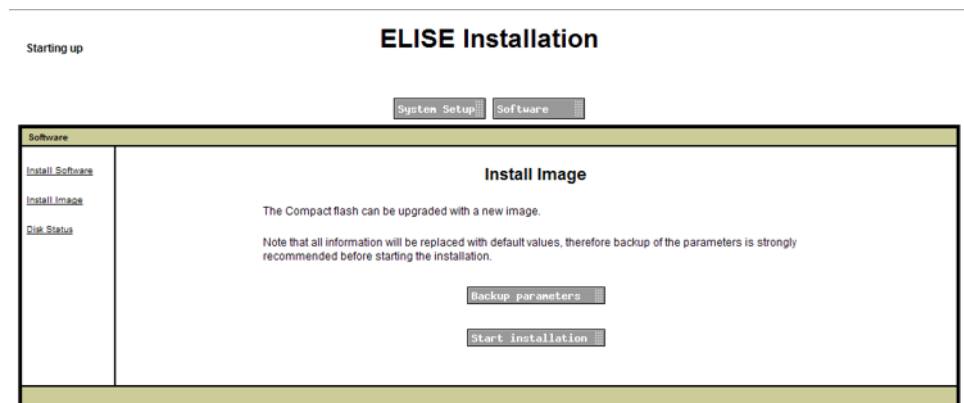
3. Notieren Sie sich die Software Version. Überprüfen Sie, ob diese bereits der Firmware entspricht, von der angegeben ist, dass sie die Software auf dem IP Office System unterstützt.
4. Ändern Sie im Adresseingabefeld des Browsers den Teil **/config/start.php** der Adresse zu **/system**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Software**.



6. Klicken Sie auf der Randleiste auf **Image installieren**.

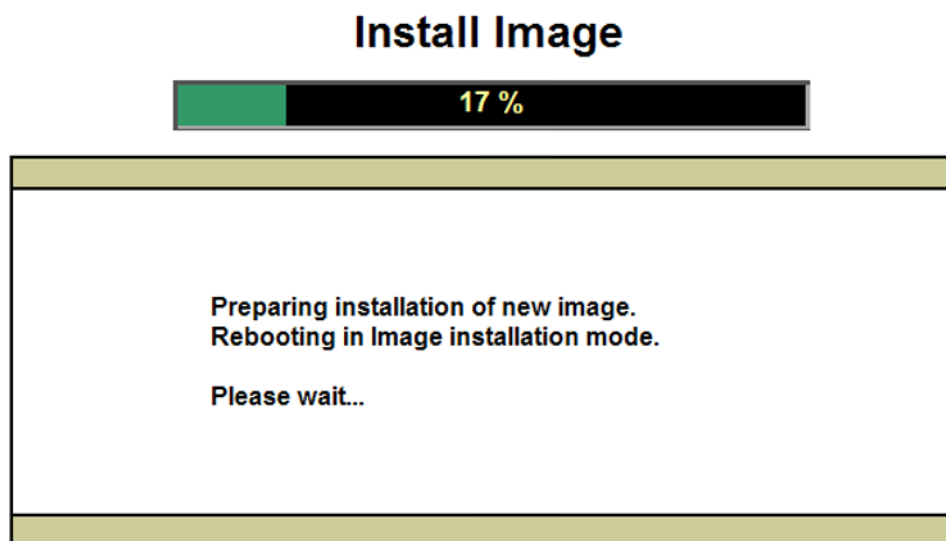


7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sicherungsparameter**.



Auf dem Browser wird ein Dialog eingeblendet, in dem es um das Herunterladen einer Datei namens aiws-backup aus der AIWS-Einheit geht.

8. Wählen Sie die Option zum Speichern der Datei aus und navigieren Sie zum Speicherort. Notieren Sie sich dieses Verzeichnis, da die Datei nach der Firmwareaktualisierung wieder neu geladen werden muss.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installation starten**. Ein Fenster, auf dem der Status und der Verlauf der Installation zu sehen sind, wird eingeblendet:



10. Nach kurzer Wartezeit werden Sie vom AIWS nach dem Speicherort der hochzuladenden Firmwaredatei gefragt.

Install Image

Select Image

Cancel Installation

When the unit is rebooted it returns to the operating mode set by the DIP switch on the ELISE.

v1.30

11. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Navigieren Sie zum AIWS-Verzeichnis im zuvor entpackten Software-Set. Wählen Sie die Datei `.img` aus.

Install Image

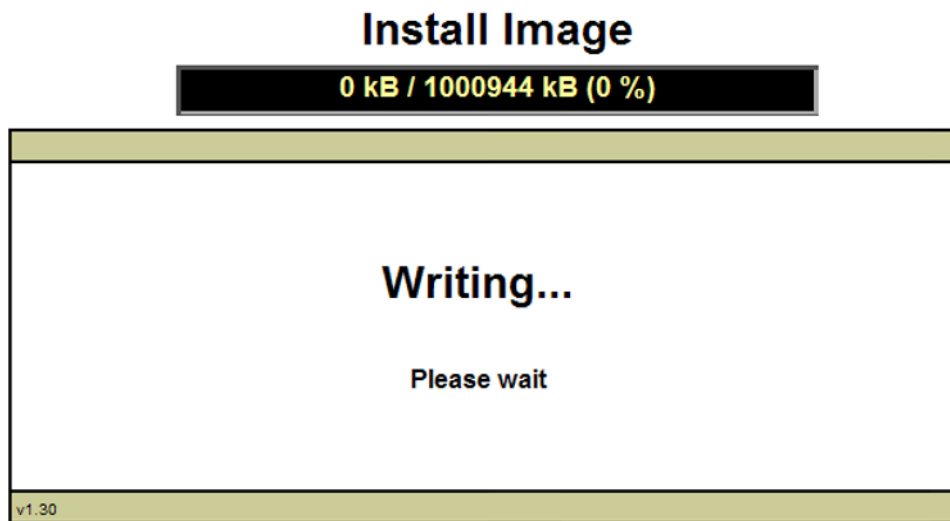
Select Image

Cancel Installation

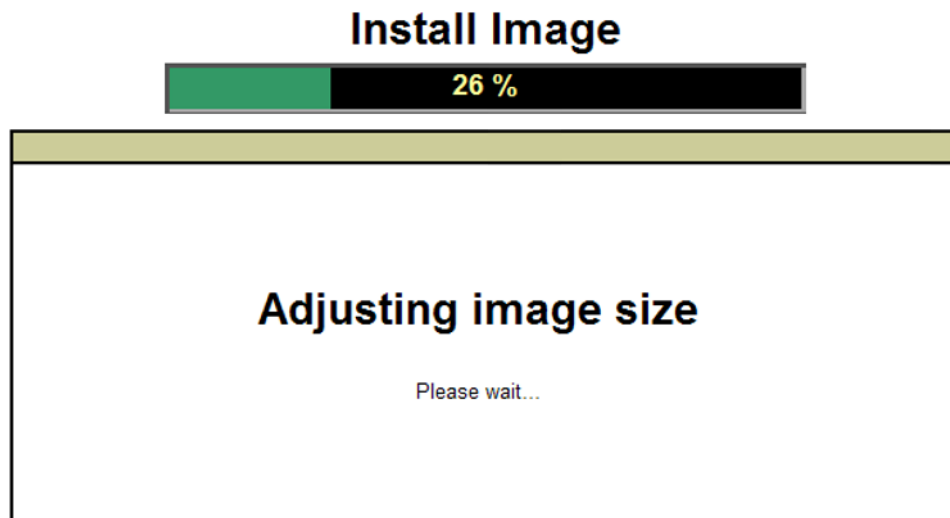
When the unit is rebooted it returns to the operating mode set by the DIP switch on the ELISE.

v1.30

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auf Flash schreiben**.



13. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Der Vorgang kann relativ lange dauern, muss aber abgeschlossen werden.



14. Wenn im Browser die Sicherheitswarnung angezeigt wird, wählen Sie Weiter.

Install Image

Image installed successfully!

Restore parameters	Restore
Go to administration page	Admin
Reboot to activate	Reboot

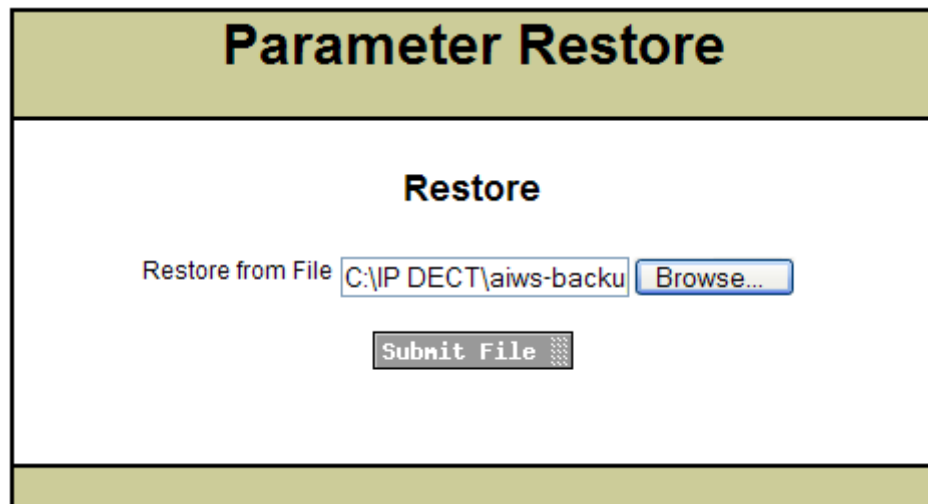
15. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Ein separates Fenster wird geöffnet.
16. Wählen Sie **Durchsuchen** aus und markieren Sie die zuvor gesicherte aiws-backup-Datei.

Parameter Restore

Restore

Restore from File

17. Klicken Sie auf **Datei senden**.



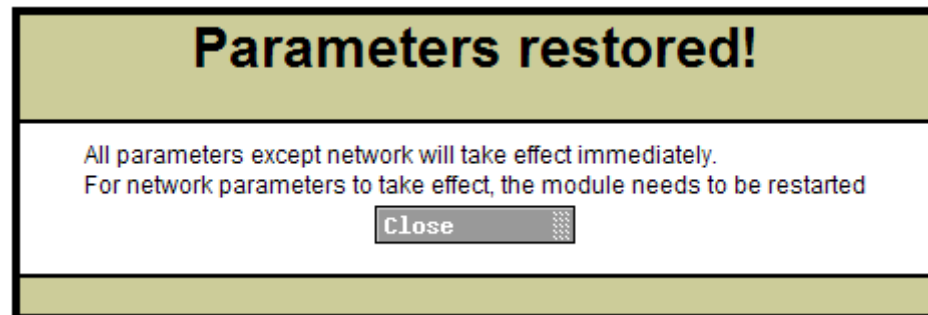
Parameter Restore

Restore

Restore from File

Nachdem die Parameter wieder hergestellt sind, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

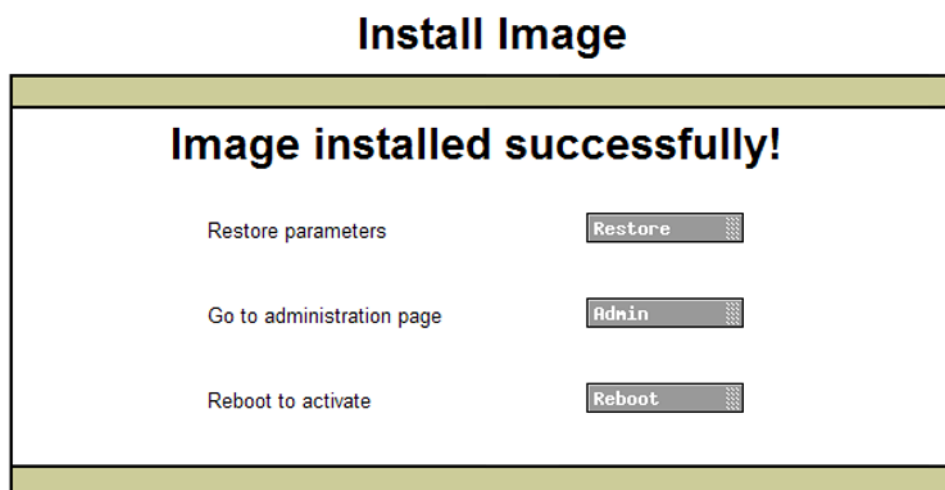
18. Klicken Sie auf **Schließen**.



Parameters restored!

All parameters except network will take effect immediately.
For network parameters to take effect, the module needs to be restarted

19. Wählen Sie **Neustart**.



Install Image

Image installed successfully!

Restore parameters

Go to administration page

Reboot to activate

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

AIWS ausschalten

Informationen zu diesem Vorgang

Nachdem die AIWS Einheit nun konfiguriert und aktualisiert wurde, muss sie vor der Wandmontage ausgeschaltet und von allen Anschlüssen getrennt werden.

Vorgehensweise

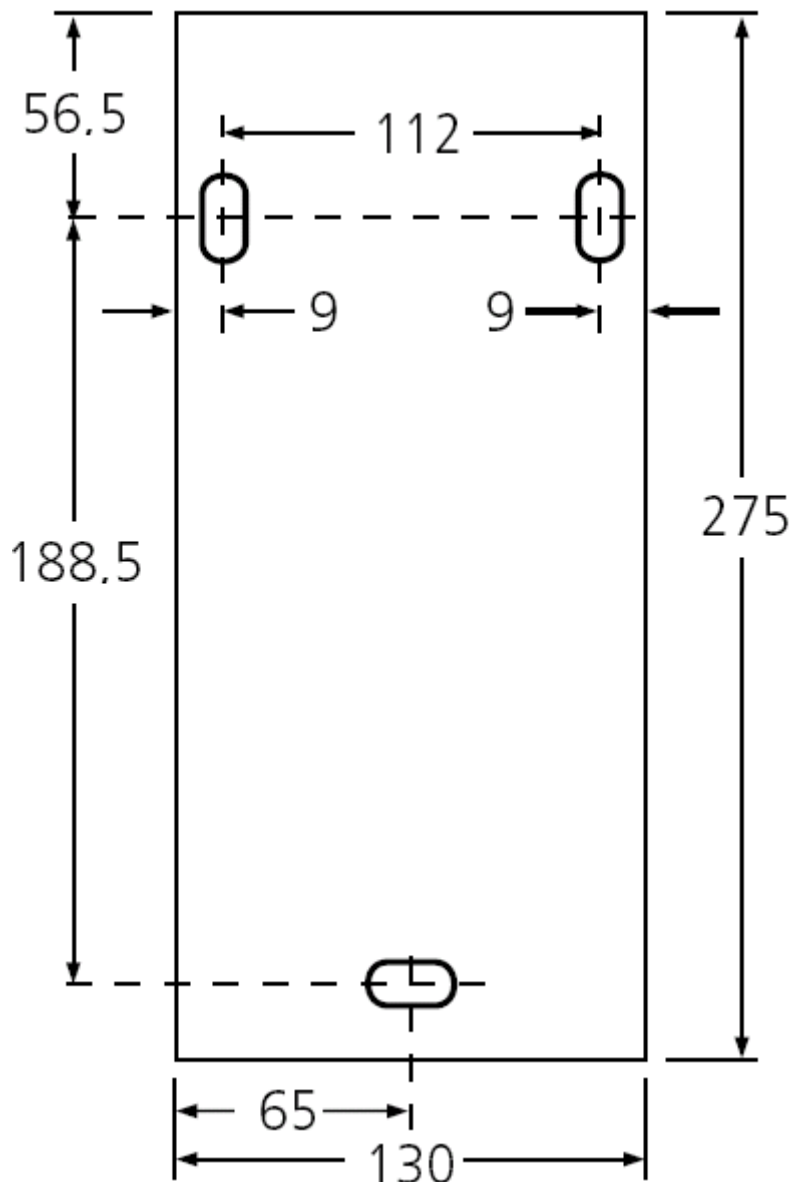
1. Der SW4 Druckknopf befindet sich oben rechts auf der AIWS Platine.
2. Drücken Sie die Taste, bis die AIWS Lampe beginnt orangefarben zu blinken.
3. Entfernen Sie das Netzkabel. Die Stromverbindung muss innerhalb von 10 Minuten getrennt werden. Ansonsten startet die AIWS-Einheit neu. Falls die AIWS Einheit neu startet, warten Sie, bis die Funktionsanzeige nicht mehr den Startvorgang anzeigt (orangefarbenes Blinken), bevor Sie die SW4 Taste erneut drücken.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Wandmontage der AIWS

Die AIWS Einheit ist für eine Wandmontage geeignet. Um eine Wartung der Einheit nach der Anbringung zu ermöglichen, empfehlen wir einen Freiraum von 150 mm oberhalb und 50 mm unterhalb der Einheit zu belassen.



Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Wiederanbringen der AIWS Abdeckung

Informationen zu diesem Vorgang

Die AIWS Abdeckung kann mit Hilfe der Klemmverbindung ohne die Verwendung von Werkzeugen wieder angebracht werden.

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, dass die AIWS Einheit wieder vollkommen betriebsbereit ist (grüne Lampe), und dass vom Netzwerk aus Zugriff besteht.

2. Überprüfen Sie, dass die Kabel so verlaufen, dass sie beim erneuten Anbringen der Abdeckung nicht eingeklemmt werden.
3. Führen Sie zunächst die Oberkante der AIWS Einheit ein. Drehen Sie die Abdeckung dann in die richtige Position und achten Sie dabei darauf, dass die verschiedenen Plastikkanten wieder in ihre Ausgangspositionen zurückkehren.

Die Klammern der Abdeckung rasten dann ein.

Verwandte Links

[AIWS-Installation](#) auf Seite 169

Kapitel 22: Installieren eines AIWS2

Verwandte Links

[Navigieren zum AIWS2](#) auf Seite 193

[Setup-Assistenten ausführen](#) auf Seite 194

[Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 200

[AIWS-Firmware aktualisieren](#) auf Seite 202

Navigieren zum AIWS2

AIWS2 erhält standardmäßig eine IP-Adresse für LAN-Port 1, wenn möglich unter Verwendung von DHCP. Es wird die LAN-1-MAC-Adresse der Einheit verwendet, die auf der Rückseite der Einheit aufgedruckt ist.

Verwandte Links

[Installieren eines AIWS2](#) auf Seite 193

[Verwenden der Netzwerkverbindung](#) auf Seite 193

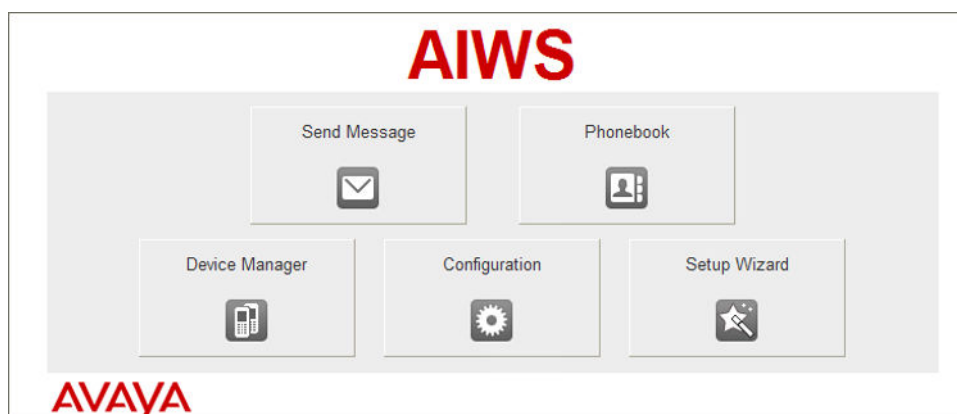
[Verwenden der USB-Management-Verbindung](#) auf Seite 194

Verwenden der Netzwerkverbindung

Vorgehensweise

1. Verbinden Sie die AIWS2-Einheit über den LAN 1-Port auf der Rückseite der Einheit mit dem LAN.
2. Verbinden Sie das entsprechende Netzkabel mit der Einheit, und schalten Sie die Stromversorgung ein.
3. Während die Einheit hochfährt, sollte die Status-LED schnell blau blinken.
4. Nach dem Hochfahren können Sie versuchen, zur Einheit zu navigieren.
5. Geben Sie die IP-Adresse der AIWS-Einheit in das Adressfeld des Browsers ein.
 - Sie können auch `http://elise-XXXXXXXX` als Adresse eingeben, wobei **XXXXXXXX** für die Schlüsselnummer des Moduls steht, die auf der Rückseite der Einheit aufgedruckt ist. Die anführenden Nullen können ausgelassen werden.
 - Falls eine Zertifikats-Sicherheitswarnung angezeigt wird, wählen Sie diese, um fortzufahren.
 - Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Die Standardeinstellungen sind **admin** und **changeme**.

- Wird AIWS2 zum ersten Mal gestartet, öffnet sich der Konfigurationsassistent. Andernfalls wird das AIWS-Menü angezeigt.



Verwandte Links

[Navigieren zum AIWS2](#) auf Seite 193

Verwenden der USB-Management-Verbindung

AIWS2 unterstützt die Verbindung und Verwaltung über ein USB-Kabel, das an den **Management**-Port vorne an der Einheit angeschlossen ist. Dazu muss ein Gerätetreiber installiert werden. Dazu muss die Einheit in den **Massenspeicher**-Modus gesetzt werden. Ausführliche Informationen zur Installation und Verwendung stehen in der zur Einheit gehörenden Dokumentation zur Verfügung.

Verwandte Links

[Navigieren zum AIWS2](#) auf Seite 193

Setup-Assistenten ausführen

Informationen zu diesem Vorgang

Beim ersten Zugriff auf die AIWS-Einheit wird der Assistent gestartet.

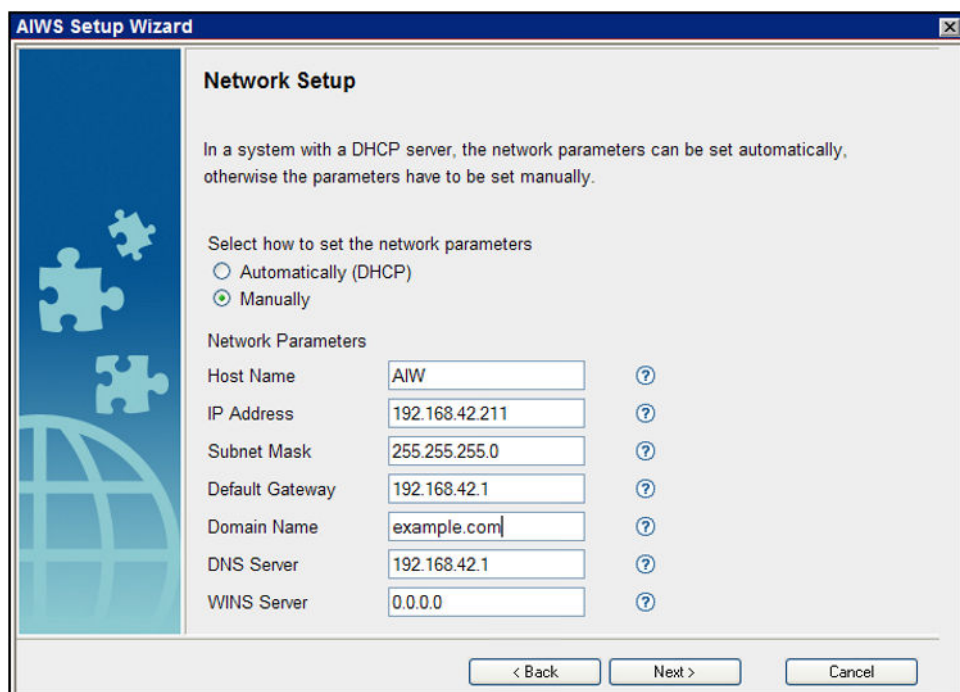
Vorgehensweise

1. Mit Hilfe Ihres Browsers auf die AIWS Einheit zugreifen.

2. Wenn für die Einheit ein Reset durchgeführt wird, wird der Setup-Assistent automatisch ausgeführt. Falls die Einheit bereits über Konfigurationseinstellungen verfügt, dann wählen Sie aus dem angezeigten Menü **Setup-Assistent**.



3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie die Netzwerkadresseneinstellungen für die AIWS-Einheit ein.



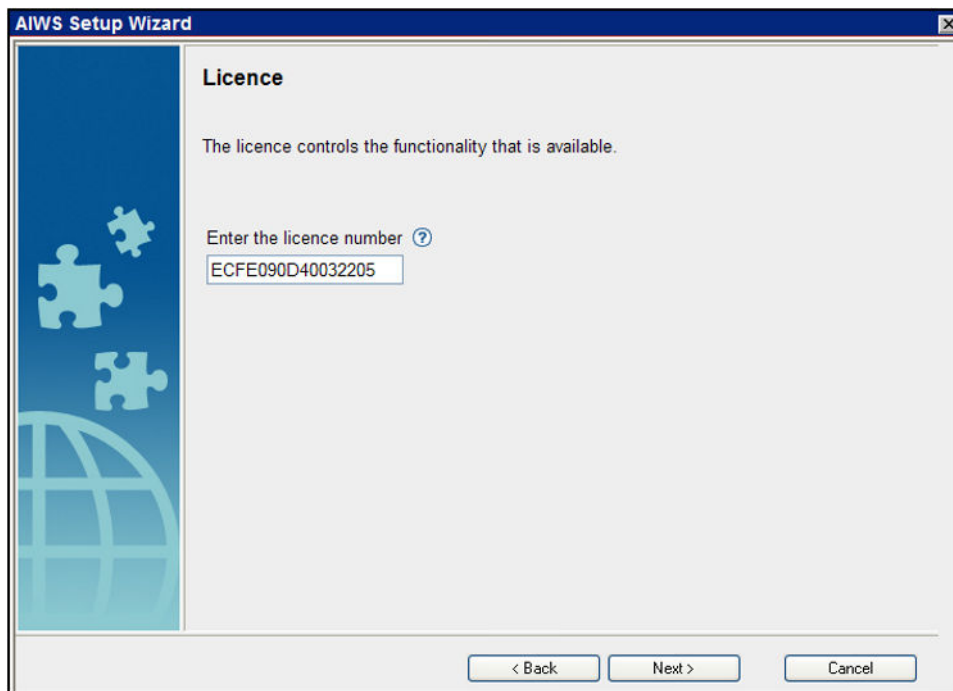
- Setzen Sie den Netzwerkparametermodus auf **Manuell**.
- **Hostname**

Geben Sie einen Namen ein, der dabei hilft, die AIWS Einheit im Netzwerk zu identifizieren.

- **IP-Adresse/Subnetzmaske**

Geben Sie die Details der statischen IP-Adresse, die die AIWS Einheit verwenden soll, ein.

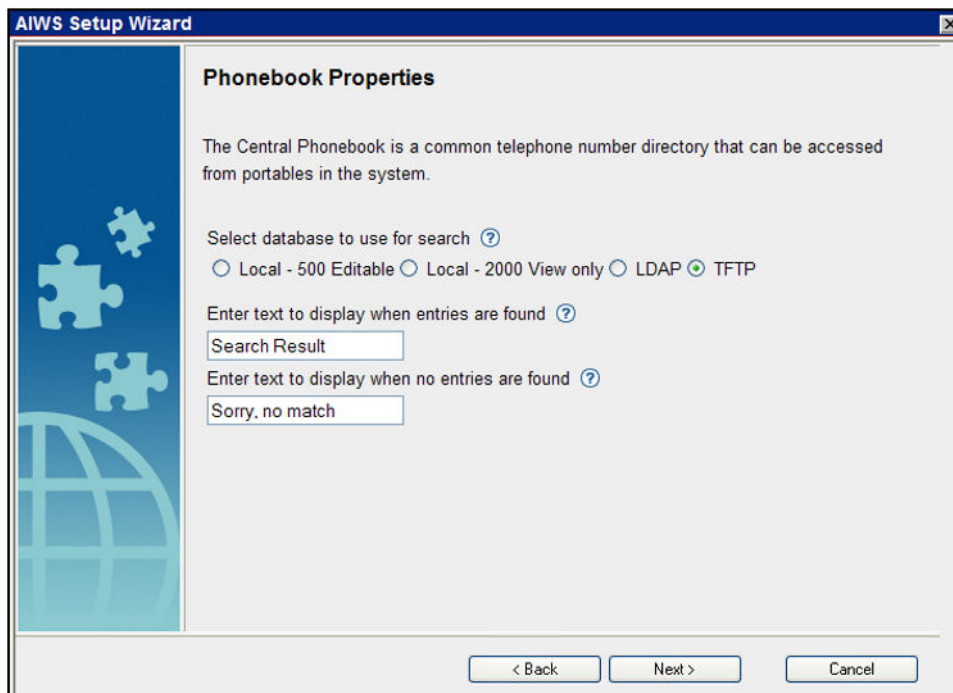
- Stellen Sie die übrigen Details so ein, dass sie denen, die durch andere Geräte im Netzwerk genutzt werden, entsprechen.
- Klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie die mit der AIWS-Einheit mitgelieferte Lizenznummer ein und klicken Sie auf **Weiter**.



- Geben Sie die IP-Adresse der Master-Basisstation ein und klicken Sie auf **Weiter**.

- Die Optionen für **Datum und Uhrzeit** werden angezeigt. Wählen Sie **NTP Time Server** und legen Sie dann die IP-Adresse von IP Office als **Time Server-IP-Adresse** fest. Passen Sie die anderen Werte so an, dass sie mit denen des Kundenstandorts übereinstimmen.

- Klicken Sie auf **Weiter**. Die Optionen **Telefonbuch-Eigenschaften** werden angezeigt.
- Wählen Sie **TFTP** aus, damit AIWS das Telefonbuch von IP Office erhält. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.



The screenshot shows the 'Phonebook Properties' window of the AIWS Setup Wizard. It features a blue sidebar with puzzle pieces and a globe icon. The main area contains a description of the Central Phonebook, a radio button selection for the search database (with 'TFTP' selected), and two text input fields for search results and no-match messages. Navigation buttons at the bottom include '< Back', 'Next >', and 'Cancel'.

Phonebook Properties

The Central Phonebook is a common telephone number directory that can be accessed from portables in the system.

Select database to use for search ?

☐ Local - 500 Editable ☐ Local - 2000 View only ☐ LDAP ☒ TFTP

Enter text to display when entries are found ?

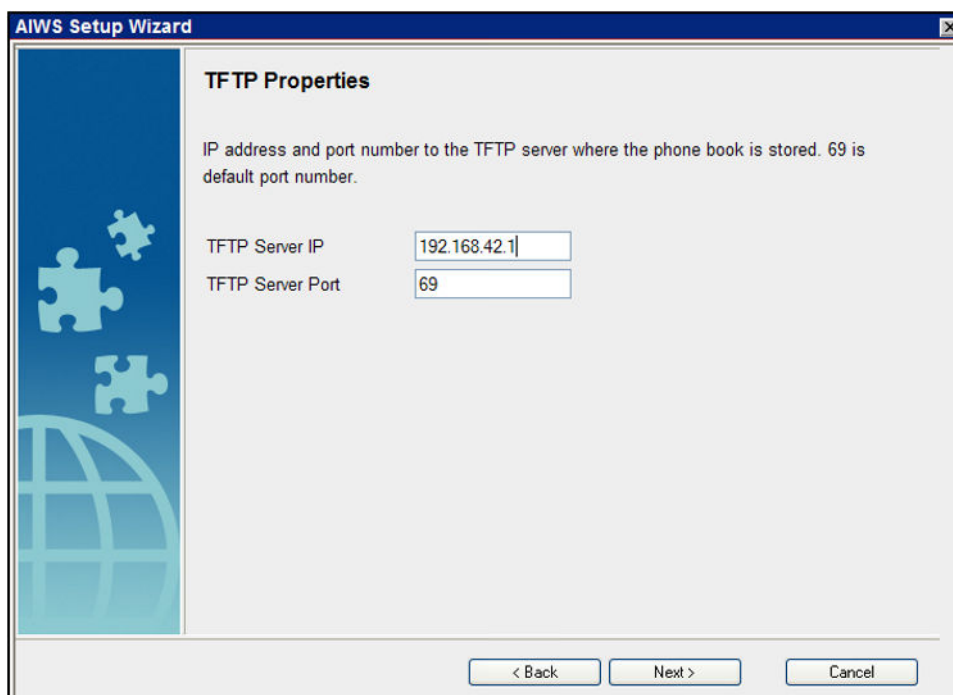
Search Result

Enter text to display when no entries are found ?

Sorry, no match

< Back Next > Cancel

- Legen Sie als **IP des TFTP-Servers** die IP-Adresse von IP Office fest und klicken Sie auf **Weiter**.



The screenshot shows the 'TFTP Properties' window of the AIWS Setup Wizard. It has the same blue sidebar as the previous window. The main area explains the need for the TFTP server IP and port, with '69' as the default port. It contains two text input fields: 'TFTP Server IP' with the value '192.168.42.1' and 'TFTP Server Port' with the value '69'. Navigation buttons at the bottom include '< Back', 'Next >', and 'Cancel'.

TFTP Properties

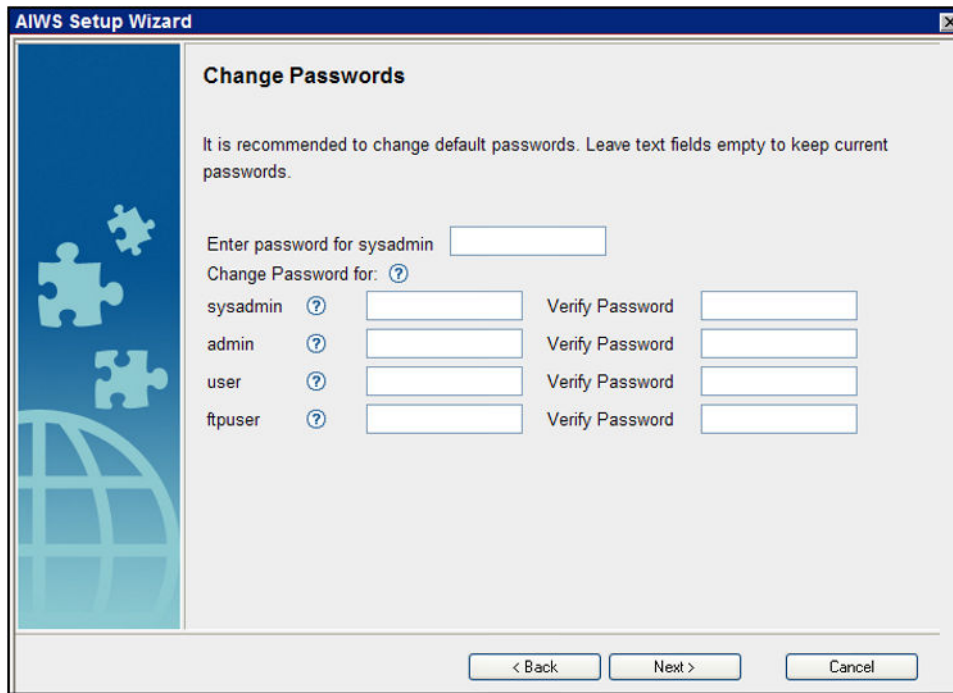
IP address and port number to the TFTP server where the phone book is stored. 69 is default port number.

TFTP Server IP 192.168.42.1

TFTP Server Port 69

< Back Next > Cancel

- Ändern Sie ggf. die Standardkennwörter und klicken Sie auf **Weiter**.



AIWS Setup Wizard

Change Passwords

It is recommended to change default passwords. Leave text fields empty to keep current passwords.

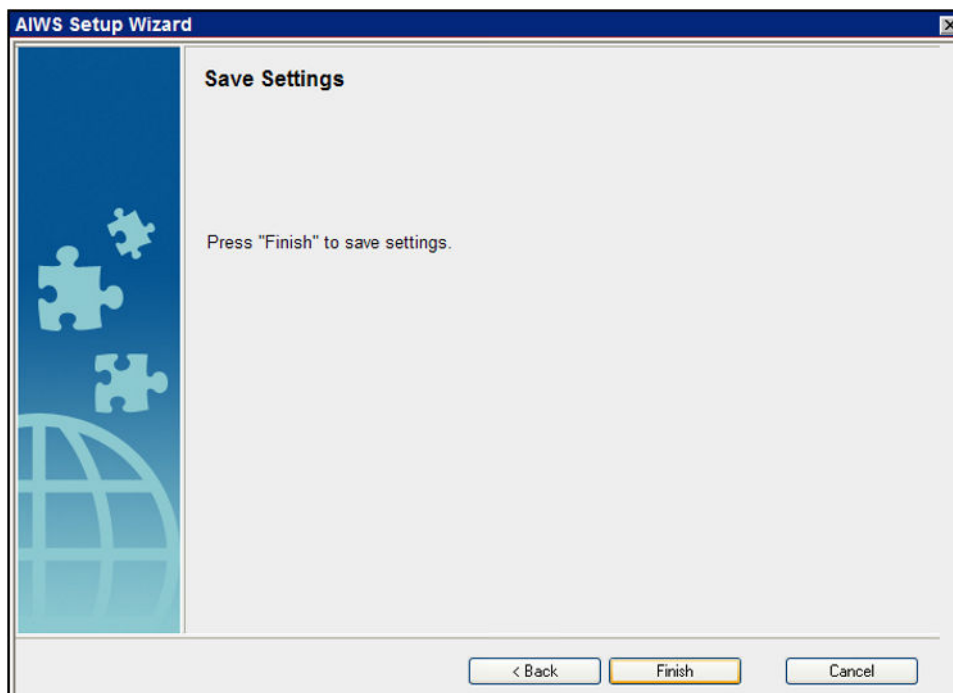
Enter password for sysadmin

Change Password for: ?

sysadmin ?		Verify Password	
admin ?		Verify Password	
user ?		Verify Password	
ftpuser ?		Verify Password	

< Back Next > Cancel

- Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Einstellungen zu speichern.



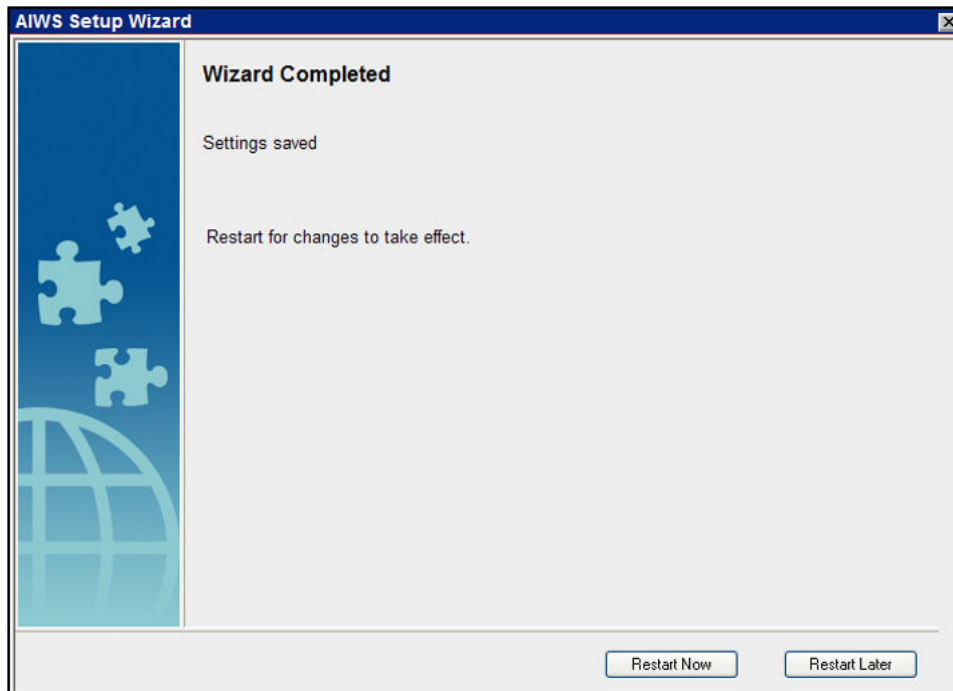
AIWS Setup Wizard

Save Settings

Press "Finish" to save settings.

< Back **Finish** Cancel

- Klicken Sie auf **Jetzt neu starten**.



- Schließen Sie die Browsersitzung. Beginnen Sie eine neue Sitzung mit der neuen IP-Adresse.

Verwandte Links

[Installieren eines AIWS2](#) auf Seite 193

Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren

Die IP-Adresse der AIWS Einheit muss in die Einstellungen der Basisstationen eingegeben werden.

Verwandte Links

[Installieren eines AIWS2](#) auf Seite 193

[Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung \(nur Master\)](#) auf Seite 182

[Aktivieren des Statusprotokolls \(Master und Slave\)](#) auf Seite 183

Konfiguration der AIWS DECT-Verbindung (nur Master)

Informationen zu diesem Vorgang

Bei einem System mit AIWS gehen Sie wie folgt vor, um die Basisstation auf Sync mit AIWS zu konfigurieren.

Bei fehlendem AIWS gehen Sie weiter zur [Telefonbuch integrieren](#) auf Seite 91.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Dienste**.

2. Wählen Sie **Telefonbuch** und deaktivieren Sie die Telefonbuchoption.

Configuration	Update	Logging	HTTP	HTTP Client	SNMP	Provisioning	Phonebook	Logout
General								
LAN								
IP								
LDAP								
DECT								
VoIP								
Unite								
Services								
Administration								
Users								
Device Overview								
DECT Sync								
Traffic								

Enable ☐

General Settings

Search Direction Numbers

Phonebook Number

TFTP Settings

Server IP Address

External Directory File

Internal Directory File

Synch. Interval [min]

OK Cancel

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie **UNITE**.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung**.

Configuration	SMS	Device Management	Service Discovery	Status Log	Logout
General					
LAN					
IP					
LDAP					
DECT					
VoIP					
Unite					
Services					
Administration					
Users					
Device Overview					
DECT Sync					

Portable Devices

Active Settings

IP Address

IP-DECT Devices

Active Settings

Unite IP Address

Unite Resource Identity

Unite Address

OK Cancel

6. Für die Funktion **IP-Adresse zusammenschließen** geben Sie die IP-Adresse ein, die der AIWS-Einheit zugewiesen wird, wenn sie im DECT-System installiert wird.
7. Klicken Sie auf **OK**, und setzen Sie die Master-Basisstation zurück.

Verwandte Links

[Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 182

[Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 200

Aktivieren des Statusprotokolls (Master und Slave)

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **UNITE**. Wählen Sie die Registerkarte **Statusprotokoll**.

The screenshot shows the 'UNITE' configuration window. On the left, a sidebar contains a tree view with the following items: Configuration, General, LAN, IP, LDAP, DECT, VoIP, and Unite. The 'Unite' item is selected. The main window has several tabs: SMS, Device Management, Service Discovery, Status Log, and Logout. The 'Status Log' tab is active. It contains two input fields: 'Unite IP Address' and 'Unite Resource Identity'. Below these fields are 'OK' and 'Cancel' buttons.

2. Für die Funktion **IP-Adresse zusammenschließen** geben Sie die IP-Adresse ein, die der AIWS-Einheit zugewiesen wird, wenn sie im DECT-System installiert wird.
3. Geben Sie für die **Unite Resource Identity** einen individuellen Namen für die Basisstation ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie die Registerkarte **SMS**. Geben Sie die IP Adresse, die der AIWS Einheit bei der Installation im DECT System zugewiesen wird, erneut ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 182

[Verbindung Basisstation/AIWS aktivieren](#) auf Seite 200

AIWS-Firmware aktualisieren

Informationen zu diesem Vorgang

Die AIWS-Einheit wird mit standardmäßig installierter Firmware ausgeliefert. Diese muss auf die Firmware-Version, die zusammen mit der IP Office Applikationssoftware geliefert wurde, aktualisiert werden. In IP Office darf mit AIWS-Einheiten nur die mit der IP Office Anwendungssoftware mitgelieferte oder die in den Technischen Informationsblättern für IP Office angegebene Firmware verwendet werden. Avaya-Funk-DECT-Systeme

Mithilfe eines USB-Speichersticks, der die Boot-Software (autoupdate.bin) enthält, kann das Modul im Feld aktualisiert werden.

Vorgehensweise

1. Führen Sie einen USB-Speicherstick in den oberen, mit „1“ markierten USB-Anschluss ein.
2. Drücken Sie die „Neustart“-Taste, durch welche ein kontrollierter Neustart ausgeführt wird, halten Sie diese 4 Sekunden lang gedrückt und lösen Sie sie dann.

Die Status-LED zeigt durch ein schnell blinkendes Licht an, dass das System heruntergefahren wird. Vor dem Neustart zeigt die Status-LED für eine Minute durch ein blinkendes gelbes Licht „wartend“ an.

3. Wenn die Status-LED den Startprozess durch ein schnell blinkendes blaues Licht anzeigt, drücken Sie die Taste „Modus“ innerhalb der nächsten drei Sekunden.

Die Modus-Taste sollte den Start-Modus durch ein durchgehendes blaues Leuchten anzeigen.

Ergebnis

Das Modul findet den Speicherstick und löst den Aktualisierungsvorgang aus, was durch ein durchgängiges gelbes Leuchten der Status-LED signalisiert wird. Der Aktualisierungsvorgang nimmt etwa 7 bis 8 Minuten in Anspruch.

Nachdem der Aktualisierungsvorgang abgeschlossen wurde, wird das Modul fortgesetzt und die zuletzt verwendete Anwendungssoftware gestartet. Der vollständige Vorgang kann bis zu 10 Minuten dauern.

Sie können zur Überprüfung der Aktualisierung den USB-Stick an Ihren Computer anschließen, und die Datei autoupdate.log öffnen. Am Ende der Datei sollte Ihnen der Text „Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen“ angezeigt werden.

* Hinweis:

Wenn der USB-Stick fehlerhafte BOOT-Software enthält, wird das Modul im Boot-Modus gestartet.

Verwandte Links

[Installieren eines AIWS2](#) auf Seite 193

[Aktualisierung der Software des AIWS2](#) auf Seite 203

[Hin- und Herschalten zwischen Software](#) auf Seite 204

Aktualisierung der Software des AIWS2

Informationen zu diesem Vorgang

Stellen Sie sicher, dass kein Geräte-Manager-Client geöffnet und kein FTP-Client im Modul angemeldet ist.

Die in der Datenbank gespeicherten Informationen werden bei der Installation der neuen Software nicht überschrieben. Neue oder veränderte Dateien im netpage-Ordner im FTP-Bereich werden während der Aktualisierung beibehalten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Startseite auf **Konfiguration**.
2. Wählen Sie **Software > Installation** im Menü auf der Seite „Konfiguration“ aus.

* Hinweis:

Avaya empfiehlt, vor der Installation der neuen Software immer einer Sicherung durchzuführen.

3. Wählen Sie die hochzuladende Software (.pkg) aus. Die Software wird die nicht ausgeführte Software ersetzen.
4. Wählen Sie **Sofort austauschen** aus, wenn Sie die neue Software ausführen möchten.
5. Wählen Sie **Aktuelle Einstellungen kopieren** aus, wenn die neue Software die aktuell verwendeten Einstellungen übernehmen soll.

Diese Option hat keine Auswirkungen, wenn der Softwaretyp sich von der aktuell verwendeten Software unterscheidet. Das Modul wird bei unterschiedlichen Softwaretypen immer mit den Werkseinstellungen gestartet.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installation starten**.

Verwandte Links

[AIWS-Firmware aktualisieren](#) auf Seite 202

Hin- und Herschalten zwischen Software

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn zwei Softwareversionen auf Ihrem Modul installiert sind, können Sie zwischen diesen hin- und herschalten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Startseite auf **Konfiguration**.
2. Wählen Sie **Software > Wechseln** im Menü auf der Seite „Konfiguration“ aus.
3. Wählen Sie unter **Einstellungen auswählen** eine der folgenden Optionen aus:
 - Vorherige Einstellungen beibehalten: Die zuletzt verwendeten Einstellungen für die Software werden nach dem Wechsel erneut aktiviert. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Software mindestens einmal zuvor verwendet wurde.
 - Aktuelle Einstellungen kopieren: Konfiguration der aktuell verwendeten Software wird kopiert und ist nur dann verfügbar, wenn beide Softwaretypen miteinander übereinstimmen.
 - Werkseinstellungen verwenden: Die von der Factory bereitgestellten Standardeinstellungen werden übernommen.



Hinweis:

Die aktuellen Netzwerkeinstellungen der aktiven Software werden beibehalten und auf der Software angewendet, zu der Sie wechseln möchten.

4. Klicken Sie auf **Wechseln**.

Verwandte Links

[AIWS-Firmware aktualisieren](#) auf Seite 202

Teil 10: Installation ohne „Bereitstellung“

Kapitel 23: Installation ohne „Bereitstellung“

Diese Installationsmethode wird mit IP Office Systemen, die über eine ältere IP Office-Version als Version 7.0 verfügen, und bei Systemen, die über Geräte verfügen, die die IP Office Bereitstellung nicht unterstützen, eingesetzt.

- **Einsatz der Installation „ohne Bereitstellung“**

Die IP Office [Installation mit Bereitstellung](#) auf Seite 60 wird für sämtliche Installationen empfohlen, außer denen, die nicht für Telefone der Serie 3700 erfolgen.

- Wir gehen hierbei davon aus, dass Sie mit der Installation und Konfiguration von IP Office Systemen vertraut sind.

Der in diesem Dokument dargestellte Installationsvorgang und die hier gezeigten Screenshots dienen lediglich zur Veranschaulichung. Es können auch andere Methoden eingesetzt und eine andere Reihenfolge der Geräte-Installation gewählt werden, wenn Sie sich einmal mit dem Installationsprozess vertraut gemacht haben. So kann man zum Beispiel zunächst alle Slave-Basisstationen installieren, bevor die Master-Basisstation installiert wird.

Die Installation ohne Bereitstellung besteht aus den folgenden Schritten:

- [Entpacken der DECT-Software](#) auf Seite 209
- [Konfiguration der IP DECT-Leitungen](#) auf Seite 211
- [Hinzufügen von Lizenzen](#) auf Seite 213
- [Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 215
- [Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238
- [Montage der Basisstationen](#) auf Seite 250
- [Anmeldung von DECT-Telefonen](#) auf Seite 253

Verwandte Links

[IP Office Installationsanforderungen](#) auf Seite 61

[Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation](#) auf Seite 207

[Voraussetzungen für die Telefonanmeldung](#) auf Seite 208

[Entpacken der DECT-Software](#) auf Seite 209

IP Office Installationsanforderungen

- Wir gehen hierbei davon aus, dass Sie mit der Installation und Konfiguration von IP Office Systemen vertraut sind.

Information

- Service Benutzername und Passwort für den IP Office-Konfigurationszugang.
- Service Benutzername und Passwort für den Zugang zu den IP Office-Sicherheitseinstellungen.
- IP Office IP-Adresse.
- Lizenzen für Avaya-IP-Endgeräte.

Teile

- Software-DVD von IP Office oder Image der IP Office-Admin-Software.

Tools

- Der Programmier-Computer wurde erfolgreich mit der IP Office Manager-Anwendung installiert. Sie müssen auf diesem PC über Administrator-Rechte verfügen, um die IP-Adressen-Einstellungen zu ändern, sofern es sich nicht um einen DHCP-Client handelt.
- Software zur zip-Datei Extraktion.

Verwandte Links

[Installation mit „Bereitstellung“](#) auf Seite 60

[Installation ohne „Bereitstellung“](#) auf Seite 206

Installationsvoraussetzungen für IP-Basisstation

Information

- Avaya-Funk-DECTSARI.
- Basisstation IP-Adressen
- Detaillierte Pläne aus der Standortanalyse mit Angaben über die geplanten Standorte der Basisstation, LAN-Anschlusspunkte und, sofern erforderlich, Stromsteckdosen.

Teile

- Basisstation

Enthalten ist :

- Basisstation.
- Zwei 3,5mm Schrauben und zwei 6mm Dübel, die zur Wandmontage in solidem Mauerwerk (Ziegel oder ähnlich) geeignet sind.
- 1,2 Meter LAN-Kabel. Falls dieses durch ein längeres Kabel ersetzt werden sollte, muss dieses Kabel ein CAT5 Ethernet LAN Kabel sein.

 Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

- Bei Nutzung der Stromversorgung über Ethernet:
 - Die Basisstation unterstützt eine Stromversorgung über Ethernet (Power over Ethernet), IEEE 802.3af, Klasse 2.
- Falls keine Stromversorgung über Ethernet erfolgt:
 - Basisstation-Netzgerät
Erforderlich, falls die Basisstation nicht über Ethernet mit Strom versorgt wird. Bitte beachten Sie, dass das Netzgerät der Basisstation über ein 8 Meter langes Kabel zur Verbindung von Netzgerät und Basisstation verfügt. Überprüfen Sie, ob Sie über die richtige Art von Netzgerät für den Standort verfügen.
 - BSX-0013: Europa (ohne Vereinigtes Königreich).
 - BSX-0014: Vereinigtes Königreich.
 - BSX-0015: USA/Kanada.
 - BSX-0016: Australien.
 - Netzsteckdose.
- LAN Socket.

Tools

- Programmier-PC mit Avaya-Funk-DECT-Software.
- Web-Browser.
- Für die gewünschte Position zur Wandmontage der IPBS Einheit geeignete Bohrmaschine und Bohrer.
- Schraubenzieher für die für die IPBS Wandmontage ausgewählten Schrauben.

Verwandte Links

[Installation ohne „Bereitstellung“](#) auf Seite 206

Voraussetzungen für die Telefonanmeldung

Information

- Service Benutzername und Passwort für die IP Office-Konfiguration.
- Benutzernamen und Nebenstellennummern für die DECT Telefone.
- Telefon-IPEI-Nummern bei Verwendung eines vorkonfigurierten Installationsmodus.

Tools

- **IP Office Manager.**
- **Device Manager**

Die auf den einzelnen Geräten installierte Software muss evtl. aktualisiert werden, sodass sie der mitgelieferten Avaya-Funk-DECT-Software entspricht. Dies erfolgt über die Windows Geräte Manager Software zur Aktualisierung der Telefone über ein erweitertes Ladegerät oder über den AIWS Geräte Manager zur Aktualisierung der Telefone per Funksignal.

- Web-Browser (es werden Internet Explorer und Firefox unterstützt).

Verwandte Links

[Installation ohne „Bereitstellung“](#) auf Seite 206

Entpacken der DECT-Software

Informationen zu diesem Vorgang

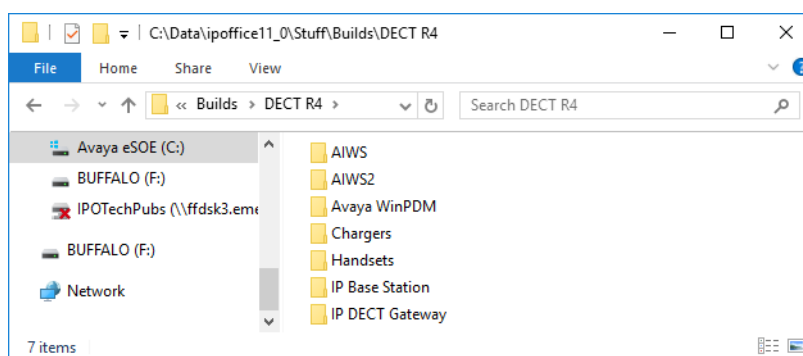
Vor der Installation von Avaya-Funk-DECT muss zusätzlich zur IP Office Manager-Installation die Avaya-Funk-DECT-Software auf Ihrem Programmier-Computer entpackt werden.

- Avaya-Funk-DECT wird auf mehreren Avaya-Systemen unterstützt. Für den IP Office-Betrieb müssen Sie Software verwenden, die ausdrücklich als getestet und als unterstützt von IP Office dokumentiert wurde. Details zur unterstützten Software sind für jede Version im technischen Merkblatt zu IP Office enthalten.

Vorgehensweise

1. Legen Sie auf dem Programmier-PC ein Verzeichnis mit einem Namen an, der den Zweck angibt, zum Beispiel `c:\IP_DECT_R4`.
2. Suchen Sie in der IP Office-Administratoranwendungssoftware (z. B. in der Software, von der aus IP Office Manager installiert wurde) den Ordner `IPDECT`.
 - Der Ordner enthält eine Datei `DECT_R4.zip`. Dies ist die Datei, die Software für Avaya-Funk-DECT enthält.
 - Die Datei `IPDECT.zip` enthält Software für das ältere IP DECT-Produkt und wird nicht für Avaya-Funk-DECT verwendet.
3. Kopieren Sie die Datei `DECT_R4.zip` in das Verzeichnis, das Sie auf dem Programmier-PC angelegt haben.
4. Extrahieren Sie mit WinZip oder einem ähnlichen Werkzeug den Inhalt der zip-Datei in das Verzeichnis. Behalten Sie dabei die Verzeichnisstruktur der zip-Dateien bei.

Der Dateisatz sollte ungefähr wie folgt aussehen.



5. Prüfen Sie die Softwareversionen wie folgt:
 - Öffnen Sie den `IP Base Station`-Ordner. Für jedes Basisstationsmodell gibt es separate Unterordner. Öffnen Sie jeden Ordner und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil der `.bin`-Dateinamen angezeigt wird. Es gibt separate Dateien für die Startdatei der Basisstation und die Firmware-Datei.

Alle Basisstationen im installierten System müssen die gleiche Softwareversion ausführen.

- Öffnen Sie den Ordner `Handsets` und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil des `.pkg`-Dateinamens angezeigt wird. Die Handsets im System müssen über Software mit dieser oder einer höheren Version verfügen.
- Öffnen Sie den `IP DECT Gateway`-Ordner, und notieren Sie die Softwareversion, die als Bestandteil des `.bin`-Dateinamens angezeigt wird. Diese Versionen müssen denen der IP-Basisstationen entsprechen.

Verwandte Links

[Installation ohne „Bereitstellung“](#) auf Seite 206

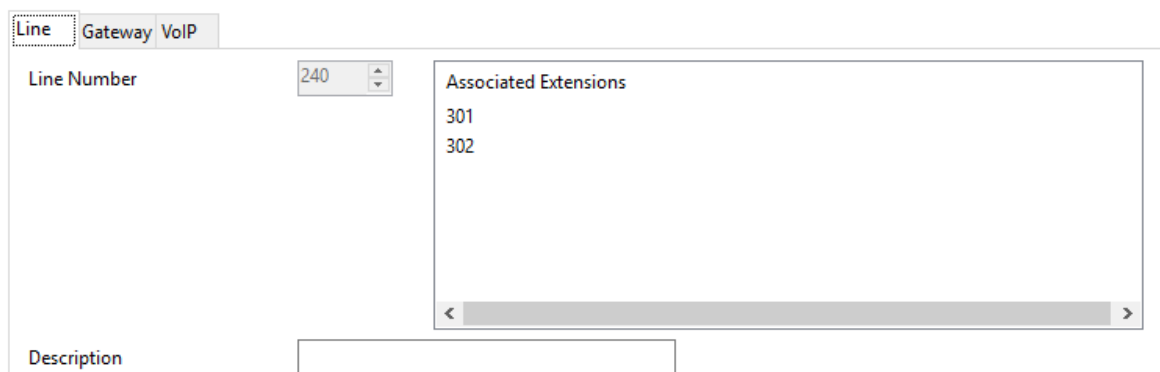
Kapitel 24: Einrichten der IP DECT Leitung

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Schritt richten wir eine IP DECT-Leitung für den Datenverkehr zwischen IP Office und dem Avaya-Funk-DECT-System ein. Die Leitung wird mit der IP-Adresse, die der Master-Basisstation zugewiesen wird, konfiguriert. Die IP Office-Konfiguration erfordert nur eine einzige IP DECT-Leitung.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie mit IP Office Manager die Konfiguration des IP Office-Systems ab.
2. Klicken Sie auf **Leitung**. Eine Liste der bestehenden Leitungen wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf das -Symbol und wählen Sie **IP DECT-Leitung**. Die Einstellungen für eine IP DECT Leitung werden angezeigt. Falls die Option ausgeblendet ist, verfügt die Konfiguration bereits über eine IP DECT Leitung.
4. Die Registerkarte **Leitung** verfügt über keine veränderbaren Einstellungen. Nachdem das System erst einmal installiert und betriebsbereit ist, führt diese Registerkarte die DECT Nebenstellen auf.



Line	Gateway	VoIP
Line Number: 240		
Associated Extensions: 301 302		
Description:		

- Wählen Sie die Registerkarte **VoIP** aus. Diese Tabelle wird dazu verwendet, um die Details der Master-Basisstation festzulegen.

The screenshot shows the 'VoIP' tab in a configuration window. It includes fields for 'Gateway IP Address' (192 . 168 . 0 . 226) and 'Standby IP Address' (0 . 0 . 0 . 0). There are checkboxes for 'VoIP Silence Suppression' (unchecked) and 'Allow Direct Media Path' (checked). A 'Codec Selection' dropdown is set to 'Custom'. Below it, two lists are shown: 'Unused' (containing G.723.1 6K3 MP-MLQ) and 'Selected' (containing G.711 ULAW 64K, G.711 ALAW 64K, and G.729(a) 8K CS-ACELP). Navigation buttons (left, right, up, down) are between the lists. At the bottom, 'TDM->IP Gain' and 'IP->TDM Gain' are both set to 'Default'.

- Stellen Sie die **Gateway IP-Adresse** so ein, dass sie der IP-Adresse entspricht, die der Master-Basisstation zugewiesen wird.
- Lassen Sie die **Codec-Auswahl** auf **Systemstandard** festgelegt, wenn sie die erforderlichen Codecs enthält. Andernfalls ändern Sie die Einstellung in **Benutzerdefiniert** und passen Sie die ausgewählten Codecs an.
 - Die Telefone der Serie 3700 unterstützen die OPUS- und G.723-Codecs nicht.
 - Bei den Telefonen 3755 und 3759 muss der G.722-Codec unterstützt werden.
- Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.
- Geben Sie den **SARI/PARK** und den **Authentifizierungscode** in die entsprechenden Felder ein. Diese Werte werden bei der Telefonanmeldung verwendet.

*** Hinweis:**

- Um ein einzelnes System eindeutig zu identifizieren (z. B. um einen PARK-Code zu generieren), ist pro DECT-Installation ein SARI-Zertifikat (Secondary Access Rights Identifier) erforderlich.

Verwandte Links

[Hinzufügen von Lizenzen](#) auf Seite 213

[Reservieren von Lizenzen](#) auf Seite 72

Hinzufügen von Lizenzen

Informationen zu diesem Vorgang

Bei IP Office-Systemen, die PLDS-Lizenzen verwenden, erfordert jede IP DECT-Nebenstelle eine **Avaya-IP-Endpunkt**-Lizenz. Dies gilt auch, wenn das im Avaya-Funk-DECT-System angemeldete Handset kein Avaya-Telefon ist.

Telefone ohne Lizenz können immer noch abonniert und registriert werden, sind aber auf das Tätigen von Notrufen beschränkt (Anrufe, die dem Funktionscode **Notruf wählen** entsprechen). Der verknüpfte Benutzer wird als abgemeldet behandelt. Wenn eine Lizenz verfügbar wird, wird sie zuerst einem beliebigen, nicht lizenzierten DECT-Mobilteil zugewiesen und danach einem anderen nicht lizenzierten Avaya IP-Telefon (in der Reihenfolge der Anmeldung der Telefone).

• Lizenzen für Avaya-IP-Endpunkte

Lizenzen werden einer IP Office-Konfiguration hinzugefügt und basieren auf einer für das System eindeutigen Seriennummer.

- Lizenzen werden Nebenstellen normalerweise automatisch in der Reihenfolge ihrer Registrierung zugewiesen. Allerdings können vorhandene Nebenstellen zum Reservieren einer Lizenz konfiguriert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass ihre Lizenz nicht erlischt, wenn dem System neue Nebenstellen hinzugefügt werden, die nach einem Systemneustart zuerst registriert werden.

Verwandte Links

[Einrichten der IP DECT Leitung](#) auf Seite 211

Reservieren von Lizenzen

Informationen zu diesem Vorgang

Lizenzen werden Nebenstellen automatisch in der Reihenfolge ihrer Registrierung zugewiesen. Allerdings können vorhandene Nebenstellen eine Lizenz reservieren. Dadurch wird sichergestellt, dass ihre Lizenz nicht erlischt, wenn dem System neue Nebenstellen hinzugefügt werden, die nach einem Systemneustart zuerst registriert werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in IP Office Manager  **Nebenstelle** und anschließend die DECT-Nebenstelle aus.

2. Wählen Sie die Registerkarte **IP DECT**. Bitte beachten Sie, dass das Aussehen dieses Menü davon abhängt, ob Sie eine Installation mit oder ohne Bereitstellung durchführen.

The screenshot shows the 'IP DECT' configuration page. At the top, there are two tabs: 'Extn' and 'IP DECT', with 'IP DECT' being the active tab. Below the tabs, there are several configuration fields: 'DECT Line ID' is a dropdown menu showing '240 (190.168.42.224)'; 'Message Waiting Lamp Indication Type' is a dropdown menu showing 'On'; 'IPEI' is a text input field containing '0'; 'Use Handset Configuration' is a checkbox that is currently unchecked; and 'Reserve Licence' is a dropdown menu showing 'Reserve Avaya IP endpoint licence'.

3. Mit der Einstellung **Avaya IP-Endgerätelizenz reservieren** wird eine vorhandene Lizenz für die Nebenstelle reserviert. Falls die Konfiguration nicht über genügend verbleibende, nicht-reservierte Lizenzen verfügt, ist diese Option deaktiviert.
4. Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen Nebenstellen, für die Sie eine Lizenz reservieren möchten.
5. Speichern Sie die Konfiguration im IP Office-System.

Verwandte Links

[Hinzufügen von Lizenzen](#) auf Seite 72

[Einrichten der IP DECT Leitung](#) auf Seite 211

Kapitel 25: Konfiguration der Master-Basisstation.

Hinweis:

Bei der Installation eines IP-DECT-Gateway empfiehlt Avaya, IP-DECT-Gateway als Master-Basisstation des Systems zu konfigurieren. Weiterführende Informationen zur Installation des IP DECT-Gateway finden Sie unter [IP DECT-Gateway-Installation](#) auf Seite 139.

Verwandte Links

[Voraussetzungen](#) auf Seite 216
[Information](#) auf Seite 216
[Benötigte Teile](#) auf Seite 216
[Werkzeuge](#) auf Seite 217
[Standardeinstellung der Basisstation](#) auf Seite 217
[Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation](#) auf Seite 218
[Aktualisierung der Firmware der Basisstation](#) auf Seite 219
[Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 222
[Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 223
[Einrichten der Referenzzeitquelle](#) auf Seite 225
[QoS/ToS Einstellungen](#) auf Seite 225
[Einrichten der Basisstation als Master](#) auf Seite 226
[Aktivierung der zusätzlichen Dienste](#) auf Seite 228
[Einstellung des PBX-Switch-Modus](#) auf Seite 229
[Konfigurieren der IP-Amtsleitungen](#) auf Seite 229
[Funkeinstellungen eingeben](#) auf Seite 230
[Durchführung eines RFP-Scans](#) auf Seite 91
[Eingabe des PARI](#) auf Seite 232
[Eingabe der SARI/PARK](#) auf Seite 233
[Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 233
[Einbindung des IP Office-Verzeichnisses](#) auf Seite 235
[Zurücksetzen der Master-Basisstation](#) auf Seite 236
[Überprüfen des Funkbetriebs der Master-Basisstation](#) auf Seite 237

Voraussetzungen

- IP Office ist über die IP DECT-Leitung (auf IP-Adresse der Master-Basisstation konfiguriert) mit dem LAN verbunden.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Information

- Avaya-Funk-DECTSARI.
- Basisstation IP-Adressen
- Detaillierte Pläne aus der Standortanalyse mit Angaben über die geplanten Standorte der Basisstation, LAN-Anschlusspunkte und, sofern erforderlich, Stromsteckdosen.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Voraussetzungen](#) auf Seite 238

Benötigte Teile

- Basisstation

Umfasst:

- Basisstation.
- Zwei 3,5-mm-Schrauben und zwei 6-mm-Dübel, die zur Wandmontage in solidem Mauerwerk (Ziegel oder vergleichbar) geeignet sind.
- 1,2 Meter langes LAN-Kabel. Falls dieses durch ein längeres Kabel ersetzt werden sollte, muss das Ersatzkabel ein CAT5-Ethernet-LAN-Kabel sein.

! Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

- Bei Nutzung der Stromversorgung über Ethernet:
 - Die Basisstation unterstützt eine Stromversorgung über Ethernet (Power over Ethernet), IEEE 802.3af, Klasse 2.
- Falls keine Stromversorgung über Ethernet erfolgt:
 - Basisstation-Netzgerät.

Erforderlich, falls die Basisstation nicht über Ethernet mit Strom versorgt wird. Bitte beachten Sie, dass das Netzgerät der Basisstation über ein 8 Meter langes Kabel zur

Verbindung von Netzgerät und Basisstation verfügt. Überprüfen Sie, ob Sie über die richtige Art von Netzgerät für den Standort verfügen.

- BSX-0013: Europa (ohne Vereinigtes Königreich).
- BSX-0014: Vereinigtes Königreich.
- BSX-0015: USA/Kanada.
- BSX-0016: Australien.
- Netzsteckdose.
- LAN-Socket.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Voraussetzungen](#) auf Seite 238

[Werkzeuge](#) auf Seite 217

Werkzeuge

- Programmier-PC mit Avaya-Funk-DECT-Software.
- Web-Browser.
- Für die gewünschte Position zur Wandmontage der IPBS Einheit geeignete Bohrmaschine und Bohrer.
- Schraubenzieher für die für die IPBS Wandmontage ausgewählten Schrauben.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Benötigte Teile](#) auf Seite 216

Standardeinstellung der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Prozess wird die Konfiguration einer Basisstation oder des IP-DECT-Gateway gelöscht. Nach dem Neustart der Einheit lautet die IP-Adresse standardmäßig 192.168.0.1/255.255.255.0.

Hinweis:

Die folgende Anleitung basiert auf der Installation einer IPBS2/IPBS3 mit einer LED-Lampe. Die IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen. Weitere Informationen zu den LEDs der Basisstation und zur Bedeutung ihres Blink-/Leuchtverhaltens erhalten Sie unter [Statuslampen an der Basisstation](#) auf Seite 20.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie die Basisstation mit nur einem angeschlossenen Netzteil ein.
Die LED an der Basisstation blinkt rot, wenn kein Ethernet erfasst wird.

2. Warten Sie ca. fünf Sekunden.
3. Halten Sie die Taste **Zurücksetzen** an der Basisstation für etwa 10 Sekunden gedrückt.

Die LED an der Basisstation blinkt jetzt schnell und geht dann aus. Danach beginnt die LED wieder zu blinken, aber diesmal etwas langsamer.

4. Lassen Sie die Taste **Zurücksetzen** los und warten Sie, bis die Basisstation zurückgesetzt wird.

Die LED sollte nun wieder gelb leuchten.

5. Drücken Sie schnell einmal auf die Taste **Zurücksetzen**.

Die Basisstation wird mit den Standardeinstellungen neu gestartet. Die Standard-IP ist mit eingeschaltetem, jedoch inaktiven DHCP 192.168.0.1. Wenn Sie DHCP aktivieren möchten, setzen Sie die Basisstation erneut zurück.

 Hinweis:

Avaya empfiehlt, DHCP auf der Basisstation zu deaktivieren und das System mit statischen IP-Adressen zu konfigurieren. Unter [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 78 erhalten Sie Informationen zur DHCP-Deaktivierung auf der Basisstation.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation](#), auf Seite 215

Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation

Vorgehensweise

Je nachdem, ob DHCP verwendet wird, oder nicht:

- a. Schließen Sie die Basisstation an das Netzwerk oder den Computer mithilfe des LAN-Kabels an.
- b. Ändern Sie die Netzwerkadresse Ihres Programmier-PCs bei einer direkten Verbindung mit der Basisstation zu 192.168.0.200 mit Subnet-Maske 255.255.255.0.
- c. Falls sowohl Ihr PC, als auch die Basisstation über ein LAN-Netzwerk mit einem DHCP Server verbunden sind, achten Sie darauf, dass Ihr PC so eingestellt ist, dass er als DHCP Client agiert bzw. über eine feste Adresse verfügt, die im Netzwerk Gültigkeit hat.
- d. Starten Sie Ihren Web-Browser und geben Sie http:// bzw. https:// gefolgt von der IP-Adresse der Basisstation ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.0.1. Falls eine Sicherheitszertifikatwarnung angezeigt wird, wählen Sie die Option Weiter zu dieser Website.
- e. Die Basisstation reagiert durch Anzeige des Login-Menüs.

- f. Wählen Sie **Systemverwaltung** aus. Geben Sie den werksseitig voreingestellten Benutzernamen (**admin**) und das Passwort (**changeme**) ein und klicken Sie auf **Login**.
- g. Eine Zusammenfassung der aktuellen Anmeldungen wird angezeigt. **Klicken Sie auf OK**.
- h. Es wird nun das Konfigurationsmenü für die Basisstation angezeigt.

Configuration	Info	Admin	EULA		Logout
General					
LAN	VersionIPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD] Serial Number09AD15300066 MAC Address (LAN)00-01-3e-01-6f-9c DRAM32 MB FLASH8 MB Coder8 Channels of G.711,G.729,G.723 SNTP Server192.168.0.214 Time** ** ** * Uptime0d 1h 38m 42s				
Administration					
Backup					
Update					
Diagnostics					
Reset					

- i. Beachten Sie die im Menü **Allgemein | Info** gezeigten Software-Level. Hieraus ergibt sich, ob die Software der Basisstation aktualisiert werden muss.

*** Hinweis:**

Bei Compact-Basisstationen sind die erweiterten Menüoptionen standardmäßig ausgeblendet. Unter [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83 erhalten Sie Informationen zur Aktivierung oder Deaktivierung der erweiterten Administrationsmenüs.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Aktualisierung der Firmware der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation muss gegebenenfalls auf die gelieferte Softwareversion aktualisiert werden, damit sie mit IP Office verwendet werden kann. Diese Software der Basisstation besteht aus zwei Teilen: einer Firmwaredatei und einer Bootdatei. Alle Basisstationen in einem DECT-System müssen die gleiche Softwareversion verwenden.

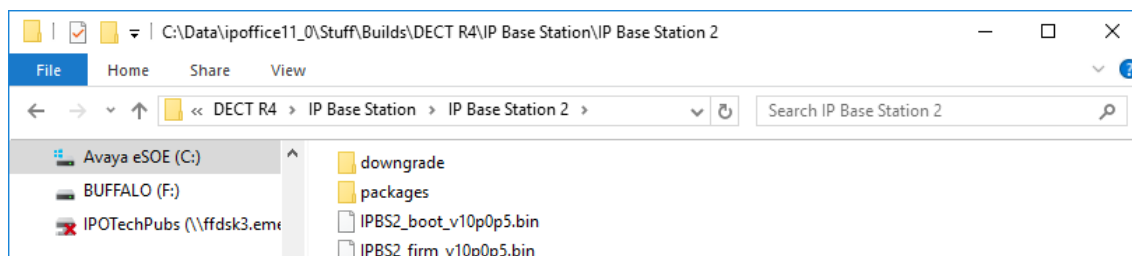
Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Konfiguration der Basisstation und notieren Sie sich die in der Zeile **Version** angegebenen Softwareversionen.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				
	Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]		
	Serial Number	09AD15300066		
	MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c		
	DRAM	32 MB		
	FLASH	8 MB		
	Coder	8 Channels of G.711,G.729,G.723		
	SNTP Server	192.168.0.214		
	Time	** ** *		
	Uptime	0d 1h 38m 42s		

2. Stellen Sie sicher, dass diese mit den Versionen der IP Office-Administrationssoftware übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Überprüfung im jeweiligen Ordner für die Basisstation IPBS1, IPBS2 und IPBS3 durchgeführt wird. Wenn sie nicht übereinstimmen, müssen Sie die Basisstation auf eine neuere Version aktualisieren.



Falls beide Softwaredateien aktualisiert werden müssen, muss die Bootdatei zuerst aktualisiert werden.

3. Wählen Sie in der linken Spalte im Menü **Administration** die Option **Aktualisieren** und wählen Sie die Registerkarte **Starten** aus.

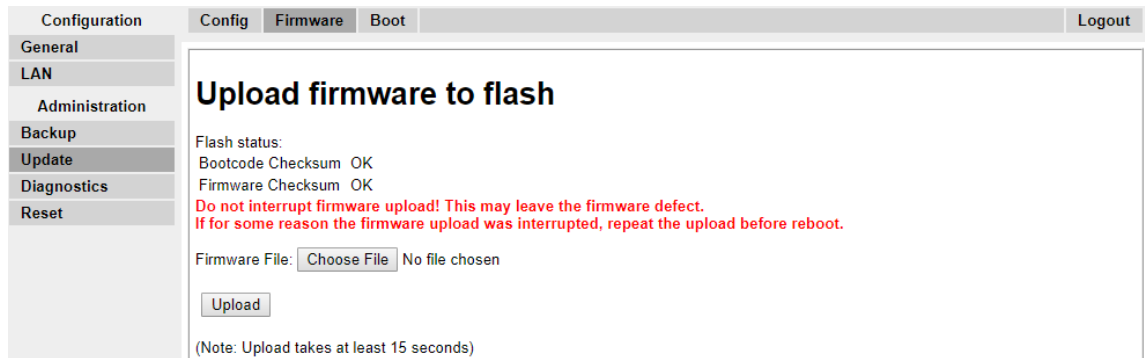
Configuration	Config	Firmware	Boot	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				
	Upload bootcode to flash Flash status: Bootcode Checksum OK Firmware Checksum OK Do not interrupt bootcode upload! This may leave the bootcode defect. If for some reason the bootcode upload was interrupted, repeat the upload before reboot. Bootcode File: Choose File No file chosen Upload			

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**.
5. Wählen Sie die Boot-Datei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.



8. Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Prozess, um auch die verbleibenden Basisstationen zu aktualisieren.
9. Wählen Sie zum Upgrade der Basisstation-Firmware-Datei zunächst **Aktualisieren** und die Registerkarte **Firmware** aus.



10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**, den Sie zuvor auf dem Programmier-PC extrahiert haben.
11. Wählen Sie die Firmwaredatei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
12. Klicken Sie auf **OK**.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
15. Melden Sie sich erneut an. Die Registerkarte **Allgemein** > **Info** sollte nun die neue Firmware auflisten.

Bei Bedarf:

- Wiederholen Sie den Vorgang für die verbleibenden Basisstationen über das Menü **Aktualisieren** > **Firmware**.
- Aktualisieren Sie die Firmware der Basisstationen, die über das Menü **Aktualisieren** > **RFPs** mit dem IP-DECT-Gateway verbunden werden sollen.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation](#), auf Seite 215

Einrichten der IP-Adresse der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Bei der Ersteinrichtung wird die IP-Adresse einer Basisstation standardmäßig auf 192.168.0.1 gesetzt. Der nachfolgend beschriebene Prozess kann befolgt werden, um den DHCP Modus und die IP-Adresse einer Basisstation zu ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie aus der linken Spalte im Basisstation-Konfigurationsfenster **LAN** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **IP**.

- a. Geben Sie die erforderliche **IP-Adresse** und **Netzwerkmaske** für die Basisstation ein. Restliche Festlegungen sind optional.
- b. Klicken Sie auf **OK**.



Hinweis:

Das Menü zeigt nun die Nachricht **Reset erforderlich** an. Bestätigen Sie dies nicht und führen Sie zu diesem Zeitpunkt auch keinen Reset für die Basisstation durch!

- c. Wählen Sie die Registerkarte **DHCP**.

- d. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **ModusDeaktiviert** aus.
- e. Klicken Sie auf **OK**.
- f. Wählen Sie **Reset** und dann die Registerkarte **Reset**.
- g. Klicken Sie auf **OK**.
- h. Bitte warten Sie. Je nach Basisstation leuchtet die LED danach blau oder grün.
- i. Loggen Sie sich erneut mit der neuen IP-Adresse ein.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks (VLAN)

IPBS1 und IPBS2/IPBS3 sind VLAN-fähig. Die VLAN-ID muss mit der ID übereinstimmen, die im IPBS/IPBL konfiguriert ist. Ansonsten kann nicht auf das IPBS/IPBL zugegriffen werden.

* Hinweis:

Wenn gilt „VLAN = 0“, ist die Dienstgüte nach Standard 802.1q inaktiv. Außerdem zu vermeiden ist „VLAN = 1“, weil VLANs häufig standardmäßig diese Einstellung haben.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 215

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

Ein VLAN konfigurieren

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Konfiguration einer VLAN-ID für Systeme, die aus Schaltern und Endgeräten bestehen, die VLAN-Tagging (IEEE 802.1q) unterstützen, gehen Sie wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Menü **Konfiguration** den Eintrag **LAN** aus, und öffnen Sie die Registerkarte **VLAN**.

2. Geben Sie im Feld **ID** den Parameter ein, den Sie im IPBS/IPBL konfiguriert haben.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 79

[Anzeige der LAN-Statistiken](#) auf Seite 80

[LAN-Port \(nur IPBL\) deaktivieren](#) auf Seite 80

[Konfiguration eines virtuellen lokalen Netzwerks \(VLAN\)](#) auf Seite 223

[Anzeige der LAN-Statistiken](#) auf Seite 80

[LAN-Port \(nur IPBL\) deaktivieren](#) auf Seite 80

Anzeige der LAN-Statistiken

Informationen zu diesem Vorgang

So zeigen Sie die Statistiken von LAN-Ereignissen an:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf einem IPBS **LAN > Statistiken** aus. Wählen Sie auf einem IPBL **LAN1 > Statistiken** aus.

Configuration	DHCP	IP	VLAN	Link	802.1X	Statistics	LLDP		Logout
General									
LAN									
Administration									
Backup									
Update									
Diagnostics									
Reset									

tx-good
tx-unicast
tx-broadcast
tx-multicast
tx-lostcarrier
tx-deferred
tx-collision
tx-excesscol

2. Drücken Sie auf **Löschen**, um die Zählfunktion für die Ethernet-Statistiken zurückzusetzen. Möglicherweise müssen Sie nach unten scrollen, bis die Schaltfläche **Löschen** zu sehen ist.

Verwandte Links

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

LAN-Port (nur IPBL) deaktivieren

Informationen zu diesem Vorgang

Das IP DECT Gateway (IPBL) verfügt über zwei LAN-Ports. Der LAN2-Port wird nur für Administrationsaufgaben genutzt. Bei Bedarf können Sie diesen Port deaktivieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **LAN2 > IP**.

Hinweis: Der LAN2-Port ist für Administrationsaufgaben reserviert. In den meisten Fällen ist dies der Port, den Sie deaktivieren.

Configuration	System	Suppl. Serv.	Master	Trunks	Radio	Radio config	PARI	SARI	Air Sync	Logout
General										
LAN										
IP										
LDAP										
DECT										
VoIP										
Unite										
Services										
Administration										
Users										
Device Overview										
DECT Sync										
Traffic										

Active Settings

IP Address: 192.168.1.1
Network Mask: 255.255.255.0
Default Gateway: 172.29.40.254
DNS Server:
Alt. DNS Server:
Check ARP: ☐
Disable: ☒

No IP protocol data will be sent/received via this interface
OK Cancel

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

[Ein VLAN konfigurieren](#) auf Seite 79

Einrichten der Referenzzeitquelle

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation kann ihre Zeit von der IP Office Kontrolleinheit erhalten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der linken Spalte **Allgemein**. Wählen Sie die Registerkarte **NTP**.

Configuration	Info	Admin	NTP	Kerberos Server	Certificates	EULA	Logout
General							
LAN							
IP							
LDAP							
DECT							
VoIP							
Unite							
Services							
Administration							
Users							
Device Overview							

Time Server: 192.168.0.210

Alt. Time Server:

Interval [min]: 60

Timezone: Europe - Central European Time (UTC+1) ▼

String: CET-1CEST-2,M3.5.0/2,M10.5.0/3

Current Server: CET-1CEST-2,M3.5.0/2,M10.5.0/3

Last Sync: 26.10.2017 14:20

OK Cancel

2. Geben Sie in das Feld **Time-Server** die IP-Adresse von IP Office ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 215

QoS/ToS Einstellungen

Informationen zu diesem Vorgang

Falls das Netzwerk für den VoIP Verkehr QoS/ToS verwendet, muss die Basisstation so konfiguriert werden, dass sie die gleichen Einstellungen verwendet.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Browserverbindung mit der Basisstation im linken Fenster **IP**. Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen**.

The screenshot shows the 'Settings' tab in the IP Office configuration interface. The left sidebar has 'IP' selected. The main area is divided into two sections: 'Priority/DiffServ' and 'Port Ranges'. In the 'Priority/DiffServ' section, there are two input fields: 'ToS Priority - RTP Data' with a value of 0xb8 and 'ToS Priority - VoIP Signalling' with a value of 0x88. In the 'Port Ranges' section, there are two input fields: 'First UDP-RTP Port' with a value of 16384 and 'Last UDP-RTP Port' with a value of 32767. There are 'OK' and 'Cancel' buttons at the bottom of the main area.

2. Legen Sie den **ToS Priorität - RTP Daten**-Wert so fest, dass er dem IP Office **DSCP (Hex)**-Wert entspricht.
3. Legen Sie den **ToS Priorität - VoIP Signalling**-Wert so fest, dass er dem IP Office **SIG DSCP (Hex)**-Wert entspricht.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Einrichten der Basisstation als Master

Informationen zu diesem Vorgang

Bis die Basisstation als Master-Basisstation für das IP Office Avaya-Funk-DECT-System eingerichtet wird, bleiben eine Reihe von Menüs deaktiviert.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus und öffnen Sie die Registerkarte **Master**.

The screenshot shows the 'Master' tab in the IP Office configuration interface. The left sidebar has 'DECT' selected. The main area shows a 'Mode' dropdown menu set to 'Off'. There are 'OK' and 'Cancel' buttons at the bottom of the main area.

2. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Modus** den Eintrag **Aktiv** aus und klicken Sie auf **OK**.

3. Klicken Sie auf die Meldung **Reset erforderlich!**.

Configuration	System	Suppl. Serv.	Master	Trunks	Radio	Radio config	PARI	SARI	Air Sync	Logout
General										
LAN										
IP										
LDAP										
DECT										
VoIP										
Unite										
Services										

Mode Active
No Admin password. Configure Admin password on DECT/System page.

Reset required!

4. Klicken Sie auf **OK**.

Configuration	System	Suppl. Serv.	Master	Trunks	Radio	Radio config	PARI	SARI	Air Sync	Logout
General										
LAN										
IP										
LDAP										
DECT										

Reset only if the system is idle (no active calls, etc.)

5. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **System**.

Configuration	System	Suppl. Serv.	Master	Trunks	Radio	Radio config	PARI	SARI	Air Sync	Logout
General										
LAN										
IP										
LDAP										
DECT										
VoIP										
Unite										
Services										
Administration										
Users										
Device Overview										
DECT Sync										
Traffic										
Backup										
Update										

System Name
Password
Confirm Password
Subscriptions With System AC
Authentication Code
Default Language English
Frequency Europe
Enabled Carriers

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒

Coder G729A Frame (ms) Exclusive ☐ SC ☐

6. Geben Sie die folgenden Werte ein und überprüfen Sie sie:

• **Systemname**

Geben Sie einen Namen zur Identifikation des DECT Systems ein. Falls sich noch andere DECT Systeme in der gleichen Umgebung befinden, sollte es sich hierbei um einen einzigartigen Namen handeln.

• **Kennwort**

Geben Sie das gleiche Passwort ein, das auch für den Admin-Zugriff auf die Basisstationen verwendet wird. Die Standardeinstellung lautet **changeme**. Geben Sie in das Feld **Kennwort bestätigen** noch einmal das Kennwort ein.

• **Abonnements**

Wählen Sie **Mit System AC**. Hierdurch wird es Telefonen erlaubt, sich mit dem System-Authentisierungscode, der wie folgt eingestellt wird, im System anzumelden.

• **Authentifizierungscode**

Dieser Code wird von Telefonen während der Anmeldung beim DECT System benötigt.

- **Standardsprache**

Wählen Sie die vom Kunden gewünschte Sprache aus.

- **Frequenz**

Sie müssen sicher stellen, dass die korrekte Region ausgewählt wurde. Dies ist für die Frequenz ausschlaggebend, die für die kabellosen DECT Signale verwendet wird, sowie für andere Faktoren.

- Verändern Sie die **Codier**-Optionen nicht.
- Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Aktivierung der zusätzlichen Dienste

Informationen zu diesem Vorgang

Für den Betrieb von IP Office ist die Aktivierung der zusätzlichen Dienste erforderlich.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus und öffnen Sie die Registerkarte **Zusätzl. Serv.**.

The screenshot shows the IP Office configuration interface. On the left is a navigation tree with the following items: Configuration, General, LAN, IP, LDAP, DECT, VoIP, Unite, Services, Administration, Users, and Device Overview. The 'Suppl. Serv.' tab is selected in the top navigation bar. The main content area displays the 'Supplementary Services' configuration. It includes a checkbox for 'Enable Supplementary Services' which is checked. Below this are two buttons: 'Activate' and 'Disable'. A 'Logout User' field contains the text '#11*\$#'. Below that is a 'Voice Mail' section with a 'Fix Message Center No.' field containing '*17'. At the bottom of the configuration area are 'OK' and 'Cancel' buttons.

2. Wählen Sie **Zusätzliche Dienste aktivieren**.
3. Geben Sie im Feld **Feste Voicemail Nr.** *17 ein. Dies ist der IP Office Standard-Funktionscode für den Voicemail-Zugriff. Falls IP Office für einen anderen Funktionscode konfiguriert wurde, geben Sie diesen Funktionscode ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Einstellung des PBX-Switch-Modus

Informationen zu diesem Vorgang

Die Master-Basisstation muss hinsichtlich der Art von PBX und des für die Kommunikation mit dieser Funktion verwendeten Protokolls konfiguriert werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus und öffnen Sie die Registerkarte **Master**.

The screenshot shows a web-based configuration interface. On the left is a sidebar menu with categories: Configuration, Administration, Users, Device Overview, DECT Sync, and Traffic. Under 'Configuration', 'DECT' is selected. At the top, there are tabs: System, Suppl. Serv., Master (selected), Trunks, Radio, Radio config, PARI, SARI, Air Sync, and Logout. The main area displays the 'Master' configuration for DECT. A 'Mode' dropdown is set to 'Active'. Below it, the 'IP-PBX' section contains: 'PBX' dropdown set to 'IPO', 'PBX Resiliency' checkbox checked, 'Protocol' dropdown set to 'H.323/XMobile', and three empty text input fields for 'ARS Prefix', 'International CPN Prefix', and 'National CPN Prefix'. At the bottom of the main area are 'OK' and 'Cancel' buttons.

2. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste **PBXIPO** aus.
3. Überprüfen Sie, ob das **Protokoll** auf **H.323/XMobile** eingestellt ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.
 - Die Nachricht **Reset erforderlich!** wird angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt müssen noch weitere Änderungen durchgeführt werden. Führen Sie also den Reset der Basisstation **nicht** durch!

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Konfigurieren der IP-Amtsleitungen

Informationen zu diesem Vorgang

Es muss eine Amtsleitung zu IP Office konfiguriert werden. Es wird nur eine Amtsleitung unterstützt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus und öffnen Sie die Registerkarte **Amtsleitungen**.

The screenshot shows the configuration interface for a DECT system. On the left is a sidebar with a 'Configuration' menu containing options: General, LAN, IP, LDAP, DECT (highlighted), VoIP, Unite, and Services. The main area has a top navigation bar with tabs: System, Suppl. Serv., Master, Trunks (selected), Radio, Radio config, PARI, SARI, Air Sync, and Logout. Below the tabs is a 'Trunk List' window. Inside this window, there is a 'Primary Trunks' section with a table. The table has five columns: Name, Local Port, CS IP Address, CS Port, and Status. One row is visible with the following values: Name: Trunk1, Local Port: 1720, CS IP Address: 192.168.0.210, CS Port: 1720, and Status: Active. At the bottom of the 'Trunk List' window are 'OK' and 'Cancel' buttons.

Name	Local Port	CS IP Address	CS Port	Status
Trunk1	1720	192.168.0.210	1720	Active

2. Geben Sie die folgenden Einstellungen ein:
 - **Name:** Legen Sie einen Namen zur Identifikation des IP Office Systems fest.
 - **Lokaler Port:** Stellen Sie hier **1720** ein.
 - **CS IP-Adresse:** Setzen Sie dieses Feld auf die IP-Adresse des IP Office Systems.
 - **CS-Port:** Stellen Sie hier **1720**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
 - Die Nachricht **Reset erforderlich!** wird angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt müssen noch weitere Änderungen durchgeführt werden. Führen Sie also den Reset der Basisstation **nicht** durch!

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Funkeinstellungen eingeben

Informationen zu diesem Vorgang

Nachdem eine Station als Master-Basisstation eingerichtet wurde, kann der Funkaspekt der Basisstation konfiguriert werden. Bitte beachten Sie, dass IP Office die Verwendung einer Master-Basisstation im Standby-Betrieb nicht unterstützt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **Funk**.

The screenshot shows the DECT configuration window. The left sidebar has a tree view with 'Configuration' expanded and 'DECT' selected. The main content area has tabs for 'System', 'Suppl. Serv.', 'Master', 'Trunks', 'Radio', 'Radio config', 'PARI', 'SARI', 'Air Sync', and 'Logout'. The 'Radio' tab is active, showing a 'Disable' checkbox, a 'Name' field with 'DECT', a 'Password' field with masked characters, a 'Master IP Address' field with '127.0.0.1', and a 'Standby Master IP Address' field. Below these is a 'Status' section showing 'No Connection to Master'. A table titled 'Uninitialized Master Connections' lists one entry with IP Address '192.168.42.210' and State 'Up'. At the bottom are 'OK' and 'Cancel' buttons, and a red message 'Reset required!'.

2. Geben Sie die folgenden Werte ein:

- **Name**

Stellen Sie dies auf den **Systemnamen** ein, der auf der Registerkarte **DECT | System** angegeben ist.

- **Kennwort**

Stellen Sie dies so ein, dass die Eingabe dem **Kennwort** entspricht, das auf der Registerkarte **DECT | System** angegeben ist.

- **Master-IP-Adresse**

Legen Sie für die Basisstation die Adresse 127.0.0.1 an, so dass diese an sich selbst verweist. (Alternativ hierzu können Sie hier die IP Adresse, die der Basisstation in der Registerkarte **LAN | IP** zugewiesen wurde, eingeben).

- Klicken Sie auf **OK**.

- Die Nachricht **Reset erforderlich!** wird angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt müssen noch weitere Änderungen durchgeführt werden. Führen Sie also den Reset der Basisstation **nicht** durch!

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Durchführung eines RFP-Scans

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgenden Prozesse sind nur dann erforderlich, wenn das DECT-System im gleichen Bereich wie andere DECT-Systeme arbeitet.

Der Primary Access Rights Identifier (PARI) stellt einen Bestandteil der IPBS-Broadcast-Identität dar, die jedes DECT-System eindeutig kennzeichnet. Der PARI wird jeder Master des Systems automatisch zugewiesen. Wenn allerdings in einem jeweiligen Deckungsbereich

mehr als ein DECT-System in Betrieb ist, benötigt jedes System einen eindeutigen PARI, um sie voneinander unterscheiden zu können.

Um eine Übersicht über die bereits an andere Avaya IP-DECT-Systeme vergebenen System-IDs innerhalb des Deckungsbereichs zu erhalten, führen Sie den im Folgenden beschriebenen RFP-Scan durch:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie **Diagnose** aus.
2. Wählen Sie **RFP-Scan**.
3. Klicken Sie auf **Scan starten**.



Hinweis:

Wenn Sie einen RFP-Scan durchführen, werden sämtlich Anrufe auf der IPBS beendet.

Verwandte Links

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Eingabe des PARI

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Identifikation der Master-Basisstation des Avaya-Funk-DECT-Systems ist ein Primary Access Rights Identifier (PARI) erforderlich. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um den PARI auf der Master-Basisstation zu konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **PARI**.

2. Geben Sie einen Wert zwischen 1 und 35 ein. Dieser Wert darf nicht mit den Werten der anderen Avaya-Funk-DECT-Master-Basisstationen in diesem Bereich identisch sein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Eingabe der SARI/PARK

Informationen zu diesem Vorgang

SARI ist die Lizenz für das Avaya-Funk-DECT-System.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **SARI**.

2. Geben Sie den mit den Avaya-Funk-DECT-Geräten mitgelieferten SARI Code ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Konfigurieren von Air Sync

Informationen zu diesem Vorgang

Basisstationen innerhalb des Avaya-Funk-DECT-Systems müssen miteinander synchronisiert werden. Dies kann durch ein Signal von bis zu -90dB zwischen den Basisstationen erfolgen.

Dabei wird einer Basisstation die Rolle des „Air Sync Master“ zugewiesen, normalerweise der Master-Basisstation. Alle anderen Basisstationen können sich entweder direkt oder indirekt über eine Synchronisationskette mit dieser synchronisieren. Es ist allerdings empfehlenswert, dass die Anzahl der Synchronisations-Punkte zwischen einer bestimmten Basisstation und ihrer Sync Master Basisstation so niedrig wie möglich gehalten wird. Um dies zu ermöglichen, empfiehlt es sich, dass die Air Sync Master-Station an einem zentralen Standort zu den anderen Basisstationen platziert wird.

Sofern möglich, sollte jede Basisstation in Synchronisationsreichweite von mehr als einer Basisstation platziert werden. Hierdurch wird es den Basisstationen ermöglicht, die Synchronisation auch dann aufrecht zu erhalten, wenn eine Basisstation ausfällt oder für Wartungsarbeiten ausgeschaltet wird. Der Synchronisationsprozess über den kürzesten Weg zur Air Sync Master Station erfolgt, sofern sich mehrere Basisstationen in Synchronisationsreichweite befinden, automatisch.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **Air Sync**.

2. Stellen Sie den **Sync Modus** auf **Master** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

Erweitertes Szenario: Separate Standorte

Meistens wird die Master-Basisstation (Standard oder Compact) als Air Sync-Master für alle anderen Slave-Basisstationen verwendet. Dieser Fall wird in diesem Handbuch als Grundlage der Beschreibung der Szenarien herangezogen. In Szenarien, in denen die Basisstationen sich allerdings an separaten Standorten außerhalb der Synchronisationsreichweiten voneinander befinden, ist es zulässig, separate Air Sync Master an den einzelnen Standorten einzusetzen. Es darf allerdings unter keinen Umständen zu einer Überschneidung (< -90 dB) der separaten Basisstationsgruppen kommen. Jede Überschneidung verursacht einen regelmäßigen Synchronisationsverlust.

Bei separaten Standorten wird jede Basisstation über die Einstellungen auf der Registerkarte **DECT | Air Sync** einzeln synchronisiert. Legen Sie für alle Basisstationen am gleichen Standort die selbe **Sync Region**-Nummer fest, und verwenden Sie für jeden Standort eine andere Nummer. Öffnen Sie darüber hinaus das Drop-Down-Menü **Sync-Modus** und konfigurieren Sie an jedem Standort eine Basisstation als **Master**-Basisstation.



Hinweis:

In Bereitstellungen, die sowohl IP Basisstationen als auch IP-DECT-Gateways enthalten, müssen die IP-DECT-Gateways physisch miteinander verbunden werden, damit eine Funksynchronisation möglich ist. Verwenden Sie zur Konfiguration eines IP-DECT-Gateways als Air Sync-Master die Sync-Region 0. Sämtliche anderen Basisstationen sollten als Sync-Slaves konfiguriert werden. Systemen mit IPBS in Sync-Regionen mit nur einer IPBS sollte(n) eine (oder mehrere) Sync-Regionsnummer(n) ungleich Null zugewiesen werden, wobei mindestens ein Sync-Master mit den verbleibenden IPBS als Sync-Slave zu konfigurieren ist.

Verwandte Links

[Standortanalyse und Planung](#) auf Seite 51

[Einrichtung der Master Basisstation](#) auf Seite 75

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

[Konfigurieren von Air Sync](#) auf Seite 233

[Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten](#) auf Seite 94

Konfigurieren von Air Sync an separaten Standorten

Vorgehensweise

1. Konfigurieren Sie im Geräte-Manager auf der Registerkarte **DECT | Air Sync** für jede Basisstation im System eine **Sync Region**-Nummer und klicken Sie auf **OK**.

Alle Basisstationen in derselben Region müssen die gleiche **Sync Region**-Nummer haben, aber jede Sync Region muss ihre eigene Nummer haben. Standardmäßig ist **Sync Region = 0** eingestellt. Das bedeutet, dass keine Region definiert ist.

2. Sie müssen für jede neu erstellte Sync Region eine Basisstation als **Master** konfigurieren. Dazu klicken Sie im Drop-Down-Menü **Sync Modus** auf **OK**.

Pro Region muss mindestens eine Master-Basisstation konfiguriert werden.

Verwandte Links

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

[Erweitertes Szenario: Separate Standorte](#) auf Seite 55

Einbindung des IP Office-Verzeichnisses

Informationen zu diesem Vorgang

Bei Verwendung von IP Office Version 6 und höher kann die Master-Basisstation die Verzeichnisinformationen direkt aus der IP Office-Kontrolleinheit abrufen. Das System benötigt daher keine AIWS-Einheit, um dies zu tun. Hierzu ist es erforderlich, dass die Master-Basisstation dazu in der Lage ist, über TFTP auf die IP Office Kontrolleinheit zuzugreifen. Der Verzeichnisimport ist auf 6000 Einträge beschränkt.

Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung der Verzeichnisintegration über die Master-Basisstation die SMS-Unterstützung deaktiviert. Falls sowohl SMS, als auch die Verzeichnisintegration erforderlich sind, muss eine AIWS Einheit eingesetzt werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **Telefonbuch** aus.

Configuration | Update | Logging | HTTP | HTTP Client | SNMP | Provisioning | Phonebook | Logout

General
LAN
IP
LDAP
DECT
VoIP
Unite
Services
Administration
Users
Device Overview
DECT Sync
Traffic
Backup

Enable ☒

General Settings

Search Direction Numbers: Right to left ▼

Phonebook Number: 999999

TFTP Settings

Server IP Address: 192.168.0.210

External Directory File: /nasystem/dir_list

Internal Directory File: /nasystem/user_list7

Synch. Interval [min]: 60

OK Cancel

2. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
3. Wählen Sie die weiteren Einstellungen, wie oben gezeigt. Die **Server IP-Adresse** muss dabei auf die IP-Adresse der IP Office-Kontrolleinheit eingestellt sein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Zurücksetzen der Master-Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Nach Abschluss der Konfigurationsänderungen kann für die Masterbasisstation ein Reset durchgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **Reset**. Wählen Sie die Registerkarte **Reset** bzw. die Registerkarte **Reset bei Nichtbenutzung**.

Configuration | Idle-Reset | Reset | TFTP | Boot | Logout

General
LAN
IP
LDAP
DECT

Reset only if the system is idle (no active calls, etc.)

OK

2. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

Überprüfen des Funkbetriebs der Master-Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Nach dem Reset kann die Funktion der Funkkomponente geprüft werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **Funk**.

2. Der **Status** sollte **Mit Master verbunden** sein.
3. Die Einstellungen der **Empfangenen Konfiguration** sollte den Parametern entsprechen, die während der Konfiguration eingegeben wurden.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation](#) auf Seite 215

Kapitel 26: Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen

Der Installationsprozess für die Basisstation besteht aus den folgenden Phasen.

Verwandte Links

- [Voraussetzungen](#) auf Seite 238
- [Standardeinstellung der Basisstation](#) auf Seite 240
- [Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation](#) auf Seite 241
- [Aktualisierung der Firmware der Basisstation](#) auf Seite 242
- [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 244
- [Basisstation in den Slave-Modus versetzen](#) auf Seite 245
- [Reset einer Basisstation](#) auf Seite 247

Voraussetzungen

- IP Office ist über die IP DECT-Leitung (auf IP-Adresse der Master-Basisstation konfiguriert) mit dem LAN verbunden.

Verwandte Links

- [Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238
- [Information](#) auf Seite 216
- [Benötigte Teile](#) auf Seite 216

Information

- Avaya-Funk-DECTSARI.
- Basisstation IP-Adressen
- Detaillierte Pläne aus der Standortanalyse mit Angaben über die geplanten Standorte der Basisstation, LAN-Anschlusspunkte und, sofern erforderlich, Stromsteckdosen.

Verwandte Links

- [Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215
- [Voraussetzungen](#) auf Seite 238

Benötigte Teile

- Basisstation

Umfasst:

- Basisstation.
- Zwei 3,5-mm-Schrauben und zwei 6-mm-Dübel, die zur Wandmontage in solidem Mauerwerk (Ziegel oder vergleichbar) geeignet sind.
- 1,2 Meter langes LAN-Kabel. Falls dieses durch ein längeres Kabel ersetzt werden sollte, muss das Ersatzkabel ein CAT5-Ethernet-LAN-Kabel sein.

! Wichtig:

Für IP Office Release 10.0 und höher werden IPBS1-Basisstationen nur als Slave-Funkbasisstationen unterstützt. IPBS1-Basisstationen werden nicht mehr in anderen Funktionen unterstützt, z. B. als Master-Basisstationen. Vor dem Upgrade eines Systems müssen alle bestehenden IPBS1-Basisstationen, die in Nicht-Slave-Rollen verwendet werden, durch IPBS2/IPBS3 oder IPBL1 ersetzt werden.

- Bei Nutzung der Stromversorgung über Ethernet:
 - Die Basisstation unterstützt eine Stromversorgung über Ethernet (Power over Ethernet), IEEE 802.3af, Klasse 2.
- Falls keine Stromversorgung über Ethernet erfolgt:

- Basisstation-Netzgerät.

Erforderlich, falls die Basisstation nicht über Ethernet mit Strom versorgt wird. Bitte beachten Sie, dass das Netzgerät der Basisstation über ein 8 Meter langes Kabel zur Verbindung von Netzgerät und Basisstation verfügt. Überprüfen Sie, ob Sie über die richtige Art von Netzgerät für den Standort verfügen.

- BSX-0013: Europa (ohne Vereinigtes Königreich).
- BSX-0014: Vereinigtes Königreich.
- BSX-0015: USA/Kanada.
- BSX-0016: Australien.

- Netzsteckdose.

- LAN-Socket.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Voraussetzungen](#) auf Seite 238

[Werkzeuge](#) auf Seite 217

Werkzeuge

- Programmier-PC mit Avaya-Funk-DECT-Software.
- Web-Browser.
- Für die gewünschte Position zur Wandmontage der IPBS Einheit geeignete Bohrmaschine und Bohrer.
- Schraubenzieher für die für die IPBS Wandmontage ausgewählten Schrauben.

Verwandte Links

[Konfiguration der Master-Basisstation.](#) auf Seite 215

[Benötigte Teile](#) auf Seite 216

Standardeinstellung der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Mit diesem Prozess wird die Konfiguration einer Basisstation oder des IP-DECT-Gateway gelöscht. Nach dem Neustart der Einheit lautet die IP-Adresse standardmäßig 192.168.0.1/255.255.255.0.

Hinweis:

Die folgende Anleitung basiert auf der Installation einer IPBS2/IPBS3 mit einer LED-Lampe. Die IPBS1-Basisstation verfügt über zwei LED-Lampen. Weitere Informationen zu den LEDs der Basisstation und zur Bedeutung ihres Blink-/Leuchtverhaltens erhalten Sie unter [Statuslampen an der Basisstation](#) auf Seite 20.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie die Basisstation mit nur einem angeschlossenen Netzteil ein.
Die LED an der Basisstation blinkt rot, wenn kein Ethernet erfasst wird.
2. Warten Sie ca. fünf Sekunden.
3. Halten Sie die Taste **Zurücksetzen** an der Basisstation für etwa 10 Sekunden gedrückt.

Die LED an der Basisstation blinkt jetzt schnell und geht dann aus. Danach beginnt die LED wieder zu blinken, aber diesmal etwas langsamer.

4. Lassen Sie die Taste **Zurücksetzen** los und warten Sie, bis die Basisstation zurückgesetzt wird.

Die LED sollte nun wieder gelb leuchten.

5. Drücken Sie schnell einmal auf die Taste **Zurücksetzen**.

Die Basisstation wird mit den Standardeinstellungen neu gestartet. Die Standard-IP ist mit eingeschaltetem, jedoch inaktiven DHCP 192.168.0.1. Wenn Sie DHCP aktivieren möchten, setzen Sie die Basisstation erneut zurück.

Hinweis:

Avaya empfiehlt, DHCP auf der Basisstation zu deaktivieren und das System mit statischen IP-Adressen zu konfigurieren. Unter [Einrichten der IP-Adresse der Basisstation](#) auf Seite 78 erhalten Sie Informationen zur DHCP-Deaktivierung auf der Basisstation.

Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Zugriff auf die Konfiguration der Basisstation

Vorgehensweise

Je nachdem, ob DHCP verwendet wird, oder nicht:

- Schließen Sie die Basisstation an das Netzwerk oder den Computer mithilfe des LAN-Kabels an.
- Ändern Sie die Netzwerkadresse Ihres Programmier-PCs bei einer direkten Verbindung mit der Basisstation zu 192.168.0.200 mit Subnet-Maske 255.255.255.0.
- Falls sowohl Ihr PC, als auch die Basisstation über ein LAN-Netzwerk mit einem DHCP Server verbunden sind, achten Sie darauf, dass Ihr PC so eingestellt ist, dass er als DHCP Client agiert bzw. über eine feste Adresse verfügt, die im Netzwerk Gültigkeit hat.
- Starten Sie Ihren Web-Browser und geben Sie http:// bzw. https:// gefolgt von der IP-Adresse der Basisstation ein. Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.0.1. Falls eine Sicherheitszertifikatwarnung angezeigt wird, wählen Sie die Option Weiter zu dieser Website.
- Die Basisstation reagiert durch Anzeige des Login-Menüs.

- Wählen Sie **Systemverwaltung** aus. Geben Sie den werksseitig voreingestellten Benutzernamen (**admin**) und das Passwort (**changeme**) ein und klicken Sie auf **Login**.
- Eine Zusammenfassung der aktuellen Anmeldungen wird angezeigt. **Klicken Sie auf OK**.
- Es wird nun das Konfigurationsmenü für die Basisstation angezeigt.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				
	Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]		
	Serial Number	09AD15300066		
	MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c		
	DRAM	32 MB		
	FLASH	8 MB		
	Coder	8 Channels of G.711,G.729,G.723		
	SNTP Server	192.168.0.214		
	Time	** ** ** *		
	Uptime	0d 1h 38m 42s		

- Beachten Sie die im Menü **Allgemein | Info** gezeigten Software-Level. Hieraus ergibt sich, ob die Software der Basisstation aktualisiert werden muss.

* Hinweis:

Bei Compact-Basisstationen sind die erweiterten Menüoptionen standardmäßig ausgeblendet. Unter [Administrationsmodus auswählen](#) auf Seite 83 erhalten Sie Informationen zur Aktivierung oder Deaktivierung der erweiterten Administrationsmenüs.

Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Aktualisierung der Firmware der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation muss gegebenenfalls auf die gelieferte Softwareversion aktualisiert werden, damit sie mit IP Office verwendet werden kann. Diese Software der Basisstation besteht aus zwei Teilen: einer Firmwaredatei und einer Bootdatei. Alle Basisstationen in einem DECT-System müssen die gleiche Softwareversion verwenden.

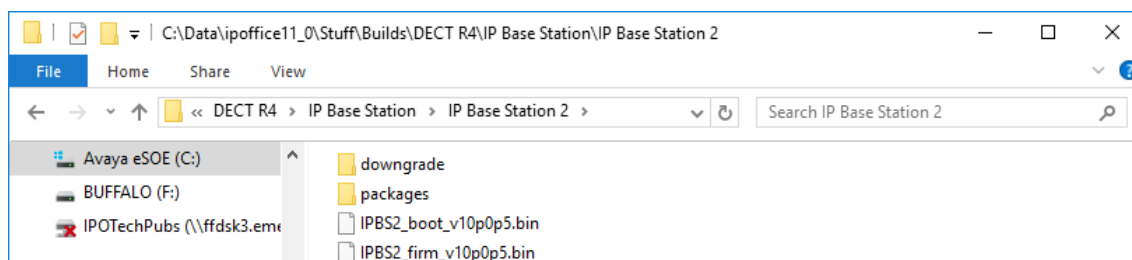
Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Konfiguration der Basisstation und notieren Sie sich die in der Zeile **Version** angegebenen Softwareversionen.

Configuration	Info	Admin	EULA	Logout
General				
LAN				
Administration				
Backup				
Update				
Diagnostics				
Reset				
	Version	IPBS[10.0.5], Bootcode[10.0.5], Hardware[IPBS1-Y4/PD]		
	Serial Number	09AD15300066		
	MAC Address (LAN)	00-01-3e-01-6f-9c		
	DRAM	32 MB		
	FLASH	8 MB		
	Coder	8 Channels of G.711,G.729,G.723		
	SNTP Server	192.168.0.214		
	Time	** ** ** *		
	Uptime	0d 1h 38m 42s		

2. Stellen Sie sicher, dass diese mit den Versionen der IP Office-Administrationssoftware übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Überprüfung im jeweiligen Ordner für die Basisstation IPBS1, IPBS2 und IPBS3 durchgeführt wird. Wenn sie nicht übereinstimmen, müssen Sie die Basisstation auf eine neuere Version aktualisieren.



Falls beide Softwaredateien aktualisiert werden müssen, muss die Bootdatei zuerst aktualisiert werden.

3. Wählen Sie in der linken Spalte im Menü **Administration** die Option **Aktualisieren** und wählen Sie die Registerkarte **Starten** aus.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**.
5. Wählen Sie die Boot-Datei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.

8. Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Prozess, um auch die verbleibenden Basisstationen zu aktualisieren.
9. Wählen Sie zum Upgrade der Basisstation-Firmware-Datei zunächst **Aktualisieren** und die Registerkarte **Firmware** aus.

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und navigieren Sie in Avaya-Funk-DECT zum Unterordner **IP-Basisstation**, den Sie zuvor auf dem Programmier-PC extrahiert haben.
11. Wählen Sie die Firmwaredatei aus, die Sie für die Aktualisierung benötigen.
12. Klicken Sie auf **OK**.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Der Browser zeigt den Fortschritt des Ladevorgangs und der Aktualisierung an. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird dies angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
15. Melden Sie sich erneut an. Die Registerkarte **Allgemein > Info** sollte nun die neue Firmware auflisten.

Bei Bedarf:

- Wiederholen Sie den Vorgang für die verbleibenden Basisstationen über das Menü **Aktualisieren > Firmware**.
- Aktualisieren Sie die Firmware der Basisstationen, die über das Menü **Aktualisieren > RFPs** mit dem IP-DECT-Gateway verbunden werden sollen.

Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Einrichten der IP-Adresse der Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Bei der Ersteinrichtung wird die IP-Adresse einer Basisstation standardmäßig auf 192.168.0.1 gesetzt. Der nachfolgend beschriebene Prozess kann befolgt werden, um den DHCP Modus und die IP-Adresse einer Basisstation zu ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie aus der linken Spalte im Basisstation-Konfigurationsfenster **LAN** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **IP**.

Configuration	DHCP	IP	802.1X	LLDP	Logout
General					
LAN					
Administration					
Backup					
Update					
Diagnostics					
Reset					

Active Settings	
IP Address	192.168.0.226
Network Mask	255.255.255.0
Default Gateway	192.168.0.1
DNS Server	
Alt. DNS Server	
Check ARP	☐

OK Cancel

- a. Geben Sie die erforderliche **IP-Adresse** und **Netzwerkmaske** für die Basisstation ein. Restliche Festlegungen sind optional.
- b. Klicken Sie auf **OK**.



Hinweis:

Das Menü zeigt nun die Nachricht **Reset erforderlich** an. Bestätigen Sie dies nicht und führen Sie zu diesem Zeitpunkt auch keinen Reset für die Basisstation durch!

- c. Wählen Sie die Registerkarte **DHCP**.

- d. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **ModusDeaktiviert** aus.
- e. Klicken Sie auf **OK**.
- f. Wählen Sie **Reset** und dann die Registerkarte **Reset**.
- g. Klicken Sie auf **OK**.
- h. Bitte warten Sie. Je nach Basisstation leuchtet die LED danach blau oder grün.
- i. Loggen Sie sich erneut mit der neuen IP-Adresse ein.

Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Basisstation in den Slave-Modus versetzen

Informationen zu diesem Vorgang

Es kann im IP Office Avaya-Funk-DECT-System nur eine Master-Basisstation vorhanden sein. Bei diesem Prozess überprüfen wir, ob die Basisstation als Master-Basisstation eingerichtet ist, und konfigurieren ihre Funkeinstellungen dann so, dass sie auf die Master-Basisstation zugreift.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der linken Spalte **DECT**. Wählen Sie die Registerkarte **Master**.

2. Überprüfen Sie, ob der **Modus** auf **Aus** eingestellt ist.
3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Wählen Sie die Registerkarte **Funk**.

5. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- **Name**

Stellen Sie hier den **Systemnamen** ein, der auf der Registerkarte **DECT | System** der Master-Basisstation angegeben ist.

- **Kennwort**

Stellen Sie hier das **Kennwort** ein, das auf der **DECT | System**-Registerkarte der Master-Basisstation angegeben ist.

- **Master-IP-Adresse**

Geben Sie hier die IP-Adresse der Master-Basisstation ein, die auf der Registerkarte **LAN | IP** festgelegt ist.

- Klicken Sie auf **OK**.

- Wählen Sie die Registerkarte **Synchronisierung per Funk** aus.

- Stellen Sie den **Sync-Modus** auf **Slave** ein.

- Klicken Sie auf **OK**.

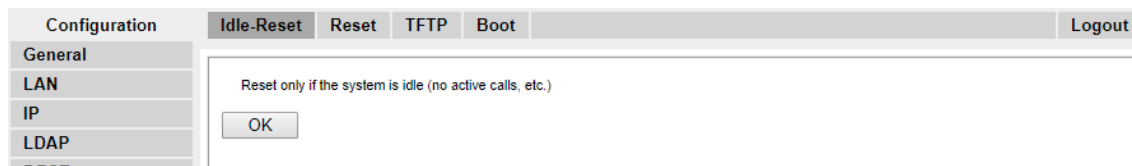
Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Reset einer Basisstation

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster **Reset**. Wählen Sie die Registerkarte **Reset** bzw. die Registerkarte **Reset bei Nichtbenutzung**.



Configuration	Idle-Reset	Reset	TFTP	Boot	Logout
General	Reset only if the system is idle (no active calls, etc.) OK				
LAN					
IP					
LDAP					
DECT					

2. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Konfiguration der IP-Slave-Basisstationen](#) auf Seite 238

Kapitel 27: Überprüfung des Signalstatus einer Basisstation

Zur Überprüfung des Signalstatus zwischen den Basisstationen, gehen Sie wie folgt vor.

Verwandte Links

[Master-Basisstation](#) auf Seite 248

[Slave-Basisstation](#) auf Seite 249

Master-Basisstation

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster die **Geräte-Übersicht** aus. Wählen Sie die Registerkarte **Funk**. Die Informationen zu den Basisstationen innerhalb des Systems werden angezeigt.

Configuration	Radios	Logout
General	Static Registrations	
LAN		
DECT		
Services		
Administration		
Users		
Device Overview		

Name	RFPI	IP Address	Sync	LDAP	Device Name	Version	Connected Time
IPBS-01-5d-e0	9014CC1008	192.168.42.210	Master	OK	-	IP-DECT Base Station [3.1.16/v3.080915/IPBS1-Y3/PC]	0d 18h 47m 42s
IPBS-01-5d-f0	9014CC2009	192.168.42.212	Slave	OK	-	IP-DECT Base Station [3.1.16/v3.080915/IPBS1-Y3/PC]	0d 0h 2m 0s

2. Wählen Sie die Registerkarte **Air Sync**. Der Status der drahtlosen Synchronisation zwischen der Master- und den anderen Basisstationen wird angezeigt.

Configuration	Radios	Air Sync
General	Base station sync status	
LAN	State Master	
IP	Alternative sync bearers	
LDAP	RFPI Carrier Slot Hop RSSI FER	
DECT	9014CC2009 4 1 1 -32 2	
UNITE	5 4 1 -32 0	
Administration		
Users		
Device Overview		

Verwandte Links

[Überprüfung des Signalstatus einer Basisstation](#) auf Seite 248

Slave-Basisstation

Vorgehensweise

Wählen Sie im linken Fenster die **Geräte-Übersicht** aus. Wählen Sie die Registerkarte **Air Sync**.

Configuration	Radios	Air Sync
General		
LAN		
IP		
LDAP		
DECT		
UNITE		
Administration		
Users		
Device Overview		
Traffic		
Backup		
Update		

Base station sync status	
State	Slave, synchronized
Sync offset	-96 ns
Drift	0.9166 PPM
Active sync bearer	
RFPI	Carrier Slot Hop RSSI FER
9014CC1008	4 7 0 -38 0
Alternative sync bearer	
RFPI	Carrier Slot Hop RSSI FER
9014CC1008	0 11 0 -38 11
Counters	
Sync lost	0
Hop value	1

Verwandte Links

[Überprüfung des Signalstatus einer Basisstation](#) auf Seite 248

Kapitel 28: Montage einer Basisstation

Informationen zu diesem Vorgang

Die Basisstation kann nun ausgeschaltet und an der vorgesehenen Betriebsposition angebracht werden. Die abnehmbare Klammer auf der Rückseite der Basisstation kann entweder für eine Wandmontage mit Hilfe von zwei, für das Material geeigneten, Schrauben verwendet werden oder für die Montage an einer Säule mit Hilfe von zwei Metallbändern.

Verwandte Links

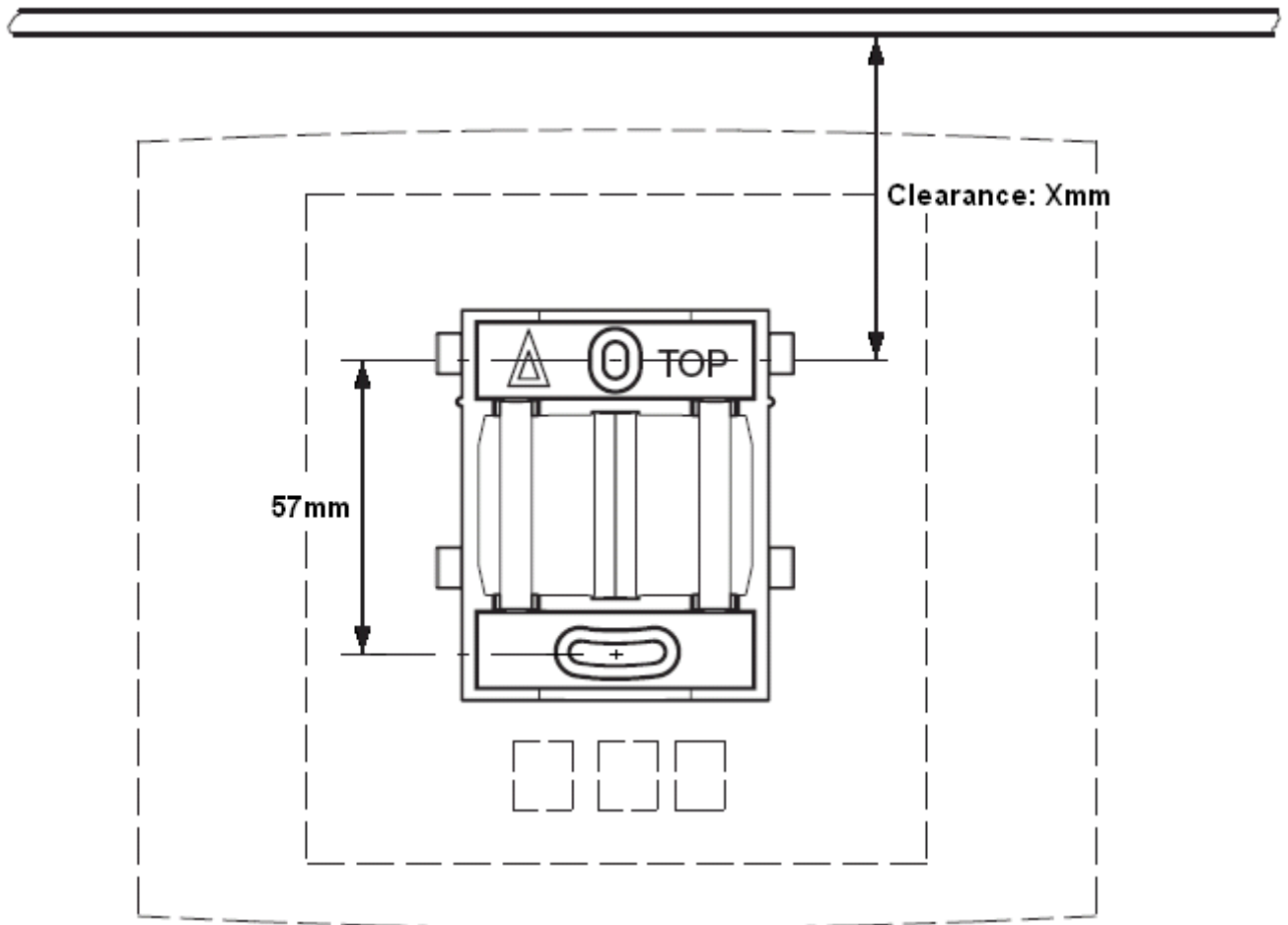
[Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung](#) auf Seite 104

[Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/einer Säule](#) auf Seite 106

Montage einer Base Station mittels einer Wandbefestigung

Informationen zu diesem Vorgang

Nehmen Sie die Montageklammer von der Rückseite der Basisstation ab. Verwenden Sie sie als Vorlage, um die Löcher für die Befestigungsschrauben zu markieren. Das unten stehende Diagramm zeigt den Zwischenraum, der benötigt wird, damit die Basisstation wieder auf die Befestigungsklammer aufgesetzt werden kann.



Vorgehensweise

1. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite gegen die Wand, das Wort 'TOP' muss dabei nach oben gerichtet sein. Markieren Sie die beiden Bohrlöcher. Beachten Sie den Mindestabstand zwischen oberem Bohrloch und Decke. Dieser Abstand hängt wie folgt von dem Basisstationstyp ab:

Basisstationstyp	Interne Antennen	Externe Antennen
IPBS1 Digitale Basisstation	65 mm	160mm
IPBS2/IPBS3	100mm	195mm

2. Bohren Sie mit Hilfe eines 6mm Bohrers die beiden Schraubenlöcher und führen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Dübel ein.
3. Halten Sie die Befestigungsklammer mit der flachen Seite an die Wand und befestigen Sie sie mit den beiden im Lieferumfang enthaltenen 3,5mm Schrauben.

Verwandte Links

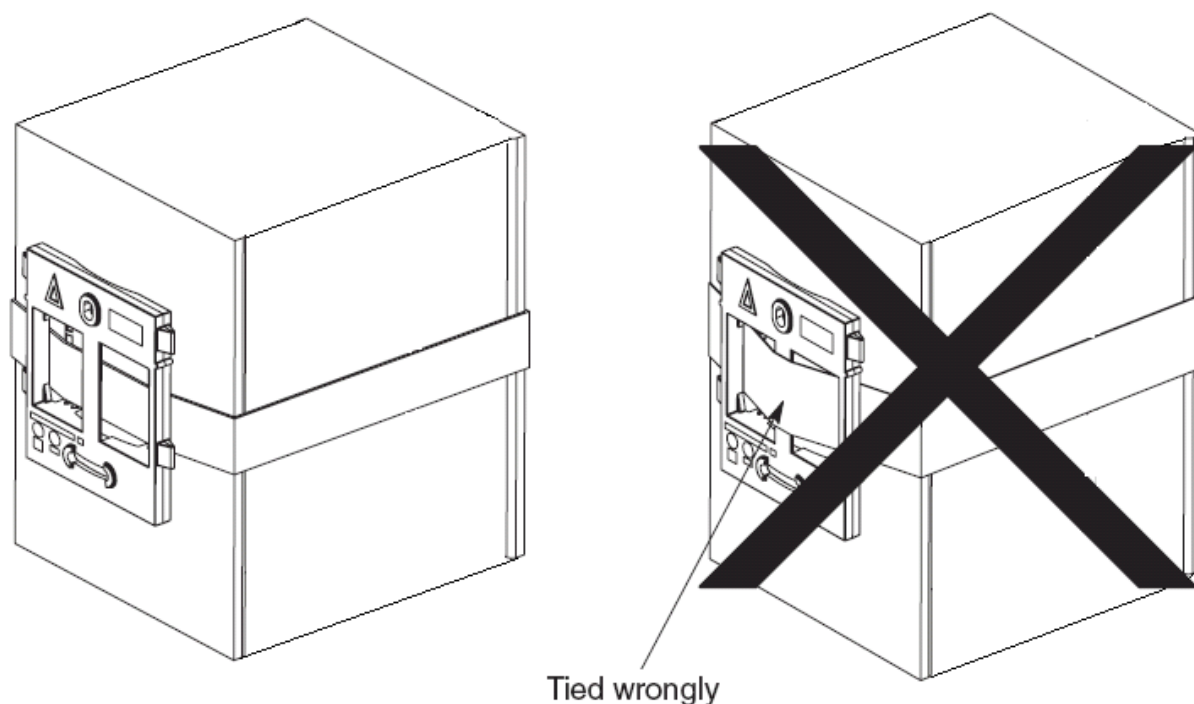
[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Montage einer Basisstation mittels auf einem Pfeiler/ einer Säule

Die Befestigungsklammer kann mit Hilfe eines Gurtes oder eines flexiblen Metallbands mit einem Durchmesser von weniger als 30mm an einem Mast mit einem Durchmesser von 45mm oder mehr, oder einem Balken mit einem Mindestdurchmesser von 50mm angebracht werden. Ein geeigneter Gurt bzw. ein flexibles Metallband sind im Lieferumfang der Basisstation nicht mit enthalten.



Hinweis: Wird eine Funk-Basisstation direkt an einen Stahlmast oder eine Stahlsäule montiert, können Signalstörungen (z. B. Funklöcher oder Reflexionen) auftreten. Wenn sich die Anbringung auf einem metallischen Objekt gar nicht vermeiden lässt, muss mit Abstandhaltern ein Abstand von 20 bis 25 cm hergestellt werden.

Verwandte Links

[Anbringen der Basisstation](#) auf Seite 104

[Montage](#) auf Seite 141

[Montage einer Basisstation](#) auf Seite 250

Kapitel 29: Anmeldung eines Telefons

Nachdem die Master-Basisstation konfiguriert und mit IP Office verbunden wurde, können Sie mit der Telefonanmeldung beginnen.

Es gibt zwei Methoden zur Anmeldung: die anonyme Telefonanmeldung und die vorkonfigurierte Telefonanmeldung. Beide Methoden machen es erforderlich, dass die DECT-Benutzer in den Einstellungen der Master-Basisstation vorkonfiguriert wurden. Die anonyme Telefonanmeldung ermöglicht es allerdings, dass die Benutzer-Vorkonfiguration ohne Kenntnis der IPEI des DECT-Telefons, das der Benutzer dann auch tatsächlich benutzen wird, erfolgt.

Verwandte Links

- [Voraussetzungen](#) auf Seite 253
- [Anmeldung zulassen](#) auf Seite 254
- [Benutzereinträge erzeugen](#) auf Seite 256
- [Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 258
- [Durchführung des anonymen Logins](#) auf Seite 261
- [Anmeldung deaktivieren](#) auf Seite 261

Voraussetzungen

- Die Master-Basisstation ist installiert und mit dem Netzwerk verbunden.
- IP Office ist mit dem Netzwerk verbunden.

Verwandte Links

- [Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253
- [Information](#) auf Seite 253
- [Werkzeuge](#) auf Seite 253

Information

- Service Benutzername und Passwort für die IP Office-Konfiguration.
- Benutzernamen und Nebenstellennummern für die DECT Telefone.
- Telefon-IPEI-Nummern bei Verwendung eines vorkonfigurierten Installationsmodus.

Verwandte Links

- [Voraussetzungen](#) auf Seite 253

Werkzeuge

- IP Office Manager.

- **Geräte Manager**

Die auf den einzelnen Geräten installierte Software muss evtl. aktualisiert werden, sodass sie der mitgelieferten Avaya-Funk-DECT-Software entspricht. Dies erfolgt über die Windows Geräte Manager Software zur Aktualisierung der Telefone über ein erweitertes Ladegerät oder über den AIWS Geräte Manager zur Aktualisierung der Telefone per Funksignal.

- Web-Browser (es werden Internet Explorer und Firefox unterstützt).

Verwandte Links

[Voraussetzungen](#) auf Seite 253

Anmeldung zulassen

Bevor Telefone angemeldet werden können, muss die Anmeldung sowohl durch IP Office, als auch durch das Avaya-Funk-DECT-System erlaubt werden.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253

[IP Office-Anmeldung aktivieren](#) auf Seite 109

[Master-Basisstation](#) auf Seite 255

IP Office-Anmeldung aktivieren

Vorgehensweise

1. Starten Sie IP Office Manager, und rufen Sie die Konfiguration vom IP Office-System ab.
2. Klicken Sie in der linken Navigationsleiste auf das Symbol  **Leitung**.
3. Wählen Sie die  **IP DECT-Leitung** aus.

4. Wählen Sie die Registerkarte **Gateway** aus.

The screenshot shows the 'Gateway' configuration tab in the IP Office software. It features three main sections:

- DHCP Support:** Includes checkboxes for 'Auto-Create Extension' and 'Auto-Create User'. The 'Enable DHCP Support' checkbox is unchecked. Below it, the 'Boot File' is set to 'ADMM_RFP_1_1_13.tftp', the 'ADMM MAC Address' is '00 00 00 00 00 00', and the 'VLAN ID' is empty. A 'Base Station Address List' table is present with 'Add...', 'Remove', and 'Edit...' buttons.
- Provisioning:** The 'Enable Provisioning' checkbox is checked. The 'SARI/PARK' field contains '31100243777703', 'Subscriptions' is set to 'Preconfigured', and the 'Authentication Code' is masked with dots.
- Resiliency:** The 'Enable Resiliency' checkbox is unchecked. The 'Status Enquiry Period' is set to '30', 'Prioritize Primary' is unchecked, and the 'Supervision Timeout' is set to '120'.

5. Überprüfen Sie, ob die Optionen **Nebenstelle automatisch erzeugen** und **Benutzer automatisch erzeugen** ausgewählt sind.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Senden Sie die Konfiguration zurück an IP Office.

Verwandte Links

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 109

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 254

Master-Basisstation

Vorgehensweise

1. Begeben Sie sich in die Einstellungen der Master-Basisstation.

2. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus. Wählen Sie die Registerkarte **System**.

The screenshot shows a web-based configuration interface for a DECT system. On the left is a sidebar menu with categories: Configuration, Administration, Users, Device Overview, DECT Sync, Traffic, Backup, and Update. Under 'Configuration', 'DECT' is selected. The main area has tabs: System, Suppl. Serv., Master, Trunks, Radio, Radio config, PARI, SARI, Air Sync, and Logout. The 'System' tab is active, displaying fields for System Name (DECT), Password (masked), Confirm Password (masked), Subscriptions (With System AC), Authentication Code (1234), Default Language (English), and Frequency (Europe). Below these is a row of checkboxes for Enabled Carriers (0-9), all of which are checked. At the bottom, there are fields for Codec (G729A), Frame (ms) (60), and checkboxes for Exclusive, SC, and a final checkbox. OK and Cancel buttons are at the bottom left.

3. Aktivieren Sie diese im Feld **Anmeldungen**:

- **Mit System-AC**

Wählen Sie diese Option, um die anonyme Anmeldung von Telefonen zu erlauben.

- **Mit Benutzer-AC**

Wählen Sie diese Option, um eine Anmeldung gegen Benutzereinträge zu erlauben.

- Notieren Sie sich die im Feld **Authentifizierungscode** festgelegte Zahl. Diese Zahl wird im Rahmen der anonymen Anmeldung verwendet.

- Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Anmeldung zulassen](#) auf Seite 254

Benutzereinträge erzeugen

Informationen zu diesem Vorgang

Die Anmeldung macht einen Benutzereintrag in den Einstellungen der Master-Basisstation erforderlich. Bei Abschluss der Anmeldung werden in den IP Office Einstellungen die entsprechenden Nebenstellen- und Benutzereinträge automatisch erstellt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im linken Fenster im Menü **Administration** den Eintrag **Benutzer** aus. Wählen Sie die Registerkarte **Benutzer**.

2. Klicken Sie auf **Neu**. Es wird ein Dialog zur Eingabe der Benutzerdaten angezeigt.

3. Geben Sie die Benutzerdaten ein:

- **Langer Name**

Dieser Name wird für die Information innerhalb der Avaya-Funk-DECT-Systemeinstellungen verwendet.

- **Anzeigename**

Dieser Name wird bei Nichtbenutzung auf dem Display des Telefons angezeigt. Dieser Name wird außerdem für den Benutzer verwendet, der in den IP Office Einstellungen erzeugt wird. Der Name muss einzigartig sein.

- **Nummer**

Dies ist die Nebenstellennummer des Telefons sowohl in IP Office als auch in den Avaya-Funk-DECT-Systemen. Die Nummer muss einzigartig sein.

*** Hinweis:**

Die beiden anderen Felder dürfen nicht ausgefüllt werden, wenn Sie die anonyme Anmeldung verwenden möchten. Hierdurch entfällt die Notwendigkeit, die IPEI Nummern des Telefons während der Installation kennen zu müssen.

• **IPEI/IPDI**

Die IPEI-Nummer des Telefons Bei 3720, 3725 Telefonen ist diese auf das Etikett im Akkufach des Telefons aufgedruckt. Die IPEI ist auch über die Benutzeroberfläche des Telefons abrufbar.

• **Autorisierungscode**

Der Kontocode, der bei der Anmeldung des Telefons verwendet wird.

- Klicken Sie auf **OK**.
- Wiederholen Sie den Prozess für alle anderen Telefone, die Sie anmelden möchten.
- Klicken Sie in der Registerkarte **Benutzer | Benutzer auf Anzeigen**, um eine Liste der konfigurierten Benutzer anzuzeigen.

Long Name	No	Display	IPEI / IPDI	AC	Prod	SW	EE	Registration
Extension400	400	Extn400		1945				Not Subscribed
Extension401	401	Extn401		1503				Not Subscribed

- Es werden die konfigurierten Telefone angezeigt. Sie können nun mit der Anmeldung der Telefone beginnen.

Verwandte Links

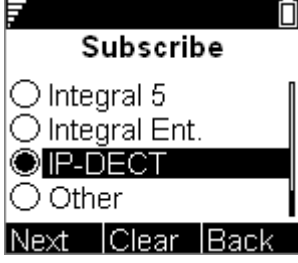
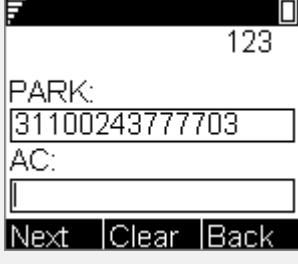
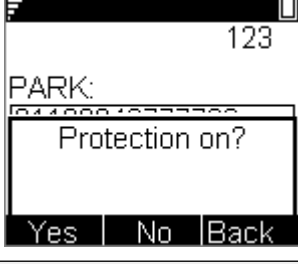
[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253

Anmeldung eines Telefons

Informationen zu diesem Vorgang

Zur Anmeldung der Mobilteile sind über die Benutzeroberfläche des Telefons folgende Schritte durchzuführen.

- Einschalten des Telefons:
 - **3720**: Wählen Sie **Menü | Einstellungen | System | Anmeldung**.
 - **Sonstige**: Wählen Sie **Menü | Verbindungen | System | Anmeldung**.

Anzeige	Aktionen
	Informationen zur aktuellen Anmeldung des Telefons werden angezeigt. Wählen Sie Nächsten .
	Die Systembezeichnung wird vom Telefon nur dazu benutzt, um die verschiedenen Anmeldungen, über die es möglicherweise verfügt, zu identifizieren. Geben Sie irgend einen Namen ein und wählen Sie Weiter.
	Das Telefon zeigt eine Liste der Arten von Telefonsystemen an, mit denen es verbunden werden kann. Wählen Sie die Option IP-DECT und dann Weiter .
	Das Telefon benötigt nun den PARK (SARI) und den AC (Authentifizierungscode) des Systems, bei dem es sich anmelden soll. Geben Sie den PARK ein und blättern Sie dann zum AC-Feld. Geben Sie den AC des Systems ein und wählen Sie dann Weiter.
	Die Eingabeaufforderung Schutz aktivieren? wird angezeigt. • Wenn Sie Nein auswählen, kann der Benutzer die Anmeldung aus der Liste der Anmeldungen, die dem Telefon bekannt sind, löschen. • Wenn Sie Ja wählen, kann der Benutzer die Anmeldung nicht löschen.
	Es wird eine Zusammenfassung der Anmeldungsinformationen angezeigt. Prüfen Sie, ob die Werte korrekt sind

Die Tabelle wird auf der nächsten Seite fortgesetzt ...

Anzeige	Aktionen
 123 PARK: Subscribing  Cancel	Wählen Sie OK. Die Telefonübertragung für DECT Systeme, bei dem es sich anmelden kann.
 123 Subscribing please wait Next Clear Back	Wird ein DECT System lokalisiert, versucht das Telefon sich bei diesem System anzumelden.
 123 Successful subscription Next Clear Back	Der Erfolg bzw. Misserfolg der Anmeldung wird angezeigt.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253

[Anmeldung eines 3701/3711-Telefons](#) auf Seite 260

Anmeldung eines 3701/3711-Telefons

Vorgehensweise

1. Schalten Sie das Telefon ein.
2. Wählen Sie **Menü | System | Anmeldung | HS Anmelden**.
3. Wählen Sie **PABX-PIN** aus.
4. Geben Sie den Authentifizierungscode ein.

Ergebnis

1. Das Telefon wird anonym angemeldet und sollte im Display **Bitte einloggen** anzeigen.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 258

Durchführung des anonymen Logins

Informationen zu diesem Vorgang

Wählen Sie in den Einstellungen der Master-Basisstation die Registerkarte **Benutzer | Anonym**. Diese Registerkarte führt die Telefone auf, die derzeit anonym im DECT System angemeldet sind. Das DECT System erlaubt die Anmeldung von bis zu 8 anonymen Geräten zur gleichen Zeit.

Configuration	Users	Anonymous	Logout
General	036470433612 Delete		
LAN			
IP			
LDAP			
DECT			
UNITE			
Services			
Administration			
Users			

Dieser Prozess wandelt die anonyme Anmeldung in eine bekannte Anmeldung um. Während sich ein Telefon im anonymen Anmeldungszustand befindet, zeigt das Display des Telefons die Meldung **Bitte einloggen** an.

Vorgehensweise

Wählen Sie zum Einloggen ***M*N*AC#**; dabei gilt:

- **M** ist die **Master ID** des DECT Systems. Diese wird in der Registerkarte **Benutzer | Benutzer** der Basisstation angezeigt.
- **N** ist die erforderliche Nebenstellenummer. Diese muss einem bestehenden, nicht angemeldeten Benutzereintrag in der Registerkarte **Benutzer | Benutzer** in den Einstellungen der Master-Basisstation entsprechen.
- **AC** ist der **Benutzer-Authentifizierungscode**.
- Wählen Sie zum Beispiel in einem System mit der Master-ID 0 zur Registrierung eines anonym angemeldeten Geräts als Nebenstelle 403, ***0*403*AC#**.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253

Anmeldung deaktivieren

Informationen zu diesem Vorgang

Avaya empfiehlt, wenn alle DECT Telefone angemeldet sind, alle weiteren Anmeldungen zu deaktivieren.

Stellen Sie sicher, dass während der Anmeldung keine anderen Kopien der Konfiguration in Manager geöffnet sind, da durch das Senden einer solchen Kopie zurück an das IP Office-System die Anmeldungen ersetzt werden und die Mobilteile erneut angemeldet werden müssen. Nach der Anmeldung eines Mobilteils sollte immer eine neue Kopie der Konfiguration in IP Office Manager geladen werden, falls weitere Konfigurationsänderungen erforderlich sind.

Vorgehensweise

1. Begeben Sie sich in die Einstellungen der Master-Basisstation.
2. Wählen Sie im linken Fenster **DECT** aus.

The screenshot shows the IP Office Manager configuration window. On the left is a sidebar with a tree view containing the following items: Configuration, General, LAN, IP, LDAP, DECT (highlighted), VoIP, Unite, Services, Administration, Users, Device Overview, DECT Sync, Traffic, Backup, and Update. The main area has tabs at the top: System, Suppl. Serv., Master, Trunks, Radio, Radio config, PARI, SARI, Air Sync, and Logout. The 'System' tab is active, displaying the following fields: System Name (DECT), Password (masked with dots), Confirm Password (masked with dots), Subscriptions (With System AC), Authentication Code (1234), Default Language (English), Frequency (Europe), Enabled Carriers (a row of 10 checkboxes, all checked), Coder (G729A), Frame (ms) (60), and Exclusive (unchecked). There are also checkboxes for SC and a Cancel button.

3. Wählen Sie die Registerkarte **System**.
4. Wählen Sie **Deaktiviert** im Feld **Anmeldungen** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration wieder in IP Office zu speichern.

Verwandte Links

[Anmeldung eines Telefons](#) auf Seite 253

Teil 11: Weiterführende Hilfe

Kapitel 30: Zusätzliche Hilfe und Dokumentation

Auf den folgenden Seiten finden Sie Quellen für zusätzliche Hilfe.

Verwandte Links

[Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher](#) auf Seite 264

[Hilfe erhalten](#) auf Seite 264

[Avaya-Geschäftspartner suchen](#) auf Seite 265

[Zusätzliche IP Office-Ressourcen](#) auf Seite 265

[Schulung](#) auf Seite 266

Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher

Die Website [Avaya Dokumentationscenter](#) enthält Benutzerhandbücher und Handbücher für Avaya-Produkte, einschließlich IP Office.

- Eine Liste der aktuellen IP Office-Handbücher und -Benutzerhandbücher finden Sie im Dokument [Avaya IP Office™ Platform – Handbücher und Benutzerhandbücher](#).
- Auf der Website [Avaya-Support](#) erhalten Sie Zugriff auf die technischen Handbücher und Benutzerhandbücher von IP Office.
 - Hinweis: Diese Websites leitet Benutzer nach Möglichkeit an die Version des Dokuments weiter, das von [Avaya Dokumentationscenter](#) gehostet wird.

Weitere Dokumenttypen und Ressourcen finden Sie auf den verschiedenen Avaya-Websites (siehe [Zusätzliche IP Office-Ressourcen](#) auf Seite 265).

Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 264

Hilfe erhalten

Avaya verkauft IP Office über akkreditierte Geschäftspartner. Diese Geschäftspartner bieten direkten Support für ihre Kunden und können Probleme ggf. an Avaya eskalieren.

Wenn Ihr IP Office-System derzeit keinen Avaya-Geschäftspartner hat, der Support und Wartung-bereitstellt, können Sie das Avaya Partner Locator-Tool verwenden, um einen Geschäftspartner zu finden. Siehe [Avaya-Geschäftspartner suchen](#) auf Seite 265.

Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 264

Avaya-Geschäftspartner suchen

Wenn Ihr IP Office-System derzeit keinen Avaya-Geschäftspartner hat, der Support und Wartung-bereitstellt, können Sie das Avaya Partner Locator-Tool verwenden, um einen Geschäftspartner zu finden.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie über einen Browser zu [Avaya-Website](https://www.avaya.com) unter <https://www.avaya.com>.
2. Wählen Sie **Partner** und dann **Partner suchen**.
3. Geben Sie Ihre Standortinformationen ein.
4. Wählen Sie für IP Office-Geschäftspartnern mithilfe des **Filters** die Option **Kleines/ Mittelständisches Unternehmen** aus.

Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 264

Zusätzliche IP Office-Ressourcen

Zusätzlich zur Dokumentationswebsite (siehe [Zusätzliche Handbücher und Benutzerhandbücher](#) auf Seite 264) gibt es eine Reihe von Websites, die Informationen über Avaya-Produkte und -Dienste bereitstellen, einschließlich IP Office.

- [Avaya-Website](https://www.avaya.com) (<https://www.avaya.com>)

Dies ist die offizielle Avaya-Website. Die Startseite bietet außerdem Zugriff auf individuelle Avaya-Webseiten für unterschiedliche Regionen und Länder.

- [Avaya Vertriebs- und Partnerportal](https://sales.avaya.com) (<https://sales.avaya.com>)

Dies ist die offizielle Webseite für alle Avaya-Geschäftspartner. Sie müssen sich mit einem Benutzernamen und Kennwort registrieren. Nach dem Zugriff können Sie das Portal so anpassen, dass die Produkte und Informationstypen angezeigt werden, die Sie anzeigen möchten.

- [Avaya-Support](https://support.avaya.com) (<https://support.avaya.com>)

Diese Website bietet Zugriff auf Avaya-Produktsoftware, -Dokumentation und andere Dienste für Avaya-Produktinstallateure und -Wartungspersonal.

- [AvayaSupport-Foren](https://support.avaya.com/forums/index.php) (<https://support.avaya.com/forums/index.php>)

Diese Website bietet Foren zur Besprechung von produktbezogenen Problemen.

- [Internationale Avaya-Benutzergruppe](https://www.iuag.org) (<https://www.iuag.org>)

Dies ist die Organisation für Avaya-Kunden. Sie bietet Diskussionsgruppen und -foren.

- **Avaya Learning** (<https://www.avaya-learning.com/>)

Diese Website bietet Zugriff auf Schulungskurse und Akkreditierungsprogramme für Avaya-Produkte.

Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 264

Schulung

Avaya-Schulungen und -Anmeldeinformationen sollen sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, um die Lösungen von Avaya erfolgreich zu verkaufen, zu implementieren, Support zu bieten und kontinuierlich die Erwartungen der Kunden zu übertreffen. Die folgenden Berechtigungen sind verfügbar:

- Avaya Certified Sales Specialist (APSS)
- Avaya Implementation Professional Specialist (AIPS)
- Avaya Certified Support Specialist (ACSS)

Karten mit Anmeldeinformationen sind auf der [Avaya Learning](#)-Website verfügbar.

Verwandte Links

[Zusätzliche Hilfe und Dokumentation](#) auf Seite 264

Glossar

Im Folgenden finden Sie die Definitionen für die im Zusammenhang mit den Avaya-Funk-DECT-Systemanwendungen häufig verwendeten Abkürzungen:

Pos	Definition
AIWS	Avaya Wireless Server für Gebäude
CAP	Allgemeines Zugriffsprofil
DECT	Digitaloptimierte kabellose Telekommunikation; der weltweite Standard für kabellose Telefonie.
ELISE	Eingebetteter Linux Server; ein Begriff für die AIWS.
FER	Rahmenfehlerrate
GAP	Allgemeines Zugriffsprofil; DECT-Standard.
IPBS	IP DECT Basisstation
IPDI	Bei Auslieferung des Telefons sind IPEI und IPDI identisch und beide können zur Netzwerkanmeldung verwendet werden. Wenn ein Telefon unter Anwendung des einfachen Austauschverfahrens durch ein anderes ersetzt wird, wird die IPDI ausgetauscht und IPEI und IPDI sind anschließend nicht mehr identisch. Wenn IPEI und IPDI unterschiedlich sind, muss die IPDI für die Netzwerkanmeldung verwendet werden.
IPEI	International Portable Equipment Identity; die individuelle, globale GAP-Identifikationsnummer des Telefons. Der Systemadministrator benötigt diesen Code zur Aktivierung der Netzwerkanmeldung.
PARI	Primäre Zugriffsrechtsidentität (Primary Access Rights Identity)
PARK	Schlüssel für portable Zugriffsrechte (Portable Access Rights Key)
Nebenstellenanlage	PBX Private Branch Exchange; das Telefonsystem innerhalb eines Unternehmens, das Anrufe zwischen lokalen Leitungen durchstellt, und allen Benutzern ermöglicht, gemeinsam eine bestimmte Anzahl externe Leitungen zu nutzen.
PDM	Portable Device Manager
PP	Portabler Teil; ein Begriff für DECT Telefone.
RFP	Radio Fixed Part; ein Begriff für DECT-Basisstationen.
RFPI	Radio Fixed Part Identity
SARI	Secondary Access Rights Identifier
SS	Signalstärke
SST	Werkzeug für die Standortanalyse
WSM	Wireless Services and Message Module; das Modul das kabelloses Dienste wie z. B. das zentrale Telefonbuch und die Benachrichtigungsfunktionalität von und zu tragbaren Geräten, ermöglicht (eine andere Bezeichnung für AIWS).

Index

Sonderzeichen

*17 [228](#)

Numerische Stichwörter

1720 [229](#)
192.168.0.1 [76](#)
3700 [11](#)
3720 [27](#)
3725 [27](#)
3725 Standortanalysemodus [56](#)

A

Abdeckung
 Wiederanbringen [191](#)
Abdeckungsmuster [16](#)
Abgeschirmte Räume [51](#)
Abonnement
 Anmeldung eines Telefons [253](#)
 Deaktivieren [261](#)
Abonnements [226](#)
Administrator [264](#)
Air Sync [92](#), [233](#)
Air Synch Master [55](#)
AIWS [11](#), [42](#)
 Aktualisieren [202](#)
 Ausschalten [190](#)
 Deckblatt [171](#)
 Device Manager [153](#)
 Durchsuchen [175](#)
 Geräte Manager [153](#)
 IP-Adresse [194](#)
 Statusleuchte [44](#)
 Wandmontage [190](#)
 Wiederanbringen der Abdeckung [191](#)
AIWS Abdeckung entfernen [171](#)
Akku [27](#)
 AIWS [174](#)
 RTC [174](#)
Aktivierung der zusätzlichen Dienste [228](#)
Aktualisieren
 AIWS Firmware [202](#)
 Basisstation Firmware [81](#), [98](#), [219](#), [242](#)
 Telefon-Software [116](#)
aktualisierte [81](#)
Anmelden [261](#)
Anmeldung
 Anmelden [261](#)
 Erlauben [109](#), [254](#)
 Telefon [258](#)
Anmeldung deaktivieren [261](#)
Anmeldung eines Telefons [258](#)
Anmeldung erlauben [109](#), [254](#)
Anonymer Login [261](#)
Anrufbasierte Standortinformationen [135](#)

Anrufliste [27](#)
Antenne [22](#)
Antennen [16](#), [22](#)
Anwendungsinformationen [265](#)
Anzahl der Anrufe [16](#)
Anzahl von Basisstationen [51](#), [53](#)
Anzeigenname [256](#)
APIs [265](#)
Ausfallsicherheit [125](#)
Ausschalten
 AIWS [190](#)
Auth. Code [256](#)
Authentifizierungscode [109](#), [226](#), [254](#)
Avaya Wireless Server für Gebäude [11](#), [42](#)

B

Basisstation [11](#), [16](#)
 Auf die Konfiguration zugreifen [77](#), [96](#), [218](#), [241](#)
 Durchsuchen [77](#), [96](#), [218](#), [241](#)
 IP-Adresse [78](#), [97](#), [222](#), [244](#)
 Montage [104](#)
 Neustart [14](#)
 Referenzzeitquelle [225](#)
 Reset Schalter [14](#)
 Standort [135](#)
 Statusleuchten [20](#)
 Zurücksetzen [236](#), [247](#)
Bear [56](#)
Benutzereinträge erzeugen [256](#)
Benutzerhandbücher [264](#)
Bereich [51](#)
Bluetooth [27](#)

C

C7 S10 [56](#)
CAP [27](#)
Codecs [68](#)
CS IP Adresse [229](#)
CS Port [229](#)

D

Datum und Uhrzeit [194](#)
Deckblatt
 Entfernen [171](#)
DECT [11](#)
DECT Info [56](#)
DECT R4.zip [63](#)
DECT-Telefone [27](#)
Device Manager
 AIWS [153](#)
 WinPDM [153](#)
Dienstgüte [225](#)
Durchsuchen
 AIWS [175](#)

Durchsuchen (<i>Fortsetzung</i>)	
Basisstationen	77 , 96 , 218 , 241

E

Eigenschaften des Telefonbuchs	194
Entpacken der Software	63
Externe Antennen	16

F

Fehlerrate	56
Feste Voicemail Nr	228
Feuerschutztüren	51
Firmware	63 , 81
Basisstation aktualisieren	81 , 98 , 219 , 242
Foren	265
Freisprechfunktion	27
Frequenz	226

G

G.722	68
GAP	27
Gebäudegrundriss	56
Geräte Manager	153 , 165
Geräte-Übersicht	248
Gerätekfiguration	42
Gerichtete Dual-Antenne	22
Gerichtete Einzel-Antenne	22
Geschäftspartner-Suche	265
Gleichzeitige Anrufe	16

H

Handbücher	264
Hilfe	264
Hochladen	
Telefonvorlagen	156
Hostname	194

I

IEEE 802.3af	16
Interne Antennen	16
IP DECT Basisstation	11
IP LAN	11
IP Office	
Standort	135
Verzeichnisintegration	235
IP Office-Version	11
IP-Adresse	
AIWS	194
Basisstation IP-Adresse	78 , 97 , 222 , 244
IP-Adresse des Zeitervers	194
IP44	27
IPBS	11
IPDI	256
IPEI	256

K

Kennwort	226
Klammer	16
Klasse 2	16
Kurse	265
Kurzanleitungen	264

L

Ladegeräte	
Advanced-Ladegerät	40
Akku-Ladegerät	11 , 40
Einfache Ladestation	11
Komfortladegerät	11
Rack-Ladegerät	11 , 40
Standardladegerät	40
LAN-Buchsen	11
Langer Name	256
Lautsprecher	27
LED Anzeige	100 , 245
Lizenz	11
Lokaler Port	229

M

Master IP-Adresse	100 , 230 , 245
Master-Basisstation	16 , 226
Konfiguration	215
Mit Benutzer AC	109 , 254
Mit System AC	109 , 226 , 254
Montage	
AIWS	190
Basisstation	104

N

Name	
Anzeige	256
Lang	256
Nebenstellenanlage	229
Netzversorgung	16
Neu	13
Neustart	14
Notrufe	135
NTP Time Server	194
Nummer	256

O

OPUS	68
Overlap	51 , 53

P

PARI	56 , 92 , 232
Pari, Radio, RFP	91 , 231
Parken	56
PARKEN	233
PDM	153

PoE	16
Portable Device Manager	153
Protokoll	229

Q

Q2 Fehlerrate	56
---------------------	--------------------

R

Rack-Ladegeräte	51
Reservesystem für meine IP DECT-Telefone	133
Reset bei Nichtbenutzung	236
Reset Schalter	14 , 76
Roaming	54
RTC Akku	174
Rundstrahlend	22

S

S10	56
Sales	265
SARI	233
Säulenmontage	104
Schulung	265 , 266
SCN-Backup-Optionen	133
SDKs	265
Separate Standorte	55
Setup-Assistent	194
Slave-Modus	100 , 245
SMS	11 , 27
SMS-Nachrichten	42
Software	63
Basisstation aktualisieren	81 , 98 , 219 , 242
Software Upgrades	42
Spiegelung	125
Spiegelung der Basisstation	125
Sprache	226
Sprachen	27
Sprechzeit	27
ss	56
Standardeinstellung der Basisstation	76
Standardsprache	226
Standby-Zeit	27
Standort	135
Standortanalyse	51 , 53
Standortanalysemodus	56
Starten	
AIWS Geräte Manager	153
Windows Geräte Manager	165
Statusleuchte	
AIWS	44
Statusleuchten	
Basisstation	20
Stromversorgung über Ethernet	16
Subnetzmaske	194
Supplementary Services (Dienste)	228
Support	265
Switch-Ausfallsicherheit	125
Sync Mode	100 , 245
synchronisiert	55

Systemadministrator	264
Systemname	226

T

Technische Merkblätter	63 , 265
Technische Tips	63
Technisches Informationsblatt	202
Telefon	
Abonnement	253
Anmelden	261
Softwareaktualisierung	116
Vorlage bearbeiten	159
Vorlagedateien	158
Telefone	27
Telefonvorlagen	
Hochladen	156
TFTP	194
ToS	225
Treppenhäuser	51

U

Übergabe	54
Unterstützt Ausweichbetrieb	133
Unterstützte Firmware	63
USB	11 , 40

V

VCM	11
Verzeichnisintegration	11 , 235
Vibration	27
VLAN	79 , 223
Vorlage	158
Bearbeiten	159
Vorlagen bearbeiten	159

W

Wandmontage	104
AIWS	190
Websites	265
Weiterleitung	51
Wiederanbringen der AIWS Abdeckung	191
Wiederverkäufer	264
Windows Geräte Manager	165
Windows Portable Device Manager	153
WinPDM	153
Wireless	
Gerätekonfiguration	42
Software-Aktualisierung	42

Z

Zeit	
Referenzzeitquelle der Basisstation	225
Sprache	27
Standby	27
Zurücksetzen	236

Zurücksetzen (<i>Fortsetzung</i>)	
Basisstation	236 , 247
Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen	14